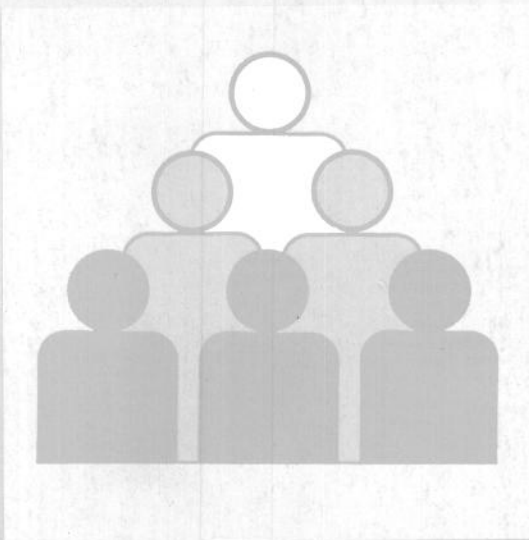


Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



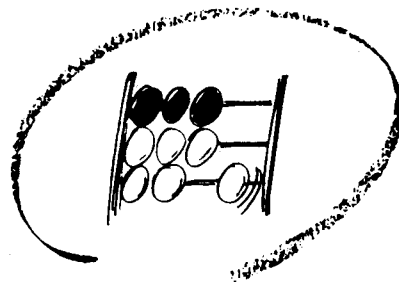
Fachserie **1**

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

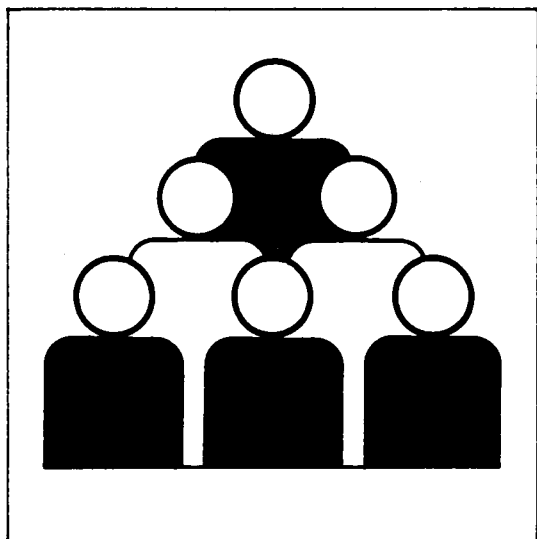
1989

Metzler - Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit



Fachserie **1**

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1989

(Ergebnisse des Mikrozensus)

10-14181

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler-Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1990

Preis: DM 18,70

Bestellnummer: 2010411 - 89700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Methodische Erläuterungen	6
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	8
3 Anpassung und Hochrechnung	12
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	13
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972	18
6 Erwerbstätigkeit im April 1989	19
 Schaubilder	
Bevölkerung im April 1989 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	34
Ausländer im April 1989 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	34
Bevölkerung im April 1989 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	34
Altersspezifische Erwerbsquoten im April 1989	34
Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen	35
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1989	36
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1989	36
 T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	38
 Bundesergebnisse 1989	
1 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	41
2 Bevölkerung im April 1989 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	
2.1 Insgesamt	45
2.2 Deutsche	48
3 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1989 nach Altersgruppen und Familienstand	
3.1 Insgesamt	51
3.2 Deutsche	52
3.3 Ausländer	53
4 Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen	54
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im April 1989 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	56
6 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	58
7 Erwerbstätige im April 1989 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	60
8 Erwerbstätige im April 1989 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen	62
9 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	63
10 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen	65
11 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen	67
12 Erwerbstätige im April 1989, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit	68
13 Erwerbstätige im April 1989 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und monatlichem Nettoeinkommen	69
14 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	75
15 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	78
16 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	79
17 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstagen	80
18 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 tatsächlich geleisteten Arbeitstagen	81
19 Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	82
20 Erwerbstätige im April 1989 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	86
21 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im April 1989 nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsabteilungen und Art des Arbeitsvertrages	87
22 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im April 1989 nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages und Art der ausgeübten Tätigkeit	89

	Seite	
23	Tätigkeitsfälle im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	91
24	Erwerbslose im April 1989	
24.1	Nach Familienstand und Altersgruppen	92
24.2	Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	92
24.3	Nach Dauer, Umständen der Arbeitsuche und Altersgruppen	93
25	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter im April 1989 nach Zeitpunkt der Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit und Altersgruppen	94
26	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter, die ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Jahren beendet haben, im April 1989 nach wichtigstem Grund für die Beendigung der Tätigkeit und Altersgruppen	95
	Länderergebnisse 1989	
27	Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1989 nach Familienstand und Ländern	96
28	Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 1989 nach Staatsangehörigkeit und Ländern	97
29	Bevölkerung im April 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern	98
30	Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	100
31	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im April 1989 nach Altersgruppen und Ländern	103
32	Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April 1989 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	104
33	Erwerbstätige im April 1989 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern	108
34	Erwerbstätige im April 1989 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern	112
35	Lange Reihen Erläuterungen	115
	Bundesergebnisse 1979 bis 1989	
35.1	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	116
35.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	116
35.3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	117
35.4	Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	117
35.5	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen	119
35.6	Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
35.6.1	Insgesamt	122
35.6.2	Deutsche	123
35.6.3	Ausländer	124
	Länderergebnisse 1979 bis 1989	
35.7	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	125
35.8	Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern	126
35.9	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern	127
35.10	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	128
36	Internationale Übersichten Vorbemerkung	133
36.1	Bevölkerung und Erwerbspersonen	134
36.2	Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen	136
36.3	Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten	140
A n h a n g		
	Mikrozensusgesetz	146
	Mikrozensusverordnung	151
	Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	157
	Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	158
	Erhebungsliste des Mikrozensus April 1989	159
	Systematik der Wirtschaftszweige	163
	Literaturverzeichnis	173

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- oder - = grundsätzliche Änderung innerhalb
einer Reihe, die den zeitlichen
Vergleich beeinträchtigt

Abkürzungen

- Mill. = Million
- BGBL. = Bundesgesetzblatt
- WiSta. = Wirtschaft und Statistik

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung des Mikrozensus vom April 1989 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits unter dem Titel "Erwerbstätigkeit im April 1989" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 7/90, veröffentlicht (siehe auch Abschnitt 6).

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können.

Derzeitige Rechtsgrundlage ist das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)" vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955, siehe Anhang). Dieses Gesetz trägt den aus dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 resultie-

renden Anforderungen an statistische Rechtsverordnungen voll Rechnung (siehe auch "Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 12/86). Ergänzend zu diesem Gesetz, das gegenüber den bisherigen Mikrozensusgesetzen die Erhebungsmerkmale erheblich konkretisiert, wurde der Inhalt der Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten durch die "Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)" vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967, siehe Anhang), die "Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung" vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436, siehe Anhang) sowie die "Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung" vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342, siehe Anhang) festgelegt.

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus in den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Wohnsituation der Haushalte sowie Urlaubs- und Erholungsreisen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigem Abstand) vorgelegt.

1 Methodische Erläuterungen

1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus 1985 bis 1990 ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände, der unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätze in § 5 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 festgelegt. Damit wurde die 1983 und 1984 unterbrochene Kontinuität wiederhergestellt. Dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit hinsichtlich des Inhalts der einzelnen Fragen im Fragebogen wird durch eine Mikrozensusverordnung entsprochen, in der für alle im Mikrozensusgesetz aufgeführten Erhebungsmerkmale die vorgesehenen Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten detailliert vorgeschrieben sind (siehe Anhang). Die Übersicht "Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus 1985 bis 1990" gibt einen Überblick über das Erhebungsprogramm in den einzelnen Jahren (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1:

Erhebungstermine und Auswahlsätze
der Tatbestände für den Mikrozensus

Tatbestand	Erhebungsjahr und Auswahlsätze (in %)					
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt-, Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1
Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Kind im Vorschulalter, Schüler, Student	1	1	1	1	1	1
Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1
Angaben zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung ..	1	1	1	1	1	1
Urlaubs- und Erholungsreisen	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾
Berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale	1		1		1	
Aus- und Weiterbildung	1		1		1	
Besondere Angaben für Ausländer	1		1		1	
Wohnsituation der Haushalte	1		1			
Pendlereigenschaft, -merkmale	1			1		
Fragen zur Gesundheit		0,5 ¹⁾			0,5 ¹⁾	
Behinderteneigenschaft		0,5			0,5	
Private und betriebliche Altersvorsorge		0,25			0,25	

¹⁾ Auskunft freiwillig.

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 "I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse seit 1976 werden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der

Erwerbstätigkeit" (seit 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

In der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 werden weitere Ergebnisse des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen" veröffentlicht. Dieser Fachserienbericht enthält sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Teilen des Mikrozensus. Die Berichte in dieser Reihe enthalten neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/Studierenden (u.a. Zeitaufwand und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule sowie benutztes Verkehrsmittel). Ab 1985 werden die Ergebnisse ergänzt durch Angaben zum Berufs- und Betriebswechsel.

Seit April 1972 wird für den Mikrozensus ein Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/I - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 18 dieses Berichts sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von 13 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1989 graphisch dargestellt.

Bei Vergleichen der im folgenden dargestellten Ergebnisse ab 1985 bzw. 1979 bis 1982 mit Ergebnissen der EG-Arbeitskräftestichproben 1983 und 1984 ist der unterschiedliche Auswahlatz von 1 % bis 1982 und ab 1985 und von 0,4 % in 1983 und 1984 und der somit unterschiedliche, durch den Stichprobenfehler bestimmte, Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) zu berücksichtigen. Für gleichgroße, hochgerechnete Angaben liegt 1983 und 1984 gegenüber 1985 und später bzw. 1982 und früher ein größerer Stichprobenfehler vor.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß dem Mikrozensus das **B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t** zugrundeliegt, d.h. daß die Merk-

male der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit beinhalten, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Die Berichtswoche des Mikrozensus 1987 war wegen der Volkszählung vom 25. Mai 1987 auf den 23. bis 29. März vorverlegt worden. Ab 1988 hingegen war sie wieder auf die letzte feiertagsfreie Woche im April festgesetzt gewesen. Dadurch ergeben sich bei den Vergleichen der Ergebnisse beider Erhebungen zusätzliche saisonale Effekte, die in eine Interpretation mit einbezogen werden müssen. Dies gilt auch für Vergleiche mit den Erhebungen 1983 bis 1985, deren Berichtswochen im Juni lagen.

Bis 1978 wurden die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges - soweit sie in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen wurden - der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

Seit der Mikrozensus-erhebung 1979 werden diese Fälle im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der Angabe des letzten maschinell gespeicherten "richtigen" Falles (der "heißen" Angabe) korrigiert.

Ebenso werden seit 1984 die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitsstunden, die bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet.

Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1989 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen bzw. der EG-Arbeitskräftestichproben - von April 1979 bis April 1989 - ausgewiesen. Seit 1983 enthält der Bericht Internationale Übersichten mit Ergebnissen des Auslandes.

1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Im Mikrozensus wird das Berichtswochenkonzept zugrundegelegt, d.h., daß die Merkmale der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Alle in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch die in diesem Zeitraum begonnenen oder beendeten, werden einbezogen. Das Berichtswochenkonzept führt neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils von den aus anderen verfügbaren statistischen Quellen vorliegenden Erwerbstätigenzahlen des zweiten Quartals bzw. des Jahres abweicht.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung des Mikrozensus vom März 1987 standen nur auf der Volkszählung 1970 basierende und damit aufgrund des großen zeitlichen Abstands unsichere Fortschreibungswerte zur Verfügung. Auf der Basis der ersten Ergebnisse der Volkszählung 1987 (und einer ergänzenden Rückrechnung der Volkszählungsergebnisse vom Mai 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende März 1987) wurde der für den Mikrozensus vom März 1987 genutzte Hochrechnungsrahmen, der Eckzahlen der auf der Volkszählung basierenden laufenden Bevölkerungsfortschreibung enthält, geprüft. Global betrachtet wurde für die bisher veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus 1987 (Basis Volkszählung 1970) eine leichte Überhöhung der Bevölkerung ermittelt. In regionaler und fachlicher Gliederung sind jedoch unterschiedlichste Abweichungen festzustellen.

Aus diesem Grunde wurde die neue Hochrechnung mit Hilfe der nun aus der Volkszählung 1987 abgeleiteten Eckzahlen für alle Merkmale durchgeführt.

Die in dieser Fachserie ausgewiesenen Werte für 1987 (Lange Reihen, Tabellen 35.1 bis 35.10) sind Ergebnisse dieser revidierten Hochrechnung und weichen daher - in den meisten Fällen nur geringfügig - von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab (siehe hierzu auch Abschnitt 6 im Textteil der Fachserie 1, Reihe 4.1.1, 1988, "Erwerbstätigkeit im April 1988").

Die Ergebnisse ab 1988 basieren auf den aus der Volkszählung 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende April 1988 abgeleiteten Fortschreibungswerten.

2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung): Mit dem Melderechtsrahmengesetz 1980 und der Einführung entsprechender Meldegesetze in den Bundesländern war hinsichtlich des Bevölkerungsbegriffes eine Umstellung vorzunehmen. In dem Mikrozensus ab 1985 wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" (Kurzbezeichnung: "Bevölkerung") zugrunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung zur "Bevölkerung". Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Dagegen war im Mikrozensus bis 1982 für Personen mit mehreren Wohnungen bei der Zuordnung zur "Wohnbevölkerung", unabhängig vom Familienstand, diejenige Wohnung oder Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen oder, soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, in der sie sich überwiegend aufhielten. Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet. Aus diesem Grund ist die Bezeichnung "Wohnbevölkerung" generell durch "Bevölkerung" ersetzt.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunter-

künften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungstichtag.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr vor der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta 3/1959, S. 115 ff.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mithelfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl., handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen: ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Für den Mikrozensus April 1989 wurden in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle³⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man eine Tabelle (siehe Übersicht 2), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu

2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.

3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff.

Übersicht 2:
Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes im Mikrozensus*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. Überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose		Erwerbslose mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen				Nicht-erwerbspersonen mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit Überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu siehe Tab. 29.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Beteiligung am Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 2 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁴⁾.

4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff. sowie Herberger, L./Becker, B. "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus" in WiSta 4/1983 S. 290 ff.

Die internationalen Vereinbarungen über Erwerbsstatistiken gehen von einem Nachweis der Erwerbsbevölkerung nach dem "Labour force"-Konzept aus. Seit deren letzten Änderungen 1982 stimmt der Mikrozensus hinsichtlich der Erwerbstätigen mit diesem Konzept überein.⁵⁾ Zuvor waren Mithelfende Familienangehörige nur dann zur "Labour force" gerechnet worden, wenn sie 15 Stunden je Woche (etwa 1/3 der "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit) oder mehr arbeiteten, während im Mikrozensus bereits vor 1982 alle Mithelfenden Familienangehörigen als Erwerbstätige zählten. Die Erwerbslosigkeit wird unterschiedlich abgegrenzt. Nach dem "Labour force"-Konzept müssen Erwerbslose sofort bzw. innerhalb von zwei Wochen für eine neue Tätigkeit verfügbar sein, während im Mikrozensus die Erwerbslosigkeit unabhängig von der Verfügbarkeit festgestellt wird.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeiten f ä l l e über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

5) Entschließung der 13. Internationalen Arbeitsstatistikerkonferenz vom 29. Oktober 1982 über Statistiken der Erwerbsbevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (IAO, Genf).

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs-, Zeitsoldaten, Grundwehrdienstleistende) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwwestern (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

Zivildienstleistende gelten als Angestellte.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

- Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

- Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen: Auszubildende in gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Seit Juni 1983 wird für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab 1983" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen:

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß sich durch die Verwendung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige seit 1983 im Vergleich der Ergebnisse ab 1983 mit denen der Erhebungen bis einschließlich 1982 Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe" ergeben. Aus diesem Grunde werden die beiden Wirtschaftsabteilungen im Rahmen der "Langen Reihen" zusammengefaßt dargestellt, um die Möglichkeit des Zeitvergleichs sicherzustellen.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

Nettoeinkommen: Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Die Einkommensangaben können auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit enthalten. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich also aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten werden gerechnet: Lohn oder Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAFÖG, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen, Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate), außerdem Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeit-

geber getragene Anteil einer Werkwohnungs- miete u.ä.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen sowie bei Selbständigen, bei denen nur der Nettobetrag des gesamten Jahres bekannt ist, war der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen ohne Pflichtversicherung in der Rentenversicherung wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der f r e i e n H o c h r e c h n u n g mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem gleichen Auswahlatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. E r f a s s u n g s l ü c k e n wegen A u s k u n f t s v e r w e i g e r u n g u.ä. sind jedoch dank der bestehenden Auskunftspflicht und des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen keinesfalls vernachlässigt werden, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt,

mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrechnungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppeln und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Soll-Zahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht gegenübergestellt. Für die so gegliederten Personenzahlen kann durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe

4.1 Stichprobenfehler und systematische Fehler

Bei Stichprobenerhebungen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden sind, treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Zufallsbedingte Stichprobenfehler
- Nicht zufällige systematische Fehler.

Zufallsbedingte Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die z.B. auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit, dem Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Aufbereitung beruhen können.

Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers läßt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der sog. Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet werden kann.

Der Standardfehler eines Stichprobenergebnisses kann wie folgt interpretiert werden:

Der genaue Wert für den Stichprobenfehler einer Nachweisungsposition ist mit einer Wahrscheinlichkeit

- von rund 68 % kleiner als der einfache Standardfehler
- von rund 95 % kleiner als der doppelte Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler hängt vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe, von der Häufigkeitsverteilung der untersuchten Merkmale und von dem verwendeten Hochrechnungsverfahren ab.

4.2 Fehlerrechnung

Der relative Standardfehler v_g des Schätzwertes

$$(1) \quad \hat{n}_g = n_g / f$$

für die Fallzahl N_g (Personen, Haushalte) einer Merkmalskategorie g ⁶⁾ bei freier Hochrechnung wird mit folgender Formel geschätzt:

$$(2) \quad \hat{v}_g^2 = \frac{1-f}{n_g^2} \cdot \sum_{h=1}^L m_h \cdot s_{gh}^2$$

In (1) und (2) bedeuten:

f : Auswahlatz,

L : Anzahl der Schichten,

$$n_g = \sum_{h=1}^L \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} : \text{Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie } g \text{ mit}$$

n_{ghi} : Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie g , in der Schicht h und im Zählbezirk i ,

m_h : Anzahl der Zählbezirke in der Schicht h der Stichprobe,

$$s_{gh}^2 = \sum_{i=1}^{m_h} (n_{ghi} - \bar{n}_{gh})^2 / (m_h - 1) : \text{Varianz}$$

der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h mit

$$\bar{n}_{gh} = \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} / m_h : \text{Mittelwert der}$$

Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h und Merkmalskategorie g .

Dieser Ansatz berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke vor der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

6) Über Werte eines oder mehrerer Erhebungsmerkmale definiert (Beispiel g : 18- bis 25jährige männliche Erwerbstätige).

Eine Anpassung der Mikrozensusergebnisse an die "fortgeschriebene Bevölkerung" wurde bei diesem Ansatz ebenfalls nicht berücksichtigt.

4.3 Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache ungeschichtete Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten (Personen, Haushalte) kann der relative Standardfehler v_g (Bin) auf einfache Weise nach dem Binomialansatz geschätzt werden:

$$(3) \hat{v}_g^2(\text{Bin}) = \frac{1-f}{n-1} \cdot \frac{1-p_g}{p_g} ,$$

wobei

n : Anzahl der Stichprobenfälle (Aufbereitungseinheiten) insgesamt,
 $p_g = n_g/n$: Anteil der Fälle der Merkmalskategorie g an allen Aufbereitungseinheiten in der Stichprobe,
 f, n_g : siehe Formeln (1) und (2).

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g kann man den Wert des Quotienten

$$(4) k_g = \frac{\hat{v}_g}{\hat{v}_g(\text{Bin})}$$

berechnen. Der Quotient k_g wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß k_g für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g nicht kleiner als 1 ist, d.h. der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren des Mikrozensus ist nicht kleiner als der Stichprobenfehler bei einer einfachen ungeschichteten Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten. Man bezeichnet k_g auch als "design-effect-Faktor", da er das "design" des Auswahlplans quantifiziert.

Die für den Mikrozensus 1978 und 1979 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien sind auszugsweise in der Übersicht 3 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Der Zuschlagsfaktor hat keinen konstanten Wert, sondern nimmt mit dem Anteilswert p_g näherungsweise linear zu, jedoch nach Gruppen von Merkmalskategorien unterschiedlich stark.

$$(5) k(p_g) \approx a + b \cdot p_g , \quad a, b : \text{Konstanten.}$$

Damit läßt sich für jede Merkmalsgruppe eine empirisch bestimmte Näherungsfunktion für eine Schätzung \hat{v}_g' des relativen Standardfehlers des hochgerechneten Ergebnisses \hat{n}_g mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(6) \hat{v}_g' = k'(p_g) \cdot \hat{v}_g(\text{Bin}) \text{ mit}$$

$$k'(p_g) = a + b \cdot p_g .$$

Wie die Berechnungen gezeigt haben, sind im wesentlichen 3 Gruppen von Merkmalskategorien zu unterscheiden:

- (a) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, ohne solche nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (B/E),
- (b) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, nur nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (A/L) und
- (c) Kategorien nach Haushalten (H).

Für diese Gruppen ergaben sich folgende Werte $k'(p_g)$:

- (7) a) B/E: $1,213 + 0,042 \cdot p_g$ (%),
- b) A/L: $1,371 + 0,528 \cdot p_g$ (%),
- c) H : $1,111 + 0,028 \cdot p_g$ (%).

Die Abweichungen der über die Fehlerrechnung nach (4) berechneten k_g von den mit $k'(p_g)$ geschätzten sind in den 3 Gruppen jeweils relativ gering, im Mittel kleiner als 10 %.

In Übersicht 4 sind für bestimmte Anteilswerte p_g (%) mit Hilfe von (7) a), b), c) berechnete Werte $k(p_g)$ zusammengestellt.

Für die drei Merkmalsgruppen B/E, A/L und H sind in der Übersicht 5 mit Hilfe von (6) und (7) geschätzte relative Standardfehler für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen graphisch dargestellt.

Übersicht 3:
Ergebnisse der Fehlerrechnung zum Mikrozensus
für ausgewählte Merkmale
Bundesgebiet

Merkmal	Anteil an der Gesamtheit der Personen bzw. Haushalte 1)	Einfacher, relativer Standardfehler	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz 2)
	%	%	
Bevölkerung	100	0,4	-
- männlich	47,6	0,4	3,3
- weiblich	52,4	0,4	3,2
- 15 bis unter 25 Jahre	14,9	0,6	2,1
- 25 bis unter 40 Jahre	20,5	0,6	2,4
- 40 bis unter 65 Jahre	29,6	0,4	2,3
- 65 bis unter 75 Jahre	10,0	0,6	1,6
- 75 Jahre und älter	5,3	1,0	1,9
- Ausländer	6,4	1,9	3,9
- männlich	3,6	2,0	3,1
- weiblich	2,8	2,0	2,7
- 15 bis unter 40 Jahre	3,2	1,9	2,8
- 40 bis unter 65 Jahre	1,2	2,4	2,1
- 65 Jahre und älter	0,1	5,4	1,5
- Erwerbstätige	41,6	0,5	3,1
- männlich	26,3	0,5	2,3
- weiblich	15,3	0,6	1,9
- verheiratete Mütter m. Kindern unter 18 Jahren	5,1	0,8	1,6
- mit 1 Kind	2,6	0,9	1,2
- mit 2 Kindern	1,7	1,1	1,2
- mit 3 Kindern	0,5	1,9	1,1
- mit 4 und mehr Kindern	0,2	3,2	1,1
- Selbständige	3,6	1,1	1,6
- Mithelfende Familienangehörige	1,3	2,3	2,1
- abhängig Erwerbstätige	36,6	0,5	2,9
- männlich	23,2	0,5	2,3
- weiblich	13,4	0,6	1,8
- in Land- und Forstwirtschaft	2,5	2,2	2,8
- mit Hauptschulabschluß	30,7	0,5	2,8
- mit Fachschulabschluß	2,7	1,1	1,5
- mit Fachhochschulabschluß	1,0	1,8	1,4
- mit Universitätsabschluß	2,3	1,6	1,9
- Erwerbslose (nach EG-Konzept)	1,0	2,1	1,7
- männlich	0,5	2,7	1,5
- weiblich	0,6	2,4	1,4
- Lebensunterh. überw. d. Erwerbstätigkeit	39,6	0,5	2,9
- Lebensunterh. überw. d. Rente	18,4	0,6	2,2
- Lebensunterh. überw. d. Arbeitslosengeld	0,8	2,3	1,6
Haushalte	100	0,4	-
- mit 1 Person	29,3	0,7	2,4
- mit 2 Personen	28,5	0,5	1,6
- mit 3 Personen	18,0	0,6	1,5
- mit 4 Personen	14,8	0,7	1,5
- mit 5 Personen	6,1	1,0	1,3
- mit 6 Personen	2,1	1,6	1,2
- mit 7 Personen	0,8	2,5	1,1
- mit 8 Personen	0,3	4,2	1,1
- mit 9 Personen	0,12	6,1	1,1
- mit 10 Personen	0,05	9,4	1,0
- mit 11 und mehr Personen	0,04	11,4	1,1

1) 1978 bzw. 1979.

2) Nach Fehlerrechnungen für 1978 und 1979 (nicht angepaßtes Material).

Übersicht 4:
Zuschlagsfaktoren k'_g in Abhängigkeit vom Anteilswert p_g

Anteilswert p_g	Zuschlagsfaktor für		
	Bevölkerung und Erwerbstätige (B/E)	Ausländer und Erwerbs- tätige in Land- und Forstwirtschaft (A/L)	Haushalte (H)
8			
0,01	1,2	1,4	1,1
0,02	1,2	1,4	1,1
0,05	1,2	1,4	1,1
0,1	1,2	1,4	1,1
0,2	1,2	1,5	1,1
0,5	1,2	1,6	1,1
1	1,3	1,9	1,1
2	1,3	2,4	1,2
5	1,4	4,0	1,3
10	1,6	-	1,4
20	2,1	-	1,7
50	3,3	-	2,5

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der drei Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

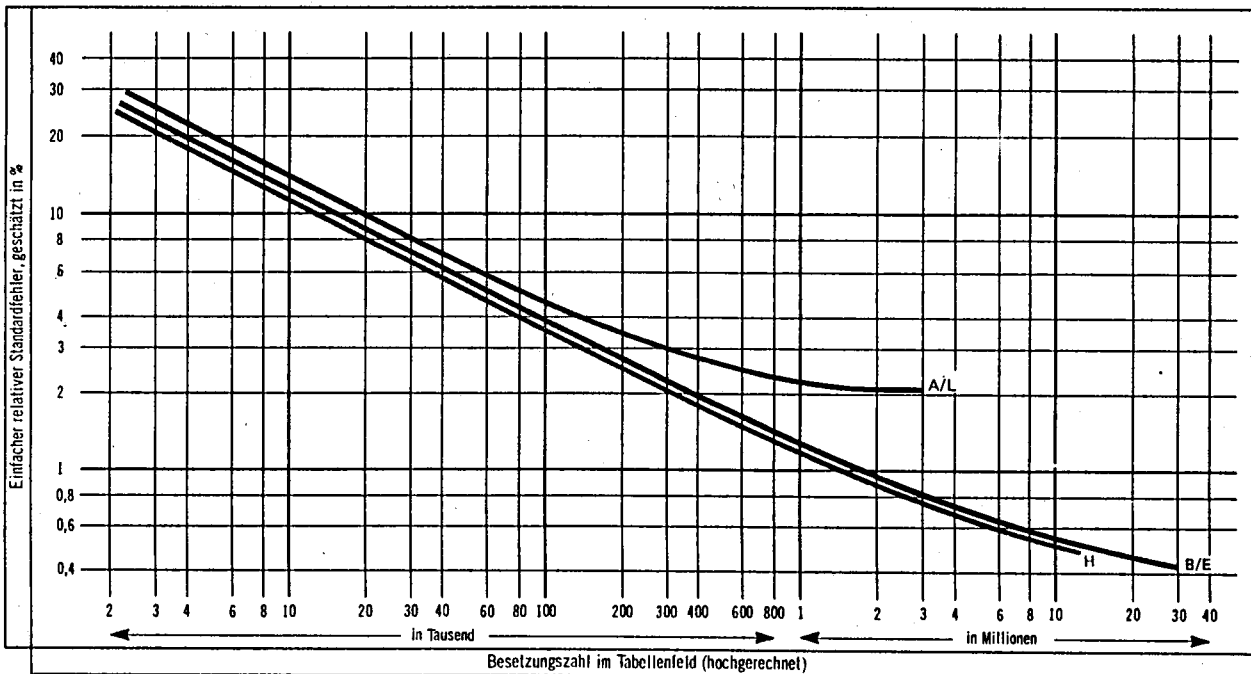
Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in der Übersicht 5 zeigt weiter, daß der einfache relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe, bei allen Merkmalsgruppen über 15 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem einfachen relativen Standardfehler über 15 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

4.4 Schätzung der relativen Standardfehler für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 5 wiedergegebenen Fehlerkurven gelten streng genommen nur für Bundesergebnisse des Mikrozensus. Die Ausweitung der Fehlerrechnung auf Länderergebnisse hat aber gezeigt, daß sich die Zuschlagsfaktoren (je Merkmalskategorie) für Bundesländer nur wenig von den Werten für das Bundesgebiet insgesamt unterscheiden; die Fehlergraphik läßt sich deshalb auch für eine näherungsweise Abschätzung der Fehlerwerte für Länderergebnisse einsetzen. Anhand der Formeln (3) und (6) können auch die relativen Standardfehler für Länderergebnisse geschätzt werden; n und n_g beziehen sich dann natürlich nur auf das jeweilige Bundesland. Die Zuschlagsfaktoren können entweder aus der Übersicht 3 oder näherungsweise aus der Übersicht 4 oder mit Hilfe der Formeln (7) gewonnen werden.

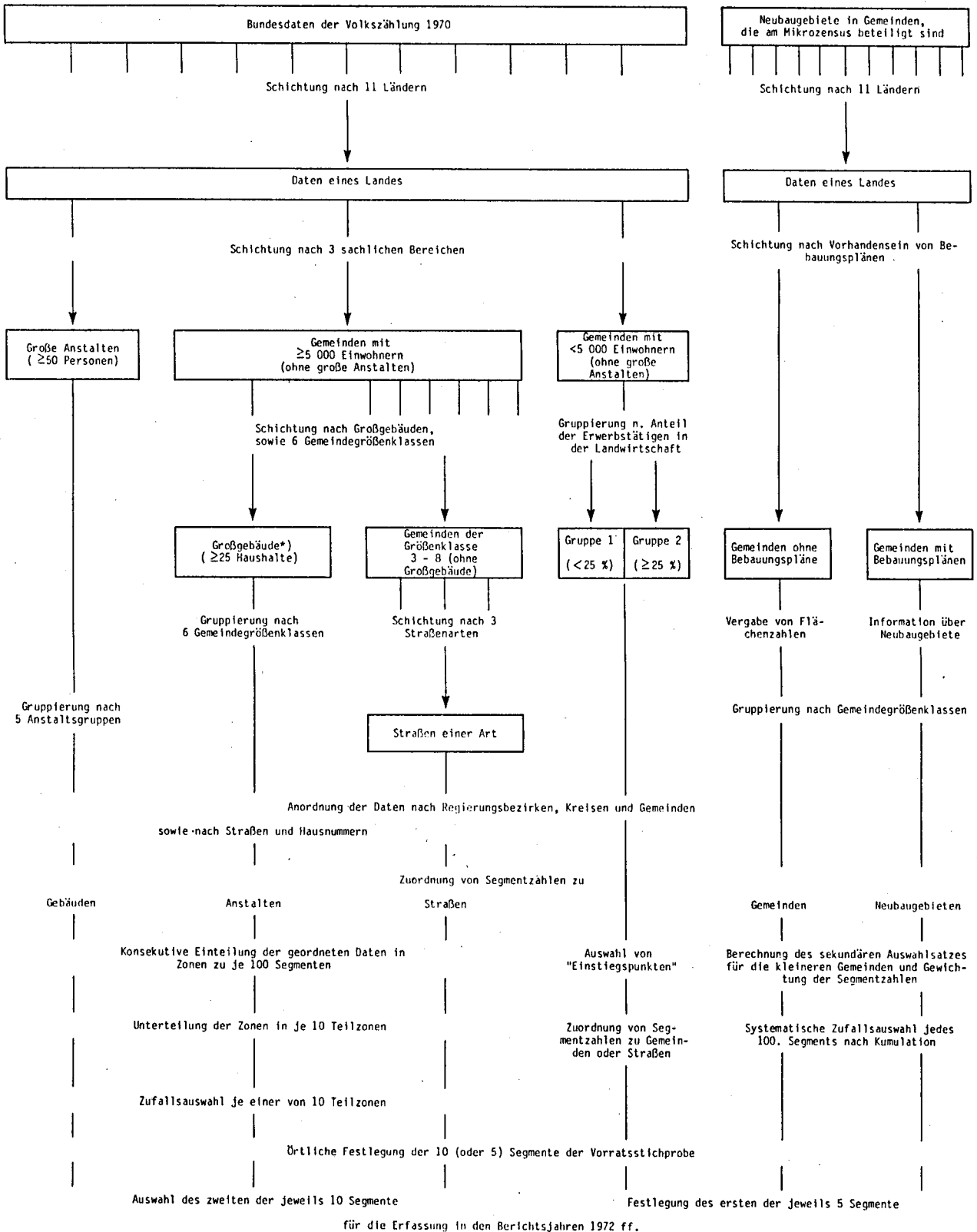
Übersicht 5:
Einfacher relativer Standardfehler einer 1% - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
 B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
 A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
 H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt.

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

6 Erwerbstätigkeit im April 1989

Ergebnis des Mikrozensus

Vorbemerkung

Mikrozensus im Wandel — ein mehrfach passendes Schlagwort. Einerseits ist dies der Titel eines Berichts¹⁾ des Wissenschaftlichen Beirats für Mikrozensus und Volkszählung²⁾ über seine Untersuchungen und Empfehlungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Mikrozensus. Andererseits umfaßt der Begriff „Mikrozensus im Wandel“ die schon erfolgten oder gegebenenfalls anstehenden Veränderungen im Mikrozensus selbst. Das Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Mikrozensus und Volkszählung wurde nach mehrjährigen Untersuchungen, nach Feldtests und unter Nutzung der Erfahrungen der empirischen Sozialforschung und der Markt- und Meinungsforschung erarbeitet. Zudem wurden 1988 zwei Konferenzen zur methodischen und inhaltlichen Weiterentwicklung des Mikrozensus³⁾ zusammen mit dem Statistischen Bundesamt unter Teilnahme von Experten aus der Sozialforschung und aus dem Ausland veranstaltet.

Mikrozensus im Wandel — das zur Zeit geltende Mikrozensusgesetz läuft Ende des Jahres 1990 aus. Der derzeitige Gesetzesentwurf⁴⁾ der Bundesregierung ist jedoch keinesfalls als konsequente Umsetzung des vom Wissenschaftlichen Beirat empfohlenen Gesamtkonzeptes zu verstehen. Dieses „Beiratskonzept“ berücksichtigt vor allem das gestiegene Informationsbedürfnis, die Notwendigkeit einer flexiblen Gestaltung des Mikrozensus, damit er den Anforderungen ständig gewachsen bleibt, und beinhaltet eine Abwägung zwischen den Erfordernissen des Datenschutzes, der Akzeptanz und Belastung der Befragten auf der einen Seite und den Anforderungen an die Ergebnisqualität und Flexibilität auf der anderen Seite. Die Weiterentwicklung des Mikrozensus gerade unter diesen Aspekten wurde ausführlich während der Veranstaltung „3. Wiesbadener Gespräch“ am 6./7. November 1989 diskutiert⁵⁾.

Mit dem Gesetzesentwurf, der sich zur Zeit in der parlamentarischen Beratung befindet, soll das Mikrozensusgesetz 1985 bis einschließlich 1995 verlängert werden. Es

sieht entgegen dem Beiratskonzept indessen keine Weiterentwicklung, sondern eher Einschränkungen vor. Der Wegfall der Fragen zur Wohnsituation und zu den Urlaubs- und Erholungsreisen sowie die Einführung der Freiwilligkeit in der Beantwortung der Fragen zur Aus- und Weiterbildung, zum Pendlergeschehen, zur Behinderteneigenschaft, zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge, zur zusätzlichen privaten Krankenversicherung und der Zusatzfragen an Ausländer stellen — insbesondere auch unter Berücksichtigung der nunmehr anzustrebenden umfassenden und gleichartigen Datenbasis in der Bundesrepublik und der DDR — einen entscheidenden Eingriff in ein bewährtes Instrument zur Erzielung gesellschaftlicher und politikrelevanter Informationen dar.

Die inhaltliche Weiterentwicklung des Mikrozensus steht immer wieder vor der Herausforderung, unter den gegebenen Rahmenbedingungen der dynamischen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Durch die „Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung“ vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342) war es möglich, in die Mikrozensusserhebung 1989 zusätzliche Fragen zu den Arbeitszeitformen (Schicht-, Nacht-, Samstags-, Sonn-/Feiertagsarbeit), zur Vorsorge gegen Krankheiten (Jodsalzverwendung) und zu den Krankheitsrisiken (Rauchgewohnheiten) aufzunehmen. Die Fragen zur Wohnsituation wurden jedoch im Hinblick auf ein neues Gebäude- und Wohnungsstichprobengesetz⁶⁾ ausgesetzt.

Aus dem Bündel methodischer Weiterentwicklungen des Mikrozensus ist ergänzend auf einen bedeutenden Qualitätsaspekt hinzuweisen. Mit Vorliegen der Ergebnisse der Volkszählung 1987 konnte bereits ab dem Mikrozensus 1988 die Hochrechnung an präzisere Eckwerte des Hochrechnungsrahmens vorgenommen werden⁷⁾. Diese qualitative Verbesserung bedarf nach 18jähriger Laufzeit des bisherigen Stichprobenplans noch einer weiteren Ergänzung auf der Ebene der Auswahl selbst. Auf der Basis des Datenmaterials der Volkszählung 1987 konnte eine neue Grundausswahl vorgenommen werden, die dann laufend durch eine Ergänzungsauswahl im Bereich der Neubautätigkeit zu aktualisieren ist. Die Mikrozensusserhebung 1990 wird zur Zeit auf der Basis dieser neuen Auswahl durchgeführt. Unter Beibehaltung der Prinzipien der Flächenstichprobe wurde ein neues Stichprobendesign entwickelt mit dem Ziel weiterer Präzisionssteigerungen gegenüber dem bisherigen Konzept. Diese Verbesserungen, vor allem die tiefere Regionalisierbarkeit der Ergebnisse, sollen durch Verkleinerung der durchschnittlichen Auswahlbezirksgröße, stärkere Beschränkung der Variabilität der Auswahlbezirksgröße und eine tiefere regionale Schichtung erreicht werden. Über diesen Neubeginn in stichprobenmethodischer Hinsicht wird in dieser Veröffentlichung zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlich zu berichten sein.

Im folgenden können aus dem Mikrozensus, der als jährliche 1-Prozent-Haushaltsstichprobe vielfältige Angaben

1) Siehe Esser, H./Grohmann, H./Müller, W./Schäfer, K.-A.: „Mikrozensus im Wandel — Untersuchungen und Empfehlungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung“, Band 11 der Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Oktober 1989.

2) Nach § 13 Abs. 3 Mikrozensusgesetz 1985 wurde dem Beirat, der sich aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung zusammensetzt, die Aufgabe übertragen, an den Mikrozensus-Testerhebungen 1985 bis 1987 mitzuwirken.

3) Siehe „Methodische Fragen bevölkerungsstatistischer Stichproben am Beispiel des Mikrozensus — Bericht zur Konferenz am 10. und 11. Juni 1988“ sowie „Inhaltliche Fragen bevölkerungsstatistischer Stichproben am Beispiel des Mikrozensus — Bericht zur Konferenz vom 21. und 22. Oktober 1988“, Heft 9 bzw. 10 der Schriftenreihe „Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik“, Oktober bzw. November 1989.

4) Bundesrat-Drucksache 310/90 vom 11. 5. 1990.

5) Siehe „Leben und Arbeiten 2000 — Herausforderungen an den Mikrozensus, Ergebnisse des 3. Wiesbadener Gesprächs am 6./7. November 1989“, Band 14 der Schriftenreihe „Forum der Bundesstatistik“, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Mai 1990.

6) Siehe Bundesrat-Drucksache 415/89 vom 11. 8. 1989. Mit einer Verabschiedung des Gesetzes ist jedoch in dieser Legislaturperiode inzwischen nicht mehr zu rechnen.

7) Siehe „Erwerbstätigkeit im April 1988“ in WiSta 6/1989, S. 327.

über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt erhebt, nur erste Ergebnisse zur Erwerbsbeteiligung und Erwerbstätigkeit im April 1989 aufgezeigt werden. Neben der Analyse der auf den Berichtszeitraum bezogenen Querschnittsdaten sollen auch Veränderungen zum Mikrozensus vom April 1988⁸⁾ und vereinzelt zu länger zurückliegenden Mikrozensusserhebungen erörtert werden. Von den neuen Fragen zu den Arbeitszeitformen stehen zur Zeit nur Ergebnisse zur Wochenendarbeit zur Verfügung. Ergebnisse zur Nacht- und Schichtarbeit sowie überhaupt tiefergehende Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit, zur Arbeitsuche und Erwerbslosigkeit, zur sozialen Sicherung und zu Haushalt und Familie bleiben späteren Beiträgen dieser Veröffentlichung vorbehalten und/oder sind in den entsprechenden Fachserien⁹⁾ enthalten.

Ergebnisse

Höhere Erwerbsbeteiligung

Die Gesamtbevölkerung erhöhte sich im April 1989 gegenüber April 1988 um 535 000 Personen (+ 0,9 %) auf knapp 61,9 Mill. Personen (siehe Tabelle 1) deutlich¹⁰⁾. Ein derartig hoher Zuwachs war letztmalig vor 20 Jahren erreicht worden. Dadurch lag das Gesamtniveau der Bevölke-

rungszahl nur noch wenig unter dem höchsten Niveau für die Bundesrepublik Deutschland überhaupt (1974: 62,1 Mill. Personen). Erstmals war seit den sechziger Jahren eine deutliche Zunahme der deutschen Bevölkerung (+ 180 000) zu verzeichnen. Dies war eine Folge des verstärkten Zustroms von Aus- und Übersiedlern¹¹⁾. Der sich daraus ergebende Wanderungsüberschuß fiel weitaus größer aus als der beträchtliche Überschuß der Sterbefälle über die Geburten, wie Ergebnisse aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik zeigen. Der Anstieg um 355 000 Ausländer (+ 8,1 %) vom April 1988 bis April 1989 übertraf deutlich die Zuwachsraten seit Mitte der achtziger Jahre. Er beruhte etwa zu einem Sechstel auf einem Überschuß der Geburten über die Sterbefälle und zu fünf Sechsteln auf dem Nettozuwanderungsgewinn.

Während die Nettoveränderung im Betrachtungszeitraum bei den männlichen und weiblichen Ausländern in etwa gleich hoch war (+ 173 000 bzw. + 183 000), überstieg sie bei den deutschen Männern jene der deutschen Frauen um das Zwei- bis Zweieinhalbfache (+ 125 000 bzw. + 54 000).

Die Zahl der Erwerbspersonen lag mit knapp 29,9 Mill. im April 1989 gegenüber April 1988 um etwa 208 000 Personen höher. Damit setzte sich zwar der seit 1977 zu beobachtende kontinuierliche Anstieg der Erwerbspersonenzahl fort, jedoch erreichte der relative Anstieg mit 0,7 % erstmals wieder nicht mehr den der Bevölkerung (+ 0,9 %). Diese Entwicklung resultierte dabei aus zwei gegenläufigen Veränderungen. Die Erwerbslosen wiesen mit knapp 2,15 Mill. im April 1989 einen deutlichen Rückgang von 168 000 (- 7,2 %) gegenüber dem Vorjahr auf. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich aber in dem Betrachtungszeitraum um etwa 376 000 Personen (+ 1,4 %), ein Zuwachs, der seit Anfang der achtziger Jahre nur noch 1986 annähernd erreicht wurde.

⁸⁾ Bei den vergleichenden Gegenüberstellungen der Ergebnisse aus mehreren Mikrozensusserhebungen ist zu beachten, daß im Mikrozensus das „Berichtswochenkonzept“ zugrunde gelegt wird, das heißt, daß die Merkmale der befragten Person für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden (Berichtswoche: 18. bis 24. April 1988 bzw. 24. bis 30. April 1989). Gegenüberstellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit einbeziehen, als sie in der Berichtswoche noch andauerten.

Das Berichtswochenkonzept, also die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten (auch der in dieser Woche begonnenen oder beendeten) führt neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils von den aus anderen verfügbaren statistischen Quellen vorliegenden Erwerbstätigenzahlen des zweiten Quartals bzw. des Jahres abweicht.

⁹⁾ Fachserie 1: Reihe 4.1.1, 4.1.2 und 3 sowie Fachserie 13: Reihe 1.

¹⁰⁾ Bei den Ergebnissen ist der durch den Stichprobenfehler bedingte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) zu beachten. Der relative Standardfehler geht im Mikrozensus für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe) für alle Merkmalsgruppen über $\pm 15\%$ hinaus. Solche Ergebnisse werden wegen ihres geringen Aussagewertes nicht nachgewiesen.

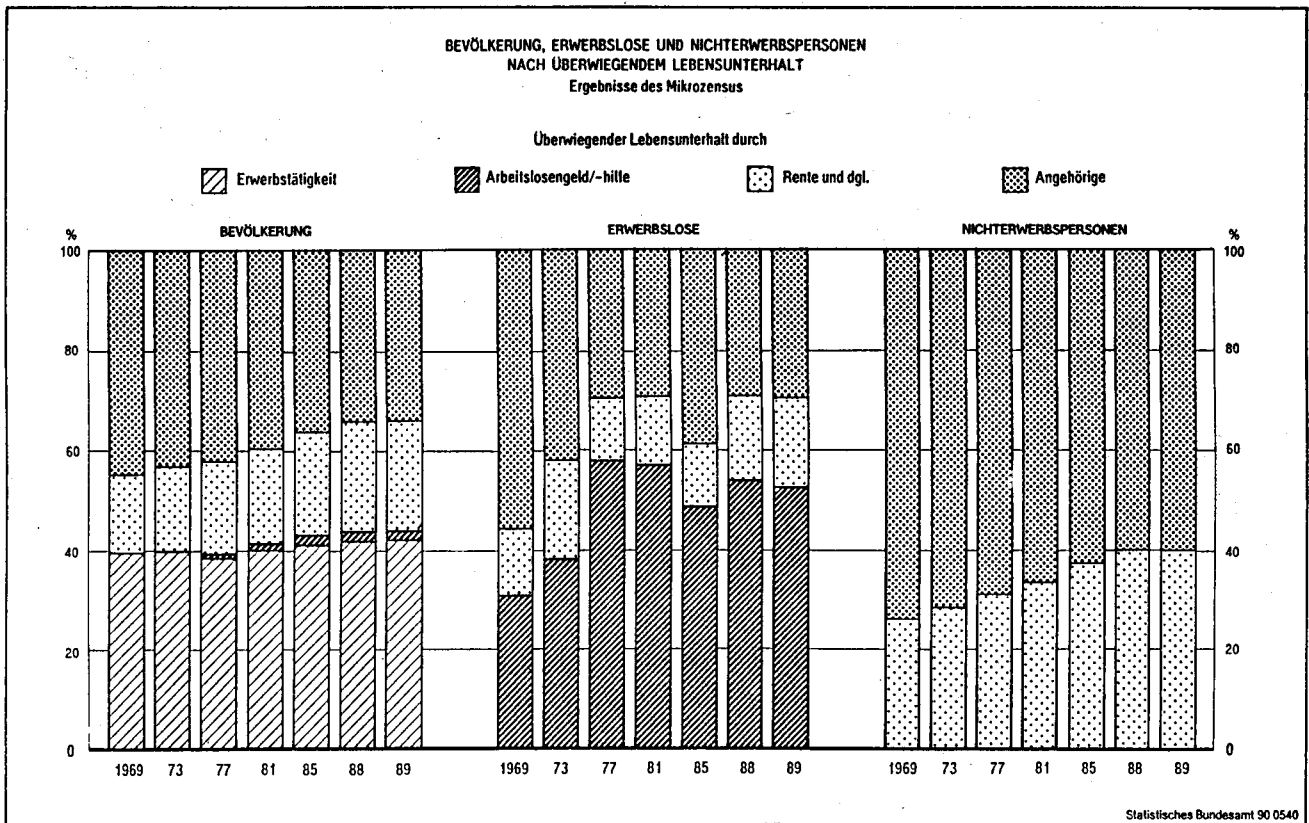
¹¹⁾ Siehe hierzu Fleischer, H./Proebsting, H.: „Aussiedler und Übersiedler — Zahlenmäßige Entwicklung und Struktur“ in WiSta 9/1989, S. 582 ff.

Tabelle 1: Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Staatsangehörigkeit

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Beteiligung am Erwerbsleben	1988			1989			1989 gegenüber 1988					
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000						%					
	Insgesamt											
Bevölkerung	61 338	29 480	31 858	61 872	29 777	32 095	+ 535	+ 298	+ 237	+ 0,9	+ 1,0	+ 0,7
Erwerbspersonen	29 681	17 904	11 777	29 889	17 994	11 895	+ 208	+ 90	+ 119	+ 0,7	+ 0,5	+ 1,0
Erwerbstätige	27 366	16 759	10 607	27 742	16 948	10 794	+ 376	+ 189	+ 187	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,8
Erwerbslose	2 314	1 145	1 169	2 147	1 046	1 101	- 168	- 99	- 68	- 7,2	- 8,7	- 5,8
Nichterwerbspersonen	31 657	11 576	20 081	31 983	11 784	20 200	+ 326	+ 208	+ 118	+ 1,0	+ 1,8	+ 0,6
	Deutsche											
Bevölkerung	56 963	27 067	29 896	57 143	27 193	29 950	+ 180	+ 125	+ 54	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2
Erwerbspersonen	27 434	16 382	11 052	27 450	16 350	11 100	+ 17	- 31	+ 48	+ 0,1	- 0,2	+ 0,4
Erwerbstätige	25 412	15 402	10 009	25 610	15 478	10 132	+ 199	+ 76	+ 123	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,2
Erwerbslose	2 022	979	1 043	1 840	872	968	- 182	- 107	- 75	- 9,0	- 10,9	- 7,2
Nichterwerbspersonen	29 530	10 686	18 844	29 693	10 842	18 851	+ 163	+ 157	+ 7	+ 0,6	+ 1,5	+ 0,0
	Ausländer											
Bevölkerung	4 374	2 412	1 962	4 729	2 585	2 145	+ 355	+ 173	+ 183	+ 8,1	+ 7,2	+ 9,3
Erwerbspersonen	2 247	1 522	725	2 439	1 644	795	+ 192	+ 121	+ 71	+ 8,5	+ 8,0	+ 9,8
Erwerbstätige	1 955	1 357	598	2 132	1 470	662	+ 177	+ 113	+ 64	+ 9,1	+ 8,3	+ 10,7
Erwerbslose	292	166	127	307	173	133	+ 15	+ 8	+ 7	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,3
Nichterwerbspersonen	2 127	890	1 237	2 291	941	1 349	+ 163	+ 51	+ 112	+ 7,7	+ 5,8	+ 9,0

Schaubild 1



Der festgestellte Anstieg der Erwerbspersonenzahl beruhte fast vollständig auf der Veränderung bei den ausländischen Erwerbspersonen im Betrachtungszeitraum. Im April 1989 lag die Zahl der als Erwerbspersonen einzustufenden männlichen Ausländer um etwa 121 000 (+ 8,0 %), die der entsprechend einzustufenden Ausländerinnen um etwa 71 000 (+ 9,8 %) höher als im April 1988. Demgegenüber wurden bei den deutschen Erwerbspersonen fast zwei Drittel des Anstiegs bei den Frauen durch die Abnahme bei den Männern kompensiert.

Der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen von April 1988 bis April 1989 entfiel fast zur Hälfte auf Ausländer. Absolut betrachtet, war er bei den männlichen Ausländern mit etwa 113 000 Erwerbstätigen doppelt so hoch wie bei den Ausländerinnen. Bei den deutschen Erwerbstätigen ergibt die geschlechtsspezifische Betrachtung des Anstiegs der Erwerbstätigenzahl in etwa die entgegengesetzte Relation.

Zum April 1989 kann für männliche Deutsche der größte Rückgang der Erwerbslosenzahl gegenüber April 1988 (— 107 000 Erwerbslose oder — 10,9 %) festgestellt werden. Auch für deutsche Frauen ist eine spürbare Entlastung mit rund 75 000 weniger Erwerbslosen (— 7,2 %) erkennbar. Für Ausländer lag demgegenüber ein weiterer Anstieg der Erwerbslosenzahl im Beobachtungszeitraum vor.

Zahl der Nichterwerbspersonen erstmals wieder gestiegen

Für die Nichterwerbspersonen zeigte sich in den zurückliegenden Jahren ein deutliches Absinken (April 1979: 34,12 Mill.; April 1988: 31,66 Mill.). Im April 1989 ergab sich

mit 31,98 Mill. Nichterwerbspersonen erstmals wieder ein Anstieg (+ 326 000 Personen bzw. + 1,0 % gegenüber April 1988). Dieser entfiel zur Hälfte auf Ausländer. Während bei den Deutschen der Nettozugang in der Altersgruppe bis unter 15 Jahren (+ 185 000 Personen) höher ausfiel als für die Nichterwerbspersonen insgesamt (+ 163 000 Personen), lag der Nettozugang bei den Ausländern überwiegend in den Altersklassen der „Erwerbsfähigen“ (rd. + 100 000 im Alter von 15 bis unter 65 Jahren) und nicht so sehr bei den Kindern (rd. + 64 000 im Alter unter 15 Jahren).

Immer mehr Frauen leben überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit

Dem Erwerbskonzept, das heißt der zuvor durchgeführten Betrachtung der Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, kann das Unterhaltskonzept gegenübergestellt werden. Durch die im Mikrozensus jährlich gestellte Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt kann dem Tatbestand Rechnung getragen werden, daß das Einkommen aus Erwerbstätigkeit — unabhängig davon, ob es zur Bestreitung oder Verbesserung des Lebensunterhalts dient — neben Einkommen wie Arbeitslosengeld oder Rente, sonstigen Transferleistungen, Einkommen aus Vermögen u. ä. sowie privaten Leistungen steht und bei Verfügung über mehrere Einkommensquellen nicht unbedingt die vorherrschende Quelle des Lebensunterhalts ist. Die Ergebnisse, nach dem Erwerbs- und Unterhaltskonzept kombiniert (siehe Tabelle 2 auf S. 454), zeigen Veränderungen u. a. durch demographische Einflüsse und im Erwerbsverhalten auf.

Tabelle 2: Bevölkerung 1989 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen		Überwiegender Lebensunterhalt durch											
	insgesamt	1989 gegenüber 1988	Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe			Rente und dergleichen ¹⁾			Angehörige		
			zusammen		1989 gegenüber 1988	zusammen		1989 gegenüber 1988	zusammen		1989 gegenüber 1988	zusammen		1989 gegenüber 1988
			1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾	
Bevölkerung	61 872	+ 0,9	26 066	42,1	+ 1,8	1 134	1,8	- 9,7	13 522	21,9	+ 0,7	21 150	34,2	+ 0,5
männlich	29 777	+ 1,0	16 460	55,3	+ 1,3	660	2,2	- 10,9	5 786	19,4	+ 0,3	6 871	23,1	+ 2,1
weiblich	32 095	+ 0,7	9 607	29,9	+ 2,6	474	1,5	- 7,9	7 736	24,1	+ 1,0	14 279	44,5	- 0,3
Erwerbspersonen	29 889	+ 0,7	26 066	87,2	+ 1,8	1 134	3,8	- 9,7	716	2,4	- 3,0	1 972	6,6	- 5,4
männlich	17 994	+ 0,5	16 460	91,5	+ 1,3	660	3,7	- 10,9	386	2,1	- 1,3	488	2,7	- 7,9
weiblich	11 895	+ 1,0	9 607	80,8	+ 2,6	474	4,0	- 7,9	331	2,8	- 4,9	1 484	12,5	- 4,6
Erwerbstätige	27 742	+ 1,4	26 066	94,0	+ 1,8	13	0,0	1	336	1,2	- 3,3	1 327	4,8	- 5,4
männlich	16 948	+ 1,1	16 460	97,1	+ 1,3	7	0,0	1	167	1,0	+ 1,6	314	1,9	- 8,6
weiblich	10 794	+ 1,8	9 607	89,0	+ 2,6	5	0,0	1	169	1,6	- 7,8	1 014	9,4	- 4,4
Erwerbslose ³⁾	2 147	- 7,2	x	x	x	1 122	52,3	- 9,7	380	17,7	- 2,6	645	30,0	- 5,5
männlich	1 046	- 8,7	x	x	x	653	62,4	- 10,8	218	20,9	- 3,4	175	16,7	- 6,7
weiblich	1 101	- 5,8	x	x	x	469	42,6	- 8,0	162	14,7	- 1,6	470	42,7	- 5,0
Nichterwerbs- personen	31 983	+ 1,0	x	x	x	x	x	x	12 806	40,0	+ 0,9	19 178	60,0	+ 1,1
männlich	11 784	+ 1,8	x	x	x	x	x	x	5 401	45,8	+ 0,4	6 383	54,2	+ 3,0
weiblich	20 200	+ 0,6	x	x	x	x	x	x	7 405	36,7	+ 1,3	12 795	63,3	+ 0,2

¹⁾ Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil, Sozialhilfe oder sonstige Unterstützungen (z. B. BAF6G). — ²⁾ Anteil an Spalte „insgesamt“. — ³⁾ Einsch. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

Die zunehmende Bedeutung der Erwerbstätigkeit spiegelt sich auch in den Quellen des Lebensunterhalts der Bevölkerung wider. Im April 1989 war die Erwerbstätigkeit mit 42,1 % die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts. Dieser Anteil lag vor zehn Jahren deutlich niedriger (April 1979: 39,6 %) und wies gegenüber April 1988 (41,7 %) noch einmal einen deutlichen Anstieg von 1,8 % aus (siehe Schaubild 1).

Die Unterhaltsquelle „Erwerbstätigkeit“ hat für Männer und Frauen eine recht unterschiedliche Bedeutung. Während im April 1989 der Anteil der Erwerbstätigkeit an allen Quellen bei den Männern 55,3 % betrug, lag er bei Frauen nur bei 29,9 %. Dies war nicht allein in der unterschiedlichen Erwerbsbeteiligung begründet. 97,1 % der erwerbstätigen Männer, aber nur 89,0 % der erwerbstätigen Frauen bezeichneten ihre Erwerbstätigkeit als wichtigste Unterhaltsquelle. Der niedrigere Anteil bei den erwerbstätigen Frauen wurde bedingt durch den im Vergleich zu den Männern höheren Anteil der Teilzeittätigkeit. Die in den letzten Jahren zunehmende Teilzeittätigkeit von Frauen führte jedoch keineswegs zu einem Sinken des Anteils der Quelle Erwerbstätigkeit bei den erwerbstätigen Frauen insgesamt, sondern eine gegenläufige Entwicklung ist feststellbar. So lag im April 1979 der entsprechende Anteil noch bei 85,8 %. Hier scheint ein Einstellungswandel der Frauen zu ihrer Erwerbstätigkeit und ihrer Bewertung als Unterhaltsquelle sichtbar zu sein ¹²⁾.

Erwerbslose Frauen leben genauso häufig von Angehörigen wie von Arbeitslosengeld/-hilfe

Die sinkende Zahl der Erwerbslosen führte zugleich zu einer geringeren Zahl von Erwerbslosen, die überwiegend

von Arbeitslosengeld/-hilfe leben. Im April 1989 waren dies 52,3 % der Erwerbslosen, während im April 1988 noch 53,7 % diese Quelle als wichtigste angaben. Der Rückgang dieses Anteils beruhte auf Strukturverschiebungen bei den Erwerbslosen, u. a. durch den zunehmenden Anteil von Langzeiterwerbslosen, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld bzw. -hilfe bereits erloschen ist und die demzufolge auf Sozialhilfe oder andere Quellen des Lebensunterhalts angewiesen sind, und von weiblichen Erwerbslosen. Mit 42,7 % nahm bei den erwerbslosen Frauen die überwiegende Unterhaltsquelle „Angehörige“ erstmals die gleiche Bedeutung wie Arbeitslosengeld/-hilfe ein.

Fast jede vierte Frau und fast jeder fünfte Mann lebten im April 1989 überwiegend von „Rente und dergleichen“, das heißt von eigener, Witwen- oder Waisenrente/-pension, vom Bezug von Sozialhilfe oder weiteren Unterstützungen. Aufgrund der Verschiebungen in der Altersstruktur erhöhte sich der Anteil der Nichterwerbspersonen, die „Rente und dergleichen“ als wichtigste Einkommensquelle angegeben haben, von 32,4 % im April 1979 auf 40,0 % im April 1989.

Etwas mehr als jede dritte Person bestritt im April 1989 ihren Lebensunterhalt überwiegend durch Angehörige (Eltern, Ehegatten etc.). Diese zweitwichtigste Unterhaltsquelle verliert nach wie vor wegen der demographischen Veränderungen (z. B. Zunahme der Zahl der Rentner) und der steigenden Erwerbsbeteiligung an Bedeutung. Im April 1979 hatten noch etwa zwei Fünftel der Bevölkerung die Angehörigen als wichtigste Quelle des Unterhalts benannt. Im Vergleich zu der Struktur im April 1988 ist für den April 1989 die abnehmende Bedeutung des Unterhalts durch Angehörige bei Erwerbstätigen — eine Entwicklung, die im Einklang zu der bereits erwähnten zunehmenden Bedeutung der Erwerbstätigkeit als überwiegende Quelle des Lebensunterhaltes steht — besonders auffällig.

¹²⁾ Auf eine tiefergehende Untersuchung dieses Wandels durch Heranziehung der Angaben zum überwiegenden Lebensunterhalt, die eine Selbsteinstufung des Befragten sind, muß an dieser Stelle jedoch verzichtet werden.

Tabelle 3: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Alter	Männer				Frauen								
	1988	1989	zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		
			1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	
von ... bis unter ... Jahren													
15 — 20	45,5	43,2	39,5	38,4	39,4	38,3	42,0	41,4	/	/	/	/	/
20 — 25	81,4	79,6	75,4	74,1	79,3	77,9	63,1	60,2	/	/	71,4	78,9	78,9
25 — 30	87,5	87,0	67,7	69,3	84,4	84,1	57,2	58,9	/	/	75,7	80,0	80,0
30 — 35	95,9	95,9	62,4	62,9	89,9	90,5	54,7	55,2	57,0	57,6	84,2	80,5	80,5
35 — 40	97,5	97,5	63,7	64,4	91,1	91,4	58,1	58,6	64,1	68,0	87,6	89,6	89,6
40 — 45	97,4	97,5	64,2	64,8	90,6	91,5	58,9	59,9	69,4	67,7	90,7	89,1	89,1
45 — 50	96,4	96,6	60,9	61,8	89,2	88,8	56,0	56,8	65,7	66,7	87,2	87,6	87,6
50 — 55	93,2	93,0	53,7	54,4	85,2	84,0	49,0	49,5	55,7	57,2	82,4	83,9	83,9
55 — 60	79,8	78,6	41,1	40,9	73,5	71,6	36,4	36,2	39,7	40,8	68,4	70,5	70,5
60 — 65	34,5	34,2	11,1	11,2	19,2	20,5	10,0	9,9	10,0	10,0	19,0	18,6	18,6
Zusammen (15 — 65) ...	82,5	82,2	55,0	55,5	66,8	67,2	49,4	49,9	33,6	34,7	78,5	78,9	78,9
65 — 70	7,8	6,9	3,3	3,0	5,3	4,5	3,3	3,1	2,7	2,5	/	/	/
70 — 75	4,5	4,4	1,8	1,6	/	/	2,0	1,6	1,3	1,2	/	/	/
75 und mehr	2,7	2,4	0,9	0,8	1,9	1,9	1,2	1,0	0,7	0,6	/	/	/
Zusammen (15 und mehr) ...	71,8	71,7	42,7	43,0	61,3	61,6	43,3	43,7	8,5	8,4	65,8	66,2	66,2
Insgesamt ¹⁾ ...	60,7	60,4	37,0	37,1	36,8	36,5	43,3	43,7	8,4	8,4	65,8	66,2	66,2

¹⁾ Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der gesamten Wohnbevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Erwerbsquote der verheirateten Frauen weiter steigend

Die bisherige mehr oder weniger globale Betrachtung der Erwerbsbeteiligung bedarf einer geschlechts-, alters- und familienstandspezifischen Vertiefung, zumal sich durch die zuvor aufgezeigten Wanderungsgewinne die entsprechenden demographischen Strukturen verschoben haben. Die Erwerbsquote, die als Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung berechnet wird, gibt einen wichtigen Einblick in das unterschiedliche Erwerbsverhalten der einzelnen Bevölkerungsgruppen.

Zum April 1989 sind für Männer im Alter von 30 bis unter 55 Jahren im Vergleich zum April 1988 fast unveränderte Erwerbsquoten festzustellen (siehe Tabelle 3). Gleichzeitig lagen in diesen Altersklassen die höchsten Erwerbsquoten vor. In den einzelnen Altersklassen bis unter 30 Jahren und ab 55 Jahren waren die Erwerbsquoten deutlich niedriger; sie sind zudem gegenüber dem Vorjahr erneut abgesunken, als Folge eines — auch langfristig feststellbaren — veränderten Ausbildungsverhaltens einerseits und Übergangs in den Ruhestand andererseits. So gingen von den männlichen Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 20 Jahren im April 1969 immerhin 58,9 % einer Erwerbstätigkeit nach bzw. suchten eine solche, im April 1979 waren es nur noch 52,0 % gewesen, und im April 1989 lag nun die Erwerbsquote nur noch bei 43,2 % (siehe Schaubild 2 auf S. 456).

Während drei Viertel aller Männer im Alter von 60 bis unter 65 Jahren im April 1969 noch als Erwerbspersonen einzustufen waren, galt dies im April 1989 fast nur noch für jeden dritten. Die aufgezeigten altersspezifischen Veränderungen im Erwerbsverhalten führten bei den Männern insgesamt zu einer Gesamterwerbsquote, die mit 60,4 % im April 1989 unter das Vorjahresniveau sank. Nachdem sich die Gesamterwerbsquote von 1976 bis 1987 kontinuierlich erhöhte (1976: 56,9 %, 1987: 60,8 %), scheint nun die Entwicklung gebrochen zu sein, und das nicht nur auf demo-

graphischen Veränderungen basierend. Denn auch die Erwerbsquote für Männer im „erwerbsfähigen“ Alter (15- bis unter 65jährige) ist erstmals wieder gesunken.

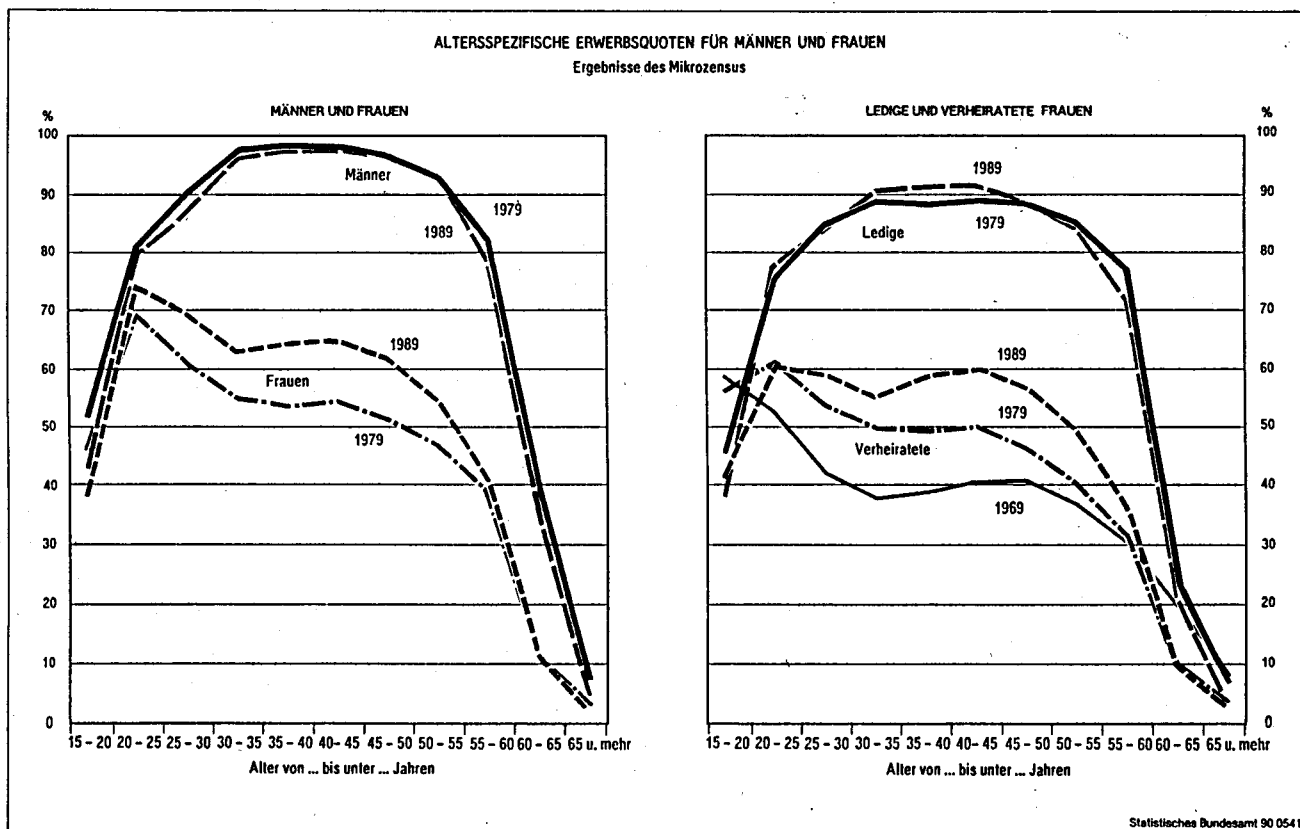
Die Gesamterwerbsquote für Frauen erreichte im April 1989 mit 37,1 % fast genau das Vorjahresniveau. Bei der Betrachtung der Frauen im erwerbsfähigen Alter wird jedoch mit dem Anstieg der Erwerbsquote von 55,0 % im April 1988 auf 55,5 % im April 1989 ein verändertes Erwerbsverhalten erkennbar. Für alle Altersklassen von 25 bis unter 55 Jahren ist ein teilweise deutlicher Anstieg der Erwerbsbeteiligung im Betrachtungszeitraum zu beobachten. Auch bei einer Differenzierung nach Familienstand bestätigt sich dieses Bild. Auffällig ist hier die erneute deutliche Zunahme bei den verheirateten Frauen. 49,9 % der verheirateten Frauen im erwerbsfähigen Alter zählten im April 1989 zu den Erwerbspersonen, während im April 1969 der entsprechende Anteil nur bei 37,8 % lag. Eine differenzierte Betrachtung nach Altersklassen in Schaubild 2 zeigt, daß der für verheiratete Frauen typische Verlauf — bestimmt durch das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben wegen Kindererziehung bzw. Familientätigkeit und durch die spätere Rückkehr ins Erwerbsleben — sich nicht nur niveaumäßig zu höheren Erwerbsquoten hin verschoben hat. Die mittleren Altersklassen wiesen besonders hohe Steigerungen auf. Dies war u. a. begründet in dem steigenden Anteil der Ehepaare ohne Kinder, denn das Vorhandensein von Kindern hat einen entscheidenden Einfluß auf die Erwerbsquote. So betrug im April 1989 die Erwerbsquote für die 25- bis unter 35jährigen Ehefrauen 89 %, wenn keine Kinder in der Familie vorhanden waren, und nur 47 %, wenn Kinder in der Familie lebten.

Absinken der Erwerbsquoten bei verheirateten Ausländerinnen

Zwischen Deutschen und Ausländern sind grundsätzliche Unterschiede im Erwerbsverhalten feststellbar¹³⁾. Die al-

¹³⁾ Zur Erwerbstätigkeit von Ausländern siehe auch Cornelsen, C.: „Erwerbstätigkeit von Ausländern 1988“ in WiSta 2/1990, S. 85 ff.

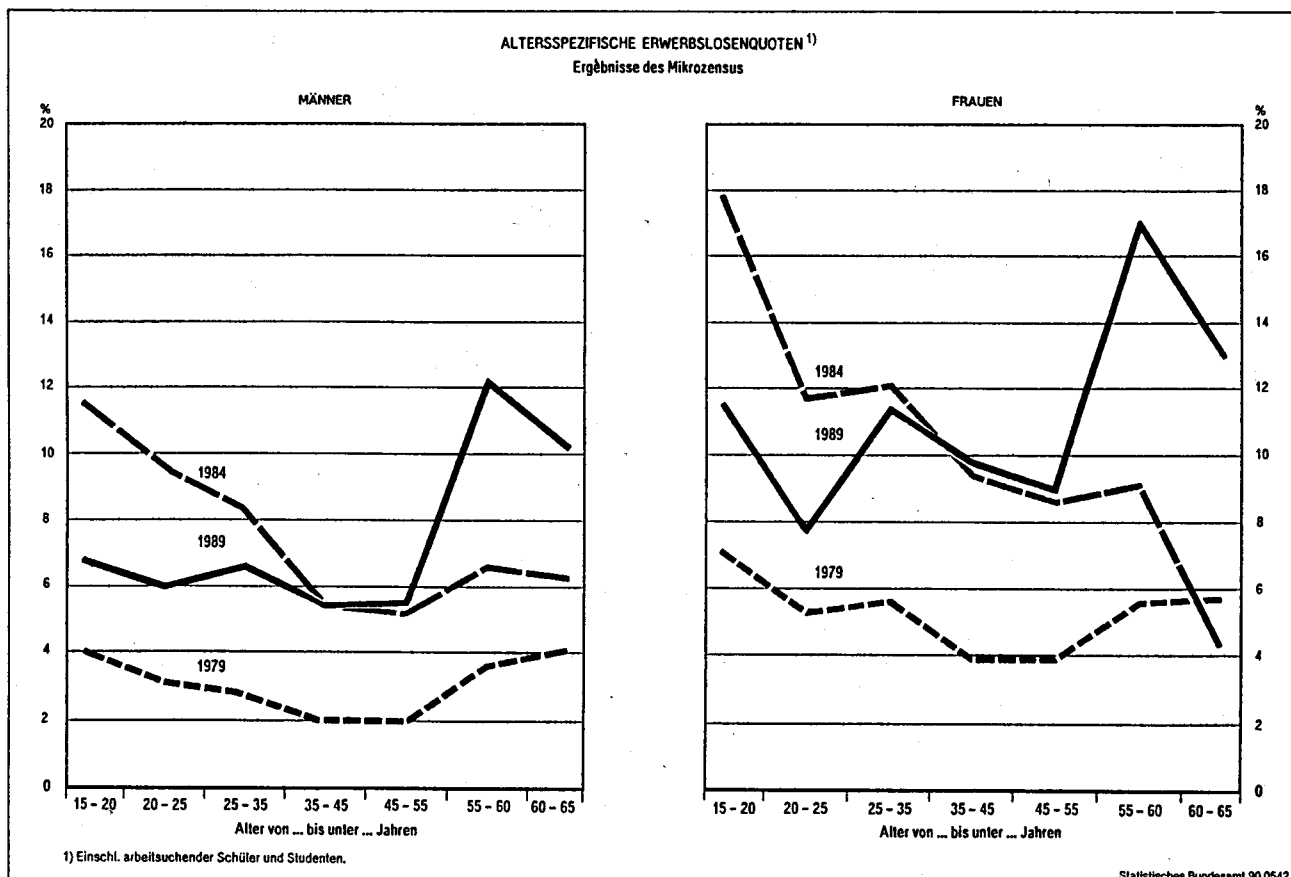
Schaubild 2



tersspezifischen Erwerbsquoten in Schaubild 3 zeigen, daß im April 1989 die Erwerbsquoten der verheirateten Ausländerinnen bis zu einem Alter von 50 Jahren deutlich

unter denen der Deutschen lagen, in den jüngeren Altersklassen sogar in erheblichem Umfang. Dies war u. a. eine Folge der höheren Kinderzahl in ausländischen Familien.

Schaubild 3



Im April 1979 überstiegen demgegenüber die Erwerbsquoten der Ausländerinnen — mit Ausnahme der Jugendlichen bis zu 25 Jahren — jene der Deutschen. Der Vergleich zwischen den Kurven in Schaubild 3 ergibt einen weiteren Unterschied. Während die altersspezifischen Erwerbsquoten der verheirateten deutschen Frauen im April 1989 deutlich über denen vom April 1979 lagen (siehe Schaubild 2), ist für die ausländischen Ehefrauen ein Absinken im Betrachtungszeitraum feststellbar. Diese Abnahme war u. a. in Strukturverschiebungen bei den zuziehenden Ausländern (z. B. Nachzug von Ehefrauen und Kindern, Nationalitäten) begründet¹⁴).

Erwerbsbeteiligung der letzten zehn Jahre durch zwei Einflußgrößen verändert

Durch Heranziehung geschlechts-, alters- und familienstandspezifischer Erwerbsquoten können in Modellrechnungen die Nettoveränderungen der Erwerbspersonenzahl in zwei Komponenten zerlegt werden, und zwar in den demographischen Effekt und in die aus dem Erwerbsverhalten resultierende Veränderung. In Tabelle 4 ist für die Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren eine entsprechende Zerlegung der Gesamt Nettoveränderung vom April 1979 zum April 1989 aufgezeigt. Unter der Annahme, daß sich die geschlechts-, alters- und familienstandspezifischen Erwerbsquoten in dem Betrachtungszeitraum nicht geändert haben würden, hätten sich auf-

Tabelle 4: Nettozugang der Erwerbspersonen, 15 bis unter 65 Jahre, von 1979 bis 1989 nach Familienstand

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1979 und April 1989
1 000

Familienstand	Insgesamt	Nettozugang durch	
		demographische Effekte	verändertes Erwerbsverhalten
Männer			
ledig	+ 1 357	+ 1 489	- 132
verheiratet	- 454	- 279	- 175
verwitwet/geschieden	+ 327	+ 310	+ 17
Zusammen ...	+ 1 230	+ 1 520	- 290
Frauen			
ledig	+ 895	+ 986	- 91
verheiratet	+ 515	- 373	+ 887
verwitwet/geschieden	+ 249	+ 121	+ 128
Zusammen ...	+ 1 659	+ 735	+ 924
Insgesamt ...	+ 2 889	+ 2 254	+ 634

grund der wachsenden Gesamtbevölkerungszahl und der Verschiebungen in der Altersstruktur die männlichen Erwerbspersonen um etwa 1,52 Mill., die weiblichen dagegen nur um rund 0,74 Mill. Personen erhöhen müssen. Dieser demographische Effekt basiert vor allem auf der Veränderung bei den Ledigen (Männer: + 1,49 Mill.; Frauen: + 0,99 Mill.). Bei den verheirateten Männern und Frauen sind deutliche Abnahmen feststellbar (— 0,28 Mill. bzw. — 0,37 Mill.), die zum größten Teil auf Altersstrukturverschiebungen beruhen.

Auf ein zwischen April 1979 und April 1989 verändertes Erwerbsverhalten kann der Nettoverlust von 0,29 Mill. männlichen Erwerbspersonen sowie der Nettozugang von über 0,92 Mill. weiblichen Erwerbspersonen zurückgeführt werden. Während bei den ledigen wie auch bei den verheirateten Männern Abnahmen festzustellen sind, gilt dies nicht für verheiratete Frauen. Ganz im Gegenteil ist hier eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Der Rückgang der Erwerbspersonenzahl, der auf dem Erwerbsverhalten der Ledigen basiert, ist fast vollständig auf die Altersklasse „15 bis unter 20 Jahre“ rückführbar.

Die Gesamtveränderung der Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren von April 1979 bis April 1989 mit einem Zugang von rund 2,89 Mill. Personen basiert — global betrachtet — überwiegend auf dem durch den demographischen Effekt bedingten Anstieg um 2,25 Mill. Erwerbspersonen. Aber fast ein Drittel entfällt auf das veränderte Erwerbsverhalten der Frauen bzw. 31 % auf das der verheirateten Frauen.

Ältere Menschen häufiger erwerbslos

Die bereits genannte deutliche Abnahme der Zahl der Erwerbslosen von April 1988 bis April 1989 um 168 000 auf rund 2,15 Mill. Personen bedingte ein Sinken der Erwerbslosenquote in dem entsprechenden Zeitraum von 8,7 auf 8,0 % (siehe Tabelle 5)¹⁵). Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen lag die Erwerbslosenquote jeweils unter dem Vorjahresniveau. Mit 10,2 % übertraf die Erwerbslosenquote für Frauen im April 1989 nach wie vor die der Männer (6,5 %). In den Altersklassen bis unter 55 Jahren ist grundsätzlich vom April 1988 bis April 1989 ein Rückgang der Erwerbslosenquote feststellbar. In den Altersklassen ab 55 Jahren verblieben die Erwerbslosenquoten auf einem sehr hohen Niveau, bei den Frauen erhöhten sie sich sogar noch deutlich. Mit 17,0 % war die Gruppe der 55- bis unter 60jährigen Frauen besonders von der Erwerbslosigkeit betroffen. Im Juni 1985 lag (wie in den Vorjahren) die Erwerbslosenquote für diese Gruppe (11,5 %) noch unter dem Durchschnitt für Frauen insgesamt (11,8 %).

Für die beiden Altersklassen „15 bis unter 20 Jahre“ und „20 bis unter 25 Jahre“ ergab sich von Juni 1984 bis April 1989 ein deutliches Absinken der Erwerbslosenquote (siehe Schaubild 4 auf S. 458), insbesondere als Folge des großen Angebots an Ausbildungsplätzen für Auszubildende einerseits und des demographisch bedingten Rückgangs der Stellenbewerber andererseits. Für die beiden Altersgruppen zusammen hat sich die Zahl der Erwerbslosen von 0,71 Mill. im Juni 1984 auf nur 0,39 Mill. Personen im April 1989 reduziert. Zusammenfassend ist festzustellen, daß sich die altersspezifischen Diskrepanzen erhöht haben, wenn die Ergebnisse vom April 1988 und April 1989

¹⁵ Zur Vergleichbarkeit der im Mikrozensus ermittelten Erwerbslosen mit den Arbeitslosen der Bundesanstalt für Arbeit siehe Mayer, H.-L.: „Struktur und Entwicklung der Erwerbslosigkeit 1986“ in WiSta 2/1988, S. 101 ff. Hier ist insbesondere das Berichtswochenkonzept zu berücksichtigen, wonach bei der Zuordnung einzelner Personen der Erwerbstätigkeit Priorität vor der Erwerbslosigkeit eingeräumt wird. Andererseits zählen nach dem Mikrozensus — im Gegensatz zur Arbeitslosen-Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) — auch kurzfristig nicht verfügbare Arbeitssuchende (u. a. Schüler und Studenten) zu den „Erwerbslosen“; dies führt einerseits zu einer Niveauerhöhung und andererseits zu einer Einschränkung des Zeitvergleichs.

¹⁴ Je nach Nationalität liegt eine unterschiedlich hohe Erwerbsquote vor, siehe auch WiSta 2/1990, S. 87.

Tabelle 5: Erwerbslose¹⁾ sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Alter	Insgesamt				Männer				Frauen			
	Erwerbslose		Erwerbslosenquote ²⁾		Erwerbslose		Erwerbslosenquote ²⁾		Erwerbslose		Erwerbslosenquote ²⁾	
	1989		1988		1989		1988		1989		1988	
	1 000	%			1 000	%			1 000	%		
von ... bis unter ... Jahren												
15 - 20	123	8,2	9,4	55	6,8	7,2	68	9,8	12,1			
20 - 25	264	6,8	8,5	125	6,0	7,5	139	7,7	9,6			
25 - 35	618	8,6	9,2	278	6,6	7,2	340	11,4	12,2			
35 - 45	409	7,2	7,7	187	5,4	6,0	222	9,8	10,2			
45 - 55	419	6,8	7,2	212	5,5	5,9	207	9,0	9,4			
55 - 60	252	13,8	13,8	146	12,2	12,4	106	17,0	16,4			
60 - 65	58	11,1	11,4	40	10,4	11,4	18	13,0	11,6			
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/			
Insgesamt ...	2 147	8,0	8,7	1 046	6,5	7,2	1 101	10,2	11,0			
dar.: Ausländer ...	307	13,4	13,9	173	11,3	11,6	133	17,7	18,5			

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten. — ²⁾ Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen je Geschlecht und Altersgruppe.

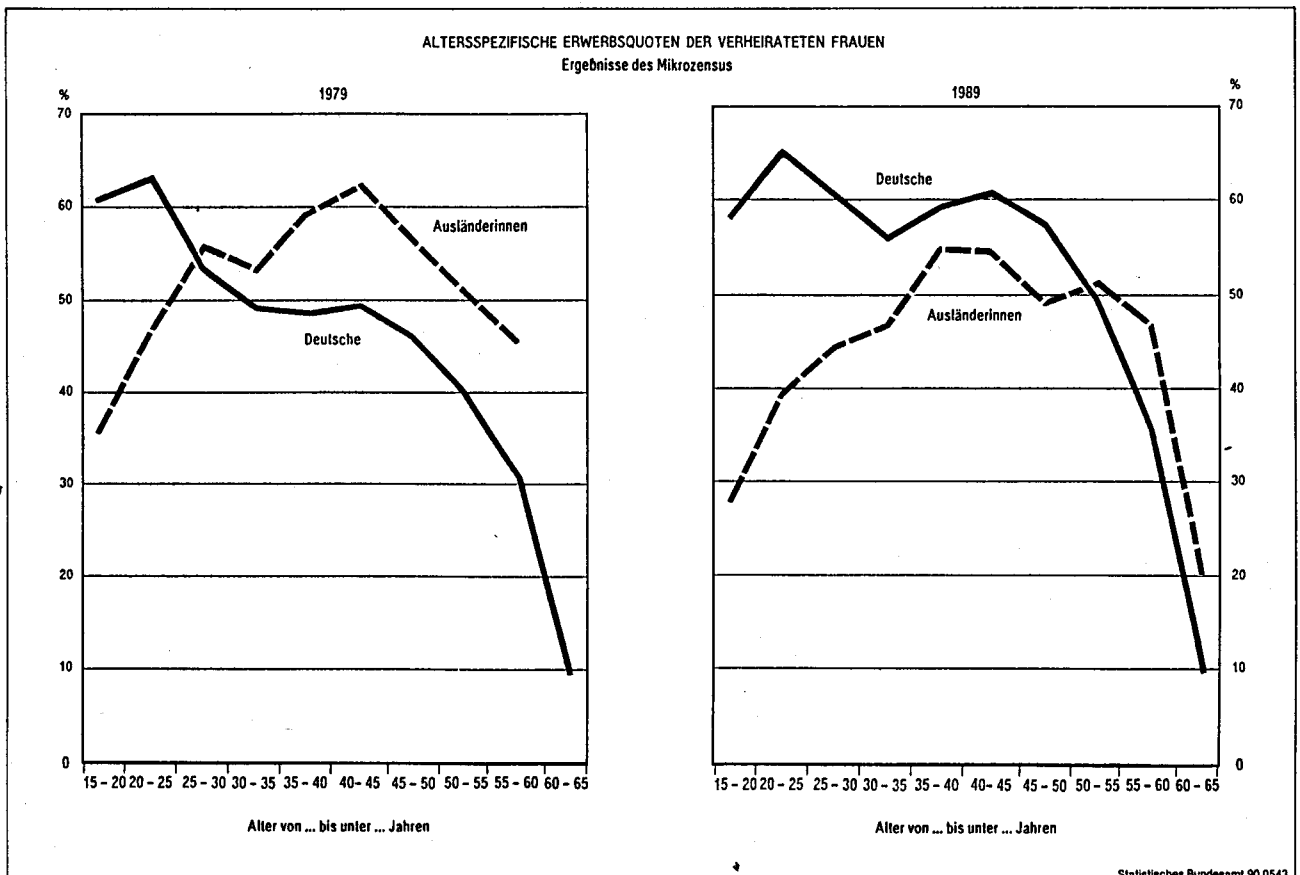
miteinander verglichen werden. Die starken altersspezifischen Unterschiede in der Erwerbslosenquote haben sich im 5-Jahresabstand immer wieder entscheidend verändert. Das Problem der Jugendarbeitslosigkeit (siehe Kurve Juni 1984) zeigte sich deutlich entschärft, dafür waren nun ältere Menschen ab 55 Jahren (siehe Kurve April 1989 im Schaubild 4) verstärkt betroffen.

Trotz der leichten Erhöhung der Erwerbslosenzahl für Ausländer vom April 1988 bis April 1989 (siehe Tabelle 1) ist ein Sinken der Erwerbslosenquote für Ausländer feststellbar. Dies ist in dem deutlichen Anstieg der Zahl der erwerbstätigen Ausländer begründet. Die Erwerbslosenquote für Ausländer lag im April 1989 erheblich über dem Durch-

schnitt. Mit 17,7 % waren vor allem Ausländerinnen von der Erwerbslosigkeit betroffen.

In den letzten Jahren ist der Anteil der verheirateten Personen an den Erwerbslosen insgesamt gestiegen. Von den erwerbslosen Männern waren im April 1989 44,1 % verheiratet (Juni 1984: 40,4 %), von den erwerbslosen Frauen jedoch 57,8 % (Juni 1984: 51,8 %). Während für verheiratete Männer mit 4,7 % die niedrigste familienstandsspezifische Erwerbslosenquote feststellbar ist, lag diese bei den verheirateten Frauen mit 11,0 % mehr als doppelt so hoch. Für Ledige hat sich die Situation der Arbeitsuche im April 1989 gegenüber April 1988 deutlich gebessert. Die um 1,2 Prozentpunkte bei den Männern und um 1,6 Prozentpunkte

Schaubild 4



Statistisches Bundesamt 90 0543

Tabelle 6: Erwerbslose¹⁾ sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen des jeweiligen Familienstandes (Erwerbslosenquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Familienstand	Insgesamt				Männer				Frauen			
	Erwerbslose		Erwerbslosenquote ²⁾		Erwerbslose		Erwerbslosenquote ²⁾		Erwerbslose		Erwerbslosenquote ²⁾	
	1989		1988		1989		1988		1989		1988	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbslose	2 147	8,0	8,7	1 046	6,5	7,2	1 101	10,2	11,0			
ledig	756	8,2	9,5	465	8,6	9,8	291	7,6	9,2			
verheiratet	1 098	7,0	7,3	462	4,7	5,0	636	11,0	11,4			
verwitwet/geschieden	294	15,2	15,9	120	16,1	17,3	174	14,7	15,0			

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten. — ²⁾ Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen je Geschlecht und Familienstand.

bei den Frauen niedrigere Erwerbslosenquote steht im Einklang mit der bereits aufgezeigten Abnahme der Erwerbslosenquote bei den Jugendlichen.

Höherer Anteil Langzeiterwerbsloser

Bei der Untersuchung der Erwerbslosenstruktur und ihrer sozialen Auswirkungen ist auch die Dauer der Erwerbslosigkeit/Arbeitsuche von Interesse ¹⁶⁾. Von den Erwerbslosen, die die Frage nach der Dauer der Arbeitsuche beant-

Tabelle 7: Erwerbslose¹⁾ nach Dauer der Arbeitsuche

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: April 1989

Zeitraum	Insgesamt	Männer	Frauen
1 000			
Erwerbslose	1 899	922	977
nach Dauer der Arbeitsuche Prozent			
unter 1 Monat	7,0	6,5	7,4
1 bis unter 3 Monate	13,0	12,4	13,5
3 bis unter 6 Monate	15,0	14,9	15,1
6 Monate bis unter 1 Jahr	17,4	15,5	19,1
1 Jahr und mehr	47,7	50,7	44,9

¹⁾ Mit Angabe zur Dauer der Arbeitsuche.

worteten, suchten im April 1989 47,7 % bereits ein Jahr lang oder länger eine Arbeit. Damit ist der Anteil der „Langzeiterwerbslosen“ an den Erwerbslosen insgesamt erneut gestiegen (April 1988: 46,2 %, April 1979: 27,9 %). Dies ist aber eher als eine Folge der sich verbessernden Situation für Erwerbslose zu verstehen, denn absolut gesehen ergab sich ein Rückgang für die betrachteten Langzeitarbeitslosen (April 1988: 978 000, April 1989: 906 000), allerdings im Vergleich zu den anderen Erwerbslosengruppen unterproportional.

Die männlichen „Langzeiterwerbslosen“ überwogen wie in den Vorjahren. Im April 1989 stellte sich dabei die Situation für langzeiterwerbslose Männer (50,7 % gegenüber 48,5 % im April 1988) nicht so günstig dar wie bei den Frauen (44,9 % gegenüber 43,9 %).

Die Veränderungen im Bereich der Erwerbslosigkeit zeigen sich auch in der Verschiebung der wirtschaftlichen Gliederung der früheren Erwerbstätigkeit der im April 1989 erwerbslosen Personen. Rund 940 000 Erwerbslose, das entspricht fast der Hälfte aller Erwerbslosen, die früher als

¹⁶⁾ Eine ausführliche Darstellung und Strukturanalyse zur Erwerbslosigkeit ist zu entnehmen: Mayer, H.-L.: „Entwicklung und Struktur der Erwerbslosigkeit“ in WiSta 1/1990, S. 16 ff.

Abhängige erwerbstätig waren und für die eine Angabe zur wirtschaftlichen Gliederung vorliegt, waren vor Beginn der Erwerbslosigkeit im Bereich des Produzierenden Gewerbes tätig (siehe Tabelle 8). In diesem Bereich hatten die Männer mit gut 604 000 Erwerbslosen einen besonders hohen Anteil. Im Vergleich mit den Ergebnissen vom April 1988 zeigt sich, daß im Produzierenden Gewerbe ein überproportionaler Rückgang vorlag. Diese Abnahme war bei

Tabelle 8: Erwerbslose nach Wirtschaftsbereichen der letzten Tätigkeit¹⁾

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Wirtschaftsbereich	Erwerbslose		Männer		Frauen				
	insgesamt	Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen	zusammen	Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen	zusammen	Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen			
	1989	1988	1989	1988	1989	1988			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35	12,0	13,6	24	12,2	13,0	11	11,5	14,7
Produzierendes Gewerbe	940	8,1	8,7	604	6,9	7,6	336	11,5	11,9
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	363	7,7	7,9	136	5,6	5,9	227	9,8	9,9
Übrige Wirtschaftsbereiche	605	6,0	6,4	189	4,1	4,2	416	7,7	8,3
Insgesamt	1 942	7,3	7,7	953	6,0	6,5	989	9,2	9,7

¹⁾ Nur Erwerbslose, die als Abhängige beschäftigt waren und eine Angabe zum Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit gemacht haben.

den Männern besonders ausgeprägt, was u. a. in dem starken Rückgang der aus dem Baugewerbe stammenden Erwerbslosen begründet war. Bei den Frauen fiel die Entlastung im Produzierenden Gewerbe etwas schwächer aus als im Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“), in dem sich sowieso die niedrigste Erwerbslosenquote für Frauen ergab.

Zwei Drittel der zusätzlichen Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich

Auf dem Arbeitsmarkt sind zum April 1989 nicht nur ein höherer Erwerbstätigenstand, sondern auch Strukturveränderungen bei den Erwerbstätigen feststellbar. Die wirtschaftliche Gliederung der Erwerbstätigen zeigt, daß sich die Umschichtung zwischen den Wirtschaftsabteilungen hin zum „tertiären Sektor“ weiter fortsetzte (siehe Tabelle 9). In den Abteilungen „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“ sowie „Dienstleistungen, soweit von Unterneh-

Tabelle 9: Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Wirtschaftsabteilungen Stellung im Beruf	1988			1989			1988 gegenüber 1989		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 155	639	517	1 039	581	458	- 10,1	- 9,1	- 11,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	511	455	56	498	445	53	- 2,6	- 2,2	1
Verarbeitendes Gewerbe	8 860	6 411	2 449	8 958	6 507	2 452	+ 1,1	+ 1,5	1
Baugewerbe	1 872	1 679	193	1 881	1 684	197	+ 0,5	+ 0,3	1
Handel	3 330	1 458	1 873	3 397	1 488	1 910	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 556	1 189	367	1 573	1 187	385	+ 1,1	1	+ 4,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	965	502	463	1 004	529	475	+ 4,0	+ 5,3	+ 2,6
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	5 807	2 316	3 491	6 044	2 399	3 644	+ 4,1	+ 3,6	+ 4,4
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	510	191	319	523	205	318	+ 2,4	+ 7,0	1
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	2 800	1 921	879	2 826	1 924	903	+ 0,9	1	+ 2,7
Insgesamt	27 366	16 759	10 607	27 742	16 948	10 794	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,8
Selbständige	2 422	1 846	576	2 463	1 869	594	+ 1,7	+ 1,2	+ 3,1
Mithelfende Familienangehörige	639	101	538	561	85	477	- 12,2	- 16,3	- 11,5
Beamte	2 370	1 887	483	2 424	1 913	511	+ 2,3	+ 1,4	+ 5,8
Angestellte ¹⁾	11 516	5 371	6 144	11 612	5 349	6 263	+ 0,8	- 0,4	+ 1,9
Arbeiter ²⁾	10 419	7 554	2 865	10 682	7 733	2 949	+ 2,5	+ 2,4	+ 2,9

¹⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ²⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

men und freien Berufen erbracht", ergab sich ein Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen vom April 1988 zum April 1989 um 4,0 bzw. 4,1 %, der weit über dem Durchschnitt (+ 1,4 %) lag. In der letztgenannten Dienstleistungsposition ist in dem Betrachtungszeitraum eine Zunahme um 237 000 Erwerbstätige zu verzeichnen, also knapp zwei Drittel der zusätzlichen Erwerbstätigenplätze über alle Wirtschaftsabteilungen zusammen erstreckten sich hierauf. Dieser Anstieg entfiel in beachtlichem Maße auf Frauen. Demgegenüber ist im „Verarbeitenden Gewerbe“ der Zugang von rund 100 000 Erwerbstätigen fast vollständig den Männern zuzuordnen. Die sinkenden Zahlen selbständiger Landwirte und mithelfender Familienangehöriger in der Landwirtschaft bestimmten die vom April 1988 zum April 1989 feststellbaren Veränderungen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“.

Die Zahl der Selbständigen erreichte im April 1989 einen neuen Höchststand mit 2,46 Mill. Personen (1,87 Mill. Männer und 0,59 Mill. Frauen). Die „Zugewinne“ im Produzierenden Gewerbe sowie im Dienstleistungsbereich haben die Verluste in der Landwirtschaft mehr als kompensiert. Der Anteil der Frauen an den Selbständigen insgesamt erhöhte sich nunmehr auf 24,1 %, während er im April 1988 noch bei 23,8 % lag und im April 1969 nur jeder fünfte Selbständige (20,5 %) eine Frau war. Diese Veränderung wurde vor allem durch die deutlichen Zugewinne im Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“) hervorgerufen. Mit 311 000 weiblichen Selbständigen im Dienstleistungsbereich im April 1989 ist gegenüber April 1988 ein Anstieg von 7 %, gegenüber April 1979 von 48 % zu verzeichnen.

Die Entwicklung bei den mithelfenden Familienangehörigen vom April 1988 zum April 1989 war geprägt durch die Abnahme dieser Gruppe im Bereich der Landwirtschaft. Es bedarf noch weiterer Analysen, inwieweit der Rückgang von 13,9 % hier die Grundtendenz voll beschreibt oder durch jahreszeitliche Schwankungen mit keineswegs starrer Verlaufsstruktur (z. B. Witterungseinflüsse) besonders verstärkt wurde.

Keine Ausweitung der befristeten Arbeitsverträge mehr

Die Verbreitung befristeter Arbeitsverträge taucht immer wieder in der arbeitsmarktpolitischen Diskussion auf, auch im Hinblick auf das Beschäftigungsförderungsgesetz 1985. Die im Mikrozensus seit 1985 gestellte Frage nach befristeten Arbeitsverträgen gibt hier interessante Aufschlüsse, obwohl nur eine Selbsteinstufung des Befragten vorliegt und eine Differenzierung nach der Rechtsgrundlage nicht möglich ist¹⁷⁾. Von 24,3 Mill. abhängig Erwerbstätigen, für die zum April 1989 Angaben zur Art des Arbeitsvertrages vorliegen, standen 2,96 Mill. Personen (12,2 %) in einem befristeten Arbeitsverhältnis (siehe Tabelle 10). Im Vergleich zum April 1988 lag eine leicht sinkende Zahl abhängig Erwerbstätiger mit befristetem Arbeitsvertrag

¹⁷⁾ Zu beachten ist bei den nachfolgend ausgewiesenen Zahlen weiterhin, daß keine Tätigkeitsfälle ausgewiesen werden. Das heißt, die Ergebnisse beziehen sich immer auf die erste Tätigkeit, und die Zweiterwerbstätigkeit, für die ein befristeter Arbeitsvertrag vorliegen könnte, bleibt unberücksichtigt.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige mit Angabe zum Arbeitsvertrag

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: Juni 1985, April 1988 und April 1989

Geschlecht	Insgesamt		Arbeitsvertrag			
	1 000	%	unbefristet		befristet	
	1 000		1 000	%	1 000	%
1985						
Männer	14 271	100	12 569	88,1	1 702	11,9
Frauen	8 895	100	7 857	88,3	1 039	11,7
Insgesamt	23 166	100	20 425	88,2	2 741	11,8
dar.: Auszubildende	1 528	100	391	25,6	1 138	74,4
1988						
Männer	14 599	100	12 791	87,6	1 808	12,4
Frauen	9 327	100	8 144	87,3	1 182	12,7
Insgesamt	23 925	100	20 935	87,5	2 990	12,5
dar.: Auszubildende	1 491	100	179	12,0	1 312	88,0
1989						
Männer	14 796	100	13 009	87,9	1 787	12,1
Frauen	9 541	100	8 366	87,7	1 175	12,3
Insgesamt	24 337	100	21 374	87,8	2 963	12,2
dar.: Auszubildende	1 477	100	216	14,6	1 262	85,4

vor, die jedoch weitgehend auf die sinkende Zahl der Auszubildenden zurückzuführen ist. Der von April 1988 bis April 1989 zu verzeichnende Nettoanstieg bei allen abhängig Erwerbstätigen mit vorliegenden Angaben zur Art des Arbeitsvertrages um + 412 000 Personen ergab sich aus einer Zunahme der unbefristeten Arbeitsverträge um 439 000 und einer Abnahme bei den befristeten Arbeitsverhältnissen um 27 000 Personen. Gegenüber Juni 1985, in dem der Anteil befristeter Arbeitsverträge noch bei 11,8 % lag, ist jedoch eine Zunahme um rund 220 000 abhängig Erwerbstätige mit befristetem Arbeitsvertrag festzustellen¹⁸⁾.

5,1 Mill. Erwerbstätige mit früher 40 Arbeitsstunden je Woche arbeiten jetzt kürzer

Für die vielfältigen Aspekte der arbeitszeit- und tarifpolitischen Entscheidungen stellt der Mikrozensus Ergebnisse mehrerer Erhebungstatbestände zur Verfügung. So werden je Erwerbstätigem die in der Berichtswoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage sowie die normalerweise pro Woche geleistete Arbeitszeit (in Stunden und Tagen), in die Schwankungen wegen unregelmäßig geleisteter Überstunden, Krankheit und Urlaub nicht eingehen, erfragt. Weiterhin läßt der Mikrozensus den Befragten eine Selbsteinstufung als Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigter und zu den Ursachen bzw. den arbeitsmarktbezogenen Gründen für eine Teilzeittätigkeit, falls eine solche vorliegt, vornehmen. Zudem stehen — wie bereits erwähnt — für 1989 erstmals Angaben zur Schicht-, Nacht- und

¹⁸⁾ Die Zunahme lag jedoch nur bei rund 100 000 Personen, wenn die im Betrachtungszeitraum sinkende Zahl der Auszubildenden aus den Ergebnissen herausgerechnet wird.

Tabelle 11: Von den Erwerbstätigen durchschnittlich je Woche normalerweise geleistete Arbeitsstunden¹⁾ nach Stellung im Beruf
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1979, April 1988 und April 1989

Stellung im Beruf	1979	1988	1989
Insgesamt			
Selbständige	53,3	52,0	51,8
Mithelfende Familienangehörige	42,1	38,6	40,4
Abhängige	38,9	38,0	37,8
Insgesamt ...	40,3	39,2	39,1
Männer			
Selbständige	55,5	54,8	54,5
Mithelfende Familienangehörige	43,8	39,2	39,8
Abhängige	41,1	40,3	40,1
Zusammen ...	42,7	41,9	41,7
Frauen			
Selbständige	45,4	43,1	43,2
Mithelfende Familienangehörige	41,9	38,5	40,5
Abhängige	35,2	34,3	34,1
Zusammen ...	36,3	35,0	34,8

¹⁾ In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit. Fälle ohne Angabe der Stundenzahl wurden 1979 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. 1988 und 1989 wurden sie nach dem Hot-Deck-Verfahren ergänzt.

Wochenendarbeit und damit Informationen über die Lage der Arbeitszeit während des Tages sowie der Woche zur Verfügung¹⁹⁾.

Im April 1989 war die Zahl der durchschnittlich je Woche von den Erwerbstätigen insgesamt normalerweise geleisteten Arbeitsstunden wiederum, und zwar auf nunmehr

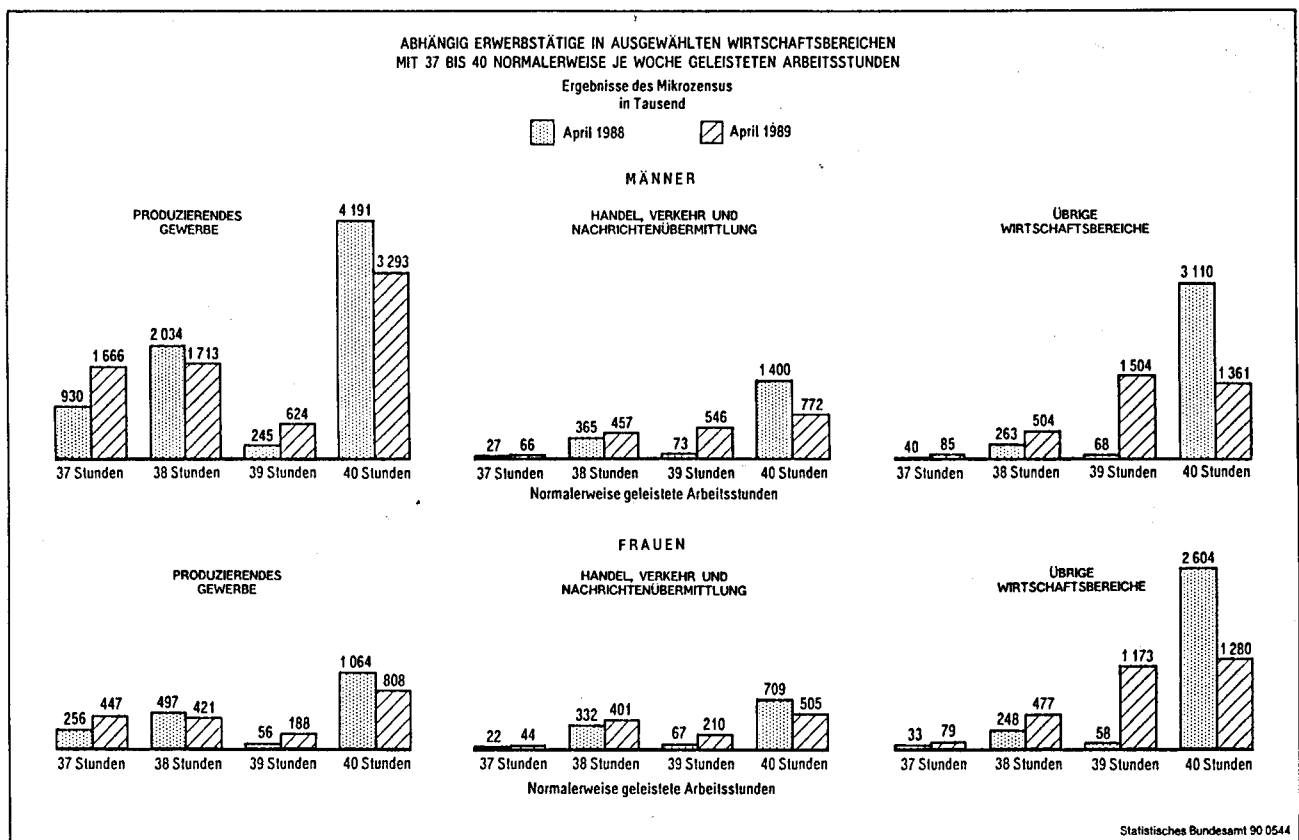
¹⁹⁾ Durch eine Änderung der entsprechenden Rechtsgrundlage über die „Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung“ vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342) können folgende Merkmale erfragt werden: ständige, regelmäßige oder gelegentliche Schichtarbeit; Früh-, Spät-, Nacht-, Tagschicht und sonstige Schichteinteilung; Nachtarbeit, Zahl je Nacht geleisteter Arbeitsstunden; Samstagsarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit. Die letzte Erhebung in diesem Themenbereich erfolgte 1975 im Rahmen der Arbeitskräftefesthebungen der Europäischen Gemeinschaften.

Tabelle 12: Abhängig Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden¹⁾
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Wirtschaftsbereiche	Berichtszeitraum	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden ²⁾							
			1—9	10—20	21—35	36—39	40	41—44	45—54	55 und mehr
Insgesamt										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1989	257	/	14	11	51	119	9	24	28
Produzierendes Gewerbe	1989	10 704	23	323	368	5 136	4 102	150	408	196
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1989	4 354	41	373	439	1 743	1 277	70	238	173
Übrige Wirtschaftsbereiche	1989	9 403	106	1 028	726	3 859	2 641	167	536	340
Insgesamt ...	1989	24 718	171	1 737	1 544	10 788	8 138	396	1 207	737
	1988	24 305	193	1 696	1 416	5 694	13 250	363	1 028	664
Männer										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1989	176	/	/	/	42	84	6	19	20
Produzierendes Gewerbe	1989	8 114	/	28	62	4 063	3 293	130	366	167
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1989	2 275	/	24	26	1 073	772	42	187	147
Übrige Wirtschaftsbereiche	1989	4 429	12	100	96	2 100	1 361	104	392	264
Zusammen ...	1989	14 995	21	154	186	7 279	5 511	282	963	599
	1988	14 812	34	133	146	4 077	8 831	250	812	530
Frauen										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1989	82	/	12	9	9	34	/	6	8
Produzierendes Gewerbe	1989	2 590	18	294	306	1 072	808	20	43	28
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1989	2 078	36	348	413	669	505	28	51	27
Übrige Wirtschaftsbereiche	1989	4 974	94	928	631	1 759	1 280	63	145	75
Zusammen ...	1989	9 724	150	1 582	1 358	3 509	2 628	115	244	138
	1988	9 493	159	1 564	1 270	1 618	4 419	113	217	133

¹⁾ In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit. — ²⁾ Grundsätzlich ohne Berücksichtigung der Nachkommastelle (z. B. 39 statt 39,5 Stunden).

Schaubild 5



39,1 Arbeitsstunden²⁰), gesunken (siehe Tabelle 11). Während die Abnahme gegenüber April 1988 Männer und Frauen in der gleichen Weise betraf, ist im langfristigen Vergleich bei den Frauen ein Rückgang um 1,5 Arbeitsstunden (von 36,3 im April 1979 auf 34,8 im April 1989) feststellbar. Dieser fiel wesentlich höher aus als bei den Männern (— 1,0 Arbeitsstunden), weil u. a. im Betrachtungszeitraum der Anteil der Teilzeitbeschäftigung bei den Frauen wesentlich größer wurde²¹).

Die Betrachtung der durchschnittlichen Arbeitszeitentwicklung deckt jedoch nicht voll die Veränderungen in den einzelnen Arbeitsstundengruppen auf. Tabelle 12 zeigt, daß sich die Zahl der Erwerbstätigen in den unteren Arbeitsstundengruppen bis einschließlich 20 Arbeitsstunden von April 1988 bis April 1989 — im Gegensatz zu den Vorjahren — kaum noch erhöhte. Eine Steigerung lag aber nach wie vor bei der Gruppe „21 bis 35 Arbeitsstunden“ vor. Die Verkürzung der Arbeitszeit bewirkte eine starke Umschichtung von „40 Arbeitsstunden“ auf die Gruppe „36 bis 39 Arbeitsstunden“. Die Zahl der abhängig Erwerbstätigen, die normalerweise je Woche 40 Arbeitsstunden leisten, sank von 13,25 Mill. im April 1988 auf 8,14 Mill. Personen im April 1989 (— 5,11 Mill. bzw. — 38,6 %). Demgegenüber ist in der Arbeitsstundengruppe „36 bis 39“ ein

entsprechender Zugang von abhängig Erwerbstätigen (+ 5,09 Mill. bzw. + 89,5 %) zu verzeichnen. Relativ gesehen waren Frauen etwas stärker von dieser Umschichtung betroffen als Männer. Bei einer Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen (siehe Schaubild 5) zeigen sich jedoch hier erhebliche Unterschiede. So lag bei den Männern in dem Wirtschaftsbereich „Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung“ fast eine Halbierung und in dem Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“) etwas mehr als eine Halbierung der Zahl der dort abhängig Erwerbstätigen mit normalerweise 40 je Woche geleisteten Arbeitsstunden vor. Bei den Frauen gilt eine entsprechende Halbierung nur für den Dienstleistungsbereich.

Mehr Vollzeitwerbstätige

Von den im April 1989 abhängig Erwerbstätigen haben sich 3,19 Mill. Personen als Teilzeitbeschäftigte eingestuft (siehe Tabelle 13). Gegenüber April 1988 bedeutet dies nur eine leichte Steigerung. Der festgestellte Zugang der Erwerbstätigen entfiel somit fast ganz auf die Vollzeitwerbstätigen. Unter den Ursachen und arbeitsmarktbezogenen Gründen für eine Teilzeittätigkeit, falls eine solche vorlag, blieb die Position „Teilzeittätigkeit, weil Vollzeitätigkeit nicht gewünscht wird“ mit einem Anteil von 66,7 % an den Teilzeiterwerbstätigen insgesamt im Vergleich zu April 1988 gleichbedeutend²²).

²⁰) Da im Mikrozensus die Arbeitsstunden nur ganzzahlig erfragt werden, ist durch „Abrundungsfehler“ (z. B. bei einer 38,5-Stunden-Woche) mit einem etwas zu niedrigen Durchschnittswert zu rechnen. Dieser „Abrundungsfehler“ dürfte in den letzten Jahren eine leicht zunehmende Auswirkung haben.

²¹) Zur Entwicklung der abhängig erwerbstätigen Frauen mit 20 und weniger Arbeitsstunden siehe auch: WiSta 6/1989, S. 336.

²²) Zu den geschlechts- und familienstandsspezifischen Unterschieden bei der Teilzeittätigkeit siehe auch: WiSta 6/1989, S. 337.

Tabelle 13: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ nach
Vollzeit-/Teilzeittätigkeit
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

Vollzeit-/Teilzeittätigkeit	Einheit	Insgesamt	
		1988	1989
Abhängig Erwerbstätige	1 000	24 305	24 718
Vollzeittätigkeit	1 000	21 199	21 527
Teilzeittätigkeit	1 000	3 106	3 191
wegen Schulausbildung oder sonstiger Aus- und Fortbildung	% ²⁾	7,3	6,4
wegen Krankheit, Unfallfolgen	% ²⁾	1,7	1,5
weil Vollzeittätigkeit nicht zu finden ist	% ²⁾	7,4	6,4
weil Vollzeittätigkeit nicht gewünscht ist	% ²⁾	66,8	66,7
Sonstiges	% ²⁾	16,9	19,0

¹⁾ Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufmännisch/technisch und gewerblich Auszubildende. — ²⁾ Anteil an Zeile „Teilzeittätigkeit“.

Jeder Vierte arbeitet ständig oder regelmäßig am Samstag

Die Wochenendarbeit ist in der aktuellen Arbeitszeitdiskussion von Bedeutung. Tabelle 14 enthält erste Ergebnisse aus dem Mikrozensus 1989. Bereits in den Jahren 1965, 1972 und 1975 war mit unterschiedlichen Auswahlsätzen (1 %, dann 0,1 und 0,5 %) eine Frage zur Wochenendarbeit gestellt worden²³⁾.

An die im April 1989 festgestellten Erwerbstätigen wurde die Frage gestellt, ob sie in dem Zeitraum Februar bis April 1989 am Samstag bzw. am Sonn- und/oder Feiertag gearbeitet haben²⁴⁾. Normalerweise an jedem Samstag (mit Ausnahme von Krankheit, Urlaub etc.) arbeiteten 12,2 % aller Erwerbstätigen im April 1989, in gleichbleibenden

²³⁾ Siehe Steiger, H.: „Nacht- und Sonntags- bzw. Feiertagsarbeit von Arbeitnehmern“ in WiSta 1/1973, S. 25 ff. sowie ders.: „Beendigung der Arbeitszeit am Wochenende“ in WiSta 6/1974, S. 423 f.

²⁴⁾ Bei mehreren Tätigkeiten ist die Haupttätigkeit heranzuziehen. Samstagsarbeit liegt vor, wenn die gesamte Arbeitszeit oder nur ein Teil auf den Samstag zwischen 0.00 und 24.00 Uhr fällt. Dabei ist es unerheblich, ob es sich dabei um eine typische Arbeitsschicht oder um eine normale Arbeitszeit bei Betrieben mit 6-Tage-Woche handelt. Die Frage nach Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ist zu bejahen, wenn eine Person an Sonntagen oder an Feiertagen oder sowohl an Sonn- als auch an Feiertagen arbeitete. Dabei kann die gesamte Arbeitszeit eines Tages oder auch nur ein Teil davon in die Zeit von 0.00 bis 24.00 Uhr am Sonn-/Feiertag fallen.

Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag, weitere 12,5 %. Das heißt, jeder vierte Erwerbstätige mußte ständig oder in regelmäßigen Abständen samstags seiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Etwa jeder weitere sechste Erwerbstätige arbeitete gelegentlich, das heißt hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen (auch einmalig), am Samstag. Nur 58,5 % der Erwerbstätigen konnten den Samstag ohne jegliche Einschränkung als Bestandteil eines langen freien Wochenendes betrachten²⁵⁾.

Sonn- und/oder Feiertagsarbeit leisteten demgegenüber erheblich weniger Erwerbstätige. Immerhin 11,5 % der Erwerbstätigen im April 1989 arbeiteten normalerweise an jedem Sonntag und/oder Feiertag oder regelmäßig an diesem Tag. Damit verbunden war fast immer auch die Samstagsarbeit. Einer gelegentlichen Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ging etwa jeder zehnte Erwerbstätige nach. Damit konnten nur 78,3 % der Erwerbstätigen völlig frei über die Sonn- und Feiertage verfügen. Werden nur die abhängig Erwerbstätigen betrachtet, so weicht die Bedeutung der regelmäßigen und gelegentlichen Samstags- bzw. Sonn- und/oder Feiertagsarbeit kaum von der bei den Erwerbstätigen insgesamt ab. Jedoch arbeiteten nur 7,9 % der abhängig Erwerbstätigen normalerweise an jedem Samstag bzw. nur 2,4 % normalerweise an jedem Sonn- und/oder Feiertag. Dieser Unterschied zu den Erwerbstätigen insgesamt war in dem hohen Anteil der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen begründet, die auch über das Wochenende an ihrem Arbeitsplatz zur Verfügung stehen mußten. Hier sind insbesondere Landwirte und Gastwirte zu benennen, wie erste wirtschaftsfachliche Untersuchungen zur Wochenendarbeit zeigten²⁶⁾.

Geschlechtsspezifisch ergeben sich bei der Samstagsarbeit stärkere, bei der Sonn- und/oder Feiertagsarbeit geringere Unterschiede. So lagen die Anteile der Frauen, die ständig oder regelmäßig Samstagsarbeit leisteten, an den

²⁵⁾ Unbeachtet bei dieser und den folgenden Darstellungen bleibt eine gegebenenfalls vorhandene zweite Tätigkeit bzw. eine Nebentätigkeit, der der Erwerbstätige am Wochenende nachgehen kann.

²⁶⁾ Zur Verteilung der Wochenendarbeitszeit auf die Arbeitstage siehe auch Sommer, B.: „Erwerbstätigkeit im März 1987“ in WiSta 8/1988, S. 522 f.

Tabelle 14: Erwerbstätige nach geleisteter Samstags- und Sonn- und/oder Feiertagsarbeit¹⁾

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: April 1989

Samstagsarbeit Sonn- und/oder Feiertagsarbeit	Insgesamt		Männer		Frauen		Dar. verheiratet zusammenlebend	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Samstagsarbeit								
Normalerweise an jedem Samstag	3 333	12,2	1 833	10,9	1 500	14,1	856	15,1
Regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag)	3 426	12,5	1 928	11,5	1 498	14,1	742	13,1
Gelegentlich	4 601	16,8	3 466	20,7	1 136	10,7	604	10,6
Keine Samstagsarbeit	16 005	58,5	9 528	56,9	6 477	61,0	3 484	61,3
Zusammen	27 365	100	16 754	100	10 611	100	5 686	100
Sonn- und/oder Feiertagsarbeit								
Normalerweise an jedem Sonn- und/oder Feiertag ..	1 298	4,8	785	4,7	512	4,8	349	6,2
Regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Sonn- und/oder Feiertag)	1 832	6,7	1 085	6,5	747	7,1	356	6,3
Gelegentlich	2 798	10,3	2 077	12,4	721	6,8	366	6,5
Keine Sonn- und/oder Feiertagsarbeit	21 341	78,3	12 747	76,4	8 594	81,3	4 595	81,1
Zusammen	27 269	100	16 694	100	10 575	100	5 665	100

¹⁾ Nur Erwerbstätige mit Angabe zur Arbeit an Samstagen, Sonn- und/oder Feiertagen.

erwerbstätigen Frauen insgesamt mit jeweils 14,1 % deutlich über denen der Männer (10,9 bzw. 11,5 %). Dies war u. a. auch in dem hohen Frauenanteil im Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungsbereich (z. B. Friseur) begründet. Der Anteil der Erwerbstätigen mit gelegentlicher Samstagsarbeit fiel bei den Männern demgegenüber fast doppelt so hoch aus wie bei den Frauen. Dadurch war der Anteil der erwerbstätigen Männer, die von Februar bis April 1989 überhaupt nicht am Samstag arbeiteten, mit 56,9 % niedriger als der bei den Frauen (61,0 %). Hinsichtlich der Sonn- und/oder Feiertagsarbeit ergab sich bei den Erwerbstätigen, die ständig an diesen Tagen arbeiteten, für die Gruppe der verheirateten (und mit dem Ehemann zusammenlebenden) Frauen ein besonders hoher Anteil. Etwa jede sechzehnte erwerbstätige Ehefrau mußte normalerweise an jedem Sonn- und/oder Feiertag arbeiten.

Jede zweite erwerbstätige Frau mit einem Nettoeinkommen unter 1 400 DM

Ein anschauliches Bild der sozialen Struktur der Erwerbstätigen liefern die die Angaben zur Erwerbsbeteiligung/-tätigkeit ergänzenden Einkommensangaben aus dem Mikrozensus. Ermittelt wird in vorgegebenen Einkommensgruppen die Gesamthöhe des Nettoeinkommens, also das Einkommen aus allen Quellen, nicht nur aus der ausgeübten beruflichen Tätigkeit. Die aus einer derartigen Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen gewonnenen Ergebnisse sind zwar in der

Aussagekraft²⁷⁾ begrenzt, sie sollen aber auch weniger zum Nachweis von Einkommenschichtungen für die Gesamtbevölkerung oder verschiedene Personengruppen dienen. Vielmehr werden die Einkommensaussagen herangezogen, um die vorliegenden sozio-ökonomischen Merkmale zu ergänzen und so zum Beispiel eine differenzierte Untergliederung der abhängig Erwerbstätigen zu liefern. In Tabelle 15 sind die Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf und den ermittelten Einkommensgruppen dargestellt, wobei die Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, die mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben oder kein eigenes Einkommen haben, aus der Betrachtung ausgeklammert sind.

Von den fast 25,6 Mill. Erwerbstätigen im April 1989, für die im Mikrozensus Einkommensangaben ermittelt wurden, hatten 22,0 % ein Nettoeinkommen von unter 1 200 DM, fast der gleiche Anteil von Erwerbstätigen ergab sich in der Einkommensgruppe von 1 200 bis unter 1 800 DM (siehe Tabelle 15). 17,2 % der Erwerbstätigen verfügten über mehr als 3 000 DM netto im Monat, während es im April 1988 erst 15,2 % waren. In den unteren Einkommensgruppen bis unter 2 200 DM ist eine Abnahme der Zahl der Erwerbstätigen vom April 1988 zum April 1989 zu verzeichnen.

27) Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben nach Selbsteinschätzungen siehe Gross, K.: „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, S. 193 ff., sowie Euler, M.: „Genauigkeit von Einkommensangaben in Abhängigkeit von der Art der statistischen Erfassung“ in WiSta 10/1983, S. 813 ff.

Tabelle 15: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen
Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1988 und April 1989

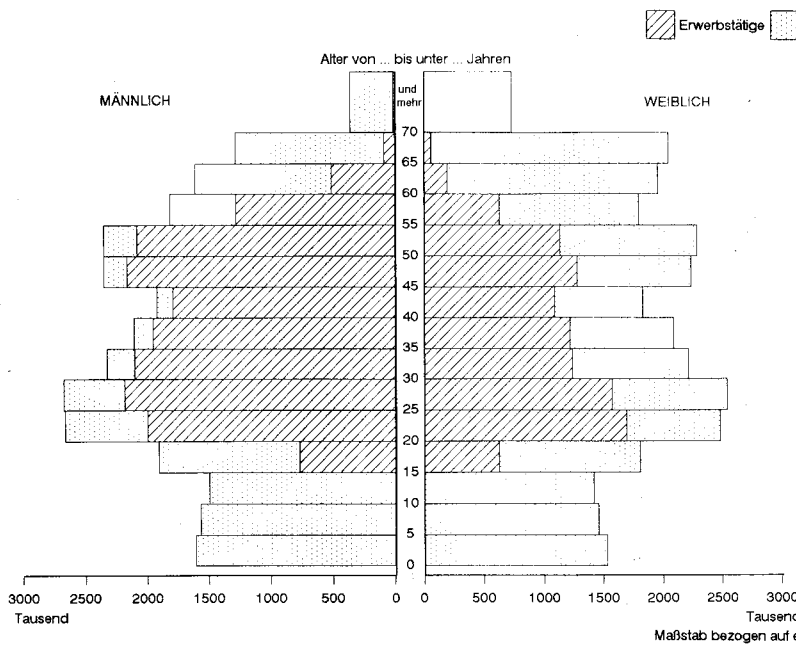
Stellung im Beruf Normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitsstunden	Berichts- zeit- raum ²⁾	Erwerbstätige insgesamt		In den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM								
				unter 600	600 — 1 000	1 000 — 1 200	1 200 — 1 400	1 400 — 1 800	1 800 — 2 200	2 200 — 3 000	3 000 — 4 000	4 000 und mehr
		1 000		%								
Insgesamt												
Selbständige	1989	1 866	100	5,2	5,0	4,3	3,4	8,7	13,3	16,7	14,2	29,2
Beamte	1989	2 345	100	8,3	1,9	1,9	2,5	9,7	13,9	24,1	21,6	16,1
Angestellte ³⁾	1989	11 087	100	7,9	9,9	6,0	5,7	15,0	16,4	18,2	11,2	9,8
dar.: unter 21 Stunden	1989	1 091	100	26,0	37,2	15,1	7,0	6,8	4,0	2,5	0,7	0,8
Arbeiter ⁴⁾	1989	10 277	100	10,5	8,3	5,0	6,3	20,9	26,3	19,0	3,1	0,5
dar.: unter 21 Stunden	1989	629	100	51,8	31,6	5,9	3,9	3,8	1,9	1,0	—	—
Insgesamt ...	1989	25 576	100	8,8	8,1	5,1	5,5	16,4	19,9	19,0	9,1	8,1
	1988	25 146	100	9,6	8,7	5,4	6,0	17,4	20,1	17,6	8,3	6,9
Männer												
Selbständige	1989	1 374	100	2,1	2,7	2,9	2,3	7,2	13,0	18,0	16,5	35,3
Beamte	1989	1 852	100	10,1	1,4	1,2	1,8	8,1	12,7	24,0	21,7	19,0
Angestellte ³⁾	1989	5 111	100	3,7	3,2	1,3	1,8	7,5	14,7	27,0	21,0	19,7
dar.: unter 21 Stunden	1989	79	100	15,9	20,6	13,0	10,4	14,6	7,8	8,7	—	—
Arbeiter ⁴⁾	1989	7 454	100	6,7	3,1	1,8	3,6	20,9	33,6	25,6	4,2	0,7
dar.: unter 21 Stunden	1989	77	100	45,5	19,8	7,3	7,7	8,3	—	—	—	—
Zusammen ...	1989	15 792	100	5,7	2,9	1,6	2,7	13,9	23,2	25,2	12,8	12,0
	1988	15 603	100	6,4	3,1	2,0	3,3	15,5	24,0	23,7	11,6	10,3
Frauen												
Selbständige	1989	492	100	13,7	11,3	8,3	6,3	13,0	14,1	13,1	8,0	12,2
Beamte	1989	493	100	1,3	3,9	4,8	4,9	15,7	18,4	24,6	21,3	5,2
Angestellte ³⁾	1989	5 976	100	11,4	15,6	10,0	9,0	21,4	17,9	10,6	2,9	1,3
dar.: unter 21 Stunden	1989	1 011	100	26,8	38,5	15,3	6,7	6,2	3,7	2,0	—	—
Arbeiter ⁴⁾	1989	2 823	100	20,7	22,1	13,5	13,5	21,1	7,1	1,8	0,2	—
dar.: unter 21 Stunden	1989	552	100	52,7	33,3	5,7	3,3	3,2	1,5	—	—	—
Zusammen ...	1989	9 783	100	13,7	16,6	10,6	9,9	20,6	14,6	8,9	3,3	1,7
	1988	9 542	100	14,9	17,7	11,0	10,3	20,6	13,7	7,5	2,9	1,4

¹⁾ Ohne 2,2 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben. — ²⁾ Für Einkommensangaben März des betreffenden Erhebungsjahres; für übrige Merkmale März bzw. April. — ³⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

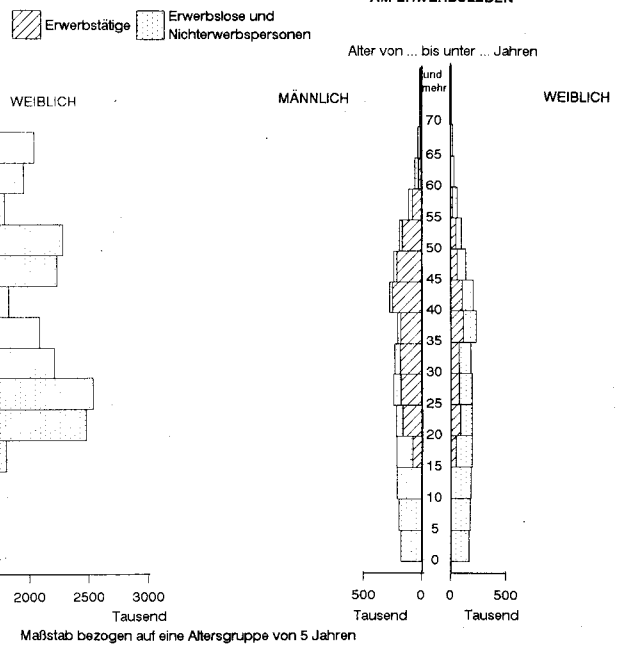
Bei der Untergliederung der Einkommensstruktur nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf sind erhebliche Strukturunterschiede feststellbar²⁶⁾. So hatte rund die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen im April 1989 ein Nettoeinkommen unter 1 400 DM, aber nur 12,9 % aller erwerbstätigen Männer stuften sich bei der Befragung in diese unteren Einkommensgruppen ein. Dies war u. a. in dem weit höheren Anteil der Teilzeitarbeit bei Frauen begründet, wie die zusätzliche Heranziehung der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden verdeutlicht. Mehr als die Hälfte der Arbeiterinnen, die normalerweise 20 oder weniger Stunden in der Woche arbeiteten, verfügten über ein eigenes Nettoeinkommen bis unter 600 DM. Fast zwei Drittel der weiblichen Angestellten mit bis zu 20 Arbeitsstunden hatten ein Nettoeinkommen unter 1 000 DM.

²⁶⁾ Bei Betrachtung dieser Einkommensstruktur ist grundsätzlich zu berücksichtigen, daß die zugrundeliegenden Einkommensangaben zum einen auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit (z. B. Renten, Zinsen) sowie eine zweite Erwerbstätigkeit enthalten können, sich zum anderen aber auch nur auf Teilzeit- oder Gelegenheitsstätigkeiten beziehen können.

BEVÖLKERUNG IM APRIL 1989 1)
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

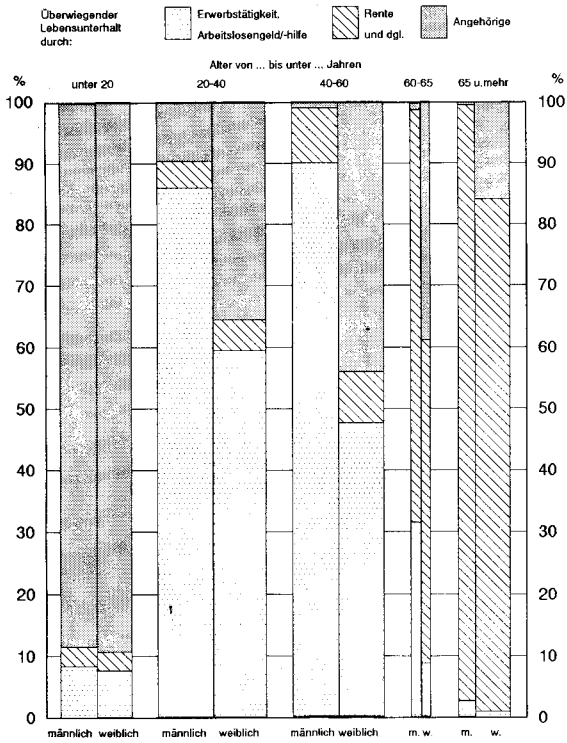


AUSLÄNDER IM APRIL 1989 1)
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN



1) Ergebnis des Mikrozensus.

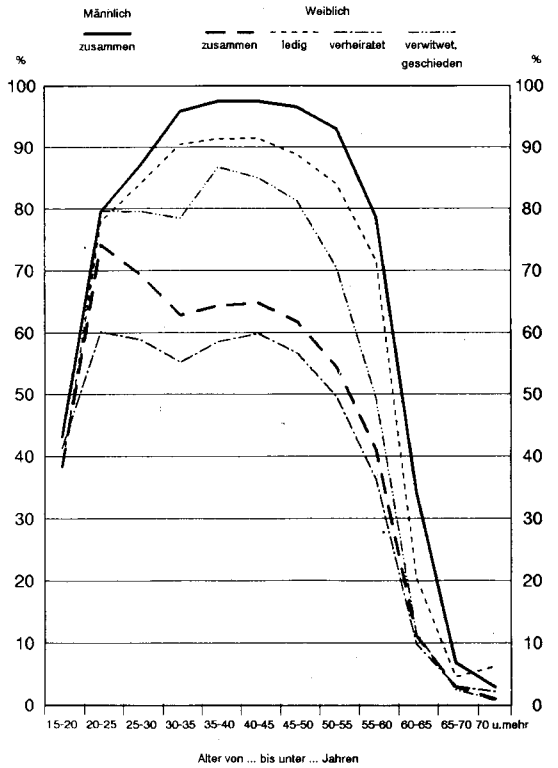
BEVÖLKERUNG IM APRIL 1989 1)
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN



Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Bevölkerung insgesamt.

1) Ergebnis des Mikrozensus.

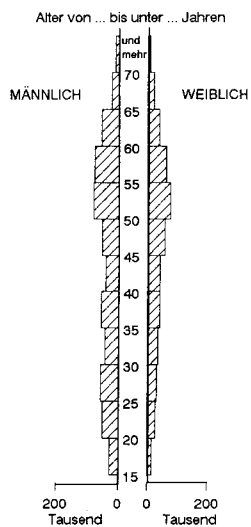
ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN
IM APRIL 1989 1)



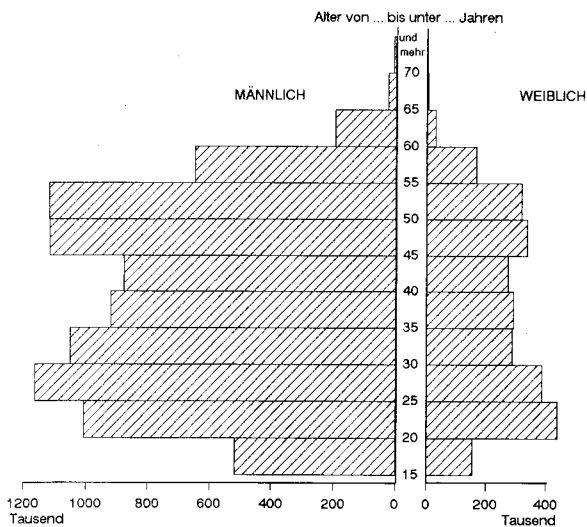
1) Ergebnis des Mikrozensus.

**ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 1)
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN**

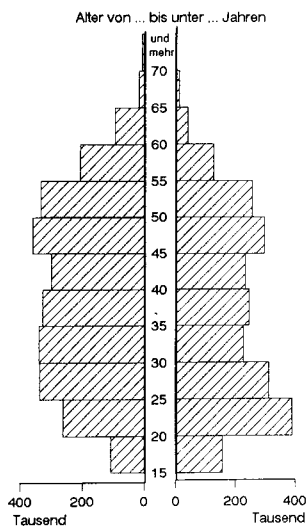
**LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
FISCHEREI**



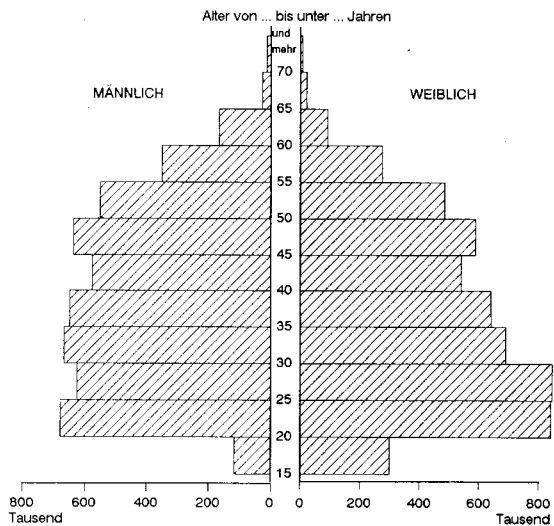
PRODUZIERENDES GEWERBE



**HANDEL, VERKEHR UND
NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**



ÜBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE



Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

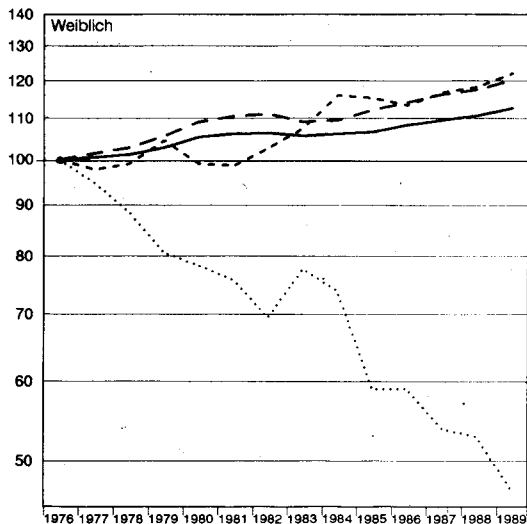
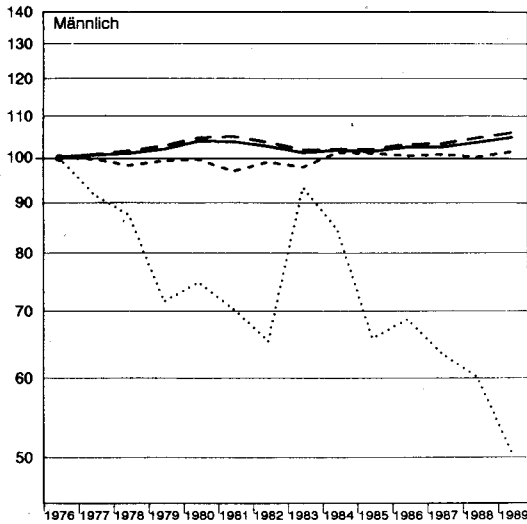
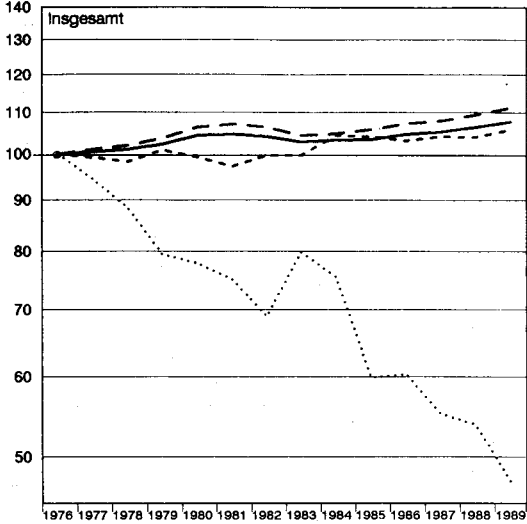
1) Ergebnis des Mikrozensus

ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF 1)

1976 = 100

— Zusammen - - - - - Selbständige Mitheffende Familienangehörige
 - - - - - Abhängige

Log. Maßstab



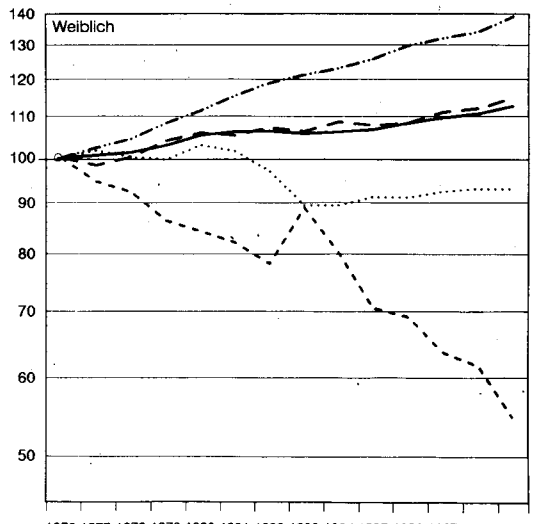
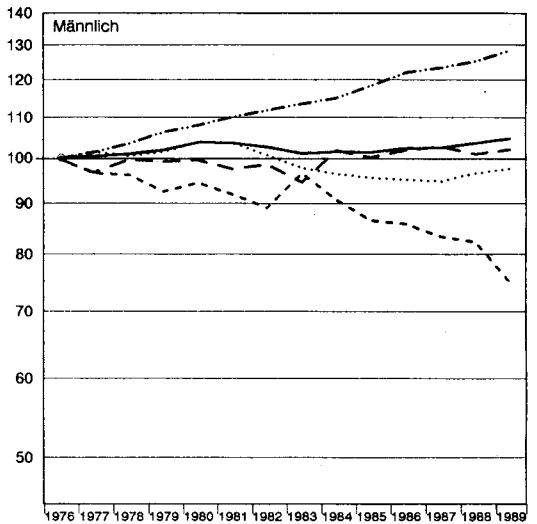
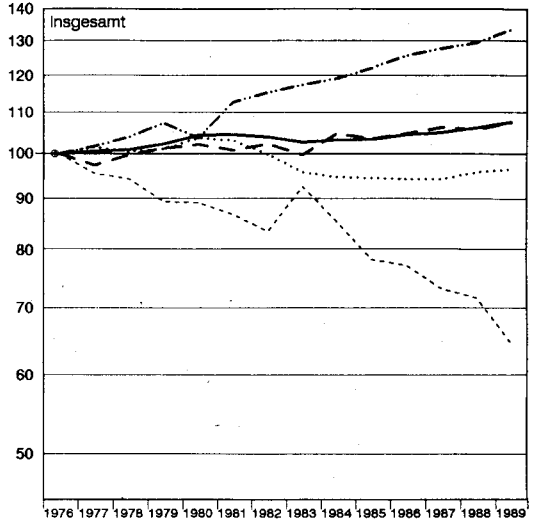
1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985 bis 1986, 1987 (revidierte Hochrechnung; Basis VZ 1987), 1988, 1989 und der EG-Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.

ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN 1)

1976 = 100

— Zusammen - - - - - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Produzierendes Gewerbe
 - - - - - Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung Übrige Wirtschaftsbereiche

Log. Maßstab



1) Ergebnisse des Mikrozensus 1976 bis 1982, 1985 bis 1986, 1987 (revidierte Hochrechnung; Basis VZ 1987), 1988, 1989 und der EG-Arbeitskräfteerhebungen 1983 und 1984.

Tabellenteil

Auszahlgruppe ===== Merkmal	Ergebnisse 1989																										
	Bundesergebnisse																										
	Tabellen																										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Bevölkerung	X	X	X	X																							
Bevölkerung des Auslandes																											
Erwerbspersonen		X	X		X																						
Erwerbspersonen des Auslandes																											
Erwerbstätige	X	X		X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X							
Abhängig Erwerbstätige														X							X	X					
2. Erwerbstätigkeit												X															
Tätigkeitsfälle																							X				
Erwerbslose	X	X		X																						X	
Nichterwerbspersonen	X	X		X																						X	X
Deutsche		X	X					X																			
Ausländer			X		X			X													X	X					
Alter	X	X	X		X	X	X	X		X			X								X	X		X	X	X	X
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																								X			
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche													X	X	X						X						
Arbeitsstage																	X										
Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche												X				X			X	X			X				
Arbeitsstage																		X									
Art der ausgeübten Tätigkeit																							X				
Art des Arbeitsvertrages																					X	X					
Ausländer aus EG-Staaten								X																			
Dauer der Arbeitsuche																										X	
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche															X	X							X				
Erwerbsquoten			X																								
Familienstand	X	X	X	X	X		X						X								X	X		X			
Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet																										X	
Gemeindegrößenklassen										X																	
Geschlecht	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																				X	X						
Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren																											X
Nettoeinkommen, monatliches				X									X														
Regierungsbezirke																											
Staaten, ausgewählte																											
Stellung im Beruf		X			X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X				X	X			
Überwiegender Lebensunterhalt	X			X																							
Umstände der Arbeitsuche																										X	
Wirtschaftsabteilungen									X	X				X								X	X				
Wirtschaftsbereiche					X	X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X				X	X			
Wirtschaftsunterabteilungen															X												
Ergebnisse in 1 000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prozent	X		X	X		X	X	X	X	X																X	

Gliederungsmerkmalen

Lange Reihen																Internationale Übersichten			Auszahlgruppe ***** Merkmal		
Länderegebnisse						Bundesergebnisse						Länder- ergebnisse				Ergebnisse des Auslandes					
nummer																					
27	28	29	30	31	32	33	34	35.1	35.2	35.3	35.4	35.5	35.6	35.7	35.8	35.9	35.10	36.1	36.2	36.3	
X	X	X	X					X						X				X			Bevölkerung
																		X			Bevölkerung des Auslandes
X	X	X	X	X				X						X				X	X	X	Erwerbspersonen
																		X	X	X	Erwerbspersonen des Auslandes
		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X		X			X	X			Erwerbstätige
																					Abhängig Erwerbstätige
																					2. Erwerbstätigkeit
																					Tätigkeitsfälle
		X						X						X							Erwerbslose
		X						X						X							Nichterwerbspersonen
	X												X								Deutsche
	X												X								Ausländer
				X		X							X								Alter
																					Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit
																					Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche
																					Arbeitstage
					X						X										Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche
																					Arbeitstage
																					Art der ausgeübten Tätigkeit
																					Art des Arbeitsvertrages
	X																				Ausländer aus EG-Staaten
																					Dauer der Arbeitsuche
					X						X										Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche
	X		X	X									X		X			X		X	Erwerbsquoten
X																					Familienstand
																					Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet
																					Gemeindegrößenklassen
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Geschlecht
																					Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
																					Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren
													X								Nettoeinkommen, monatliches
			X																		Regierungsbezirke
																		X	X	X	Staaten, ausgewählte
			X			X	X			X	X	X				X				X	Stellung im Beruf
		X																			Überwiegender Lebensunterhalt
																					Umstände der Arbeitsuche
			X		X	X					X						X		X		Wirtschaftsabteilungen
																					Wirtschaftsbereiche
																					Wirtschaftsunterabteilungen
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X		X	X	X	X	X	1 000
X	X	X	X	X			X					X	X		X			X	X	X	Ergebnisse in Prozent

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1939 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR	
	1 000	%	1 000									
I N S G E S A M T												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 884	38,7	-	544	1 697	1 760	485	307	60	23	8
	W	3 366	31,1	-	444	1 314	1 052	252	196	70	27	11
	I	8 250	35,2	-	987	3 011	2 812	737	503	130	50	19
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	259	2,1	-	7	60	100	44	38	8	/	-
	W	143	1,3	-	7	47	54	15	11	9	/	-
	I	402	1,7	-	14	107	154	59	49	16	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	816	6,5	144	60	124	167	51	66	38	48	118
	W	1 158	10,7	135	57	109	96	26	35	32	125	544
	I	1 974	8,4	279	117	233	262	77	102	69	174	661
ANGEHÖRIGE	M	6 669	52,8	4 521	1 288	538	289	20	8	/	/	/
	W	6 157	56,9	4 272	1 256	449	151	11	5	/	/	7
	I	12 826	54,7	8 792	2 544	987	440	30	13	6	/	10
ZUSAMMEN	M	12 628	100	4 665	1 898	2 419	2 316	600	419	108	74	128
	W	10 824	100	4 406	1 765	1 919	2 352	304	247	113	156	562
	I	23 452	100	9 071	3 663	4 338	3 668	904	666	222	230	690
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 848	70,2	-	/	210	2 375	3 010	3 621	1 130	428	71
	W	5 187	34,2	-	10	259	1 393	1 501	1 552	359	89	23
	I	16 035	52,3	-	14	469	3 768	4 511	5 174	1 489	517	94
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	318	2,1	-	/	8	55	60	87	88	20	-
	W	240	1,6	-	/	18	78	41	58	40	/	-
	I	558	1,8	-	/	27	133	101	145	128	24	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	4 113	26,6	-	/	10	60	52	168	331	934	2 558
	W	1 746	11,5	-	/	32	98	45	74	108	418	968
	I	5 859	19,1	-	/	42	158	97	242	439	1 353	3 526
ANGEHÖRIGE	M	184	1,2	-	/	10	65	32	30	22	16	8
	W	8 001	52,7	/	28	229	1 596	1 603	1 963	843	754	986
	I	8 185	26,7	/	29	238	1 660	1 635	1 993	865	770	994
ZUSAMMEN	M	15 463	100	-	/	238	2 554	3 154	3 906	1 572	1 398	2 637
	W	15 173	100	/	43	538	3 164	3 190	3 647	1 349	1 265	1 977
	I	30 636	100	/	48	776	5 718	6 344	7 554	2 920	2 663	4 614
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	727	43,1	-	/	/	101	226	288	73	29	8
	W	1 055	17,3	-	/	12	152	304	395	128	43	22
	I	1 782	22,9	-	/	16	252	530	683	200	72	30
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	83	4,9	-	/	/	10	22	32	15	/	-
	W	91	1,5	-	/	/	15	25	29	17	/	-
	I	174	2,2	-	/	/	25	47	61	31	9	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	857	50,8	-	/	/	6	18	47	43	98	644
	W	4 832	79,2	/	/	6	52	69	176	183	482	3 863
	I	5 689	73,1	/	/	6	58	87	223	226	581	4 507
ANGEHÖRIGE	M	19	1,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	121	2,0	/	/	/	23	22	23	10	8	34
	I	139	1,8	/	/	/	27	26	26	11	9	38
ZUSAMMEN	M	1 686	100	-	/	/	122	270	369	131	133	656
	W	6 098	100	/	/	20	241	420	624	337	537	3 919
	I	7 784	100	/	/	25	363	689	993	469	670	4 574
I N S G E S A M T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 460	55,3	-	547	1 911	4 236	3 720	4 217	1 263	480	87
	W	9 607	29,9	-	455	1 585	2 597	2 058	2 143	556	159	56
	I	26 066	42,1	-	1 002	3 496	6 832	5 778	6 359	1 819	639	142
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	660	2,2	-	8	69	165	126	156	111	26	-
	W	474	1,5	-	9	67	146	81	98	65	9	-
	I	1 134	1,8	-	16	135	311	207	254	176	35	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 786	19,4	144	60	135	233	122	281	412	1 081	3 319
	W	7 736	24,1	135	61	147	245	140	286	322	1 026	5 375
	I	13 522	21,9	279	121	282	478	261	567	734	2 107	8 694
ANGEHÖRIGE	M	6 871	23,1	4 521	1 288	548	359	56	40	26	18	15
	W	14 279	44,5	4 272	1 284	679	1 769	1 636	1 992	856	764	1 027
	I	21 150	34,2	8 793	2 573	1 227	2 128	1 692	2 032	882	783	1 042
I N S G E S A M T	M	29 777	100	4 665	1 903	2 662	4 993	4 023	4 695	1 811	1 605	3 421
	W	32 095	100	4 406	1 809	2 477	4 756	3 914	4 518	1 800	1 958	6 457
	I	61 872	100	9 072	3 712	5 139	9 749	7 937	9 212	3 611	3 563	9 878

1 BEVÖLKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR	
	1 000	%	1 000									
ERWERBSTAETIGE												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 884	93,1	-	544	1 697	1 760	485	307	60	23	8
	W	3 366	91,9	-	444	1 314	1 052	252	196	70	27	11
	I	8 250	92,6	-	987	3 011	2 812	737	503	130	50	19
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	5	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	55	1,0	-	/	7	14	10	10	/	/	/
	W	38	1,0	-	/	8	10	/	/	/	/	6
	I	93	1,0	-	7	15	24	13	14	/	7	10
ANGEHÖRIGE	M	305	5,8	-	216	75	14	/	/	/	/	/
	W	256	7,0	-	166	80	9	/	/	/	/	/
	I	561	6,3	-	382	154	23	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	5 247	100	-	763	1 779	1 790	496	318	63	27	12
	W	3 662	100	-	614	1 402	1 072	255	200	71	31	17
	I	8 909	100	-	1 376	3 181	2 862	752	518	135	57	29
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 848	99,0	-	/	210	2 375	3 010	3 621	1 130	428	71
	W	5 187	86,5	-	10	259	1 393	1 501	1 552	359	89	23
	I	16 035	94,6	-	14	469	3 768	4 511	5 174	1 489	517	94
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	6	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	93	0,8	-	/	/	/	/	/	8	23	51
	W	57	0,9	-	/	8	25	/	/	/	/	10
	I	149	0,9	-	/	8	29	6	8	11	27	61
ANGEHÖRIGE	M	8	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	749	12,5	-	/	14	166	232	244	59	22	10
	I	757	4,5	-	/	15	170	234	245	59	22	11
ZUSAMMEN	M	10 953	100	-	/	211	2 383	3 014	3 628	1 140	451	122
	W	5 994	100	-	12	282	1 585	1 737	1 799	420	116	43
	I	16 947	100	-	16	493	3 968	4 751	5 427	1 560	567	166
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	727	97,2	-	/	/	101	226	288	73	29	8
	W	1 055	92,6	-	/	12	152	304	395	128	43	22
	I	1 782	94,5	-	/	16	252	530	683	200	72	30
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	20	2,6	-	/	/	/	/	5	/	/	9
	W	74	6,5	-	/	/	/	7	19	10	12	23
	I	94	5,0	-	/	/	/	8	24	13	14	32
ANGEHÖRIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	9	0,8	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	10	0,5	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	748	100	-	/	/	102	227	293	75	31	17
	W	1 138	100	-	/	12	156	314	417	139	55	45
	I	1 887	100	-	/	16	258	541	710	214	86	62
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 460	97,1	-	547	1 911	4 236	3 720	4 217	1 263	480	87
	W	9 607	89,0	-	455	1 585	2 597	2 058	2 143	556	159	56
	I	26 066	94,0	-	1 002	3 496	6 832	5 778	6 359	1 819	639	142
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	7	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	5	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	13	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	167	1,0	-	/	7	18	13	20	14	28	64
	W	169	1,6	-	/	16	38	13	25	14	20	39
	I	336	1,2	-	7	23	56	26	45	28	48	102
ANGEHÖRIGE	M	314	1,9	-	216	76	18	/	/	/	/	/
	W	1 014	9,4	-	168	94	177	235	247	59	22	11
	I	1 327	4,8	-	383	170	195	238	248	60	23	12
ZUSAMMEN	M	16 948	100	-	766	1 995	4 274	3 737	4 239	1 278	509	151
	W	10 794	100	-	626	1 696	2 813	2 307	2 416	630	201	105
	I	27 742	100	-	1 393	3 690	7 088	6 043	6 655	1 908	710	256

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60			60 - 65	65 U. MEHR
		1 000	%	1 000								
ERWERBSLOSE												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	256	55,2	-	7	60	99	44	38	8	/	-
	W	141	48,4	-	7	46	52	15	11	9	/	-
	I	397	52,5	-	14	106	151	59	48	16	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	96	20,6	-	14	18	35	14	11	/	/	/
	W	55	18,8	-	10	18	18	/	/	/	/	/
	I	151	19,9	-	24	36	53	18	13	/	/	/
ANGEHÖRIGE	M	113	24,2	-	34	33	33	9	/	/	/	/
	W	95	32,8	-	44	28	19	/	/	/	/	/
	I	208	27,5	-	78	62	52	12	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	465	100	-	55	111	167	66	52	12	/	/
	W	291	100	-	62	93	90	23	13	10	/	/
	I	756	100	-	116	204	257	89	65	21	/	/
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	314	68,0	-	/	8	54	59	86	87	19	/
	W	238	37,4	-	/	18	77	41	58	40	/	/
	I	552	50,3	-	/	26	131	100	144	127	24	/
RENTE UND DERGLEICHEN	M	93	20,1	-	/	/	23	16	16	22	11	/
	W	37	5,9	-	/	/	13	10	/	/	/	/
	I	130	11,9	-	/	8	36	26	21	24	12	/
ANGEHÖRIGE	M	55	11,9	-	/	/	19	13	13	7	/	/
	W	361	56,7	-	/	20	126	102	78	27	/	/
	I	415	37,8	-	/	22	145	116	90	34	6	/
ZUSAMMEN	M	462	100	-	/	14	95	89	115	116	31	/
	W	636	100	-	6	42	216	153	140	69	10	/
	I	1 098	100	-	6	56	312	242	254	184	41	/
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	83	69,0	-	/	/	10	21	31	15	/	/
	W	90	51,7	-	/	/	15	25	29	17	/	/
	I	172	58,7	-	/	/	25	46	60	31	8	/
RENTE UND DERGLEICHEN	M	30	24,9	-	/	/	/	8	13	/	/	/
	W	70	40,2	-	/	/	14	18	21	10	/	/
	I	100	34,0	-	/	/	17	25	34	15	5	/
ANGEHÖRIGE	M	7	6,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	14	8,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	21	7,3	-	/	/	7	7	5	/	/	/
ZUSAMMEN	M	120	100	-	/	/	15	32	46	19	7	/
	W	174	100	-	/	/	34	47	54	28	7	/
	I	294	100	-	/	/	49	78	100	47	14	/
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	653	62,4	-	7	68	163	124	155	109	26	/
	W	469	42,6	-	9	65	144	80	97	65	9	/
	I	1 122	52,3	-	16	133	307	205	252	174	35	/
RENTE UND DERGLEICHEN	M	218	20,9	-	14	22	61	37	40	30	13	/
	W	162	14,7	-	12	25	46	32	28	13	/	/
	I	380	17,7	-	26	47	107	70	68	43	18	/
ANGEHÖRIGE	M	175	16,7	-	34	35	54	25	17	8	/	/
	W	470	42,7	-	47	48	150	109	82	28	/	/
	I	645	30,0	-	81	84	204	134	99	36	6	/
ZUSAMMEN	M	1 046	100	-	55	125	278	187	212	146	40	/
	W	1 101	100	-	68	139	340	222	207	106	18	/
	I	2 147	100	-	123	264	618	409	419	252	58	/

1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
	1 000	%	1 000									
NICHTERWERBSPERSONEN												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	666	9,6	144	43	99	118	27	45	31	45	113
	W	1 065	15,5	135	43	83	68	19	30	29	122	538
	I	1 731	12,6	279	86	182	185	46	75	60	166	651
ANGEHOERIGE	M	6 251	90,4	4 521	1 038	430	242	10	/	/	/	/
	W	5 806	84,5	4 272	1 046	341	122	8	/	/	/	7
	I	12 057	87,4	8 792	2 085	771	364	18	8	5	/	10
ZUSAMMEN	M	6 917	100	4 665	1 081	529	360	38	50	33	46	116
	W	6 871	100	4 406	1 089	424	190	26	34	32	124	545
	I	13 787	100	9 071	2 170	953	550	64	83	66	170	661
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 928	97,0	-	/	6	33	34	147	301	901	2 506
	W	1 652	19,3	/	/	20	59	31	67	103	413	957
	I	5 579	44,3	/	/	26	93	65	214	404	1 314	3 463
ANGEHOERIGE	M	122	3,0	-	/	7	43	17	17	15	15	8
	W	6 891	80,7	/	23	195	1 303	1 269	1 642	757	727	975
	I	7 013	55,7	/	24	201	1 346	1 286	1 659	772	742	983
ZUSAMMEN	M	4 049	100	-	/	13	76	51	164	316	916	2 513
	W	8 543	100	/	25	214	1 362	1 300	1 709	860	1 140	1 932
	I	12 592	100	/	26	227	1 439	1 351	1 872	1 176	2 055	4 446
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	808	98,7	-	/	/	/	10	29	37	94	635
	W	4 688	98,0	/	/	/	34	45	136	162	467	3 840
	I	5 496	98,1	/	/	/	37	54	165	199	561	4 475
ANGEHOERIGE	M	10	1,3	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	98	2,0	/	/	/	17	14	16	9	8	33
	I	108	1,9	/	/	/	18	16	18	9	9	37
ZUSAMMEN	M	818	100	-	/	/	/	11	30	37	95	639
	W	4 786	100	/	/	/	51	59	153	171	475	3 873
	I	5 604	100	/	/	5	55	70	183	208	570	4 511
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 401	45,8	144	43	106	154	71	221	369	1 040	3 254
	W	7 405	36,7	135	45	106	161	94	233	295	1 001	5 335
	I	12 806	40,0	279	88	211	315	165	454	664	2 041	8 589
ANGEHOERIGE	M	6 383	54,2	4 521	1 039	437	287	29	22	18	17	14
	W	12 795	63,3	4 272	1 070	537	1 442	1 291	1 663	768	738	1 015
	I	19 178	60,0	8 793	2 109	974	1 729	1 320	1 685	786	754	1 029
ZUSAMMEN	M	11 784	100	4 665	1 082	543	440	100	243	387	1 056	3 267
	W	20 200	100	4 406	1 115	643	1 603	1 385	1 895	1 063	1 739	6 351
	I	31 983	100	9 072	2 197	1 185	2 044	1 485	2 139	1 450	2 795	9 618

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 605	-	-	-	-	-	-	-	-	1 605
5 - 10	1 566	-	-	-	-	-	-	-	-	1 566
10 - 15	1 494	-	-	-	-	-	-	-	-	1 494
ZUSAMMEN	4 665	-	-	-	-	-	-	-	-	4 665
15 - 16	316	11	9	/	/	/	/	6	/	305
16 - 17	347	65	58	/	/	/	8	49	7	282
17 - 18	383	168	156	/	/	/	31	123	12	215
18 - 19	411	255	240	/	/	/	45	189	15	155
19 - 20	447	322	303	/	/	/	26	63	19	125
ZUSAMMEN	1 903	821	766	/	8	30	148	578	55	1 082
20 - 21	505	411	390	/	/	84	75	224	21	94
21 - 22	528	428	402	/	/	93	89	214	26	100
22 - 23	541	430	404	8	/	82	92	219	27	111
23 - 24	549	422	399	9	/	62	96	228	23	127
24 - 25	540	429	400	14	/	46	98	240	29	111
ZUSAMMEN	2 662	2 120	1 995	40	13	366	451	1 125	125	543
25 - 26	556	454	424	17	/	47	112	246	30	103
26 - 27	543	456	426	22	/	38	124	240	30	88
27 - 28	530	461	433	24	/	47	131	231	28	69
28 - 29	518	469	438	29	/	42	145	221	30	49
29 - 30	522	484	457	32	/	41	165	219	28	38
ZUSAMMEN	2 670	2 323	2 178	122	9	214	678	1 155	145	346
30 - 31	486	463	434	30	/	41	162	201	29	23
31 - 32	479	458	430	34	/	47	156	191	28	21
32 - 33	466	446	418	37	/	44	158	179	29	19
33 - 34	452	435	411	37	/	44	155	174	24	17
34 - 35	441	426	404	42	/	44	158	159	22	14
ZUSAMMEN	2 323	2 229	2 096	179	/	219	789	904	133	94
35 - 36	405	391	369	38	/	42	141	147	22	14
36 - 37	417	408	387	49	/	44	142	151	22	9
37 - 38	417	406	385	47	/	43	149	146	21	10
38 - 39	432	422	403	53	/	48	146	155	19	10
39 - 40	432	424	404	58	/	53	142	150	20	9
ZUSAMMEN	2 103	2 050	1 947	245	/	230	720	750	103	52
40 - 41	437	427	409	50	/	48	148	161	19	9
41 - 42	397	387	367	50	/	47	117	153	20	10
42 - 43	407	397	382	52	/	43	129	158	15	10
43 - 44	293	285	273	36	/	34	87	115	12	8
44 - 45	387	376	359	48	/	46	135	130	18	11
ZUSAMMEN	1 921	1 873	1 790	236	/	219	616	717	83	48
45 - 46	416	404	387	48	/	49	143	147	17	11
46 - 47	416	404	384	49	/	51	136	148	20	13
47 - 48	476	463	441	61	/	53	149	179	22	13
48 - 49	481	462	438	59	/	47	151	181	24	19
49 - 50	558	535	508	68	/	57	164	219	26	23
ZUSAMMEN	2 347	2 268	2 159	285	/	256	744	873	109	79
50 - 51	511	484	463	64	/	50	145	204	21	27
51 - 52	481	452	429	60	/	43	140	186	23	29
52 - 53	455	421	402	57	/	38	120	186	19	34
53 - 54	458	424	404	57	/	39	124	185	20	34
54 - 55	443	402	381	58	/	33	119	170	20	42
ZUSAMMEN	2 348	2 183	2 080	295	/	202	647	932	103	164
55 - 56	373	329	305	44	/	27	89	143	24	44
56 - 57	341	282	258	47	/	23	70	118	24	59
57 - 58	358	294	267	45	/	21	81	120	27	64
58 - 59	368	269	235	43	/	21	71	99	34	100
59 - 60	371	250	213	43	/	25	69	75	37	121
ZUSAMMEN	1 811	1 424	1 278	221	/	117	381	555	146	387
60 - 61	368	181	166	38	/	21	55	50	15	187
61 - 62	356	150	140	40	/	16	44	38	10	206
62 - 63	320	112	103	31	/	10	33	27	9	208
63 - 64	293	62	57	24	/	7	17	7	6	230
64 - 65	269	44	42	20	/	7	10	7	7	225
ZUSAMMEN	1 605	549	509	152	11	58	158	129	40	1 056
65 U. MEHR	3 421	153	151	91	26	/	18	13	/	3 267
ZUSAMMEN	29 777	17 994	16 948	1 869	85	1 913	5 349	7 733	1 046	11 784

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2. BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
WEIBLICH										
UNTER 5	1 530	-	-	-	-	-	-	-	-	1 530
5 - 10	1 461	-	-	-	-	-	-	-	-	1 461
10 - 15	1 415	-	-	-	-	-	-	-	-	1 415
ZUSAMMEN	4 406	-	-	-	-	-	-	-	-	4 406
15 - 16	290	9	6	/	/	/	/	/	/	281
16 - 17	326	51	44	/	/	/	22	20	7	276
17 - 18	365	133	120	/	/	/	70	48	12	232
18 - 19	396	214	195	/	/	/	117	75	19	182
19 - 20	432	288	262	/	/	/	160	97	26	144
ZUSAMMEN	1 809	694	626	/	/	7	372	242	68	1 115
20 - 21	462	337	313	/	/	7	201	103	24	125
21 - 22	500	375	344	/	/	8	231	101	31	126
22 - 23	491	371	343	/	/	12	236	90	28	121
23 - 24	498	367	341	/	/	10	237	87	26	131
24 - 25	526	386	355	5	/	10	247	88	31	140
ZUSAMMEN	2 477	1 835	1 696	18	10	47	1 152	469	139	643
25 - 26	522	377	340	7	/	18	236	77	37	145
26 - 27	530	376	335	8	/	19	230	74	41	154
27 - 28	510	355	316	8	6	18	214	71	39	154
28 - 29	501	334	296	13	6	16	197	65	38	167
29 - 30	481	321	287	12	6	13	195	61	34	161
ZUSAMMEN	2 544	1 762	1 575	48	23	83	1 072	348	188	782
30 - 31	466	296	265	12	6	14	178	57	31	170
31 - 32	452	279	249	14	6	12	161	55	30	174
32 - 33	449	283	248	17	7	16	158	49	35	166
33 - 34	425	270	242	16	7	16	150	53	28	156
34 - 35	420	264	235	13	8	20	140	53	29	156
ZUSAMMEN	2 213	1 391	1 239	71	35	78	787	267	152	822
35 - 36	410	261	234	16	8	22	135	53	26	149
36 - 37	417	271	241	21	9	20	137	55	29	147
37 - 38	411	260	237	18	11	18	129	61	23	151
38 - 39	408	269	244	17	11	20	140	56	25	139
39 - 40	441	284	262	20	9	21	143	69	22	158
ZUSAMMEN	2 087	1 344	1 219	92	48	101	685	294	125	743
40 - 41	415	270	247	19	10	17	137	64	23	145
41 - 42	390	253	233	17	10	17	127	63	20	137
42 - 43	378	246	224	18	10	16	123	57	22	132
43 - 44	282	181	167	15	8	10	89	45	15	101
44 - 45	363	235	217	15	10	15	122	55	18	128
ZUSAMMEN	1 827	1 184	1 087	84	48	75	598	284	97	642
45 - 46	402	262	242	20	11	14	138	59	20	140
46 - 47	389	253	236	16	12	13	135	61	17	136
47 - 48	462	282	263	21	12	12	147	71	20	180
48 - 49	469	283	263	20	18	11	139	75	20	187
49 - 50	511	300	277	18	19	11	141	89	23	210
ZUSAMMEN	2 234	1 381	1 280	94	71	61	700	354	100	853
50 - 51	506	292	269	15	20	10	137	87	22	214
51 - 52	453	254	234	14	19	7	118	76	21	199
52 - 53	456	242	222	14	18	7	106	78	20	214
53 - 54	444	239	217	14	16	7	100	80	22	205
54 - 55	425	215	193	12	14	/	92	71	21	210
ZUSAMMEN	2 284	1 242	1 136	69	87	35	553	392	106	1 042
55 - 56	352	173	152	14	14	/	63	57	21	180
56 - 57	342	153	134	8	15	/	53	55	20	189
57 - 58	341	141	122	6	11	/	52	50	19	200
58 - 59	381	145	120	10	14	/	46	46	26	235
59 - 60	384	125	104	9	10	/	41	39	21	259
ZUSAMMEN	1 800	736	630	47	64	16	256	247	106	1 063
60 - 61	396	70	63	10	10	/	24	16	8	325
61 - 62	380	49	44	6	11	/	15	10	/	330
62 - 63	380	39	37	6	8	/	12	9	/	341
63 - 64	399	34	31	6	9	/	10	6	/	366
64 - 65	403	27	26	6	8	/	8	/	/	376
ZUSAMMEN	1 958	219	201	35	46	8	68	44	18	1 739
65 U. MEHR	6 457	107	105	34	42	/	21	9	/	6 351
ZUSAMMEN	32 095	11 895	10 794	594	477	511	6 263	2 949	1 101	20 200

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF

2.1 INSGESAMT

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T										
UNTER 5	3 135	-	-	-	-	-	-	-	3 135	
5 - 10	3 027	-	-	-	-	-	-	-	3 027	
10 - 15	2 910	-	-	-	-	-	-	-	2 910	
ZUSAMMEN	9 072	-	-	-	-	-	-	-	9 072	
15 - 16	605	20	15	/	/	/	/	9	585	
16 - 17	674	116	102	/	/	/	30	68	558	
17 - 18	747	300	276	/	/	/	101	171	447	
18 - 19	807	469	435	/	/	/	6	162	338	
19 - 20	879	610	565	/	/	/	29	222	269	
ZUSAMMEN	3 712	1 515	1 393	/	12	37	519	820	2 197	
20 - 21	967	748	703	6	/	91	276	326	219	
21 - 22	1 028	802	746	7	/	100	320	315	225	
22 - 23	1 033	801	746	12	/	94	328	309	232	
23 - 24	1 047	789	740	14	/	73	333	315	258	
24 - 25	1 065	815	755	19	7	56	345	328	251	
ZUSAMMEN	5 139	3 954	3 690	57	23	413	1 602	1 594	1 185	
25 - 26	1 078	831	765	24	6	64	348	323	248	
26 - 27	1 074	832	761	30	6	57	355	314	242	
27 - 28	1 040	816	749	31	7	64	345	302	223	
28 - 29	1 019	802	734	41	7	58	342	285	217	
29 - 30	1 003	805	744	44	7	54	360	280	198	
ZUSAMMEN	5 214	4 086	3 753	170	32	297	1 750	1 503	1 128	
30 - 31	952	759	699	41	7	54	339	257	193	
31 - 32	932	737	679	49	8	59	317	246	195	
32 - 33	915	729	665	53	8	60	316	228	185	
33 - 34	877	705	653	52	8	60	305	227	172	
34 - 35	861	690	639	55	9	64	298	212	171	
ZUSAMMEN	4 535	3 620	3 335	250	40	298	1 576	1 171	916	
35 - 36	814	651	603	54	9	64	276	200	163	
36 - 37	834	679	628	70	10	64	279	206	156	
37 - 38	828	667	623	65	11	62	278	208	161	
38 - 39	840	691	647	70	11	68	286	212	149	
39 - 40	874	707	666	78	10	73	286	219	166	
ZUSAMMEN	4 190	3 395	3 166	338	49	331	1 405	1 044	795	
40 - 41	851	697	656	70	11	65	285	225	154	
41 - 42	788	640	600	66	10	64	244	216	147	
42 - 43	785	643	607	70	11	59	252	215	142	
43 - 44	575	466	439	51	8	44	177	160	108	
44 - 45	750	611	575	63	10	61	256	185	139	
ZUSAMMEN	3 747	3 057	2 877	320	49	293	1 214	1 001	690	
45 - 46	817	666	629	68	12	63	281	206	151	
46 - 47	806	657	620	65	12	63	271	209	149	
47 - 48	939	746	704	82	12	65	295	250	193	
48 - 49	950	745	701	79	18	58	291	256	205	
49 - 50	1 069	835	786	85	20	68	305	307	234	
ZUSAMMEN	4 581	3 649	3 440	379	73	317	1 444	1 227	932	
50 - 51	1 017	776	732	79	21	60	281	291	44	
51 - 52	934	706	663	74	20	50	258	262	241	
52 - 53	911	663	624	71	19	45	226	264	228	
53 - 54	902	663	621	71	16	46	223	265	248	
54 - 55	868	616	575	71	15	37	211	242	238	
ZUSAMMEN	4 632	3 425	3 215	365	90	237	1 200	1 324	252	
55 - 56	725	502	457	58	15	32	153	200	45	
56 - 57	683	435	392	55	17	25	123	173	223	
57 - 58	699	435	389	51	11	23	133	170	248	
58 - 59	749	414	354	53	14	24	118	145	264	
59 - 60	755	375	317	52	12	29	110	114	335	
ZUSAMMEN	3 611	2 161	1 908	268	68	133	636	803	380	
60 - 61	764	251	229	48	12	25	79	66	512	
61 - 62	736	199	185	46	13	18	59	48	537	
62 - 63	700	151	140	37	10	12	45	36	548	
63 - 64	692	96	88	30	11	7	27	13	596	
64 - 65	672	70	68	26	10	/	17	10	602	
ZUSAMMEN	3 563	768	710	187	56	67	227	173	2 795	
65 U. MEHR	9 878	260	256	125	68	/	40	21	9 618	
INSGESAMT	61 872	29 889	27 742	2 463	561	2 424	11 612	10 682	2 147	31 983

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 427	-	-	-	-	-	-	-	-	1 427
5 - 10	1 376	-	-	-	-	-	-	-	-	1 376
10 - 15	1 288	-	-	-	-	-	-	-	-	1 288
ZUSAMMEN	4 091	-	-	-	-	-	-	-	-	4 091
15 - 16	270	9	8	/	/	/	/	5	/	261
16 - 17	300	56	51	/	/	/	/	42	/	245
17 - 18	339	151	141	/	/	/	/	28	10	188
18 - 19	369	228	216	/	/	/	/	41	13	141
19 - 20	409	294	278	/	/	26	61	188	16	115
ZUSAMMEN	1 688	739	694	/	8	30	139	515	45	950
20 - 21	466	380	363	/	/	84	72	201	17	85
21 - 22	488	394	372	/	/	93	85	188	22	94
22 - 23	499	397	374	7	/	82	89	194	23	103
23 - 24	504	387	367	9	/	62	92	202	20	118
24 - 25	488	385	362	13	/	46	94	207	23	103
ZUSAMMEN	2 445	1 942	1 837	36	13	366	431	992	105	503
25 - 26	507	412	387	16	/	47	107	215	24	95
26 - 27	492	412	387	19	/	38	119	209	24	80
27 - 28	487	425	403	21	/	47	127	207	22	62
28 - 29	471	427	403	26	/	42	138	195	25	44
29 - 30	473	443	421	29	/	41	157	193	22	31
ZUSAMMEN	2 430	2 118	2 000	110	9	214	648	1 020	118	312
30 - 31	445	427	403	27	/	41	153	181	24	18
31 - 32	433	416	394	32	/	47	149	165	23	17
32 - 33	417	402	380	33	/	44	150	153	23	15
33 - 34	400	389	369	34	/	44	146	144	20	11
34 - 35	398	388	370	39	/	44	150	137	18	10
ZUSAMMEN	2 093	2 022	1 915	164	/	219	747	780	107	70
35 - 36	370	361	342	36	/	42	134	130	19	9
36 - 37	380	372	354	46	/	44	135	129	18	8
37 - 38	378	369	351	43	/	43	141	124	18	9
38 - 39	388	380	364	50	/	48	139	127	16	8
39 - 40	385	378	361	55	/	53	133	120	17	7
ZUSAMMEN	1 901	1 860	1 772	230	/	230	681	630	88	41
40 - 41	378	369	355	46	/	48	138	122	15	8
41 - 42	340	332	317	46	/	47	108	116	15	8
42 - 43	353	346	334	48	/	43	121	121	12	7
43 - 44	242	235	227	34	/	34	81	79	8	7
44 - 45	338	329	315	45	/	46	128	96	14	8
ZUSAMMEN	1 650	1 611	1 548	219	/	219	575	534	64	38
45 - 46	368	358	344	46	/	49	137	113	14	10
46 - 47	374	363	348	47	/	51	131	119	15	11
47 - 48	432	421	403	59	/	53	143	149	18	12
48 - 49	432	415	396	56	/	47	145	148	19	17
49 - 50	507	486	463	63	/	57	158	184	23	21
ZUSAMMEN	2 113	2 042	1 955	270	/	256	714	713	88	71
50 - 51	468	446	427	61	/	50	140	175	19	23
51 - 52	438	412	393	57	/	43	133	160	19	26
52 - 53	418	386	371	54	/	38	117	161	16	31
53 - 54	421	390	374	54	/	39	120	161	16	31
54 - 55	415	376	358	56	/	33	116	152	18	39
ZUSAMMEN	2 160	2 010	1 923	282	/	202	627	808	87	150
55 - 56	344	304	284	43	/	27	87	126	20	40
56 - 57	322	266	244	45	/	23	69	107	22	56
57 - 58	336	276	250	43	/	21	79	108	25	60
58 - 59	349	253	222	42	/	21	69	89	31	96
59 - 60	354	237	203	41	/	25	67	69	35	116
ZUSAMMEN	1 704	1 335	1 202	214	/	117	370	497	133	369
60 - 61	355	174	160	37	/	21	54	46	14	181
61 - 62	343	142	133	39	/	16	43	34	9	201
62 - 63	309	107	99	31	/	10	32	25	8	202
63 - 64	283	59	54	23	/	7	17	6	/	224
64 - 65	261	41	40	19	/	/	9	5	/	220
ZUSAMMEN	1 551	522	487	149	10	58	154	115	36	1 029
65 U. MEHR	3 368	148	146	89	26	/	17	11	/	3 220
ZUSAMMEN	27 193	16 350	15 478	1 765	81	1 913	5 104	6 615	872	10 842

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF					
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
WEIBLICH									
UNTER 5	1 361	-	-	-	-	-	-	-	1 361
5 - 10	1 283	-	-	-	-	-	-	-	1 283
10 - 15	1 230	-	-	-	-	-	-	-	1 230
ZUSAMMEN	3 874	-	-	-	-	-	-	-	3 874
15 - 16	251	8	5	/	/	/	/	/	243
16 - 17	287	46	40	/	/	/	21	18	241
17 - 18	325	121	110	/	/	/	66	43	205
18 - 19	359	196	179	/	/	/	113	64	163
19 - 20	392	265	243	/	/	/	153	84	126
ZUSAMMEN	1 613	635	578	/	/	7	355	211	978
20 - 21	424	316	295	/	/	7	194	91	109
21 - 22	464	355	329	/	/	8	225	92	108
22 - 23	457	352	328	/	/	12	228	83	105
23 - 24	453	344	321	/	/	10	230	76	109
24 - 25	482	363	335	/	/	10	239	78	119
ZUSAMMEN	2 280	1 730	1 608	16	10	47	1 117	419	121
25 - 26	481	356	323	6	/	18	228	69	33
26 - 27	491	355	318	7	/	19	223	64	37
27 - 28	474	337	302	7	5	18	208	64	35
28 - 29	461	313	279	12	5	16	189	57	34
29 - 30	443	302	272	12	5	13	188	53	31
ZUSAMMEN	2 349	1 663	1 493	44	22	83	1 037	307	170
30 - 31	429	279	251	11	5	14	172	49	28
31 - 32	416	261	234	13	6	12	156	47	27
32 - 33	413	264	233	16	7	16	153	41	31
33 - 34	387	250	226	14	7	16	146	44	24
34 - 35	381	242	216	13	8	20	134	42	25
ZUSAMMEN	2 025	1 295	1 161	65	34	78	761	223	135
35 - 36	367	236	212	15	8	22	128	39	23
36 - 37	369	242	218	19	9	20	131	39	24
37 - 38	362	230	212	16	10	18	123	45	18
38 - 39	365	244	222	16	10	20	133	43	22
39 - 40	388	255	238	18	9	21	138	51	17
ZUSAMMEN	1 851	1 206	1 102	84	46	101	653	218	103
40 - 41	367	242	223	18	9	17	130	49	19
41 - 42	344	228	211	16	9	17	122	47	17
42 - 43	333	221	202	17	10	16	118	43	18
43 - 44	245	158	147	13	7	10	84	33	11
44 - 45	331	216	201	14	10	15	118	44	15
ZUSAMMEN	1 619	1 064	983	77	45	75	570	216	80
45 - 46	370	245	227	19	11	14	133	51	18
46 - 47	360	237	222	15	12	13	131	52	15
47 - 48	431	266	249	21	12	12	143	62	17
48 - 49	443	268	251	20	18	11	136	67	17
49 - 50	487	287	267	17	19	11	139	81	20
ZUSAMMEN	2 091	1 302	1 216	91	71	61	682	312	86
50 - 51	483	279	258	15	20	10	134	79	20
51 - 52	432	244	224	14	19	7	117	68	19
52 - 53	436	231	212	13	17	7	105	70	19
53 - 54	424	227	207	14	16	7	98	72	20
54 - 55	408	205	185	12	14	/	90	66	20
ZUSAMMEN	2 183	1 185	1 086	68	86	35	543	355	98
55 - 56	338	165	146	13	14	/	62	53	19
56 - 57	327	144	127	8	15	/	51	49	17
57 - 58	328	134	116	6	11	/	52	45	18
58 - 59	372	141	117	10	14	/	46	44	25
59 - 60	373	119	99	9	10	/	40	36	20
ZUSAMMEN	1 737	703	605	47	64	16	251	228	98
60 - 61	388	69	61	10	10	/	23	15	8
61 - 62	373	48	43	6	11	/	15	10	/
62 - 63	374	38	37	6	8	/	12	8	/
63 - 64	392	32	30	6	9	/	9	5	/
64 - 65	396	26	25	6	8	/	7	/	/
ZUSAMMEN	1 922	212	195	34	45	8	67	41	17
65 U. MEHR	6 406	106	104	34	42	/	20	8	/
ZUSAMMEN	29 950	11 100	10 132	561	467	511	6 056	2 537	968

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVÖLKERUNG IM APRIL 1989 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTÄTIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VÖLKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STÄNDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	ARBEI- TER 2)		
I N S G E S A M T										
UNTER 5	2 788	-	-	-	-	-	-	-	-	2 788
5 - 10	2 658	-	-	-	-	-	-	-	-	2 658
10 - 15	2 518	-	-	-	-	-	-	-	-	2 518
ZUSAMMEN	7 964	-	-	-	-	-	-	-	-	7 964
15 - 16	521	17	13	/	/	/	/	8	/	504
16 - 17	587	102	91	/	/	/	28	59	11	486
17 - 18	665	272	252	/	/	/	94	154	20	393
18 - 19	728	424	395	/	/	/	154	232	29	304
19 - 20	801	559	521	/	/	29	215	272	38	241
ZUSAMMEN	3 302	1 374	1 272	/	11	37	495	725	102	1 928
20 - 21	890	696	659	5	/	91	266	292	37	194
21 - 22	952	749	700	6	/	100	310	280	49	203
22 - 23	957	749	701	10	/	94	317	277	47	208
23 - 24	957	730	688	13	/	73	321	277	42	227
24 - 25	970	748	697	17	7	56	333	285	51	222
ZUSAMMEN	4 725	3 672	3 446	52	23	413	1 548	1 411	226	1 053
25 - 26	988	768	711	22	5	64	335	284	57	220
26 - 27	983	766	705	26	6	57	342	274	62	217
27 - 28	961	762	705	28	7	64	335	271	57	199
28 - 29	932	740	682	38	6	58	327	252	58	192
29 - 30	916	745	692	40	7	54	345	247	53	171
ZUSAMMEN	4 779	3 781	3 494	154	31	297	1 685	1 327	287	999
30 - 31	874	706	654	38	7	54	325	230	52	168
31 - 32	849	677	628	45	7	59	308	212	50	171
32 - 33	829	666	613	48	8	60	303	195	53	163
33 - 34	787	639	595	48	8	60	291	188	44	148
34 - 35	779	630	587	51	8	64	284	179	43	150
ZUSAMMEN	4 118	3 318	3 076	230	37	298	1 508	1 003	242	800
35 - 36	737	596	554	51	8	64	261	169	43	141
36 - 37	749	614	572	65	9	64	266	168	42	135
37 - 38	740	599	564	59	10	62	264	169	35	141
38 - 39	753	624	586	65	10	68	272	170	37	129
39 - 40	773	633	599	73	10	73	271	172	34	141
ZUSAMMEN	3 752	3 065	2 874	314	47	331	1 335	848	191	687
40 - 41	744	611	577	64	10	65	267	171	34	133
41 - 42	684	559	528	62	10	64	229	163	32	125
42 - 43	686	567	536	64	10	59	239	164	31	120
43 - 44	486	393	374	46	7	44	165	113	19	93
44 - 45	668	545	516	59	10	61	246	140	29	123
ZUSAMMEN	3 269	2 675	2 531	296	47	293	1 146	749	144	594
45 - 46	738	603	572	65	11	63	269	163	31	135
46 - 47	734	600	570	62	12	63	262	171	30	135
47 - 48	863	686	652	79	12	65	286	211	35	177
48 - 49	875	683	647	75	18	58	282	215	36	192
49 - 50	994	773	730	80	20	68	297	265	43	222
ZUSAMMEN	4 204	3 345	3 171	361	72	317	1 396	1 025	174	859
50 - 51	951	724	685	76	21	60	274	254	39	227
51 - 52	871	656	617	71	20	50	250	228	38	215
52 - 53	853	617	582	67	18	45	223	230	35	236
53 - 54	845	616	580	67	16	46	218	233	36	228
54 - 55	823	582	544	68	15	37	206	218	38	242
ZUSAMMEN	4 343	3 195	3 009	350	89	237	1 170	1 163	186	1 148
55 - 56	681	469	430	56	15	32	149	179	39	212
56 - 57	648	409	371	53	17	25	120	156	39	239
57 - 58	664	410	366	50	11	23	130	153	44	254
58 - 59	721	394	338	52	14	24	115	133	56	326
59 - 60	727	356	302	50	12	29	107	105	54	370
ZUSAMMEN	3 441	2 039	1 807	261	68	133	621	725	231	1 402
60 - 61	742	242	221	47	12	25	77	60	22	500
61 - 62	716	190	176	45	12	18	58	43	14	526
62 - 63	683	145	136	36	10	12	44	33	9	538
63 - 64	675	91	84	29	11	7	26	11	7	584
64 - 65	656	67	65	25	10	/	16	9	/	590
ZUSAMMEN	3 473	735	682	183	55	67	221	157	53	2 738
65 U. MEHR	9 774	253	250	123	67	/	38	19	/	9 521
INSGESAMT	57 143	27 450	25 610	2 326	548	2 424	11 161	9 152	1 840	29 693

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1989

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 605	-	-	1 605	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 566	-	-	1 566	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 494	-	-	1 494	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 903	821	43,2	1 898	817	43,0	/	/	/	/	/	/
20 - 25	2 662	2 120	79,6	2 419	1 891	78,1	238	225	94,6	/	/	/
25 - 30	2 670	2 323	87,0	1 595	1 292	81,0	1 036	994	95,9	39	38	95,7
30 - 35	2 323	2 229	95,9	722	665	92,1	1 518	1 484	97,7	83	80	96,5
35 - 40	2 103	2 050	97,5	368	346	94,3	1 611	1 585	98,4	124	120	96,2
40 - 45	1 921	1 873	97,5	232	216	92,9	1 543	1 518	98,4	146	139	95,5
45 - 50	2 347	2 268	96,6	231	212	91,5	1 923	1 875	97,5	193	182	94,1
50 - 55	2 348	2 183	93,0	188	158	84,1	1 984	1 868	94,2	176	157	89,4
55 - 60	1 811	1 424	78,6	108	75	69,2	1 572	1 256	79,9	131	94	71,5
60 - 65	1 605	549	34,2	74	28	38,2	1 398	482	34,5	133	38	28,6
15 - 65	21 692	17 841	82,2	7 835	5 700	72,7	12 826	11 290	88,0	1 030	851	82,6
65 - 70	1 282	89	6,9	47	6	12,1	1 097	76	6,9	138	7	5,2
70 - 75	690	30	4,4	25	/	/	566	25	4,5	99	/	/
75 U. MEHR	1 449	35	2,4	56	/	/	974	23	2,4	419	7	1,7
15 U. MEHR	25 112	17 994	71,7	7 963	5 712	71,7	15 463	11 414	73,8	1 686	868	51,5
ZUSAMMEN	29 777	17 994	60,4	12 628	5 712	45,2	15 463	11 414	73,8	1 686	868	51,5
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 530	-	-	1 530	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 461	-	-	1 461	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 415	-	-	1 415	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 809	694	38,4	1 765	675	38,3	43	18	41,4	/	/	/
20 - 25	2 477	1 835	74,1	1 919	1 495	77,9	538	324	60,2	20	16	79,7
25 - 30	2 544	1 762	69,3	970	816	84,1	1 485	875	58,9	89	71	79,6
30 - 35	2 213	1 391	62,9	382	346	90,5	1 679	926	55,2	152	119	78,5
35 - 40	2 087	1 344	64,4	194	177	91,4	1 691	992	58,6	202	175	86,8
40 - 45	1 827	1 184	64,8	110	101	91,5	1 499	898	59,9	218	185	85,1
45 - 50	2 234	1 381	61,8	122	108	88,8	1 816	1 032	56,8	296	240	81,3
50 - 55	2 284	1 242	54,4	125	105	84,0	1 831	906	49,5	328	231	70,3
55 - 60	1 800	736	40,9	113	81	71,6	1 349	489	36,2	337	167	49,3
60 - 65	1 958	219	11,2	156	32	20,5	1 265	126	9,9	537	62	11,5
15 - 65	21 231	11 788	55,5	5 855	3 936	67,2	13 196	6 586	49,9	2 180	1 267	58,1
65 - 70	2 048	62	3,0	179	8	4,5	1 034	32	3,1	836	22	2,6
70 - 75	1 213	19	1,6	94	/	/	416	7	1,6	704	9	1,3
75 U. MEHR	3 196	25	0,8	290	5	1,9	527	5	1,0	2 380	15	0,6
15 U. MEHR	27 689	11 895	43,0	6 417	3 953	61,6	15 173	6 630	43,7	6 098	1 312	21,5
ZUSAMMEN	32 095	11 895	37,1	10 824	3 953	36,5	15 173	6 630	43,7	6 098	1 312	21,5
I N S G E S A M T												
UNTER 5	3 135	-	-	3 135	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	3 027	-	-	3 027	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 910	-	-	2 909	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3 712	1 515	40,8	3 663	1 492	40,7	48	22	46,1	/	/	/
20 - 25	5 139	3 954	76,9	4 338	3 385	78,0	776	549	70,7	25	20	80,0
25 - 30	5 214	4 086	78,4	2 565	2 108	82,2	2 521	1 869	74,1	128	108	84,5
30 - 35	4 535	3 620	79,8	1 103	1 010	91,6	3 197	2 410	75,4	235	199	84,8
35 - 40	4 190	3 395	81,0	561	524	93,3	3 302	2 576	78,0	326	295	90,4
40 - 45	3 747	3 057	81,6	343	317	92,5	3 042	2 416	79,4	363	324	89,3
45 - 50	4 581	3 649	79,7	353	320	90,5	3 739	2 907	77,8	489	422	86,4
50 - 55	4 632	3 425	73,9	313	263	84,0	3 815	2 774	72,7	504	388	77,0
55 - 60	3 611	2 161	59,8	222	156	70,4	2 920	1 744	59,7	469	260	55,6
60 - 65	3 563	768	21,6	230	60	26,2	2 663	608	22,8	670	100	14,9
15 - 65	42 923	29 629	69,0	13 691	9 635	70,4	26 023	17 876	68,7	3 210	2 117	66,0
65 - 70	3 330	151	4,5	226	14	6,1	2 132	108	5,1	973	29	3,0
70 - 75	1 903	50	2,6	119	6	4,8	981	32	3,3	803	12	1,5
75 U. MEHR	4 645	60	1,3	346	10	2,8	1 501	28	1,9	2 799	22	0,8
15 U. MEHR	52 801	29 889	56,6	14 381	9 665	67,2	30 636	18 044	58,9	7 784	2 180	28,0
INSGESAMT	61 872	29 889	48,3	23 452	9 665	41,2	30 636	18 044	58,9	7 784	2 180	28,0

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1989

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.2 DEUTSCHE

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 427	-	-	1 427	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 376	-	-	1 376	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 288	-	-	1 288	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 688	739	43,8	1 687	738	43,7	/	/	/	/	/	/
20 - 25	2 445	1 942	79,4	2 272	1 777	78,2	169	162	95,6	36	35	96,6
25 - 30	2 430	2 118	87,2	1 502	1 223	81,4	892	860	96,4	76	74	96,9
30 - 35	2 093	2 022	96,6	675	628	93,1	1 342	1 321	98,4	116	112	96,4
35 - 40	1 901	1 860	97,8	344	326	94,7	1 441	1 422	98,7	132	126	95,5
40 - 45	1 650	1 611	97,7	207	193	93,0	1 311	1 293	98,6	183	173	94,3
45 - 50	2 113	2 042	96,7	216	197	91,4	1 714	1 673	97,6	164	147	89,6
50 - 55	2 160	2 010	93,1	178	148	83,4	1 818	1 715	94,3	125	88	70,5
55 - 60	1 704	1 335	78,4	101	69	68,2	1 479	1 179	79,7	127	35	27,8
60 - 65	1 551	522	33,7	70	27	38,1	1 354	460	34,0			
15 - 65	19 734	16 203	82,1	7 251	5 325	73,4	11 520	10 086	87,5	963	792	82,3
65 - 70	1 255	85	6,8	44	5	11,8	1 077	73	6,8	134	7	5,3
70 - 75	679	29	4,3	24	/	/	558	24	4,3	97	/	/
75 U. MEHR	1 434	34	2,3	54	/	/	965	22	2,3	415	7	1,7
15 U. MEHR	23 102	16 350	70,8	7 373	5 337	72,4	14 121	10 205	72,3	1 608	809	50,3
ZUSAMMEN	27 193	16 350	60,1	11 464	5 337	46,6	14 121	10 205	72,3	1 608	809	50,3
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 361	-	-	1 361	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 283	-	-	1 283	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 230	-	-	1 230	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 613	635	39,4	1 593	623	39,1	19	11	58,4	/	/	/
20 - 25	2 280	1 730	75,9	1 828	1 433	78,4	433	282	65,2	19	15	79,7
25 - 30	2 349	1 663	70,8	931	787	84,6	1 336	809	60,6	83	67	80,4
30 - 35	2 025	1 295	64,0	364	333	91,3	1 517	851	56,1	144	112	78,1
35 - 40	1 851	1 206	65,1	179	164	91,6	1 486	879	59,2	186	162	87,2
40 - 45	1 619	1 064	65,7	100	92	91,8	1 315	798	60,7	204	174	85,2
45 - 50	2 091	1 302	62,3	114	101	88,6	1 697	974	57,4	280	228	81,4
50 - 55	2 183	1 185	54,3	120	100	83,8	1 748	864	49,4	316	221	70,0
55 - 60	1 737	703	40,5	109	78	71,5	1 303	467	35,9	325	158	48,7
60 - 65	1 922	212	11,0	153	31	20,3	1 243	121	9,8	525	60	11,4
15 - 65	19 671	10 994	55,9	5 491	3 741	68,1	12 098	6 056	50,1	2 082	1 197	57,5
65 - 70	2 026	61	3,0	177	8	4,3	1 023	32	3,1	827	21	2,6
70 - 75	1 204	19	1,6	93	/	/	412	7	1,6	699	9	1,3
75 U. MEHR	3 176	25	0,8	288	5	1,9	524	5	1,0	2 364	15	0,6
15 U. MEHR	26 077	11 100	42,6	6 049	3 758	62,1	14 056	6 100	43,4	5 972	1 242	20,8
ZUSAMMEN	29 950	11 100	37,1	9 922	3 758	37,9	14 056	6 100	43,4	5 972	1 242	20,8
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 788	-	-	2 788	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 658	-	-	2 658	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 518	-	-	2 518	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3 302	1 374	41,6	3 280	1 361	41,5	20	12	60,7	/	/	/
20 - 25	4 725	3 672	77,7	4 100	3 210	78,3	602	444	73,7	23	18	79,7
25 - 30	4 779	3 781	79,1	2 433	2 011	82,6	2 227	1 669	74,9	119	101	85,3
30 - 35	4 118	3 318	80,6	1 039	961	92,4	2 859	2 171	75,9	220	186	84,6
35 - 40	3 752	3 065	81,7	523	490	93,6	2 927	2 302	78,6	302	274	90,7
40 - 45	3 269	2 675	81,8	307	284	92,6	2 626	2 091	79,6	336	300	89,3
45 - 50	4 204	3 345	79,6	330	298	90,4	3 411	2 646	77,6	463	401	86,5
50 - 55	4 343	3 195	73,6	297	248	83,5	3 566	2 579	72,3	479	368	76,7
55 - 60	3 441	2 039	59,2	210	147	69,9	2 782	1 646	59,2	449	246	54,7
60 - 65	3 473	735	21,2	223	58	25,9	2 597	582	22,4	653	95	14,6
15 - 65	39 405	27 197	69,0	12 743	9 067	71,2	23 618	16 141	68,3	3 045	1 989	65,3
65 - 70	3 281	146	4,5	221	13	5,8	2 100	105	5,0	961	28	2,9
70 - 75	1 884	48	2,6	117	6	4,8	971	31	3,2	796	12	1,5
75 U. MEHR	4 610	59	1,3	341	10	2,8	1 489	27	1,8	2 779	22	0,8
15 U. MEHR	49 179	27 450	55,8	13 422	9 095	67,8	28 177	16 305	57,9	7 580	2 051	27,1
INSGESAMT	57 143	27 450	48,0	21 386	9 095	42,5	28 177	16 305	57,9	7 580	2 051	27,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1989
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.3 AUSLAENDER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	178	-	-	178	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	191	-	-	191	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	206	-	-	206	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	215	83	38,5	211	80	37,7	/	/	/	/	/	/
20 - 25	217	177	81,6	148	113	76,7	69	63	92,0	/	/	/
25 - 30	240	206	85,7	92	69	74,4	144	134	92,9	/	/	/
30 - 35	230	206	89,6	47	37	78,3	177	164	92,5	6	6	92,1
35 - 40	202	191	94,4	23	21	88,5	170	162	95,2	8	8	94,0
40 - 45	271	262	96,5	25	23	92,8	232	225	97,0	14	13	95,6
45 - 50	234	226	96,5	15	14	92,8	209	202	97,0	10	9	90,3
50 - 55	188	173	92,2	10	10	97,0	165	153	92,4	12	11	86,3
55 - 60	107	89	83,2	8	6	82,9	93	77	82,7	7	6	91,0
60 - 65	54	26	48,5	/	/	/	44	22	49,8	6	/	/
15 - 65	1 958	1 638	83,7	584	374	64,1	1 306	1 205	92,2	68	59	87,3
65 - 70	27	/	/	/	/	/	21	/	/	/	/	/
70 - 75	10	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	15	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	2 010	1 644	81,8	590	375	63,6	1 343	1 209	90,1	78	59	76,3
ZUSAMMEN	2 585	1 644	63,6	1 164	375	32,2	1 343	1 209	90,1	78	59	76,3
W E I B L I C H												
UNTER 5	169	-	-	169	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	178	-	-	178	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	185	-	-	185	-	-	/	/	/	/	/	/
15 - 20	196	59	30,0	171	52	30,2	24	7	27,9	/	/	/
20 - 25	198	105	53,2	91	62	68,5	105	42	39,7	/	/	/
25 - 30	195	99	51,1	39	29	73,6	149	67	44,5	6	/	/
30 - 35	188	96	51,1	17	13	74,6	162	76	46,8	9	7	84,7
35 - 40	236	139	58,8	15	13	89,2	205	112	54,8	16	13	82,3
40 - 45	208	121	58,2	10	9	88,3	183	100	54,5	14	12	83,7
45 - 50	143	78	54,9	8	8	91,6	119	59	49,2	15	12	79,2
50 - 55	101	57	56,5	5	/	/	84	43	51,3	12	10	78,0
55 - 60	63	33	52,8	/	/	/	46	22	46,9	13	9	66,9
60 - 65	36	7	19,4	/	/	/	22	/	/	12	/	/
15 - 65	1 561	794	50,9	364	194	53,4	1 099	530	48,2	98	70	71,3
65 - 70	22	/	/	/	/	/	12	/	/	9	/	/
70 - 75	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	20	/	/	/	/	/	/	/	/	15	/	/
15 U. MEHR	1 612	795	49,3	369	195	52,8	1 117	530	47,5	126	70	55,7
ZUSAMMEN	2 145	795	37,1	902	195	21,6	1 117	530	47,5	126	70	55,7
I N S G E S A M T												
UNTER 5	347	-	-	347	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	369	-	-	369	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	392	-	-	391	-	-	/	/	/	/	/	/
15 - 20	410	141	34,4	382	131	34,3	28	10	35,5	/	/	/
20 - 25	415	282	68,1	238	175	73,6	174	105	60,3	/	/	/
25 - 30	434	305	70,2	132	98	74,1	294	201	68,3	9	7	75,0
30 - 35	418	302	72,3	64	50	77,3	339	239	70,7	15	13	87,8
35 - 40	438	329	75,2	38	34	88,7	375	275	73,1	24	21	86,4
40 - 45	479	383	79,9	36	32	91,3	416	325	78,3	28	25	89,5
45 - 50	377	304	80,7	24	22	92,3	327	261	79,7	26	22	83,7
50 - 55	289	230	79,7	16	15	94,2	249	196	78,6	25	20	82,2
55 - 60	170	122	72,0	12	9	79,7	138	98	70,9	19	15	75,3
60 - 65	90	33	37,0	7	/	/	66	26	39,5	17	/	/
15 - 65	3 518	2 432	69,1	948	568	60,0	2 405	1 735	72,1	165	129	77,9
65 - 70	49	/	/	/	/	/	32	/	/	12	/	/
70 - 75	19	/	/	/	/	/	11	/	/	7	/	/
75 U. MEHR	35	/	/	/	/	/	12	/	/	19	/	/
15 U. MEHR	3 622	2 439	67,3	959	570	59,4	2 459	1 739	70,7	204	130	63,6
INSGESAMT	4 729	2 439	51,6	2 066	570	27,6	2 460	1 739	70,7	204	130	63,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

4 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT
UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIEN- STAND)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)	OHNE EIN- KOMMEN
				UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000		
				600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
ERWERBSTAETIGE														
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 460	15 403	652	380	250	417	2 176	3 658	3 971	2 011	1 887	1 057	-
	WEIBLICH	9 607	8 796	756	1 371	987	945	1 985	1 413	860	318	161	811	-
	DAV. LEDIG	3 366	3 204	367	357	330	395	880	490	255	96	35	161	-
	VERH.	5 187	4 585	378	951	579	448	862	689	423	164	93	602	-
	VERW.	290	268	/	17	20	26	62	59	50	18	15	22	-
	GESCH	765	738	9	45	59	77	181	175	132	41	18	27	-
	INSGESAMT	26 066	24 198	1 408	1 751	1 238	1 362	4 161	5 071	4 831	2 329	2 047	1 868	-
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLILOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	489	390	253	76	10	8	12	9	8	5	9	99	-
	WEIBLICH	1 187	988	586	257	55	27	30	16	10	/	/	200	-
	DAV. LEDIG	296	271	203	54	5	/	/	/	/	/	/	25	-
	VERH.	807	654	380	191	42	16	14	6	/	/	/	154	-
	VERW.	64	45	/	6	6	7	10	8	6	/	/	20	-
	GESCH	19	19	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	INSGESAMT	1 676	1 377	839	333	65	35	42	25	18	9	12	299	-
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 948	15 792	905	456	260	425	2 188	3 667	3 979	2 016	1 896	1 156	-
	WEIBLICH	10 794	9 783	1 342	1 627	1 042	973	2 015	1 429	870	321	164	1 011	-
	DAV. LEDIG	3 662	3 475	569	412	335	397	884	492	257	96	35	187	-
	VERH.	5 994	5 239	758	1 143	620	464	876	695	425	165	94	755	-
	VERW.	354	313	/	23	25	33	71	66	56	19	16	42	-
	GESCH	784	757	12	50	61	79	185	177	133	41	19	27	-
	INSGESAMT	27 742	25 576	2 248	2 084	1 302	1 397	4 203	5 096	4 849	2 338	2 059	2 167	-
ERWERBSLOSE														
ZUSAMMEN	MAENNLICH	1 046	861	176	326	124	74	82	46	25	5	/	85	100
(ARBEITSLILOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	WEIBLICH	1 101	686	242	294	71	34	27	11	/	/	/	91	324
	DAV. LEDIG	291	203	73	91	20	9	7	/	/	/	/	27	62
	VERH.	636	322	136	134	28	11	8	/	/	/	/	54	261
	VERW.	42	39	/	13	7	/	6	/	/	/	/	/	/
	GESCH	132	123	29	57	17	10	6	/	/	/	/	8	/
	INSGESAMT	2 147	1 547	417	621	195	108	110	57	29	6	/	176	424
NICHTERWERBSPERSONEN														
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 401	4 991	343	415	315	400	1 070	1 120	828	319	182	410	-
	WEIBLICH	7 405	6 735	1 191	1 518	966	774	1 050	666	384	130	57	670	-
	DAV. LEDIG	1 065	938	269	223	108	64	91	76	69	31	8	127	-
	VERH.	1 652	1 487	646	436	137	75	84	51	35	13	10	164	-
	VERW.	4 284	3 930	229	735	664	597	826	509	256	79	37	353	-
	GESCH	404	380	47	123	57	39	50	30	24	7	/	25	-
	INSGESAMT	12 806	11 726	1 534	1 933	1 280	1 174	2 120	1 786	1 212	448	239	1 080	-
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 383	501	302	128	25	9	14	12	8	/	/	201	5 681
	WEIBLICH	12 795	1 448	1 073	245	46	30	28	12	8	/	/	469	10 879
	DAV. LEDIG	5 806	362	264	91	12	8	5	/	/	/	/	180	5 244
	VERH.	6 891	992	790	135	23	14	15	6	6	/	/	276	5 623
	VERW.	34	25	10	/	/	/	/	/	/	/	/	5	/
	GESCH	64	49	9	15	8	6	6	/	/	/	/	7	8
	INSGESAMT	19 178	1 949	1 375	372	71	39	42	24	17	6	/	670	16 560
ZUSAMMEN	MAENNLICH	11 784	5 492	645	543	339	409	1 084	1 132	836	321	184	611	5 681
	WEIBLICH	20 200	8 183	2 264	1 762	1 012	804	1 078	678	393	133	60	1 138	10 879
	DAV. LEDIG	6 871	1 320	533	314	120	72	96	77	70	32	8	307	5 244
	VERH.	8 543	2 479	1 436	571	160	89	99	57	41	16	12	441	5 623
	VERW.	4 318	3 955	239	739	666	599	828	511	257	79	37	359	/
	GESCH	468	429	56	139	66	45	55	33	25	7	/	32	8
	INSGESAMT	31 983	13 675	2 908	2 305	1 351	1 213	2 161	1 809	1 229	454	243	1 749	16 560
INSGESAMT														
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 460	15 403	652	380	250	417	2 176	3 658	3 971	2 011	1 887	1 057	-
	WEIBLICH	9 607	8 796	756	1 371	987	945	1 985	1 413	860	318	161	811	-
	DAV. LEDIG	3 366	3 204	367	357	330	395	880	490	255	96	35	161	-
	VERH.	5 187	4 585	378	951	579	448	862	689	423	164	93	602	-
	VERW.	290	268	/	17	20	26	62	59	50	18	15	22	-
	GESCH	765	738	9	45	59	77	181	175	132	41	18	27	-
	INSGESAMT	26 066	24 198	1 408	1 751	1 238	1 362	4 161	5 071	4 831	2 329	2 047	1 868	-
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLILOSEN- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 318	6 742	1 073	946	473	491	1 178	1 186	868	332	196	794	5 781
	WEIBLICH	22 488	9 857	3 091	2 313	1 137	865	1 136	705	408	138	64	1 429	11 202
	DAV. LEDIG	7 458	1 794	808	459	145	84	106	80	72	32	9	359	5 305
	VERH.	9 986	3 455	1 952	896	229	115	121	66	45	17	14	648	5 884
	VERW.	4 424	4 038	244	758	679	609	844	523	264	81	39	381	/
	GESCH	620	570	88	201	85	58	65	36	27	8	/	41	9
	INSGESAMT	35 806	16 599	4 165	3 259	1 610	1 356	2 313	1 891	1 276	469	260	2 224	16 984
INSGESAMT	MAENNLICH	29 777	22 145	1 726	1 326	723	908	3 354	4 844	4 839	2 343	2 083	1 851	5 781
	WEIBLICH	32 095	18 652	3 847	3 684	2 124	1 810	3 120	2 118	1 268	455	224	2 241	11 202
	DAV. LEDIG	10 824	4 998	1 175	816	474	478	986	570	328	128	43	521	5 305
	VERH.	15 173	8 040	2 330	1 847	808	563	983	755	467	181	107	1 250	5 884
	VERW.	4 714	4 306	246	775	698	635	905	581	314	98	53	403	/
	GESCH	1 385	1 308	97	246	144	135	246	212	159	49	21	67	9
	INSGESAMT	61 872	40 797	5 573	5 010	2 848	2 718	6 474	6 963	6 107	2 798	2 307	4 092	16 984

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

4 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT

UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
ANTEIL DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERTHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	BEVOELKERUNG INSGESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM											OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN
				UNTER 600		600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 UNDR MEHR			
				1 000		%										
ERWERBSTAETIGE																
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	16 460	93,6	4,2	2,5	1,6	2,7	14,1	23,8	25,8	13,1	12,2	6,4	-		
	WEIBlich	9 607	91,6	8,6	15,6	11,2	10,7	22,6	16,1	9,8	3,6	1,8	8,4	-		
	DAV.LEDIG	3 366	95,2	11,5	11,1	10,3	12,3	27,5	15,3	8,0	3,0	1,1	4,8	-		
	VERH.	5 187	88,4	8,2	20,7	12,6	9,8	18,8	15,0	9,2	3,6	2,0	11,6	-		
	VERW.	290	92,5	/	6,4	7,4	9,7	23,0	21,9	18,7	6,6	5,6	7,5	-		
	GESCH	765	96,5	1,3	6,1	8,0	10,4	24,6	23,7	17,8	5,5	2,5	3,5	-		
	INSGESAMT	26 066	92,8	5,8	7,2	5,1	5,6	17,2	21,0	20,0	9,6	8,5	7,2	-		
UEBRIGER LEBENSUNTERTHALT (ARBEITSLILOSEN-GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	489	79,7	64,9	19,6	2,6	2,0	3,1	2,2	2,0	1,4	2,4	20,3	-		
	WEIBlich	1 187	83,2	59,3	26,0	5,5	2,8	3,1	1,7	1,0	/	/	16,8	-		
	DAV.LEDIG	296	91,4	74,8	20,0	1,9	/	/	/	/	/	/	8,6	-		
	VERH.	807	81,0	58,1	29,2	6,4	2,4	2,1	0,9	/	/	/	19,0	-		
	VERW.	64	69,3	/	13,0	12,8	14,6	21,5	16,8	12,6	/	/	30,7	-		
	GESCH	19	95,9	/	28,1	/	/	/	/	/	/	/	/	-		
	INSGESAMT	1 676	82,2	60,9	24,2	4,7	2,5	3,1	1,8	1,3	0,6	0,9	17,8	-		
ZUSAMMEN	MAENNlich	16 948	93,2	5,7	2,9	1,6	2,7	13,9	23,2	25,2	12,8	12,0	6,8	-		
	WEIBlich	10 794	90,6	13,7	16,6	10,6	9,9	20,6	14,6	8,9	3,3	1,7	9,4	-		
	DAV.LEDIG	3 662	94,9	16,4	11,8	9,6	11,4	25,4	14,1	7,4	2,8	1,0	5,1	-		
	VERH.	5 994	87,4	14,5	21,8	11,8	8,9	16,7	13,3	8,1	3,1	1,8	12,6	-		
	VERW.	354	88,3	/	7,3	8,1	10,4	22,8	21,2	17,9	6,2	5,1	11,7	-		
	GESCH	784	96,5	1,6	6,7	8,1	10,5	24,4	23,3	17,5	5,5	2,5	3,5	-		
	INSGESAMT	27 742	92,2	8,8	8,1	5,1	5,5	16,4	19,9	19,0	9,1	8,1	7,8	-		
ERWERBSLOSE																
ZUSAMMEN (ARBEITSLILOSEN-GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	1 046	82,3	20,4	37,9	14,4	8,6	9,6	5,3	2,8	0,6	/	8,1	9,6		
	WEIBlich	1 101	62,3	35,2	42,9	10,4	4,9	4,0	1,6	/	/	/	8,3	29,4		
	DAV.LEDIG	291	69,6	35,8	45,0	9,7	4,5	3,3	/	/	/	/	9,2	21,2		
	VERH.	636	50,6	42,2	41,6	8,7	3,3	2,6	/	/	/	/	8,4	41,0		
	VERW.	42	93,0	/	32,2	17,0	/	15,5	/	/	/	/	/	/		
	GESCH	132	92,6	23,8	46,4	13,8	8,4	5,2	/	/	/	/	6,2	/		
	INSGESAMT	2 147	72,1	27,0	40,1	12,6	6,9	7,1	3,7	1,9	0,4	/	8,2	19,7		
NICHTERWERBSPERSONEN																
RENTE UND DGL.	MAENNlich	5 401	92,4	6,9	8,3	6,3	8,0	21,4	22,4	16,6	6,4	3,6	7,6	-		
	WEIBlich	7 405	91,0	17,7	22,5	14,3	11,5	15,6	9,9	5,7	1,9	0,8	9,0	-		
	DAV.LEDIG	1 065	88,1	28,6	23,8	11,5	6,8	9,7	8,1	7,4	3,3	0,8	11,9	-		
	VERH.	1 652	90,0	43,4	29,3	9,2	5,0	5,7	3,4	2,4	0,9	0,7	10,0	-		
	VERW.	4 284	91,8	5,8	18,7	16,9	15,2	21,0	12,9	6,5	2,0	0,9	8,2	-		
	GESCH	404	93,9	12,5	32,5	15,1	10,2	13,1	8,0	6,4	1,7	/	6,1	-		
	INSGESAMT	12 806	91,6	13,1	16,5	10,9	10,0	18,1	15,2	10,3	3,8	2,0	8,4	-		
ANGEHOERIGE	MAENNlich	6 383	7,8	60,3	25,5	4,9	1,8	2,8	2,3	1,6	/	/	3,1	89,0		
	WEIBlich	12 795	11,3	74,1	16,9	3,2	2,1	1,9	0,8	0,6	/	/	3,7	85,0		
	DAV.LEDIG	5 806	6,6	69,1	23,7	3,2	2,1	1,3	/	/	/	/	3,1	90,3		
	VERH.	6 891	14,4	79,6	13,6	2,3	1,4	1,5	0,6	0,6	/	/	4,0	81,6		
	VERW.	34	72,0	40,1	/	/	/	/	/	/	/	/	15,7	/		
	GESCH	64	76,9	17,8	31,2	16,9	12,9	11,2	/	/	/	/	10,8	12,2		
	INSGESAMT	19 178	10,2	70,5	19,1	3,6	2,0	2,1	1,2	0,9	0,3	/	3,5	86,3		
ZUSAMMEN	MAENNlich	11 784	46,6	11,7	9,9	6,2	7,4	19,7	20,6	15,2	5,8	3,3	5,2	48,2		
	WEIBlich	20 200	40,5	27,7	21,5	12,4	9,8	13,2	8,3	4,8	1,6	0,7	5,6	53,9		
	DAV.LEDIG	6 871	19,2	40,4	23,8	9,1	5,4	7,2	5,8	5,3	2,4	0,6	4,5	76,3		
	VERH.	8 543	29,0	57,9	23,0	6,4	3,6	4,0	2,3	1,6	0,6	0,5	5,2	65,8		
	VERW.	4 318	91,6	6,0	18,7	16,8	15,1	20,9	12,9	6,5	2,0	0,9	8,3	/		
	GESCH	468	91,6	13,1	32,4	15,3	10,5	12,9	7,7	5,9	1,7	/	6,8	1,7		
	INSGESAMT	31 983	42,8	21,3	16,9	9,9	8,9	15,8	13,2	9,0	3,3	1,8	5,5	51,8		
INSGESAMT																
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNlich	16 460	93,6	4,2	2,5	1,6	2,7	14,1	23,8	25,8	13,1	12,2	6,4	-		
	WEIBlich	9 607	91,6	8,6	15,6	11,2	10,7	22,6	16,1	9,8	3,6	1,8	8,4	-		
	DAV.LEDIG	3 366	95,2	11,5	11,1	10,3	12,3	27,5	15,3	8,0	3,0	1,1	4,8	-		
	VERH.	5 187	88,4	8,2	20,7	12,6	9,8	18,8	15,0	9,2	3,6	2,0	11,6	-		
	VERW.	290	92,5	/	6,4	7,4	9,7	23,0	21,9	18,7	6,6	5,6	7,5	-		
	GESCH	765	96,5	1,3	6,1	8,0	10,4	24,6	23,7	17,8	5,5	2,5	3,5	-		
	INSGESAMT	26 066	92,8	5,8	7,2	5,1	5,6	17,2	21,0	20,0	9,6	8,5	7,2	-		
UEBRIGER LEBENSUNTERTHALT (ARBEITSLILOSEN-GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNlich	13 318	50,6	15,9	14,0	7,0	7,3	17,5	17,6	12,9	4,9	2,9	6,0	43,4		
	WEIBlich	22 488	43,8	31,4	23,5	11,5	8,8	11,5	7,2	4,1	1,4	0,6	6,4	49,8		
	DAV.LEDIG	7 458	24,0	45,0	25,6	8,1	4,7	5,9	4,5	4,0	1,8	0,5	4,8	71,1		
	VERH.	9 986	34,6	56,5	25,9	6,6	3,3	3,5	1,9	1,3	0,5	0,4	6,5	58,9		
	VERW.	4 424	91,3	6,0	18,8	16,8	15,1	20,9	12,9	6,5	2,0	1,0	8,6	/		
	GESCH	620	91,9	15,4	35,2	14,9	10,1	11,4	6,4	4,7	1,4	/	6,6	1,5		
	INSGESAMT	35 806	46,4	25,1	19,6	9,7	8,2	13,9	11,4	7,7	2,8	1,6	6,2	47,4		
INSGESAMT	MAENNlich	29 777	74,4	7,8	6,0	3,3	4,1	15,1	21,9	21,9	10,6	9,4	6,2	19,4		
	WEIBlich	32 095	58,1	20,6	19,8	11,4	9,7	16,7	11,4	6,8	2,4	1,2	7,0	34,9		
	DAV.LEDIG	10 824	46,2	23,5	16,3	9,5	9,6	19,7	11,4	6,6	2,6	0,9	4,8	49,0		
	VERH.	15 173	53,0	29,0	23,0	10,1	7,0	12,2	9,4	5,8	2,2	1,3	8,2	38,8		
	VERW.	4 714	91,4	5,7	18,0	16,2	14,7	21,0	13,5	7,3	2,3	1,2	8,6	/		
	GESCH	1 385	94,5	7,4	18,8	11,0	10,3	18,8	16,2	12,1	3,7	1,6	4,9	0,7		
	INSGESAMT	61 872	65,9	13,7	12,3	7,0	6,7	15,9	17,1	15,0	6,9	5,7	6,6	27,4		

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

2) ANTEIL AN SPALTE 1.

3) ANTEIL AN SPALTE 2.

5 ERWERBSPERSONEN - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1989 NACH FAMILIENSTAND,
IN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				PRODUZIERENDES		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	
											LE
15 - 20	1 492	/	12	1 476	42	/	9	33	765	/	/
20 - 25	3 385	46	18	3 321	73	9	12	52	1 337	11	11
25 - 30	2 108	87	10	2 012	46	11	8	27	859	21	21
30 - 35	1 010	72	/	936	19	7	/	10	381	11	11
35 - 40	524	53	/	471	13	7	/	6	187	9	9
40 - 45	317	32	/	284	8	/	/	/	121	/	/
45 - 50	320	28	/	291	8	/	/	/	136	/	/
50 - 55	263	24	/	237	15	9	/	/	109	/	/
55 - 60	156	16	/	139	10	6	/	/	56	/	/
60 - 65	60	12	/	47	6	/	/	/	14	/	/
65 UND MEHR	29	8	/	18	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	9 665	381	53	9 230	243	63	37	144	3 967	70	
DARUNTER AUSLAENDER	570	25	/	544	6	/	/	5	306	/	
											VERHEI
15 - 20	22	/	/	22	/	/	/	/	11	/	/
20 - 25	549	12	6	531	10	/	/	/	247	/	/
25 - 30	1 869	82	23	1 765	47	11	17	18	817	16	16
30 - 35	2 410	170	37	2 203	64	22	26	16	1 008	39	39
35 - 40	2 576	265	50	2 262	86	38	32	15	1 024	56	56
40 - 45	2 416	258	49	2 109	73	29	31	12	1 007	58	58
45 - 50	2 907	315	72	2 520	101	37	45	20	1 268	84	84
50 - 55	2 774	309	87	2 378	139	56	61	23	1 295	96	96
55 - 60	1 744	229	67	1 449	127	60	49	17	819	62	62
60 - 65	608	153	50	405	81	38	36	7	221	40	40
65 UND MEHR	168	88	48	33	53	15	37	/	39	22	22
ZUSAMMEN	18 044	1 881	488	15 675	781	309	339	134	7 756	476	
DARUNTER AUSLAENDER	1 739	108	12	1 620	16	/	/	13	1 120	23	
											VERWITWET
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	20	/	/	20	/	/	/	/	7	/	/
25 - 30	108	/	/	103	/	/	/	/	40	/	/
30 - 35	199	13	/	186	/	/	/	/	79	/	/
35 - 40	295	26	/	269	/	/	/	/	100	/	/
40 - 45	324	35	/	290	/	/	/	/	105	5	5
45 - 50	422	43	/	379	/	/	/	/	154	10	10
50 - 55	388	35	/	351	6	/	/	/	146	9	9
55 - 60	260	28	/	231	6	/	/	/	95	6	6
60 - 65	100	24	/	71	8	/	/	/	24	/	/
65 UND MEHR	63	30	17	17	18	/	14	/	9	/	/
ZUSAMMEN	2 180	237	26	1 917	50	16	21	13	758	44	
DARUNTER AUSLAENDER	130	11	/	118	/	/	/	/	62	/	
											INS
15 - 20	1 515	/	12	1 498	43	/	9	34	775	/	/
20 - 25	3 954	59	24	3 872	83	10	16	56	1 592	14	14
25 - 30	4 086	173	32	3 880	94	23	25	46	1 716	37	37
30 - 35	3 620	255	40	3 324	84	29	28	27	1 468	53	53
35 - 40	3 395	343	50	3 001	101	46	33	23	1 311	69	69
40 - 45	3 057	325	50	2 683	84	35	32	17	1 233	67	67
45 - 50	3 649	386	74	3 190	113	43	45	25	1 557	99	99
50 - 55	3 425	368	91	2 965	160	66	64	29	1 550	109	109
55 - 60	2 161	273	69	1 819	142	69	51	22	970	70	70
60 - 65	768	189	56	523	94	45	41	9	259	45	45
65 UND MEHR	260	125	68	67	76	21	53	/	50	27	27
INSGESAMT	29 889	2 500	566	26 822	1 074	387	396	291	12 481	591	
DARUNTER AUSLAENDER	2 439	143	14	2 282	23	/	/	18	1 488	29	
											DARUNTER
15 - 20	141	/	/	140	/	/	/	/	88	/	/
20 - 25	282	6	/	275	/	/	/	/	171	/	/
25 - 30	305	17	/	286	/	/	/	/	179	/	/
30 - 35	302	22	/	277	/	/	/	/	170	/	/
35 - 40	329	25	/	301	/	/	/	/	184	/	/
40 - 45	383	24	/	356	/	/	/	/	243	5	5
45 - 50	304	18	/	285	/	/	/	/	207	/	/
50 - 55	230	15	/	215	/	/	/	/	155	/	/
55 - 60	122	8	/	114	/	/	/	/	74	/	/
60 - 65	33	/	/	28	/	/	/	/	16	/	/
65 UND MEHR	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 439	143	14	2 282	23	/	/	18	1 488	29	

*) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEBEBTEN ERWERBSTAETIGKEIT).

1) EINSCHLIESSLICH DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF*)

1 000

GEWERBE 1)		HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB-STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB-STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE	
DIG										
/	762	265	/	/	264	420	/	/	417	15 - 20
/	1 326	582	9	/	571	1 393	17	/	1 372	20 - 25
/	838	359	18	/	340	844	37	/	806	25 - 30
/	370	159	14	/	145	452	40	/	411	30 - 35
/	178	87	10	/	76	237	27	/	210	35 - 40
/	116	55	7	/	47	134	17	/	117	40 - 45
/	131	51	6	/	45	125	12	/	112	45 - 50
/	105	36	/	/	31	103	7	/	96	50 - 55
/	54	22	/	/	19	68	/	/	64	55 - 60
/	13	9	/	/	6	31	/	/	27	60 - 65
/	/	/	/	/	/	20	/	/	16	65 UND MEHR
/	3 894	1 628	79	/	1 545	3 827	169	10	3 648	ZUSAMMEN
/	302	80	/	/	74	178	16	/	162	DARUNTER AUSLAENDER
RATET										
/	11	/	/	/	/	6	/	/	6	15 - 20
/	244	104	/	/	100	188	/	/	183	20 - 25
/	800	317	20	/	295	688	34	/	652	25 - 30
/	967	412	37	/	372	927	72	6	849	30 - 35
/	963	468	56	/	408	999	114	9	876	35 - 40
/	945	444	58	6	380	892	113	7	772	40 - 45
10	1 174	553	81	8	464	984	112	9	863	45 - 50
11	1 189	516	75	8	434	824	83	8	732	50 - 55
6	752	296	46	7	244	502	61	5	436	55 - 60
/	177	114	34	6	74	192	41	/	147	60 - 65
/	13	28	18	/	6	48	32	/	12	65 UND MEHR
48	7 232	3 256	429	46	2 781	6 251	668	55	5 528	ZUSAMMEN
/	1 097	189	25	/	162	414	58	7	349	DARUNTER AUSLAENDER
/GESCHIEDEN										
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15 - 20
/	7	/	/	/	/	8	/	/	8	20 - 25
/	40	25	/	/	23	42	/	/	40	25 - 30
/	77	41	/	/	37	78	7	/	71	30 - 35
/	96	59	7	/	52	133	14	/	119	35 - 40
/	100	69	10	/	59	147	18	/	129	40 - 45
/	144	87	11	/	76	178	20	/	157	45 - 50
/	137	75	9	/	66	162	16	/	146	50 - 55
/	89	52	7	/	45	108	12	/	96	55 - 60
/	20	21	7	/	14	48	11	/	37	60 - 65
/	/	15	11	/	/	21	10	/	9	65 UND MEHR
/	713	448	67	/	379	924	110	/	812	ZUSAMMEN
/	59	18	/	/	16	49	6	/	42	DARUNTER AUSLAENDER
GESAMT										
/	773	270	/	/	268	427	/	/	424	15 - 20
/	1 577	691	12	/	676	1 588	22	/	1 563	20 - 25
/	1 677	700	40	/	658	1 575	74	/	1 498	25 - 30
/	1 413	611	54	/	554	1 457	119	7	1 330	30 - 35
/	1 237	614	74	/	536	1 369	155	9	1 205	35 - 40
/	1 161	567	76	6	486	1 173	147	8	1 018	40 - 45
10	1 448	692	99	8	585	1 287	145	10	1 132	45 - 50
11	1 431	627	88	8	532	1 088	105	9	974	50 - 55
6	895	370	57	7	307	678	77	6	595	55 - 60
/	210	144	44	6	94	271	55	/	211	60 - 65
/	18	46	31	5	10	89	46	6	37	65 UND MEHR
51	11 839	5 332	575	52	4 706	11 002	947	67	9 987	INSGESAMT
/	1 459	287	32	/	252	641	80	9	553	DARUNTER AUSLAENDER
AUSLAENDER										
/	88	18	/	/	17	34	/	/	33	15 - 20
/	169	40	/	/	39	69	/	/	66	20 - 25
/	176	40	/	/	35	83	10	/	73	25 - 30
/	166	36	/	/	31	94	14	/	79	30 - 35
/	180	36	/	/	31	107	17	/	88	35 - 40
/	238	43	5	/	37	94	14	/	79	40 - 45
/	202	30	/	/	25	64	9	/	55	45 - 50
/	150	24	/	/	20	49	6	/	42	50 - 55
/	72	15	/	/	13	32	/	/	27	55 - 60
/	15	/	/	/	/	12	/	/	9	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 459	287	32	/	252	641	80	9	553	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	342	/	9	45	71	97	62	40	17
MITH. FAM.-ANGEH.	63	6	10	9	/	/	/	9	22
ABHAENGIGE	176	21	32	47	24	33	12	6	/
ZUSAMMEN	581	27	51	101	96	133	77	56	40
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	517	/	11	76	115	186	64	41	23
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	8 114	516	994	2 134	1 679	2 045	584	153	9
ZUSAMMEN	8 636	518	1 005	2 211	1 795	2 231	648	194	34
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	393	/	7	64	96	131	42	33	19
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 275	106	253	609	525	556	162	59	6
ZUSAMMEN	2 675	106	261	674	623	688	204	93	27
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	617	/	13	116	200	166	53	39	31
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	4 429	114	663	1 170	1 023	1 020	296	127	17
ZUSAMMEN	5 056	115	677	1 288	1 223	1 188	350	166	50
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 869	/	40	301	481	581	221	152	91
MITH. FAM.-ANGEH.	85	8	13	14	/	/	/	11	26
ABHAENGIGE	14 995	756	1 942	3 959	3 252	3 654	1 053	346	34
ZUSAMMEN	16 948	766	1 995	4 274	3 737	4 239	1 278	509	151
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	45	/	/	6	10	12	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	332	/	6	43	63	106	48	32	31
ABHAENGIGE	82	12	19	17	10	15	7	15	/
ZUSAMMEN	458	15	26	66	83	133	62	38	35
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	66	/	/	13	19	19	5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	/	/	9	20	5	/	/
ABHAENGIGE	2 590	155	437	660	537	617	157	22	5
ZUSAMMEN	2 701	156	440	676	565	656	167	30	11
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	172	/	5	28	50	52	13	11	12
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	/	/	9	15	6	5	/
ABHAENGIGE	2 078	155	383	504	417	484	107	25	/
ZUSAMMEN	2 295	155	390	536	476	551	126	41	20
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	311	/	9	72	97	80	22	16	15
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	8	15	17	/	/	/
ABHAENGIGE	4 974	299	829	1 455	1 072	979	249	73	20
ZUSAMMEN	5 340	301	840	1 535	1 184	1 075	275	93	39
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	594	/	18	119	176	163	47	35	34
MITH. FAM.-ANGEH.	477	/	10	58	95	158	64	46	42
ABHAENGIGE	9 724	620	1 668	2 636	2 035	2 095	519	121	30
ZUSAMMEN	10 794	626	1 696	2 813	2 307	2 416	630	201	105
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	387	/	10	52	80	109	69	45	21
MITH. FAM.-ANGEH.	395	9	16	53	64	109	51	41	53
ABHAENGIGE	257	33	51	63	34	48	19	8	/
ZUSAMMEN	1 039	42	77	168	179	266	139	94	76
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	583	/	13	89	134	205	69	44	27
MITH. FAM.-ANGEH.	50	/	/	/	9	20	5	/	/
ABHAENGIGE	10 704	671	1 431	2 794	2 216	2 662	740	176	14
ZUSAMMEN	11 337	674	1 445	2 887	2 359	2 887	815	224	46
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	565	/	12	93	146	184	55	44	31
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	/	/	10	16	6	6	5
ABHAENGIGE	4 354	260	636	1 113	942	1 040	268	84	10
ZUSAMMEN	4 970	262	651	1 210	1 099	1 239	330	134	46
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	929	/	22	188	297	246	75	55	46
MITH. FAM.-ANGEH.	65	/	/	10	16	19	6	/	6
ABHAENGIGE	9 403	413	1 491	2 625	2 095	1 999	544	199	37
ZUSAMMEN	10 397	416	1 517	2 823	2 407	2 263	625	258	89
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	2 463	/	57	420	657	744	268	187	125
MITH. FAM.-ANGEH.	561	12	23	72	98	163	68	56	68
ABHAENGIGE	24 718	1 376	3 609	6 595	5 288	5 748	1 571	467	63
INSGESAMT	27 742	1 393	3 690	7 088	6 043	6 655	1 908	710	256

6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEITIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,6	13,3	20,6	28,3	18,2	11,7	5,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	9,5	16,3	14,8	/	/	/	14,6	34,6
ABHAENGIGE	100	11,7	18,3	26,4	13,9	18,8	6,7	3,6	/
ZUSAMMEN	100	4,7	8,8	17,4	16,5	22,8	13,2	9,6	6,9
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	14,6	22,3	36,0	12,3	7,9	4,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	6,4	12,2	26,3	20,7	25,2	7,2	1,9	0,1
ZUSAMMEN	100	6,0	11,6	25,6	20,8	25,8	7,5	2,3	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,8	16,3	24,5	33,4	10,7	8,4	4,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	4,6	11,1	26,8	23,1	24,4	7,1	2,6	0,3
ZUSAMMEN	100	4,0	9,7	25,2	23,3	25,7	7,6	3,5	1,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	18,8	32,3	26,9	8,6	6,2	5,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	100	2,6	15,0	26,4	23,1	23,0	6,7	2,9	0,4
ZUSAMMEN	100	2,3	13,4	25,5	24,2	23,5	6,9	3,3	1,0
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	16,1	25,8	31,1	11,8	8,1	4,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	9,7	15,6	16,1	/	/	/	12,7	31,0
ABHAENGIGE	100	5,0	13,0	26,4	21,7	24,4	7,0	2,3	0,2
ZUSAMMEN	100	4,5	11,8	25,2	22,0	25,0	7,5	3,0	0,9
W E I B L I C H									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	14,2	22,0	27,9	15,1	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,8	13,0	19,0	31,9	14,5	9,6	9,4
ABHAENGIGE	100	14,7	22,7	20,6	11,9	18,2	8,8	/	/
ZUSAMMEN	100	3,2	5,7	14,5	18,0	29,1	13,6	8,3	7,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	19,6	29,0	28,6	8,1	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	18,6	44,3	11,6	/	/
ABHAENGIGE	100	6,0	16,9	25,5	20,7	23,8	6,1	0,9	0,2
ZUSAMMEN	100	5,8	16,3	25,0	20,9	24,3	6,2	1,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,9	16,5	29,1	30,3	7,7	6,2	7,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	19,8	34,1	13,0	12,3	/
ABHAENGIGE	100	7,4	18,4	24,3	20,1	23,3	5,1	1,2	/
ZUSAMMEN	100	6,8	17,0	23,4	20,7	24,0	5,5	1,8	0,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,9	23,0	31,1	25,6	7,1	5,1	4,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	14,6	27,1	30,8	/	/	/
ABHAENGIGE	100	6,0	16,7	29,3	21,5	19,7	5,0	1,5	0,4
ZUSAMMEN	100	5,6	15,7	28,7	22,2	20,1	5,2	1,7	0,7
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	20,1	29,6	27,4	8,0	5,8	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,1	12,2	19,9	33,2	13,4	9,5	8,8
ABHAENGIGE	100	6,4	17,1	27,1	20,9	21,5	5,3	1,2	0,3
ZUSAMMEN	100	5,8	15,7	26,1	21,4	22,4	5,8	1,9	1,0
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	13,4	20,8	28,3	17,9	11,6	5,3
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,2	4,1	13,3	16,2	27,5	12,9	10,4	13,4
ABHAENGIGE	100	12,7	19,7	24,6	13,2	18,6	7,3	3,1	/
ZUSAMMEN	100	4,0	7,4	16,1	17,2	25,6	13,4	9,0	7,3
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	15,2	23,0	35,2	11,9	7,6	4,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	17,7	40,6	10,8	/	/
ABHAENGIGE	100	6,3	13,4	26,1	20,7	24,9	6,9	1,6	0,1
ZUSAMMEN	100	5,9	12,7	25,5	20,8	25,5	7,2	2,0	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	16,4	25,9	32,5	9,8	7,7	5,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	19,3	30,6	12,4	12,0	9,9
ABHAENGIGE	100	6,0	14,6	25,6	21,6	23,9	6,2	1,9	0,2
ZUSAMMEN	100	5,3	13,1	24,4	22,1	24,9	6,6	2,7	0,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	20,2	31,9	26,5	8,1	5,9	5,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	15,7	23,8	28,4	8,8	/	8,4
ABHAENGIGE	100	4,4	15,9	27,9	22,3	21,3	5,8	2,1	0,4
ZUSAMMEN	100	4,0	14,6	27,1	23,2	21,8	6,0	2,5	0,9
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	17,1	26,7	30,2	10,9	7,6	5,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,1	4,2	12,8	17,5	29,0	12,2	10,0	12,1
ABHAENGIGE	100	5,6	14,6	26,7	21,4	23,3	6,4	1,9	0,3
I N S G E S A M T	100	5,0	13,3	25,5	21,8	24,0	6,9	2,6	0,9

7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	278	/	33	119	64	39	10	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	35	8	13	10	/	/	/	/	/
BEAMTE	615	30	344	162	42	26	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 499	148	417	651	178	80	14	8	/
ARBEITER 2)	2 820	575	973	847	211	171	32	9	/
ZUSAMMEN	5 247	763	1 779	1 790	496	318	63	27	12
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 473	/	6	174	384	498	197	134	80
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	/	/	/	/	/	10	21
BEAMTE	1 234	/	22	264	384	406	104	53	/
ANGESTELLTE 1)	3 625	/	33	787	1 080	1 223	346	144	13
ARBEITER 2)	4 577	/	150	1 155	1 164	1 499	489	110	8
ZUSAMMEN	10 953	/	211	2 383	3 014	3 628	1 140	451	122
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	119	/	/	9	33	44	14	11	8
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	64	/	/	7	22	26	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	225	/	/	29	78	88	20	7	/
ARBEITER 2)	335	/	/	57	94	135	35	10	/
ZUSAMMEN	748	/	/	102	227	293	75	31	17
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 869	/	40	301	481	581	221	152	91
MITH. FAM.-ANGEH.	85	8	13	14	/	/	/	11	26
BEAMTE	1 913	30	366	433	448	458	117	58	/
ANGESTELLTE 1)	5 349	148	451	1 467	1 336	1 391	381	158	18
ARBEITER 2)	7 733	578	1 125	2 060	1 468	1 805	555	129	13
ZUSAMMEN	16 948	766	1 995	4 274	3 737	4 239	1 278	509	151
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	95	/	12	37	18	12	/	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	17	/	5	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	167	7	40	64	28	19	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 488	367	981	783	167	127	40	16	8
ARBEITER 2)	894	234	364	187	42	41	20	/	/
ZUSAMMEN	3 662	614	1 402	1 072	255	200	71	31	17
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	389	/	6	75	133	121	30	17	8
MITH. FAM.-ANGEH.	440	/	5	56	95	155	62	40	27
BEAMTE	303	/	7	93	130	63	8	/	/
ANGESTELLTE 1)	3 157	/	165	982	920	892	155	33	6
ARBEITER 2)	1 705	7	98	380	460	568	166	23	/
ZUSAMMEN	5 994	12	282	1 585	1 737	1 799	420	116	43
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	110	/	/	8	25	30	13	12	22
MITH. FAM.-ANGEH.	20	/	/	/	/	/	/	/	12
BEAMTE	42	/	/	5	17	14	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	617	/	6	95	196	233	61	20	7
ARBEITER 2)	350	/	6	48	76	138	62	17	/
ZUSAMMEN	1 138	/	12	156	314	417	139	55	45
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	594	/	18	119	176	163	47	35	34
MITH. FAM.-ANGEH.	477	/	10	58	95	158	64	46	42
BEAMTE	511	7	47	162	176	96	16	8	/
ANGESTELLTE 1)	6 263	372	1 152	1 860	1 282	1 253	256	68	21
ARBEITER 2)	2 949	242	469	615	578	746	247	44	9
ZUSAMMEN	10 794	626	1 696	2 813	2 307	2 416	630	201	105
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	373	/	45	155	82	51	15	12	8
MITH. FAM.-ANGEH.	52	12	18	12	/	/	/	/	/
BEAMTE	782	37	384	226	71	45	12	7	/
ANGESTELLTE 1)	3 988	514	1 397	1 434	345	207	54	24	12
ARBEITER 2)	3 715	809	1 337	1 034	253	212	52	14	/
ZUSAMMEN	8 909	1 376	3 181	2 862	752	518	135	57	29
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 862	/	12	248	518	618	227	151	88
MITH. FAM.-ANGEH.	484	/	6	59	97	158	66	50	48
BEAMTE	1 537	/	29	356	514	469	112	56	/
ANGESTELLTE 1)	6 782	/	198	1 769	1 999	2 115	501	176	19
ARBEITER 2)	6 282	11	248	1 535	1 623	2 067	655	133	10
ZUSAMMEN	16 947	16	493	3 968	4 751	5 427	1 560	567	166
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	228	/	/	17	58	74	27	24	30
MITH. FAM.-ANGEH.	25	/	/	/	/	/	/	/	17
BEAMTE	106	/	/	13	40	40	8	/	/
ANGESTELLTE 1)	842	/	6	124	274	321	81	27	9
ARBEITER 2)	685	/	9	105	169	273	96	27	7
ZUSAMMEN	1 887	/	16	258	541	710	214	86	62
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	2 463	/	57	420	657	744	268	187	125
MITH. FAM.-ANGEH.	561	12	23	72	98	163	68	56	68
BEAMTE	2 424	37	413	595	624	554	133	67	/
ANGESTELLTE 1)	11 612	519	1 602	3 326	2 619	2 643	636	227	40
ARBEITER 2)	10 682	820	1 594	2 674	2 045	2 551	803	173	21
INSGESAMT	27 742	1 393	3 690	7 088	6 043	6 655	1 908	710	256

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	12,0	42,8	23,2	14,0	3,7	2,3	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	23,4	36,8	28,8	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	4,9	55,9	26,4	6,9	4,3	1,0	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	9,8	27,8	43,4	11,9	5,3	0,9	0,5	/
ARBEITER 2)	100	20,4	34,5	30,0	7,5	6,1	1,1	0,3	/
ZUSAMMEN	100	14,5	33,9	34,1	9,5	6,1	1,2	0,5	0,2
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,4	11,8	26,1	33,8	13,4	9,1	5,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	23,0	47,6
BEAMTE	100	/	1,8	21,4	31,1	32,9	8,4	4,3	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	0,9	21,7	29,8	33,7	9,6	4,0	0,3
ARBEITER 2)	100	/	3,3	25,2	25,4	32,7	10,7	2,4	0,2
ZUSAMMEN	100	/	1,9	21,8	27,5	33,1	10,4	4,1	1,1
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	7,5	27,4	37,1	11,7	9,6	6,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	/	/	11,5	34,6	39,9	9,2	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	12,7	34,8	39,2	9,0	3,1	/
ARBEITER 2)	100	/	/	17,0	27,9	40,3	10,3	3,0	/
ZUSAMMEN	100	/	/	13,6	30,3	39,2	10,0	4,1	2,2
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	16,1	25,8	31,1	11,8	8,1	4,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	9,7	15,6	16,1	/	/	/	12,7	31,0
BEAMTE	100	1,6	19,1	22,6	23,4	23,9	6,1	3,1	/
ANGESTELLTE 1)	100	2,8	8,4	27,4	25,0	26,0	7,1	3,0	0,3
ARBEITER 2)	100	7,5	14,5	26,6	19,0	23,3	7,2	1,7	0,2
ZUSAMMEN	100	4,5	11,8	25,2	22,0	25,0	7,5	3,0	0,9
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	12,4	38,6	18,5	12,9	/	5,8	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	29,2	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	4,1	24,0	38,1	16,9	11,2	3,5	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	14,7	39,4	31,5	6,7	5,1	1,6	0,6	0,3
ARBEITER 2)	100	26,2	40,7	20,9	4,7	4,5	2,2	/	/
ZUSAMMEN	100	16,8	38,3	29,3	7,0	5,5	1,9	0,8	0,5
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,5	19,2	34,3	31,0	7,6	4,4	2,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,2	12,7	21,5	35,2	14,1	9,1	6,1
BEAMTE	100	/	2,2	30,6	43,0	20,7	2,5	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	5,2	31,1	29,1	28,3	4,9	1,0	0,2
ARBEITER 2)	100	0,4	5,8	22,3	26,9	33,3	9,7	1,4	/
ZUSAMMEN	100	0,2	4,7	26,4	29,0	30,0	7,0	1,9	0,7
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	7,1	22,9	27,6	11,6	11,0	19,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	62,2
BEAMTE	100	/	/	12,7	41,6	34,4	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	0,9	15,4	31,7	37,7	9,8	3,3	1,1
ARBEITER 2)	100	/	1,7	13,6	21,7	39,3	17,6	4,8	/
ZUSAMMEN	100	/	1,1	13,7	27,6	36,6	12,2	4,8	4,0
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,0	20,1	29,6	27,4	8,0	5,8	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	2,1	12,2	19,9	33,2	13,4	9,5	8,8
BEAMTE	100	1,3	9,2	31,6	34,4	18,7	3,1	1,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	5,9	18,4	29,7	20,5	20,0	4,1	1,1	0,3
ARBEITER 2)	100	8,2	15,9	20,8	19,6	25,3	8,4	1,5	0,3
ZUSAMMEN	100	5,8	15,7	26,1	21,4	22,4	5,8	1,9	1,0
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	12,1	41,7	22,0	13,7	4,1	3,2	2,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	22,8	34,3	23,2	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	4,7	49,1	28,9	9,0	5,8	1,6	0,8	/
ANGESTELLTE 1)	100	12,9	35,0	36,0	8,7	5,2	1,4	0,6	0,3
ARBEITER 2)	100	21,8	36,0	27,8	6,8	5,7	1,4	0,4	/
ZUSAMMEN	100	15,4	35,7	32,1	8,4	5,8	1,5	0,6	0,3
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,6	13,3	27,8	33,2	12,2	8,1	4,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,1	12,3	20,1	32,6	13,6	10,4	9,9
BEAMTE	100	/	1,9	23,2	33,4	30,5	7,3	3,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	2,9	26,1	29,5	31,2	7,4	2,6	0,3
ARBEITER 2)	100	0,2	4,0	24,4	25,8	32,9	10,4	2,1	0,2
ZUSAMMEN	100	0,1	2,9	23,4	28,0	32,0	9,2	3,3	1,0
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	7,3	25,3	32,5	11,6	10,3	12,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	66,9
BEAMTE	100	/	/	12,0	37,4	37,8	7,9	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	0,8	14,7	32,5	38,1	9,6	3,2	1,0
ARBEITER 2)	100	/	1,3	15,3	24,7	39,8	14,1	3,9	0,9
ZUSAMMEN	100	/	0,8	13,7	28,7	37,6	11,3	4,5	3,3
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,3	17,1	26,7	30,2	10,9	7,6	5,1
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,1	4,2	12,8	17,5	29,0	12,2	10,0	12,1
BEAMTE	100	1,5	17,0	24,5	25,7	22,8	5,5	2,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	4,5	13,8	28,6	22,6	22,8	5,5	2,0	0,3
ARBEITER 2)	100	7,7	14,9	25,0	19,1	23,9	7,5	1,6	0,2
I N S G E S A M T	100	5,0	13,3	25,5	21,8	24,0	6,9	2,6	0,9

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
DEUTSCHE									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 846	10	49	286	451	557	219	159	115
ZUSAMMEN	13 632	684	1 789	3 629	2 869	3 320	983	328	31
ZUSAMMEN	15 478	694	1 837	3 915	3 320	3 877	1 202	487	146
AUSLAENDER									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	108	/	/	29	33	28	7	/	/
ZUSAMMEN	1 362	72	153	330	383	334	69	18	/
ZUSAMMEN	1 470	73	157	359	417	362	76	22	5
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	51	/	/	14	16	12	/	/	/
ZUSAMMEN	376	18	42	102	100	82	24	7	/
ZUSAMMEN	427	18	44	116	116	94	28	9	/
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 954	10	53	315	485	585	226	163	117
ZUSAMMEN	14 995	756	1 942	3 959	3 252	3 654	1 053	346	34
ZUSAMMEN	16 948	766	1 995	4 274	3 737	4 239	1 278	509	151
W E I B L I C H									
DEUTSCHE									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 028	5	25	165	253	315	110	79	75
ZUSAMMEN	9 104	573	1 583	2 489	1 833	1 987	495	116	29
ZUSAMMEN	10 132	578	1 608	2 654	2 085	2 302	605	195	104
AUSLAENDER									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	43	/	/	12	19	6	/	/	/
ZUSAMMEN	619	47	85	147	203	108	24	/	/
ZUSAMMEN	662	48	87	159	221	114	25	6	/
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	22	/	/	6	10	/	/	/	/
ZUSAMMEN	186	14	29	49	52	32	9	/	/
ZUSAMMEN	207	14	30	55	62	35	9	/	/
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 071	6	28	177	271	321	111	80	76
ZUSAMMEN	9 724	620	1 668	2 636	2 035	2 095	519	121	30
ZUSAMMEN	10 794	626	1 696	2 813	2 307	2 416	630	201	105
I N S G E S A M T									
DEUTSCHE									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 874	15	74	451	704	873	329	238	190
ZUSAMMEN	22 737	1 257	3 372	6 118	4 702	5 307	1 478	444	60
ZUSAMMEN	25 610	1 272	3 446	6 569	5 405	6 180	1 807	682	250
AUSLAENDER									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	151	/	7	41	52	34	8	5	/
ZUSAMMEN	1 982	119	238	477	586	441	93	23	/
ZUSAMMEN	2 132	121	244	518	638	475	101	28	7
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAATEN									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	72	/	/	20	25	15	/	/	/
ZUSAMMEN	562	31	71	151	152	114	32	9	/
ZUSAMMEN	634	32	74	171	177	129	37	11	/
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 024	17	81	492	756	907	337	243	193
ZUSAMMEN	24 718	1 376	3 609	6 595	5 288	5 748	1 571	467	63
ZUSAMMEN	27 742	1 393	3 690	7 088	6 043	6 655	1 908	710	256
ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTAETIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	5,0	/	8,2	8,3	6,9	3,8	2,3	2,1	/
ZUSAMMEN	8,0	8,7	6,6	7,2	11,1	7,7	5,9	4,9	/
ZUSAMMEN	7,7	8,7	6,6	7,3	10,6	7,1	5,3	3,9	2,6

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBSTAETIGE ING- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL.
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	581	342	258	84	63	/	25	125	/	20
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	445	/	/	/	/	/	140	282	/	16
VERARBEITENDES GEWERBE	6 507	325	82	244	/	5	1 895	3 888	79	310
BAUGEWERBE	1 684	189	47	142	/	/	209	1 168	13	103
ZUSAMMEN	8 636	517	130	387	/	8	2 243	5 338	96	429
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 488	313	112	201	6	/	682	403	50	33
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 187	80	37	42	/	370	210	484	21	21
ZUSAMMEN	2 675	393	149	244	7	371	892	887	71	54
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	529	70	43	28	/	11	410	10	27	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 399	546	202	344	9	321	970	484	30	39
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	205	/	/	/	/	29	129	30	/	10
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 924	-	-	-	-	1 168	434	297	17	9
ZUSAMMEN	5 056	617	245	372	10	1 529	1 944	821	77	58
ZUSAMMEN	16 948	1 869	782	1 087	85	1 913	5 104	7 171	245	561
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	458	45	36	9	332	/	20	48	/	12
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	/	/	/	/	37	12	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 452	57	22	34	32	/	970	1 260	72	59
BAUGEWERBE	197	9	/	7	14	/	138	25	7	/
ZUSAMMEN	2 701	66	25	41	46	/	1 146	1 297	82	63
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	1 910	158	80	78	37	/	1 284	296	100	31
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	385	14	/	10	7	78	181	83	19	/
ZUSAMMEN	2 295	172	85	87	44	81	1 465	379	119	34
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	475	13	10	/	/	/	406	23	28	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 644	296	167	129	51	268	1 991	745	189	104
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	318	/	/	/	/	/	203	92	7	8
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	903	-	-	-	-	153	574	139	33	/
ZUSAMMEN	5 340	311	178	133	55	427	3 174	999	257	118
ZUSAMMEN	10 794	594	323	271	477	511	5 804	2 722	459	227
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 039	387	294	93	395	5	45	172	/	33
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	498	/	/	/	/	/	177	293	7	16
VERARBEITENDES GEWERBE	8 958	382	104	278	36	7	2 865	5 148	151	369
BAUGEWERBE	1 881	197	49	148	15	/	347	1 194	20	106
ZUSAMMEN	11 337	583	154	428	50	11	3 389	6 635	177	492
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	3 397	471	192	279	44	/	1 966	698	150	64
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 573	94	42	52	7	448	391	568	40	24
ZUSAMMEN	4 970	565	234	331	51	453	2 357	1 266	191	88
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	1 004	83	52	31	/	13	816	33	54	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	6 044	842	368	474	60	589	2 961	1 229	219	143
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	523	/	/	/	/	34	332	122	10	18
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 826	-	-	-	-	1 320	1 008	436	50	13
ZUSAMMEN	10 397	929	423	506	65	1 956	5 117	1 821	334	176
INSGESAMT	27 742	2 463	1 105	1 358	561	2 424	10 908	9 894	704	788

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

9 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL. BERUFEN
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	58,9	44,4	14,5	10,8	/	4,3	21,4	/	3,5
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	31,4	63,3	/	3,6
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,0	1,3	3,7	/	0,1	29,1	59,8	1,2	4,8
BAUGEWERBE	100	11,2	2,8	8,4	/	/	12,4	69,4	0,8	6,1
ZUSAMMEN	100	6,0	1,5	4,5	/	0,1	26,0	61,8	1,1	5,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	21,1	7,5	13,5	0,4	/	45,8	27,1	3,4	2,2
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,7	3,1	3,6	/	31,2	17,7	40,8	1,8	1,8
ZUSAMMEN	100	14,7	5,6	9,1	0,3	13,9	33,3	33,2	2,7	2,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	13,3	8,0	5,2	/	2,0	77,6	1,9	5,0	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	22,7	8,4	14,3	0,4	13,4	40,4	20,2	1,3	1,6
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	/	/	/	/	14,3	63,3	14,8	/	4,8
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	-	-	-	-	60,7	22,5	15,4	0,9	0,4
ZUSAMMEN	100	12,2	4,8	7,4	0,2	30,2	38,4	16,2	1,5	1,2
ZUSAMMEN	100	11,0	4,6	6,4	0,5	11,3	30,1	42,3	1,4	3,3
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	9,7	7,8	1,9	72,5	/	4,3	10,4	/	2,7
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	71,0	21,8	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	2,3	0,9	1,4	1,3	/	39,6	51,4	2,9	2,4
BAUGEWERBE	100	4,4	/	3,3	7,0	/	70,2	12,9	3,5	/
ZUSAMMEN	100	2,4	0,9	1,5	1,7	/	42,4	48,0	3,0	2,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	8,3	4,2	4,1	2,0	/	67,2	15,5	5,2	1,6
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,7	/	2,5	1,7	20,3	46,9	21,6	5,0	/
ZUSAMMEN	100	7,5	3,7	3,8	1,9	3,5	63,8	16,5	5,2	1,5
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	2,8	2,0	/	/	/	85,4	4,9	5,8	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	8,1	4,6	3,5	1,4	7,4	54,6	20,4	5,2	2,9
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	/	/	/	/	/	63,7	28,9	2,2	2,6
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	-	-	-	-	16,9	63,6	15,4	3,7	/
ZUSAMMEN	100	5,8	3,3	2,5	1,0	8,0	59,4	18,7	4,8	2,2
ZUSAMMEN	100	5,5	3,0	2,5	4,4	4,7	53,8	25,2	4,3	2,1
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	37,2	28,3	8,9	38,0	0,5	4,3	16,6	/	3,2
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	35,6	58,9	1,3	3,3
VERARBEITENDES GEWERBE	100	4,3	1,2	3,1	0,4	0,1	32,0	57,5	1,7	4,1
BAUGEWERBE	100	10,5	2,6	7,9	0,8	/	18,5	63,5	1,1	5,6
ZUSAMMEN	100	5,1	1,4	3,8	0,4	0,1	29,9	58,5	1,6	4,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	13,9	5,7	8,2	1,3	/	57,9	20,5	4,4	1,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,0	2,7	3,3	0,5	28,5	24,9	36,1	2,6	1,5
ZUSAMMEN	100	11,4	4,7	6,7	1,0	9,1	47,4	25,5	3,8	1,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	8,3	5,2	3,1	/	1,3	81,3	3,3	5,4	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	13,9	6,1	7,8	1,0	9,7	49,0	20,3	3,6	2,4
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	/	/	/	/	6,5	63,6	23,4	2,0	3,4
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	-	-	-	-	46,7	35,6	15,4	1,8	0,4
ZUSAMMEN	100	8,9	4,1	4,9	0,6	18,8	49,2	17,5	3,2	1,7
INSGESAMT	100	8,9	4,0	4,9	2,0	8,7	39,3	35,7	2,5	2,8

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	581	27	51	101	96	133	77	56	40
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	445	19	44	111	99	130	33	8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 507	373	742	1 714	1 373	1 642	486	150	26
BAUGEWERBE	1 684	125	219	386	322	460	128	36	8
ZUSAMMEN	8 636	518	1 005	2 211	1 795	2 231	648	194	34
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 488	67	166	382	330	358	104	58	23
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 187	40	95	292	292	329	100	35	/
ZUSAMMEN	2 675	106	261	674	623	688	204	93	27
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	529	12	58	147	145	116	35	14	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 399	52	193	619	664	581	165	86	40
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	205	7	23	49	46	45	18	10	6
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 924	44	403	474	369	446	132	55	/
ZUSAMMEN	5 056	115	677	1 288	1 223	1 188	350	166	50
ZUSAMMEN	16 948	766	1 995	4 274	3 737	4 239	1 278	509	151
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	458	15	26	66	83	133	62	38	35
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	8	14	12	13	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 452	144	406	621	506	586	153	26	9
BAUGEWERBE	197	9	26	42	46	57	12	/	/
ZUSAMMEN	2 701	156	440	676	565	656	167	30	11
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 910	136	329	431	397	460	106	34	18
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	385	19	61	106	80	92	19	7	/
ZUSAMMEN	2 295	155	390	536	476	551	126	41	20
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	475	20	89	153	100	91	16	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 644	230	584	1 029	824	697	177	70	33
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	318	13	36	82	71	80	25	8	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	903	38	131	270	189	206	57	11	/
ZUSAMMEN	5 340	301	840	1 535	1 184	1 075	275	93	39
ZUSAMMEN	10 794	626	1 696	2 813	2 307	2 416	630	201	105
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 039	42	77	168	179	266	139	94	76
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	498	22	52	125	111	143	36	9	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 958	518	1 148	2 335	1 880	2 227	639	176	35
BAUGEWERBE	1 881	134	245	428	369	517	140	39	10
ZUSAMMEN	11 337	674	1 445	2 887	2 359	2 887	815	224	46
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	3 397	203	494	813	727	818	210	92	40
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 573	59	156	397	372	421	119	42	6
ZUSAMMEN	4 970	262	651	1 210	1 099	1 239	330	134	46
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	1 004	32	147	300	245	208	51	19	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	6 044	282	777	1 648	1 487	1 278	342	156	73
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	523	20	59	131	117	126	43	18	10
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 826	82	533	744	558	652	189	66	/
ZUSAMMEN	10 397	416	1 517	2 823	2 407	2 263	625	258	89
INSGESAMT	27 742	1 393	3 690	7 088	6 043	6 655	1 908	710	256

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	4,7	8,8	17,4	16,5	22,8	13,2	9,6	6,9
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	4,3	9,9	24,9	22,3	29,1	7,5	1,9	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,7	11,4	26,3	21,1	25,2	7,5	2,3	0,4
BAUGEWERBE	100	7,4	13,0	22,9	19,1	27,3	7,6	2,1	0,4
ZUSAMMEN	100	6,0	11,6	25,6	20,8	25,8	7,5	2,3	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	4,5	11,1	25,7	22,2	24,1	7,0	3,9	1,5
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,4	8,0	24,6	24,6	27,7	8,4	2,9	/
ZUSAMMEN	100	4,0	9,7	25,2	23,3	25,7	7,6	3,5	1,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	2,3	11,0	27,7	27,4	22,0	6,6	2,7	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	2,2	8,1	25,8	27,7	24,2	6,9	3,6	1,7
nehmen und freien Berufen erbracht	100	3,5	11,3	23,8	22,4	22,1	8,9	5,0	2,9
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	2,3	20,9	24,6	19,2	23,2	6,9	2,8	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	2,3	13,4	25,5	24,2	23,5	6,9	3,3	1,0
ZUSAMMEN	100	4,5	11,8	25,2	22,0	25,0	7,5	3,0	0,9
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	3,2	5,7	14,5	18,0	29,1	13,6	8,3	7,7
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	15,4	26,4	22,4	24,7	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,9	16,6	25,3	20,7	23,9	6,2	1,1	0,4
BAUGEWERBE	100	4,5	13,1	21,1	23,6	29,1	5,8	/	/
ZUSAMMEN	100	5,8	16,3	25,0	20,9	24,3	6,2	1,1	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	7,1	17,2	22,6	20,8	24,1	5,6	1,8	0,9
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,0	15,9	27,4	20,6	23,8	5,0	1,7	/
ZUSAMMEN	100	6,8	17,0	23,4	20,7	24,0	5,5	1,8	0,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	4,1	18,7	32,2	21,1	19,2	3,5	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	6,3	16,0	28,2	22,6	19,1	4,8	1,9	0,9
nehmen und freien Berufen erbracht	100	4,1	11,3	25,8	22,2	25,3	7,8	2,4	/
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	4,2	14,5	29,9	20,9	22,8	6,3	1,2	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	5,6	15,7	28,7	22,2	20,1	5,2	1,7	0,7
ZUSAMMEN	100	5,8	15,7	26,1	21,4	22,4	5,8	1,9	1,0
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	4,0	7,4	16,1	17,2	25,6	13,4	9,0	7,3
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	4,4	10,5	25,1	22,3	28,6	7,2	1,7	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,8	12,8	26,1	21,0	24,9	7,1	2,0	0,4
BAUGEWERBE	100	7,1	13,0	22,7	19,6	27,5	7,4	2,1	0,5
ZUSAMMEN	100	5,9	12,7	25,5	20,8	25,5	7,2	2,0	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	6,0	14,6	23,9	21,4	24,1	6,2	2,7	1,2
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,7	9,9	25,3	23,7	26,8	7,6	2,6	0,4
ZUSAMMEN	100	5,3	13,1	24,4	22,1	24,9	6,6	2,7	0,9
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,1	14,6	29,9	24,4	20,7	5,1	1,9	/
Dienstleistungen, soweit von Unter-	100	4,7	12,9	27,3	24,6	21,1	5,7	2,6	1,2
nehmen und freien Berufen erbracht	100	3,8	11,3	25,0	22,3	24,0	8,2	3,4	1,9
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	2,9	18,9	26,3	19,7	23,1	6,7	2,3	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	4,0	14,6	27,1	23,2	21,8	6,0	2,5	0,9
ZUSAMMEN	100	5,0	13,3	25,5	21,8	24,0	6,9	2,6	0,9

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER 2 000	2 000 5 000	5 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	50 000 100 000	100 000 UND MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	342	80	89	65	53	33	9	13
MITH. FAM.-ANGEH.	63	17	19	15	8	/	/	/
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	26	/	/	/	5	/	/	5
ARBEITER 2)	145	25	23	19	20	18	10	29
ZUSAMMEN	581	126	135	105	87	59	22	48
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	517	36	62	74	80	85	49	130
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	8	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 339	89	184	269	380	436	239	744
ARBEITER 2)	5 767	398	609	699	866	1 010	554	1 632
ZUSAMMEN	8 636	524	856	1 043	1 328	1 533	843	2 509
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	393	18	33	44	59	65	35	139
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	371	18	33	50	57	65	33	116
ANGESTELLTE 1)	963	38	65	95	135	174	95	363
ARBEITER 2)	941	55	80	95	131	152	86	342
ZUSAMMEN	2 675	128	211	285	382	457	249	963
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	617	21	46	62	86	109	57	236
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 529	83	124	173	237	284	162	465
ANGESTELLTE 1)	2 021	79	133	190	272	346	191	811
ARBEITER 2)	880	54	80	93	113	128	95	316
ZUSAMMEN	5 056	238	384	519	710	870	505	1 831
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1 869	156	230	244	278	293	151	518
MITH. FAM.-ANGEH.	85	18	22	17	12	7	/	7
BEAMTE	1 913	103	158	226	296	351	196	584
ANGESTELLTE 1)	5 349	208	385	558	791	959	526	1 923
ARBEITER 2)	7 733	531	793	907	1 130	1 309	745	2 319
ZUSAMMEN	16 948	1 015	1 586	1 952	2 507	2 918	1 619	5 350
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	45	10	9	9	6	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	332	89	99	71	41	22	5	5
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	21	/	/	/	/	/	/	/
ARBEITER 2)	60	9	10	10	10	9	/	8
ZUSAMMEN	458	111	120	93	60	40	13	21
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	66	/	6	9	10	10	8	20
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	7	7	9	7	/	6
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 227	61	109	153	182	218	117	388
ARBEITER 2)	1 360	84	155	197	221	245	135	324
ZUSAMMEN	2 701	153	277	367	422	481	264	738
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	172	9	14	20	26	31	15	58
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	/	6	8	7	/	11
BEAMTE	81	/	5	8	9	12	7	36
ANGESTELLTE 1)	1 584	73	114	154	221	274	155	593
ARBEITER 2)	413	16	35	42	54	70	38	158
ZUSAMMEN	2 295	105	173	229	318	393	220	856
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	311	16	29	34	40	49	29	115
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	8	6	8	11	/	14
BEAMTE	427	14	29	43	57	75	45	164
ANGESTELLTE 1)	3 430	139	241	324	454	584	318	1 371
ARBEITER 2)	1 117	58	94	128	149	184	106	398
ZUSAMMEN	5 340	228	401	535	709	904	502	2 063
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	594	38	58	72	82	96	53	195
MITH. FAM.-ANGEH.	477	100	119	90	66	47	18	37
BEAMTE	511	19	35	51	67	88	52	201
ANGESTELLTE 1)	6 263	275	466	635	860	1 079	592	2 357
ARBEITER 2)	2 949	166	295	376	434	508	284	888
ZUSAMMEN	10 794	597	972	1 223	1 508	1 817	999	3 678

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	387	90	98	74	60	39	10	16
MITH. FAM.-ANGEH.	395	106	118	86	48	25	6	6
BEAMTE	5	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	47	/	6	7	8	8	/	10
ARBEITER 2)	205	34	33	29	30	27	15	37
ZUSAMMEN	1 039	236	255	198	147	99	35	69
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	583	39	68	83	90	95	57	150
MITH. FAM.-ANGEH.	50	6	8	8	10	8	/	7
BEAMTE	11	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	3 566	150	292	422	561	654	355	1 132
ARBEITER 2)	7 127	481	764	895	1 087	1 255	689	1 955
ZUSAMMEN	11 337	676	1 133	1 409	1 750	2 014	1 107	3 247
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	565	27	47	64	84	96	51	197
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	5	7	9	8	/	14
BEAMTE	453	23	38	57	66	77	40	152
ANGESTELLTE 1)	2 547	110	179	249	356	447	250	956
ARBEITER 2)	1 354	71	115	137	184	222	124	501
ZUSAMMEN	4 970	234	385	514	700	850	469	1 819
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	929	37	75	95	126	159	86	351
MITH. FAM.-ANGEH.	65	/	9	7	10	13	6	17
BEAMTE	1 956	97	153	216	294	359	207	629
ANGESTELLTE 1)	5 451	217	374	514	726	929	509	2 182
ARBEITER 2)	1 996	111	175	221	263	313	201	714
ZUSAMMEN	10 397	466	785	1 054	1 419	1 773	1 007	3 893
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	2 463	193	288	316	360	388	204	714
MITH. FAM.-ANGEH.	561	118	141	108	77	54	21	43
BEAMTE	2 424	121	193	276	363	439	248	785
ANGESTELLTE 1)	11 612	482	851	1 192	1 651	2 038	1 118	4 280
ARBEITER 2)	10 682	698	1 087	1 282	1 564	1 816	1 028	3 206
I N S G E S A M T	27 742	1 612	2 558	3 175	4 016	4 736	2 618	9 028

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

WERBSTAETIGE IM APRIL 1989, DIE ZWEI ERWERBSTAETIGKEITEN AUSUEBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND TATSAECHLICH
N DER BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT
1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT		WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT									
			LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI					SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				
			TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT									
	UNTERS.	UNTERS.	15 - 24	25 U. MEHR	ZUS.	UNTERS.	15 - 24	25 U. MEHR	ZUS.	UNTERS.	15 - 24	25 U. MEHR
I N S G E S A M T												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	36	19	11	6	15	8	/	/	21	12	6	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	258	157	65	36	150	75	47	28	108	83	17	8
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	85	57	17	11	32	16	9	8	53	42	8	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	228	166	43	19	52	25	19	9	176	142	24	10
I N S G E S A M T	607	400	135	72	249	123	80	47	358	278	55	25
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	305	204	66	35	117	56	38	23	187	148	27	12
M A E N N L I C H												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	28	14	9	/	13	7	/	/	15	8	5	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	217	126	57	34	135	64	44	27	83	63	13	7
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	56	35	12	8	25	11	8	6	31	24	/	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	143	101	29	14	34	14	13	6	110	87	16	8
ZUSAMMEN	444	276	106	62	206	96	68	42	238	181	38	19
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	193	118	47	28	91	39	32	21	102	79	15	8

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	

MAENNLICH
UNTER 21 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	51	47	6	6	/	/	6	7	/	/	8	/
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
BEAMTE	12	12	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	83	79	13	16	10	8	12	6	7	/	/	/
ARBEITER	81	77	35	15	6	6	6	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	264	214	54	38	20	18	25	19	19	8	15	50

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	30	23	8	8	/	/	/	/	/	/	/	7
25 - 45	120	109	25	23	13	11	14	9	8	/	/	11
45 - 65	73	57	17	6	/	/	6	6	6	/	/	15
65 UND MEHR	41	25	/	/	/	/	/	/	/	/	5	16

FAMILIENSTAND

LEDIG	118	102	34	24	13	10	9	7	/	/	/	16
VERHEIRATET	120	90	10	11	7	6	14	10	13	8	12	30
VERWITWET	9	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	17	17	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	32	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	30
PRODUZIERENDES GEWERBE	46	42	7	7	/	/	5	/	5	/	/	/
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	43	37	8	7	/	/	/	/	/	/	/	6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	144	134	39	23	13	9	15	11	11	5	9	10

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	122	112	/	/	/	/	11	20	21	16	28	10
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
BEAMTE	976	951	44	10	11	13	69	144	289	229	143	25
ANGESTELLTE	2 506	2 408	17	26	19	35	198	416	772	570	356	99
ARBEITER	3 588	3 460	38	33	44	98	736	1 311	1 025	156	20	128
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	133	127	67	50	/	/	/	/	/	/	/	6
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	261	251	175	69	/	/	/	/	/	/	/	10
ZUSAMMEN	7 612	7 309	343	191	84	154	1 017	1 893	2 109	971	546	303

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	1 218	1 161	313	151	44	73	294	210	70	6	/	57
25 - 45	3 659	3 539	26	31	28	52	465	974	1 199	535	229	120
45 - 65	2 703	2 590	/	9	12	28	256	707	837	428	309	113
65 UND MEHR	32	20	/	/	/	/	/	/	/	/	8	12

FAMILIENSTAND

LEDIG	2 343	2 234	334	172	62	111	580	561	297	86	31	109
VERHEIRATET	4 947	4 767	8	16	18	38	385	1 232	1 725	847	499	179
VERWITWET	54	50	/	/	/	/	9	13	15	7	/	/
GESCHIEDEN	267	258	/	/	/	/	43	87	71	31	14	9

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	66	43	/	/	/	/	12	13	6	/	/	23
PRODUZIERENDES GEWERBE	4 182	4 024	188	99	34	76	587	1 171	1 186	456	228	158
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 123	1 083	49	27	19	33	168	283	335	116	54	40
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 241	2 159	103	66	30	43	250	427	582	396	263	82

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
M A E N N L I C H 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	322	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	322
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 354	1 216	20	28	32	25	82	152	221	206	450	138
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
BEAMTE	925	890	144	17	10	19	80	89	151	173	207	36
ANGESTELLTE	2 515	2 392	35	37	29	45	172	325	601	501	647	123
ARBEITER	3 502	3 378	38	49	75	159	809	1 186	876	157	31	124
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U.												
TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	112	106	61	34	/	/	/	/	/	/	/	6
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL.												
AUSBILDUNGSBERUFEN	300	288	211	63	6	/	/	/	/	/	/	12
ZUSAMMEN	9 072	8 269	508	228	156	253	1 146	1 755	1 851	1 037	1 335	804
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	1 513	1 412	457	148	62	108	349	194	74	14	6	101
25 - 45	4 232	3 922	39	52	59	101	506	936	1 076	566	588	309
45 - 65	3 250	2 884	12	25	33	43	288	621	694	449	720	367
65 UND MEHR	77	51	/	/	/	/	/	/	8	8	21	27
FAMILIENSTAND												
LEDIG	2 786	2 559	480	183	98	170	622	507	284	127	90	227
VERHEIRATET	5 886	5 341	25	38	51	71	469	1 152	1 483	862	1 191	545
VERWITWET	63	52	/	/	/	/	6	14	12	8	9	11
GESCHIEDEN	338	317	/	6	6	12	49	82	73	40	46	21
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	483	119	16	8	6	10	32	24	15	6	/	365
PRODUZIERENDES GEWERBE	4 408	4 209	202	96	64	118	659	1 078	1 019	461	513	200
HANDEL, VERKEHR UND												
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 509	1 423	52	37	35	52	208	328	352	164	194	86
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 672	2 518	239	86	51	73	247	325	466	407	625	154
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	342	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	342
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 527	1 374	29	38	39	32	99	179	247	226	486	153
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
BEAMTE	1 913	1 852	188	27	22	33	150	234	444	403	352	61
ANGESTELLTE	5 104	4 879	64	80	57	89	381	748	1 380	1 074	1 007	225
ARBEITER	7 171	6 916	111	97	125	262	1 551	2 500	1 906	313	51	256
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U.												
TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	245	233	127	84	9	/	/	/	/	/	/	12
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL.												
AUSBILDUNGSBERUFEN	561	539	386	131	9	/	/	/	/	/	/	23
ZUSAMMEN	16 948	15 792	905	456	260	425	2 188	3 667	3 979	2 016	1 896	1 156
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 761	2 596	778	307	109	183	644	405	144	19	7	165
25 - 45	8 011	7 570	90	107	100	163	985	1 919	2 283	1 103	820	441
45 - 65	6 026	5 531	33	40	48	75	550	1 334	1 536	881	1 035	495
65 UND MEHR	151	96	/	/	/	/	9	10	16	13	34	55
FAMILIENSTAND												
LEDIG	5 247	4 895	848	379	173	290	1 211	1 076	585	213	121	352
VERHEIRATET	10 953	10 198	42	64	75	115	868	2 394	3 222	1 717	1 702	755
VERWITWET	126	107	/	/	/	/	16	28	27	15	13	19
GESCHIEDEN	622	591	13	11	11	17	93	170	145	72	60	31
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	581	164	20	10	8	14	44	37	21	8	/	417
PRODUZIERENDES GEWERBE	8 636	8 274	397	202	102	198	1 251	2 253	2 209	918	744	362
HANDEL, VERKEHR UND												
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 675	2 543	109	71	57	88	381	614	690	282	251	132
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	5 056	4 811	380	174	93	125	513	763	1 059	808	897	245

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
WEIBLICH UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	102	93	39	17	8	5	9	7	/	/	/	9
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	146	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146
BEAMTE	95	90	/	7	9	10	20	18	16	6	/	/
ANGESTELLTE	1 062	1 011	271	389	155	68	63	37	21	/	/	51
ARBEITER	575	552	291	183	31	18	17	8	/	/	/	24
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 985	1 746	602	597	203	102	109	70	43	13	8	239
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	82	72	28	29	7	/	/	/	/	/	/	10
25 - 45	1 094	1 001	330	348	125	60	62	37	28	7	/	93
45 - 65	770	654	241	216	69	36	41	30	13	/	/	116
65 UND MEHR	40	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/	20
FAMILIENSTAND												
LEDIG	135	121	26	45	19	11	10	6	/	/	/	14
VERHEIRATET	1 676	1 466	566	520	160	67	69	44	27	7	5	210
VERWITWET	87	75	/	10	10	11	17	13	8	/	/	12
GESCHIEDEN	87	84	8	22	14	13	13	7	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	85	12	7	/	/	/	/	/	/	/	/	73
PRODUZIERENDES GEWERBE	350	305	117	104	36	18	15	9	/	/	/	45
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	432	388	155	140	38	19	17	10	6	/	/	44
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 119	1 042	323	349	128	64	77	51	33	11	5	77

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	90	83	9	11	10	6	12	13	9	/	8	7
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	82	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
BEAMTE	259	250	/	10	12	9	44	60	75	31	7	9
ANGESTELLTE	3 008	2 886	78	296	274	273	780	696	375	84	28	123
ARBEITER	1 311	1 260	82	276	185	192	368	123	30	/	/	51
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	217	209	118	76	9	/	/	/	/	/	/	7
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	72	68	48	18	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 045	4 756	339	687	491	483	1 208	894	489	122	43	289
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	1 112	1 068	205	166	122	140	322	90	20	/	/	44
25 - 45	2 408	2 287	84	269	206	210	588	535	301	74	20	121
45 - 65	1 503	1 390	48	251	162	132	297	268	167	44	21	113
65 UND MEHR	22	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	11
FAMILIENSTAND												
LEDIG	1 820	1 744	212	175	139	190	536	304	141	37	10	75
VERHEIRATET	2 630	2 441	125	484	312	241	521	437	236	60	24	189
VERWITWET	161	149	/	9	10	13	39	37	28	10	/	13
GESCHIEDEN	434	422	/	19	29	39	113	116	84	15	6	12
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	87	15	/	5	/	/	/	/	/	/	/	72
PRODUZIERENDES GEWERBE	1 396	1 331	77	173	138	169	384	234	119	29	11	64
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 116	1 060	87	229	159	130	232	131	70	15	7	56
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 446	2 349	171	281	193	183	591	527	300	78	26	97

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR		
WEIBLICH 40 STUNDEN UND MEHR													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	358	315	19	28	24	20	43	50	51	33	49	42	42
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	249	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	249
BEAMTE	158	153	/	/	/	6	13	13	30	68	17	5	5
ANGESTELLTE	1 733	1 639	57	109	153	190	431	335	238	82	45	94	94
ARBEITER	836	796	44	124	161	170	207	67	19	/	/	40	40
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	242	231	159	59	7	/	/	/	/	/	/	11	11
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	155	147	120	23	/	/	/	/	/	/	/	8	8
ZUSAMMEN	3 764	3 281	401	344	348	388	698	466	338	186	113	483	483
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	1 128	1 070	322	177	151	151	195	54	16	/	/	58	58
25 - 45	1 619	1 439	51	102	128	155	347	284	207	109	56	179	179
45 - 65	974	749	27	60	69	80	153	125	113	71	52	225	225
65 UND MEHR	44	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	21	21
FAMILIENSTAND													
LEDIG	1 707	1 610	332	191	177	196	338	182	113	57	25	97	97
VERHEIRATET	1 688	1 332	67	139	148	156	285	214	162	98	65	356	356
VERWITWET	106	88	/	/	5	9	16	16	20	7	10	17	17
GESCHIEDEN	263	251	/	9	18	28	59	54	44	24	12	12	12
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	287	44	12	8	6	6	8	/	/	/	/	243	243
PRODUZIERENDES GEWERBE	956	896	85	88	110	130	213	129	86	32	24	60	60
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	747	688	90	76	86	86	148	90	67	25	21	59	59
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 775	1 653	214	172	146	166	329	246	183	130	68	122	122
ZUSAMMEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	45
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	550	492	67	56	41	31	64	70	64	39	60	58	58
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	477	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	477	477
BEAMTE	511	493	6	19	24	24	78	91	121	105	25	19	19
ANGESTELLTE	5 804	5 536	406	795	582	531	1 274	1 069	633	171	77	268	268
ARBEITER	2 722	2 608	417	583	377	380	593	199	51	6	/	115	115
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	459	440	278	135	16	5	5	/	/	/	/	19	19
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	227	215	169	40	/	/	/	/	/	/	/	12	12
ZUSAMMEN	10 794	9 783	1 342	1 627	1 042	973	2 015	1 429	870	321	164	1 011	1 011
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	2 322	2 209	555	372	280	295	520	145	36	7	/	113	113
25 - 45	5 120	4 727	465	719	459	425	997	856	535	190	81	393	393
45 - 65	3 247	2 793	316	526	300	248	491	423	293	120	75	454	454
65 UND MEHR	105	54	7	10	/	/	8	6	5	/	7	51	51
FAMILIENSTAND													
LEDIG	3 662	3 475	569	412	335	397	884	492	257	96	35	187	187
VERHEIRATET	5 994	5 239	758	1 143	620	464	876	695	425	165	94	755	755
VERWITWET	354	313	/	23	25	33	71	66	56	19	16	42	42
GESCHIEDEN	784	757	12	50	61	79	185	177	133	41	19	27	27
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	458	70	23	17	8	8	10	/	/	/	/	388	388
PRODUZIERENDES GEWERBE	2 701	2 532	279	364	284	317	611	372	209	62	36	169	169
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 295	2 136	332	445	283	234	397	231	144	41	29	158	158
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	5 340	5 045	709	802	467	413	997	824	516	218	99	296	296

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1989 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTÄTIGE INSGESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T UNTER 21 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	153	140	45	23	11	8	14	14	9	6	11	13
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	172	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172
BEAMTE	106	102	/	7	10	11	22	20	20	7	/	/
ANGESTELLTE	1 145	1 091	283	405	165	76	74	43	28	8	8	55
ARBEITER	656	629	326	199	37	24	24	12	6	/	/	28
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 250	1 961	656	634	223	119	134	89	62	22	22	289
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	112	95	36	36	10	/	/	/	/	/	/	17
25 - 45	1 214	1 110	356	371	138	71	76	46	36	9	7	104
45 - 65	843	712	258	222	72	40	47	36	19	9	9	131
65 UND MEHR	81	45	7	5	/	/	7	/	6	/	6	36
FAMILIENSTAND												
LEDIG	253	223	60	69	31	21	20	13	7	/	/	30
VERHEIRATET	1 796	1 556	576	531	167	73	83	54	40	15	17	240
VERWITWET	96	81	/	11	10	11	17	14	9	/	/	15
GESCHIEDEN	104	100	17	24	15	14	14	7	6	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	116	14	7	/	/	/	/	/	/	/	/	103
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	396	347	125	111	40	23	20	13	9	/	/	49
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	475	425	163	148	42	22	22	14	9	/	/	50
ZUSAMMEN	1 263	1 176	362	372	141	74	93	62	43	16	14	87
21 BIS 39 STUNDEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	212	195	12	15	14	11	23	33	31	21	36	17
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	98	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98
BEAMTE	1 235	1 201	47	20	23	22	113	204	364	259	150	34
ANGESTELLTE	5 515	5 294	95	323	293	309	978	1 112	1 147	655	383	221
ARBEITER	4 900	4 720	120	309	230	290	1 104	1 434	1 056	158	21	179
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	350	336	185	126	13	/	/	/	/	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	333	319	223	86	/	/	/	/	/	/	/	14
ZUSAMMEN	12 657	12 065	682	878	575	637	2 225	2 787	2 598	1 093	590	591
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 330	2 229	518	317	166	214	616	299	90	8	/	101
25 - 45	6 067	5 825	110	301	234	262	1 052	1 509	1 500	609	249	241
45 - 65	4 205	3 979	52	259	174	160	553	975	1 004	473	330	226
65 UND MEHR	55	32	/	/	/	/	/	/	5	/	9	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	4 163	3 978	546	347	202	301	1 115	866	438	123	40	184
VERHEIRATET	7 577	7 208	132	500	330	279	906	1 669	1 962	907	523	368
VERWITWET	216	199	/	9	11	14	48	50	43	16	8	17
GESCHIEDEN	702	680	/	22	33	43	155	203	155	47	19	21
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	153	58	8	6	/	/	13	14	6	/	/	95
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	5 577	5 355	264	271	172	245	970	1 405	1 304	485	238	222
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 240	2 144	136	255	178	163	400	414	405	132	61	96
ZUSAMMEN	4 687	4 508	274	346	222	226	841	954	883	474	289	179

1) EINSCHL. DER SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH NORMALERWEISE JE WOCHEN GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	

INSGESAMT
40 STUNDEN UND MEHR

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	355	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	355
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 712	1 531	39	56	55	45	125	201	272	239	499	180	180
MITHELFEDE FAMILIENANGEHOERIGE	291	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	291
BEAMTE	1 083	1 042	145	19	13	25	93	102	182	241	224	41	41
ANGESTELLTE	4 248	4 031	92	146	181	235	603	661	839	582	692	217	217
ARBEITER	4 338	4 174	82	173	235	328	1 016	1 253	895	160	32	164	164
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	354	337	220	92	11	/	5	/	/	/	/	/	18
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	455	435	332	85	8	/	/	/	/	/	/	/	21
ZUSAMMEN	12 836	11 550	909	571	504	641	1 844	2 220	2 189	1 223	1 447	1 287	1 287

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	2 641	2 482	779	326	213	259	543	248	90	18	6	159	159
25 - 45	5 850	5 362	89	154	187	256	854	1 220	1 283	676	645	488	488
45 - 65	4 225	3 633	38	85	102	123	441	746	806	520	772	592	592
65 UND MEHR	121	74	/	6	/	/	7	7	10	10	25	47	47

FAMILIENSTAND

LEDIG	4 494	4 169	811	374	275	365	959	689	396	184	115	324	324
VERHEIRATET	7 574	6 673	92	177	198	227	755	1 366	1 645	959	1 256	901	901
VERWITWET	168	140	/	5	6	10	22	30	31	15	19	28	28
GESCHIEDEN	601	568	6	15	25	39	108	136	117	64	58	33	33

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	770	162	28	16	12	17	40	26	16	6	/	608	608
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	5 364	5 105	287	184	175	248	872	1 207	1 104	492	537	259	259
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 256	2 111	142	113	120	138	356	417	420	189	215	145	145
	4 447	4 172	453	258	197	239	576	570	649	536	693	275	275

INSGESAMT

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	387	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	387
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	2 077	1 866	96	93	80	63	162	248	311	266	546	211	211
MITHELFEDE FAMILIENANGEHOERIGE	561	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	561
BEAMTE	2 424	2 345	194	46	46	58	227	325	565	508	378	79	79
ANGESTELLTE	10 908	10 415	470	875	639	620	1 655	1 816	2 013	1 244	1 083	493	493
ARBEITER	9 894	9 523	528	681	502	643	2 144	2 699	1 956	319	53	371	371
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	704	673	405	218	25	9	8	/	/	/	/	31	31
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	788	754	555	171	11	6	6	/	/	/	/	34	34
INSGESAMT	27 742	25 576	2 248	2 084	1 302	1 397	4 203	5 096	4 849	2 338	2 059	2 167	2 167

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	5 083	4 805	1 333	679	389	478	1 164	549	180	27	8	277	277
25 - 45	13 131	12 297	555	826	559	588	1 982	2 775	2 818	1 294	901	834	834
45 - 65	9 273	8 323	349	566	348	323	1 041	1 756	1 829	1 001	1 111	949	949
65 UND MEHR	256	150	11	13	6	9	17	15	21	17	40	106	106

FAMILIENSTAND

LEDIG	8 909	8 371	1 418	790	508	687	2 095	1 567	841	309	156	539	539
VERHEIRATET	16 947	15 437	800	1 207	696	579	1 744	3 089	3 647	1 882	1 796	1 510	1 510
VERWITWET	480	420	/	25	27	36	87	94	83	34	29	60	60
GESCHIEDEN	1 407	1 348	25	62	72	96	277	346	278	113	79	58	58

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	1 039	234	42	26	16	22	54	40	23	9	/	805	805
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	11 337	10 806	676	566	386	515	1 862	2 625	2 418	980	780	531	531
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4 970	4 679	441	516	340	322	778	845	834	323	280	291	291
	10 397	9 856	1 089	976	560	538	1 510	1 587	1 575	1 026	996	541	541

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFEDE FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG

ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIG				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U. MEHR
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	479	321	62	95	/	/	62	30
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	65	18	/	47	/	/	40	6
FORSTWIRTSCHAFT	34	/	/	32	/	/	29	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	581	342	63	176	/	/	132	39
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	227	/	/	226	/	/	218	6
BERGBAU	218	/	/	217	/	9	198	9
ZUSAMMEN	445	/	/	442	/	11	417	14
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	540	7	/	533	/	/	479	48
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAEREN	210	8	/	203	/	/	187	14
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	251	12	/	238	/	/	213	23
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	686	29	/	656	/	6	621	28
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 287	66	/	2 221	6	18	2 092	105
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAEREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	1 146	55	/	1 091	5	8	1 013	65
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	685	63	/	622	/	5	573	39
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	248	29	/	218	/	/	195	20
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	453	55	/	397	/	/	321	71
ZUSAMMEN	6 507	325	/	6 177	26	46	5 692	413
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 070	85	/	985	/	/	894	84
AUSBAUGEWERBE	614	104	/	510	/	/	484	22
ZUSAMMEN	1 684	189	/	1 495	6	6	1 378	106
HANDEL								
GROSSHANDEL	499	56	/	442	/	5	357	76
HANDELSVERMITTLUNG	97	36	/	61	/	/	49	11
EINZELHANDEL	891	221	/	666	11	9	544	101
ZUSAMMEN	1 488	313	6	1 168	16	16	949	188
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	250	-	-	249	/	/	245	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	340	/	/	340	/	/	332	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLICHTUNGEN	324	46	/	277	6	/	212	54
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	274	33	/	241	/	/	150	86
ZUSAMMEN	1 187	80	/	1 107	13	10	939	146
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	318	8	/	310	/	/	282	26
VERSICHERUNGSGEWERBE	160	30	/	130	/	/	100	28
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	51	32	/	18	/	/	14	/
ZUSAMMEN	529	70	/	458	/	/	396	58
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht								
GASTGEWERBE	299	103	/	192	8	6	105	73
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIEHEIME)	135	/	/	132	23	16	90	/
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.								
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	76	35	/	41	/	/	33	6
GEBAEUEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	114	12	/	102	/	/	87	11
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	677	61	/	615	39	29	421	127
VERLAGSGEWERBE	62	8	/	54	/	/	43	8
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	399	106	/	291	6	5	239	41
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	520	193	/	326	10	7	254	55
Dienstleistungen, A.N.G.	117	26	/	91	/	/	79	8
ZUSAMMEN	2 399	546	9	1 845	93	68	1 351	333
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	180	/	/	178	6	7	123	42
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	23	/	/	23	/	/	20	/
PRIVATE HAUSHALTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	205	/	/	202	6	7	144	45
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	1 779	/	/	1 779	9	18	1 539	214
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSPFOERDERUNG	99	-	-	99	/	/	95	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	46	-	-	46	/	/	41	/
ZUSAMMEN	1 924	/	/	1 924	10	19	1 675	220
Z U S A M M E N	16 948	1 869	85	14 995	176	186	13 071	1 562

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

14 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENGIG

ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE- FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENGIGE					
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN				
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U. MEHR	
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
LANDWIRTSCHAFT	888	359	389	140	9	6	84	41	
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	110	24	6	80	/	/	62	9	
FORSTWIRTSCHAFT	38	/	/	35	/	/	30	/	
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	1 039	387	395	257	16	11	178	53	
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU									
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	270	/	/	268	6	7	250	6	
BERGBAU	228	/	/	226	/	11	206	9	
ZUSAMMEN	498	/	/	494	7	18	456	14	
VERARBEITENDES GEWERBE									
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	747	11	/	735	21	23	638	53	
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	293	9	/	284	10	11	249	15	
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	332	14	/	316	12	11	270	24	
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	830	31	/	796	17	21	728	29	
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 700	71	/	2 625	45	58	2 410	112	
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	1 733	64	/	1 665	58	70	1 464	72	
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	933	71	6	856	49	34	729	44	
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	634	51	/	580	42	54	458	25	
ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	757	62	13	683	36	36	508	102	
ZUSAMMEN	8 958	382	36	8 540	290	320	7 454	476	
BAUGEWERBE									
BAUHAUPTGEWERBE	1 175	89	/	1 082	26	18	951	87	
AUSBAUGEWERBE	706	108	11	587	22	13	526	26	
ZUSAMMEN	1 881	197	15	1 669	48	30	1 478	113	
HANDEL									
GROSSHANDEL	778	67	5	706	42	46	536	82	
HANDELSVERMITTLUNG	161	48	/	111	10	8	79	13	
EINZELHANDEL	2 458	356	36	2 066	274	326	1 305	161	
ZUSAMMEN	3 397	471	44	2 882	326	380	1 920	256	
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
EISENBAHNEN	273	-	-	272	/	/	263	/	
DEUTSCHE BUNDESPOST	520	/	/	520	47	34	436	/	
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	406	55	/	348	19	11	258	59	
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	373	38	/	332	19	11	213	89	
ZUSAMMEN	1 573	94	7	1 471	88	59	1 170	155	
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE									
KREDITINSTITUTE	655	9	/	646	50	33	534	29	
VERSICHERUNGSGEWERBE	270	36	/	232	15	11	176	31	
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	79	38	/	40	6	/	27	/	
ZUSAMMEN	1 004	83	/	918	70	47	736	65	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht									
GASTGEWERBE	693	182	25	486	54	44	251	138	
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIENHEIME)	400	6	/	393	64	54	259	16	
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.									
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	372	94	6	273	35	28	193	18	
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.									
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	216	15	/	201	51	24	113	13	
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	1 516	102	/	1 411	243	172	820	176	
VERLAGSGEWERBE	132	13	/	119	17	10	83	10	
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 537	156	10	1 371	189	119	985	79	
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	967	239	11	738	93	52	527	66	
Dienstleistungen, A.N.G.	189	37	/	151	20	11	110	10	
ZUSAMMEN	6 044	842	60	5 142	766	512	3 339	525	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE									
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	407	/	/	404	72	42	241	49	
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	46	/	/	46	/	/	38	/	
PRIVATE HAUSHALTE	70	/	/	67	26	14	23	/	
ZUSAMMEN	523	/	/	517	101	58	301	56	
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG									
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	2 549	/	/	2 549	177	101	2 049	222	
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFUERDERUNG	214	-	-	214	17	8	186	/	
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	63	-	-	63	/	/	55	/	
ZUSAMMEN	2 826	/	/	2 826	196	111	2 290	230	
I N S G E S A M T	27 742	2 463	561	24 718	1 908	1 544	19 322	1 944	

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

15 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN											GELEISTETE ARBSTD.		
		1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON
		1 000											MILL.	ANZAHL	
M A E N N L I C H															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	342	/	11	6	/	/	22	/	/	/	30	113	152	21,5	62,9
MITH. FAM.-ANGEH.	63	/	16	11	/	/	/	/	/	/	10	12	12	2,6	41,4
ABHAENGIGE	176	/	/	/	/	42	84	/	5	9	10	11	9	7,6	43,1
ZUSAMMEN	581	/	28	18	/	44	111	/	7	13	44	134	173	31,7	54,6
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	517	/	10	7	/	45	134	/	/	27	87	130	67	26,2	50,7
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	8 114	/	28	17	46	4 063	3 293	17	112	162	204	143	25	320,7	39,5
ZUSAMMEN	8 636	7	39	24	49	4 108	3 428	18	117	189	292	273	92	347,1	40,2
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	393	/	/	8	/	13	63	/	/	20	74	128	68	21,3	54,2
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	28,0
ABHAENGIGE	2 275	/	24	16	10	1 073	772	/	38	63	124	109	37	93,6	41,1
ZUSAMMEN	2 675	7	36	24	13	1 086	836	/	43	83	199	238	105	115,1	43,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	617	6	23	18	9	16	107	/	8	27	118	173	112	32,9	53,3
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	40,4
ABHAENGIGE	4 429	12	100	56	40	2 100	1 361	8	96	159	233	200	64	180,1	40,7
ZUSAMMEN	5 056	19	125	76	49	2 116	1 469	8	104	186	352	374	178	213,4	42,2
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	1 869	10	52	39	18	74	326	/	18	77	309	545	399	101,9	54,5
MITH. FAM.-ANGEH.	85	/	22	13	/	/	7	/	/	/	7	12	14	3,4	39,8
ABHAENGIGE	14 995	21	154	89	96	7 279	5 511	29	252	393	570	464	135	602,0	40,1
ZUSAMMEN	16 948	36	229	141	116	7 355	5 844	31	271	471	886	1 020	549	707,2	41,7
W E I B L I C H															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	45	/	/	/	/	/	5	/	/	/	/	10	10	2,2	50,5
MITH. FAM.-ANGEH.	332	9	57	45	16	/	36	7	/	7	29	51	71	15,0	45,1
ABHAENGIGE	82	/	12	7	/	9	34	/	/	/	/	/	/	3,1	37,9
ZUSAMMEN	458	12	73	56	19	12	76	8	6	11	37	65	84	20,3	44,3
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	66	/	10	/	/	6	20	/	/	/	7	7	/	2,7	40,6
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,2	27,2
ABHAENGIGE	2 590	18	294	249	56	1 072	808	/	17	21	22	17	11	91,3	35,3
ZUSAMMEN	2 701	23	327	258	58	1 079	834	/	18	25	32	26	18	95,2	35,3
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	172	/	19	13	/	10	33	/	6	9	28	33	15	7,7	44,5
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	21	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	28,9
ABHAENGIGE	2 078	36	348	353	60	669	505	/	26	23	28	17	10	68,7	33,0
ZUSAMMEN	2 295	43	388	372	65	680	542	/	32	33	58	52	28	77,6	33,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	311	13	54	31	9	12	58	/	5	11	36	43	38	13,0	41,9
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	26	/	/	/	6	/	/	/	/	/	8	1,8	32,8
ABHAENGIGE	4 974	94	928	520	111	1 759	1 280	8	55	58	86	47	28	168,1	33,8
ZUSAMMEN	5 340	111	1 008	555	121	1 770	1 344	9	60	70	124	94	74	183,0	34,3
ZUSAMMEN															
SELBSTAENDIGE	594	20	88	53	16	27	117	/	12	25	76	93	67	25,6	43,2
MITH. FAM.-ANGEH.	477	19	126	59	18	6	51	7	/	9	36	60	83	19,3	40,5
ABHAENGIGE	9 724	150	1 582	1 129	229	3 509	2 628	14	100	104	140	85	53	331,2	34,1
ZUSAMMEN	10 794	189	1 797	1 241	262	3 542	2 795	22	116	139	251	238	203	376,1	34,8
I N S G E S A M T															
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI															
SELBSTAENDIGE	387	/	15	10	/	/	28	/	/	5	34	123	163	23,8	61,5
MITH. FAM.-ANGEH.	395	12	73	55	18	/	41	8	/	7	33	61	82	17,6	44,5
ABHAENGIGE	257	/	14	8	/	51	119	/	7	11	13	16	13	10,7	41,5
ZUSAMMEN	1 039	15	101	74	23	56	187	9	12	24	81	200	257	52,0	50,1
PRODUZIERENDES GEWERBE															
SELBSTAENDIGE	583	/	20	12	/	50	154	/	5	31	94	137	71	28,9	49,6
MITH. FAM.-ANGEH.	50	/	24	/	/	6	6	/	/	/	/	/	/	1,4	27,8
ABHAENGIGE	10 704	23	323	266	102	5 136	4 102	21	129	183	226	160	36	412,0	38,5
ZUSAMMEN	11 337	29	366	282	107	5 188	4 261	21	135	214	323	300	110	442,3	39,0
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG															
SELBSTAENDIGE	565	6	28	20	7	22	96	/	11	29	102	161	82	29,0	51,2
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	24	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,5	28,8
ABHAENGIGE	4 354	41	373	369	70	1 743	1 277	6	65	86	152	126	48	162,3	37,3
ZUSAMMEN	4 970	50	424	395	78	1 766	1 378	6	75	116	257	290	133	192,7	38,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE															
SELBSTAENDIGE	929	19	78	49	18	27	165	/	13	37	155	216	150	45,9	49,5
MITH. FAM.-ANGEH.	65	/	28	6	/	/	7	/	/	/	/	5	10	2,2	34,0
ABHAENGIGE	9 403	106	1 028	576	151	3 859	2 641	16	151	218	319	247	92	348,2	37,0
ZUSAMMEN	10 397	129	1 134	631	170	3 886	2 812	17	165	256	476	469	252	396,4	38,1
I N S G E S A M T															
SELBSTAENDIGE	2 463	30	140	92	33	102	443	/	31	102	386	638	466	127,5	51,8
MITH. FAM.-ANGEH.	561	23	149	72	19	7	58	8	/	10	42	72	97	22,7	40,4
ABHAENGIGE	24 718	171	1 737	1 219	325	10 788	8 138	44	353	497	710	549	188	933,2	37,8
INSGESAMT	27 742	224	2 025	1 382	378	10 897	8 639	53	387	610	1 138	1 258	752	1 083,4	39,1

16 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTDT.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
M A E N N L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	342	/	/	10	6	/	/	17	/	/	/	27	109	161	21,7	63,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	63	/	/	15	10	/	/	/	/	/	/	/	10	12	2,6	41,5	
ABHAENGIGE	176	6	/	/	/	/	37	74	/	6	10	13	15	11	7,5	42,7	
ZUSAMMEN	581	9	/	28	18	/	40	95	/	7	14	45	133	183	31,8	54,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	517	13	/	11	8	/	31	95	/	7	29	94	148	76	26,4	51,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	8 114	330	12	46	67	82	3 356	2 877	33	244	343	418	259	47	314,1	38,7	
ZUSAMMEN	8 636	343	14	58	75	86	3 386	2 973	34	252	372	513	407	123	340,6	39,4	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	393	11	/	9	8	/	9	44	/	6	20	71	136	73	21,2	53,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	30,8	
ABHAENGIGE	2 275	101	6	28	28	18	878	626	8	68	106	188	162	60	92,3	40,6	
ZUSAMMEN	2 675	112	9	40	36	22	887	671	8	74	126	260	298	133	113,7	42,5	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	617	21	5	23	20	9	13	81	/	9	27	115	174	120	32,4	52,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	39,9	
ABHAENGIGE	4 429	185	18	103	128	71	1 675	1 101	21	153	231	354	288	100	176,7	39,9	
ZUSAMMEN	5 056	206	24	128	149	80	1 688	1 183	21	163	259	471	463	222	209,5	41,4	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	1 869	47	9	54	42	19	54	237	/	24	79	307	566	429	101,7	54,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	85	/	/	21	13	/	7	7	/	/	7	12	15	15	3,4	40,1	
ABHAENGIGE	14 995	622	37	179	224	172	5 945	4 679	62	471	689	974	723	218	590,6	39,4	
ZUSAMMEN	16 948	670	50	254	279	192	6 001	4 922	65	496	770	1 288	1 301	662	695,6	41,0	
W E I B L I C H																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	45	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/	10	11	2,3	51,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	332	/	9	57	44	16	/	35	7	/	7	26	52	72	15,0	45,1	
ABHAENGIGE	82	/	/	11	7	/	8	30	/	/	/	/	5	/	3,0	37,0	
ZUSAMMEN	458	6	11	73	55	20	11	70	8	6	12	34	66	87	20,3	44,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	66	/	/	10	/	/	5	16	/	/	/	7	9	/	2,6	39,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	46	/	/	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,2	27,3	
ABHAENGIGE	2 590	147	21	286	247	64	933	728	7	39	41	40	23	13	86,3	33,3	
ZUSAMMEN	2 701	150	25	319	256	66	939	749	7	41	45	50	35	20	90,2	33,4	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	172	/	/	19	13	/	8	27	/	/	9	28	34	16	7,6	44,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	/	19	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	29,3	
ABHAENGIGE	2 078	112	37	326	340	67	580	454	5	37	40	42	27	13	65,6	31,5	
ZUSAMMEN	2 295	117	44	363	358	72	589	485	6	42	50	73	65	32	74,4	32,4	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	311	15	14	48	32	8	10	50	/	5	10	37	45	38	12,6	40,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	55	/	/	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	1,8	33,0	
ABHAENGIGE	4 974	298	98	855	551	140	1 471	1 060	19	105	109	145	80	42	159,5	32,1	
ZUSAMMEN	5 340	314	117	926	587	149	1 481	1 114	19	111	120	184	130	88	173,9	32,6	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	594	22	19	82	53	15	23	98	/	12	26	77	98	69	25,1	42,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	477	6	20	121	59	18	/	48	7	/	9	34	62	86	19,3	40,5	
ABHAENGIGE	9 724	559	158	1 478	1 145	274	2 992	2 272	32	184	193	230	136	72	314,4	32,3	
ZUSAMMEN	10 794	587	196	1 681	1 256	307	3 020	2 418	39	199	228	341	296	226	358,8	33,2	
I N S G E S A M T																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	387	/	/	15	10	/	/	21	/	/	6	32	118	172	24,0	62,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	395	/	11	72	54	18	/	40	8	/	8	30	62	84	17,6	44,5	
ABHAENGIGE	257	9	/	13	9	/	45	104	/	8	13	17	20	14	10,5	40,9	
ZUSAMMEN	1 039	15	14	100	73	25	51	165	9	13	26	79	200	270	52,1	50,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	583	15	/	21	13	6	36	111	/	8	33	101	157	79	29,0	49,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	50	/	/	24	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,4	28,0	
ABHAENGIGE	10 704	477	33	332	314	146	4 289	3 606	40	284	384	458	282	60	400,4	37,4	
ZUSAMMEN	11 337	494	39	377	331	153	4 326	3 722	41	292	417	562	442	143	430,8	38,0	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	565	15	5	28	21	8	16	72	/	11	29	99	170	89	28,8	50,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	51	/	/	22	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,5	29,5	
ABHAENGIGE	4 354	212	43	353	368	85	1 458	1 080	13	105	146	230	189	72	157,9	36,3	
ZUSAMMEN	4 970	229	52	403	395	93	1 475	1 156	14	116	176	333	363	165	188,2	37,9	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	929	36	19	71	52	17	22	131	/	14	37	152	219	158	45,0	48,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	65	/	6	25	6	/	/	5	/	/	/	/	6	10	2,2	34,1	
ABHAENGIGE	9 403	483	116	959	679	211	3 146	2 161	40	259	340	499	368	142	336,2	35,8	
ZUSAMMEN	10 397	520	141	1 055	736	229	3 169	2 297	41	273	379	655	593	310	383,4	36,9	
I N S G E S A M T																	
SELBSTAENDIGE	2 463	69	28	135	95	34	77	335	/	36	105	384	664	498	126,7	51,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	561	7	24	142	71	20	6	55	8	/	11	41	74	100	22,7	40,5	
ABHAENGIGE	24 718	1 181	194	1 657	1 369	445	8 937	6 951	94	655	883	1 204	859	289	905,0	36,6	
I N S G E S A M T	27 742	1 257	246	1 935	1 535	500	9 020	7 340	104	694	998	1 629	1 597	887	1 054,4	38,0	

17 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG	
		1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT	JE PERSON		
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL		
MAENNLICH											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	342	/	/	/	/	/	25	316	2.3	6.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	63	/	/	/	/	/	7	55	0.4	6.5	6.4
ABHAENGIGE	176	/	/	/	/	/	137	38	0.9	5.3	8.1
ZUSAMMEN	581	/	/	/	/	/	168	409	3.6	6.2	8.8
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	517	/	/	/	/	/	253	260	2.9	5.6	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	/	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.3	6.3
ABHAENGIGE	8 114	/	/	11	25	7 717	357	357	40.9	5.0	7.8
ZUSAMMEN	8 636	/	/	12	27	7 972	619	619	43.8	5.1	7.9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	393	/	/	/	/	/	122	265	2.3	5.8	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	/	/	0.0	4.8	5.8
ABHAENGIGE	2 275	/	/	5	9	1 760	494	494	11.9	5.2	7.9
ZUSAMMEN	2 675	/	/	6	9	1 885	761	761	14.2	5.3	8.1
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	617	/	/	6	9	254	343	343	3.5	5.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	10	/	/	/	/	/	6	6	0.1	5.6	7.2
ABHAENGIGE	4 429	/	/	13	18	31	3 794	569	22.7	5.1	7.9
ZUSAMMEN	5 056	6	18	24	40	4 050	919	919	26.3	5.2	8.1
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	1 869	/	6	10	13	653	1 184	1 184	10.9	5.8	9.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	85	/	/	/	/	15	66	66	0.5	6.2	6.4
ABHAENGIGE	14 995	9	21	34	66	13 407	1 457	1 457	76.5	5.1	7.9
ZUSAMMEN	16 948	12	29	45	80	14 075	2 707	2 707	87.9	5.2	8.0
WEIBLICH											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	45	/	/	/	/	/	6	38	0.3	6.4	7.9
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	332	/	/	/	/	/	36	290	2.2	6.6	6.9
ABHAENGIGE	82	/	/	/	/	/	51	27	0.4	5.4	7.1
ZUSAMMEN	458	/	/	/	/	/	93	354	2.9	6.3	7.0
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	66	/	/	/	/	/	39	23	0.3	5.3	7.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	46	/	/	/	/	/	21	18	0.2	5.2	5.3
ABHAENGIGE	2 590	/	17	37	41	2 335	157	157	12.9	5.0	7.1
ZUSAMMEN	2 701	/	19	41	44	2 395	198	198	13.5	5.0	7.0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	172	/	/	/	/	/	50	112	1.0	5.6	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	44	/	/	/	/	/	15	23	0.2	5.2	5.5
ABHAENGIGE	2 078	8	41	126	66	1 293	544	544	10.5	5.0	6.6
ZUSAMMEN	2 295	10	46	133	71	1 357	678	678	11.7	5.1	6.7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	311	/	7	14	14	135	137	137	1.7	5.4	7.8
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	55	/	/	/	/	20	24	24	0.3	5.2	6.4
ABHAENGIGE	4 974	27	70	125	132	3 950	671	671	25.0	5.0	6.7
ZUSAMMEN	5 340	31	80	143	149	4 105	832	832	26.9	5.0	6.8
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	594	5	11	19	19	230	310	310	3.3	5.5	7.8
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	477	/	8	13	7	91	354	354	2.9	6.1	6.6
ABHAENGIGE	9 724	38	129	290	240	7 628	1 398	1 398	48.8	5.0	6.8
ZUSAMMEN	10 794	47	148	321	267	7 949	2 063	2 063	55.0	5.1	6.8
I N S G E S A M T											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	387	/	/	/	/	/	31	354	2.6	6.6	9.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	395	/	/	/	/	/	43	344	2.6	6.6	6.8
ABHAENGIGE	257	/	/	/	/	/	187	64	1.4	5.3	7.8
ZUSAMMEN	1 039	/	/	/	/	5	261	763	6.5	6.3	8.0
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	583	/	/	/	/	/	292	283	3.2	5.5	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	50	/	/	/	/	/	23	20	0.3	5.2	5.4
ABHAENGIGE	10 704	5	20	48	66	10 052	514	514	53.9	5.0	7.6
ZUSAMMEN	11 337	6	24	53	71	10 366	817	817	57.4	5.1	7.7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	565	/	/	6	/	/	172	377	3.2	5.7	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	51	/	/	/	/	/	17	25	0.3	5.2	5.6
ABHAENGIGE	4 354	11	46	131	76	3 053	1 037	1 037	22.4	5.1	7.3
ZUSAMMEN	4 970	14	52	141	82	3 241	1 439	1 439	25.8	5.2	7.5
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	929	5	11	20	23	389	481	481	5.2	5.6	8.9
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	65	/	/	5	/	22	30	30	0.3	5.2	6.5
ABHAENGIGE	9 403	31	83	143	163	7 743	1 240	1 240	47.7	5.1	7.3
ZUSAMMEN	10 397	37	98	167	189	8 155	1 751	1 751	53.2	5.1	7.4
I N S G E S A M T											
SELBSTAENDIGE	2 463	8	17	29	32	883	1 495	1 495	14.2	5.8	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	561	/	10	14	8	106	420	420	3.5	6.2	6.6
ABHAENGIGE	24 718	47	150	324	307	21 035	2 855	2 855	125.3	5.1	7.4
I N S G E S A M T	27 742	58	177	366	347	22 024	4 770	4 770	143.0	5.2	7.6

18 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHEN VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DABON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG		
		0	1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT		JE PERSON	
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL			
M A E N N L I C H												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	342	/	/	/	/	/	/	22	316	2.3	6.6	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	63	/	/	/	/	/	/	7	54	0.4	6.4	6.5
ABHAENGIGE	176	6	/	/	/	/	/	126	42	0.9	5.2	8.3
ZUSAMMEN	581	9	/	/	/	/	/	155	411	3.6	6.2	8.9
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	517	13	/	/	/	/	/	225	269	2.8	5.4	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	/	/	/	/	/	/	/	2	2	0.0	5.4	6.5
ABHAENGIGE	8 114	330	9	19	40	72	7 124	520	39.3	4.8	8.0	8.0
ZUSAMMEN	8 636	343	10	21	42	77	7 351	792	42.1	4.9	8.1	8.1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	393	11	/	/	/	/	/	111	263	2.2	5.6	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	/	3	3	0.0	4.8	6.4
ABHAENGIGE	2 275	101	8	14	20	1 619	509	11.4	5.0	8.1	8.4	
ZUSAMMEN	2 675	112	5	10	18	23	1 732	775	13.6	5.1	8.1	8.4
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	617	21	/	5	6	11	235	337	3.4	5.5	9.6	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	10	/	/	/	/	/	6	6	0.1	5.5	7.2	
ABHAENGIGE	4 429	185	10	21	36	65	3 409	704	21.9	4.9	8.1	
ZUSAMMEN	5 056	206	12	27	42	76	3 646	1 047	25.3	5.0	8.3	
ZUSAMMEN												
SELBSTAENDIGE	1 869	47	/	9	13	19	593	1 185	10.7	5.7	9.5	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	85	/	/	/	/	/	14	65	0.5	6.1	6.6	
ABHAENGIGE	14 995	622	23	49	90	158	12 277	1 775	73.4	4.9	8.0	
ZUSAMMEN	16 948	670	27	59	104	179	12 885	3 025	84.6	5.0	8.2	
W E I B L I C H												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	45	/	/	/	/	/	/	5	38	0.3	6.4	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	332	/	/	/	/	/	/	35	288	2.2	6.5	6.9
ABHAENGIGE	82	/	/	/	/	/	/	47	27	0.4	5.2	7.1
ZUSAMMEN	458	6	/	/	/	/	/	87	353	2.9	6.3	7.1
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	66	/	/	/	/	/	/	36	24	0.3	5.1	7.7
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	46	/	/	/	/	/	/	20	18	0.2	5.0	5.4
ABHAENGIGE	2 590	147	6	22	44	50	2 158	163	12.2	4.7	7.1	
ZUSAMMEN	2 701	150	6	25	48	53	2 214	205	12.7	4.7	7.1	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	172	/	/	/	/	/	/	46	110	0.9	5.4	8.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	44	/	/	/	/	/	/	14	23	0.2	5.2	5.7
ABHAENGIGE	2 078	112	10	40	123	72	1 209	514	9.9	4.8	6.6	
ZUSAMMEN	2 295	117	12	45	130	77	1 269	646	11.1	4.8	6.7	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	311	15	/	8	15	14	123	133	1.6	5.1	8.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	55	/	/	/	/	/	19	23	0.3	5.0	6.6	
ABHAENGIGE	4 974	298	32	76	129	155	3 611	674	23.5	4.7	6.8	
ZUSAMMEN	5 340	314	36	87	148	172	3 754	830	25.3	4.7	6.9	
ZUSAMMEN												
SELBSTAENDIGE	594	22	5	11	20	20	211	304	3.1	5.3	8.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	477	6	/	9	13	8	87	352	2.9	6.1	6.7	
ABHAENGIGE	9 724	559	47	140	298	278	7 024	1 378	45.9	4.7	6.8	
ZUSAMMEN	10 794	587	55	159	331	306	7 322	2 034	52.0	4.8	6.9	
I N S G E S A M T												
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI												
SELBSTAENDIGE	387	/	/	/	/	/	/	27	353	2.5	6.6	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	395	/	/	/	/	/	/	42	342	2.6	6.5	6.8
ABHAENGIGE	257	9	/	/	/	/	/	173	69	1.3	5.2	7.9
ZUSAMMEN	1 039	15	/	/	/	/	/	242	764	6.4	6.2	8.1
PRODUZIERENDES GEWERBE												
SELBSTAENDIGE	583	15	/	/	/	/	/	6	261	3.1	5.4	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	50	/	/	/	/	/	/	22	20	0.3	5.0	5.6
ABHAENGIGE	10 704	477	15	41	83	122	9 282	684	51.4	4.8	7.8	
ZUSAMMEN	11 337	494	16	46	90	130	9 564	997	54.8	4.8	7.9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG												
SELBSTAENDIGE	565	15	/	/	7	7	158	373	3.1	5.6	9.2	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	51	/	/	/	/	/	16	26	0.3	5.1	5.8	
ABHAENGIGE	4 354	212	14	48	138	91	2 827	1 023	21.2	4.9	7.4	
ZUSAMMEN	4 970	229	17	54	148	100	3 001	1 421	24.6	5.0	7.6	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
SELBSTAENDIGE	929	36	5	13	21	26	358	471	5.0	5.4	9.1	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	65	/	/	/	5	/	22	29	0.3	5.1	6.7	
ABHAENGIGE	9 403	483	41	98	164	219	7 020	1 378	45.3	4.8	7.4	
ZUSAMMEN	10 397	520	48	114	190	248	7 400	1 877	50.6	4.9	7.6	
I N S G E S A M T												
SELBSTAENDIGE	2 463	69	8	20	33	40	804	1 489	13.8	5.6	9.2	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	561	7	/	10	14	9	101	417	3.4	6.1	6.7	
ABHAENGIGE	24 718	1 181	70	188	388	436	19 302	3 153	119.4	4.8	7.6	
I N S G E S A M T	27 742	1 257	82	218	435	485	20 207	5 059	136.6	4.9	7.7	

19. ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
 IN DER BERICHTSWOCHЕ VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
 FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHЕ
 1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHЕ TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
MAENNLICH								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
0	9	-	9	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	28	26	/	/	/	/	/	/
21 - 30	18	16	/	/	/	/	/	/
31 - 39	44	42	/	/	/	/	/	/
40 - 44	104	98	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	375	312	9	/	/	8	53	16
ZUSAMMEN	581	497	26	9	/	15	59	18
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	343	-	343	299	/	40	-	-
1 - 9	14	5	9	/	/	/	/	/
10 - 20	58	30	27	14	/	11	/	/
21 - 30	75	19	55	25	/	27	/	/
31 - 39	3 473	3 369	71	16	12	43	33	10
40 - 44	3 259	2 921	21	/	/	15	317	183
45 UND MEHR	1 415	664	35	/	/	28	715	407
ZUSAMMEN	8 636	7 007	562	366	28	168	1 067	600
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
0	112	-	112	95	/	15	-	-
1 - 9	9	5	9	/	/	/	/	/
10 - 20	40	30	9	5	/	7	/	/
21 - 30	36	19	15	6	/	7	/	/
31 - 39	908	881	23	/	7	12	70	34
40 - 44	753	675	8	/	/	5	296	148
45 UND MEHR	818	498	23	/	/	19	296	148
ZUSAMMEN	2 675	2 109	194	116	15	64	373	184
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
0	206	-	206	168	/	36	-	-
1 - 9	24	14	9	/	/	5	/	/
10 - 20	128	102	24	11	/	11	/	/
21 - 30	149	58	84	18	/	63	7	/
31 - 39	1 768	1 705	54	21	12	22	9	/
40 - 44	1 367	1 190	28	/	6	18	148	67
45 UND MEHR	1 414	830	47	/	7	36	537	225
ZUSAMMEN	5 056	3 899	453	229	33	190	705	298
SELBSTAENDIGE								
0	47	-	47	33	/	14	-	-
1 - 9	9	7	/	/	/	/	/	/
10 - 20	54	41	11	/	/	8	/	/
21 - 30	42	30	9	/	/	6	/	/
31 - 39	73	63	8	/	/	5	/	/
40 - 44	263	237	14	/	/	10	11	/
45 UND MEHR	1 382	1 107	48	/	/	39	228	64
ZUSAMMEN	1 869	1 485	138	46	9	83	246	68
MITHILFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	/	-	/	/	/	/	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	21	20	/	/	/	/	/	/
21 - 30	13	12	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	8	7	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	35	32	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	85	78	/	/	/	/	/	/
BEAMTE								
0	84	-	84	72	/	12	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	17	8	10	6	/	/	/	/
21 - 30	72	11	60	10	/	49	/	/
31 - 39	787	757	28	11	7	10	59	24
40 - 44	546	475	12	/	/	8	189	65
45 UND MEHR	405	206	10	/	/	8	189	65
ZUSAMMEN	1 913	1 457	205	102	15	89	251	90
ANGESTELLTE 1)								
0	202	-	202	170	/	29	-	-
1 - 9	16	8	7	/	/	/	/	/
10 - 20	80	58	20	11	/	8	/	/
21 - 30	75	30	40	17	/	20	5	/
31 - 39	1 999	1 933	47	16	11	20	19	6
40 - 44	1 643	1 372	21	/	/	14	250	130
45 UND MEHR	1 335	559	40	/	6	31	737	365
ZUSAMMEN	5 349	3 960	377	224	29	124	1 012	503

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
ARBEITER 1)								
0	337	-	337	295	/	39	-	-
1 - 9	19	9	10	/	/	5	/	/
10 - 20	82	61	20	11	/	8	/	/
21 - 30	77	28	48	20	/	24	/	/
31 - 39	3 332	3 241	68	14	11	43	23	7
40 - 44	3 023	2 792	13	/	/	9	218	128
45 UND MEHR	863	401	17	/	/	12	445	302
ZUSAMMEN	7 733	6 532	512	347	24	140	689	438
ZUSAMMEN								
0	670	-	670	569	7	93	-	-
1 - 9	50	27	22	9	/	11	/	/
10 - 20	254	187	62	31	/	26	/	/
21 - 30	279	112	156	49	9	98	11	/
31 - 39	6 193	5 997	150	43	30	78	46	14
40 - 44	5 482	4 884	60	10	10	40	538	285
45 UND MEHR	4 021	2 304	115	9	16	90	1 602	797
ZUSAMMEN	16 948	13 511	1 234	720	78	437	2 203	1 100
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
0	6	-	6	/	/	/	-	-
1 - 9	11	10	/	/	/	/	/	/
10 - 20	73	69	/	/	/	/	/	/
21 - 30	55	50	/	/	/	/	/	/
31 - 39	31	28	/	/	/	/	/	/
40 - 44	83	80	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	200	178	/	/	/	/	18	/
ZUSAMMEN	458	414	19	/	/	12	25	/
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	150	-	150	94	/	55	-	-
1 - 9	25	19	5	/	/	/	/	/
10 - 20	319	297	18	8	/	9	/	/
21 - 30	256	227	18	8	/	9	11	6
31 - 39	1 006	969	21	5	/	13	16	6
40 - 44	796	728	/	/	/	/	64	32
45 UND MEHR	149	83	/	/	/	/	63	35
ZUSAMMEN	2 701	2 324	220	117	8	96	157	79
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
0	117	-	117	70	/	45	-	-
1 - 9	44	37	7	/	/	/	/	/
10 - 20	363	338	19	6	/	11	7	/
21 - 30	358	325	17	/	/	10	17	8
31 - 39	660	630	16	/	/	10	15	5
40 - 44	533	491	/	/	/	/	39	20
45 UND MEHR	219	147	/	/	/	/	68	35
ZUSAMMEN	2 295	1 968	182	86	11	85	145	69
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
0	314	-	314	181	11	122	-	-
1 - 9	117	96	19	/	/	11	/	/
10 - 20	926	866	48	15	6	26	13	/
21 - 30	587	472	77	14	6	57	37	14
31 - 39	1 630	1 541	54	14	9	31	35	9
40 - 44	1 244	1 104	9	/	/	6	131	69
45 UND MEHR	523	290	12	/	/	10	221	105
ZUSAMMEN	5 340	4 369	532	231	39	263	440	200
SELBSTAENDIGE								
0	22	-	22	11	/	10	-	-
1 - 9	19	15	/	/	/	/	/	/
10 - 20	82	70	10	/	/	7	/	/
21 - 30	53	44	/	/	/	/	/	/
31 - 39	38	33	/	/	/	/	/	/
40 - 44	111	104	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	269	224	7	/	/	6	38	11
ZUSAMMEN	594	491	52	15	/	33	51	14
MITHELFEDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	6	-	6	/	/	/	-	-
1 - 9	20	17	/	/	/	/	/	/
10 - 20	121	116	/	/	/	/	/	/
21 - 30	59	54	/	/	/	/	/	/
31 - 39	23	21	/	/	/	/	/	/
40 - 44	58	55	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	191	171	/	/	/	/	16	/
ZUSAMMEN	477	433	21	/	/	14	24	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
 IN DER BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
 FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
 1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN							
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN	
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			
WEIBLICH									
BEAMTE									
0		32	-	32	19	/	14	-	-
1 - 9		/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20		85	77	6	/	/	/	/	/
21 - 30		88	49	33	/	/	32	7	/
31 - 39		169	157	7	/	/	/	/	/
40 - 44		83	68	/	/	/	/	14	5
45 UND MEHR		53	24	/	/	/	/	28	9
ZUSAMMEN		511	375	81	25	/	54	55	17
ANGESTELLTE 1)									
0		358	-	358	206	11	141	-	-
1 - 9		84	66	16	/	/	9	/	/
10 - 20		911	850	48	17	7	24	13	/
21 - 30		690	593	55	18	7	30	42	20
31 - 39		2 181	2 078	60	16	11	32	44	14
40 - 44		1 587	1 398	10	/	/	7	179	97
45 UND MEHR		452	200	9	/	/	7	244	132
ZUSAMMEN		6 263	5 186	555	264	40	251	523	266
ARBEITER 2)									
0		169	-	169	110	/	57	-	-
1 - 9		72	63	8	/	/	5	/	/
10 - 20		483	458	20	8	/	11	5	/
21 - 30		367	335	20	5	/	12	12	5
31 - 39		916	879	23	/	/	17	14	/
40 - 44		817	777	/	/	/	/	38	17
45 UND MEHR		126	79	/	/	/	/	45	24
ZUSAMMEN		2 949	2 590	245	130	11	105	114	52
ZUSAMMEN									
0		587	-	587	349	15	224	-	-
1 - 9		196	162	31	8	/	19	/	/
10 - 20		1 681	1 570	87	29	10	48	24	6
21 - 30		1 256	1 074	115	26	11	79	67	28
31 - 39		3 327	3 168	93	23	15	56	66	19
40 - 44		2 656	2 403	17	/	/	13	236	121
45 UND MEHR		1 091	698	22	/	/	18	371	178
ZUSAMMEN		10 794	9 074	953	437	60	456	767	352
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
0		15	-	15	11	/	/	-	-
1 - 9		14	13	/	/	/	/	/	/
10 - 20		100	94	/	/	/	/	/	/
21 - 30		73	66	/	/	/	/	/	/
31 - 39		75	70	/	/	/	/	/	/
40 - 44		187	178	/	/	/	/	5	/
45 UND MEHR		575	490	13	/	/	11	72	21
ZUSAMMEN		1 039	911	45	13	/	27	83	23
PRODUZIERENDES GEWERBE									
0		494	-	494	394	/	95	-	-
1 - 9		39	25	14	6	/	7	/	/
10 - 20		377	327	45	22	/	21	/	/
21 - 30		331	246	74	32	5	36	12	6
31 - 39		4 478	4 337	93	22	14	57	48	16
40 - 44		4 055	3 649	25	/	/	18	381	215
45 UND MEHR		1 564	747	38	/	5	30	778	441
ZUSAMMEN		11 337	9 330	782	482	36	264	1 224	679
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
0		229	-	229	166	/	60	-	-
1 - 9		52	42	10	/	/	6	/	/
10 - 20		403	368	28	11	/	14	8	/
21 - 30		395	344	32	10	5	17	18	8
31 - 39		1 569	1 511	39	8	9	21	19	6
40 - 44		1 286	1 166	11	/	/	8	108	53
45 UND MEHR		1 037	645	27	/	/	22	365	183
ZUSAMMEN		4 970	4 077	375	201	25	149	518	253
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
0		520	-	520	348	13	158	-	-
1 - 9		141	110	28	8	/	16	/	/
10 - 20		1 055	968	71	26	9	37	16	/
21 - 30		736	530	162	32	9	120	45	17
31 - 39		3 398	3 246	108	35	21	53	44	11
40 - 44		2 611	2 294	37	6	7	24	280	136
45 UND MEHR		1 936	1 120	59	5	9	45	758	330
ZUSAMMEN		10 397	8 268	985	460	72	453	1 144	497

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
 IN DER BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
 FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE
 1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE								
0	69	-	69	43	/	24	-	-
1 - 9	28	22	6	/	/	/	/	/
10 - 20	135	110	21	/	/	15	/	/
21 - 30	95	75	13	/	/	8	7	/
31 - 39	111	96	10	/	/	7	5	/
40 - 44	373	342	18	/	/	13	14	/
45 UND MEHR	1 651	1 331	55	/	5	45	266	75
ZUSAMMEN	2 463	1 975	191	61	14	116	298	82
MITHELFE NDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	7	-	7	/	/	/	-	-
1 - 9	24	20	/	/	/	/	/	/
10 - 20	142	136	/	/	/	/	/	/
21 - 30	71	66	/	/	/	/	/	/
31 - 39	26	24	/	/	/	/	/	/
40 - 44	66	62	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	226	203	/	/	/	/	19	/
ZUSAMMEN	561	510	23	/	/	15	28	/
BEAMTE								
0	116	-	116	90	/	25	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	102	84	16	8	/	5	/	/
21 - 30	160	59	93	10	/	81	8	/
31 - 39	956	914	35	13	8	14	6	/
40 - 44	630	544	13	/	/	8	73	30
45 UND MEHR	458	230	11	/	/	8	217	74
ZUSAMMEN	2 424	1 833	286	126	17	142	306	107
ANGESTELLTE 1)								
0	559	-	559	377	13	170	-	-
1 - 9	100	75	23	8	/	13	/	/
10 - 20	990	908	68	28	8	32	15	/
21 - 30	766	624	95	36	10	50	47	22
31 - 39	4 180	4 010	107	32	22	53	62	19
40 - 44	3 230	2 771	30	/	5	21	429	227
45 UND MEHR	1 788	759	48	/	8	38	981	497
ZUSAMMEN	11 612	9 146	931	488	69	375	1 535	769
ARBEITER 2)								
0	506	-	506	405	5	95	-	-
1 - 9	90	72	18	6	/	11	/	/
10 - 20	565	519	40	19	/	19	6	/
21 - 30	444	363	68	25	6	36	14	5
31 - 39	4 247	4 120	91	18	14	59	37	12
40 - 44	3 840	3 569	15	/	/	11	256	145
45 UND MEHR	990	480	20	/	/	14	490	326
ZUSAMMEN	10 682	9 122	757	477	35	245	803	490
I N S G E S A M T								
0	1 257	-	1 257	918	22	317	-	-
1 - 9	246	190	53	17	6	30	/	/
10 - 20	1 935	1 757	149	59	15	74	29	6
21 - 30	1 535	1 186	271	75	20	177	78	31
31 - 39	9 520	9 164	243	65	45	133	112	33
40 - 44	8 139	7 287	77	12	12	53	774	406
45 UND MEHR	5 112	3 002	137	11	19	108	1 973	975
I N S G E S A M T	27 742	22 585	2 187	1 157	138	892	2 970	1 452

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE
 IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

20 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN					
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)			

MAENN LICH

0	670	-	670	569	7	93	-	-
1 - 9	50	27	22	9	/	11	/	/
10 - 20	254	187	62	31	/	26	/	/
21 - 30	279	112	156	49	9	98	11	/
31 - 39	6 193	5 997	150	43	30	78	46	14
40 - 44	5 482	4 884	60	10	10	40	538	285
45 UND MEHR	4 021	2 304	115	9	16	90	1 602	797
ZUSAMMEN	16 948	13 511	1 234	720	78	437	2 203	1 100

WEIBLICH

LEDIG

0	147	-	147	107	/	38	-	-
1 - 9	18	11	7	/	/	/	/	/
10 - 20	122	101	19	6	/	11	/	/
21 - 30	136	87	44	10	/	30	/	/
31 - 39	1 510	1 445	51	12	8	32	14	/
40 - 44	1 391	1 267	7	/	/	5	117	67
45 UND MEHR	337	169	7	/	/	6	161	89
ZUSAMMEN	3 662	3 080	283	139	18	126	299	162

VERHEIRATET

0	380	-	380	195	11	175	-	-
1 - 9	157	136	20	5	/	12	/	/
10 - 20	1 412	1 334	58	19	8	31	20	6
21 - 30	971	857	60	13	5	41	54	22
31 - 39	1 429	1 350	35	8	5	21	45	12
40 - 44	1 016	914	8	/	/	6	95	41
45 UND MEHR	628	452	12	/	/	9	165	68
ZUSAMMEN	5 994	5 042	572	242	35	295	380	149

VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN

0	183	-	183	37	5	141	-	-
1 - 9	57	49	7	/	/	/	/	/
10 - 20	466	441	18	/	/	11	8	/
21 - 30	225	192	15	/	/	11	18	7
31 - 39	224	206	7	/	/	/	11	/
40 - 44	175	160	/	/	/	/	13	/
45 UND MEHR	125	93	/	/	/	/	30	11
ZUSAMMEN	1 455	1 142	233	46	12	174	80	28

VERWITWET / GESCHIEDEN

0	59	-	59	47	/	11	-	-
1 - 9	21	16	/	/	/	/	/	/
10 - 20	147	134	11	/	/	6	/	/
21 - 30	150	130	11	/	/	8	8	/
31 - 39	387	373	7	/	/	/	7	/
40 - 44	249	222	/	/	/	/	25	13
45 UND MEHR	126	77	/	/	/	/	45	21
ZUSAMMEN	1 138	952	99	57	7	35	88	42

ZUSAMMEN

0	587	-	587	349	15	224	-	-
1 - 9	196	162	31	8	/	19	/	/
10 - 20	1 681	1 570	87	29	10	48	24	6
21 - 30	1 256	1 074	115	26	11	79	67	28
31 - 39	3 327	3 168	93	23	15	56	66	19
40 - 44	2 656	2 403	17	/	/	13	236	121
45 UND MEHR	1 091	698	22	/	/	18	371	178
ZUSAMMEN	10 794	9 074	953	437	60	456	767	352

INSGESAMT

0	1 257	-	1 257	918	22	317	-	-
1 - 9	246	190	53	17	6	30	/	/
10 - 20	1 935	1 757	149	59	15	74	29	6
21 - 30	1 535	1 186	271	75	20	177	78	31
31 - 39	9 520	9 164	243	65	45	133	112	33
40 - 44	8 139	7 287	77	12	12	53	774	406
45 UND MEHR	5 112	3 002	137	11	19	108	1 973	975
INSGESAMT	27 742	22 585	2 187	1 157	138	892	2 970	1 452

21 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES		
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE
M A E N N L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	756	223	524	9	214	147	62	/
20 - 25	1 942	1 255	659	28	1 718	1 217	476	25
25 - 30	2 017	1 780	241	26	2 019	1 776	218	25
30 - 35	1 913	1 763	128	22	1 907	1 762	123	22
35 - 40	1 700	1 623	56	22	1 697	1 622	54	22
40 - 45	1 552	1 487	46	19	1 551	1 486	45	19
45 - 50	1 872	1 798	47	27	1 871	1 797	47	27
50 - 55	1 781	1 713	45	23	1 781	1 713	45	23
55 - 60	1 053	1 014	24	15	1 052	1 013	24	15
60 - 65	346	330	10	6	346	330	10	6
65 UND MEHR	34	25	7	/	34	25	7	/
ZUSAMMEN	14 995	13 009	1 787	199	14 188	12 887	1 111	190
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 935	3 453	1 405	77	4 143	3 336	738	69
VERHEIRATET	9 436	8 979	343	113	9 422	8 974	335	113
VERWITWET	95	88	/	/	94	88	/	/
GESCHIEDEN	530	489	34	7	529	488	33	7
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	116	59	47	10	116	59	47	10
20 STUNDEN	60	40	18	/	60	40	18	/
21 - 35 STUNDEN	186	147	35	/	181	146	31	/
36 STUNDEN UND MEHR	14 633	12 763	1 688	183	13 832	12 642	1 015	174
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	176	142	29	/	154	138	12	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	442	414	25	/	423	410	10	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 177	5 623	509	45	5 788	5 566	182	41
BAUGEWERBE	1 495	1 331	148	16	1 379	1 312	52	15
HANDEL	1 168	1 046	112	11	1 085	1 033	42	10
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 107	1 024	60	24	1 065	1 017	24	24
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	458	417	38	/	431	414	15	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 845	1 504	305	36	1 775	1 495	245	35
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	202	156	42	/	189	155	30	/
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	1 924	1 353	520	52	1 898	1 348	499	52
W E I B L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	620	218	395	7	205	158	44	/
20 - 25	1 668	1 287	356	25	1 422	1 259	141	23
25 - 30	1 503	1 338	140	25	1 484	1 334	125	25
30 - 35	1 133	1 030	84	19	1 129	1 029	82	19
35 - 40	1 079	1 000	55	25	1 078	1 000	54	25
40 - 45	956	895	40	21	955	895	40	21
45 - 50	1 116	1 046	44	26	1 115	1 046	44	26
50 - 55	979	924	36	19	979	924	36	19
55 - 60	519	490	18	11	519	490	18	11
60 - 65	121	110	7	/	121	110	7	/
65 UND MEHR	30	27	/	/	30	27	/	/
ZUSAMMEN	9 724	8 366	1 175	183	9 038	8 271	590	176
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 550	2 653	846	51	2 882	2 563	276	44
VERHEIRATET	5 165	4 776	274	115	5 149	4 772	261	115
VERWITWET	278	261	14	/	278	261	13	/
GESCHIEDEN	731	676	42	13	729	676	40	13
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	815	680	100	36	815	680	100	36
20 STUNDEN	917	838	61	17	917	838	61	17
21 - 35 STUNDEN	1 358	1 256	78	24	1 354	1 256	74	24
36 STUNDEN UND MEHR	6 633	5 591	937	105	5 951	5 498	355	98
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	82	56	19	7	68	54	7	7
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	52	46	5	/	49	46	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 363	2 116	215	32	2 232	2 097	105	31
BAUGEWERBE	1 174	1 155	15	/	1 164	1 154	5	/
HANDEL	1 714	1 487	196	31	1 583	1 466	86	30
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	364	317	39	8	342	314	20	8
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	459	419	36	/	431	414	13	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 297	2 722	513	63	3 004	2 685	259	61
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	315	265	44	6	299	262	31	6
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	903	785	94	24	865	779	62	24

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

21 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES		
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 376	441	919	16	419	306	106	8
20 - 25	3 609	2 542	1 015	53	3 140	2 476	617	48
25 - 30	3 550	3 118	382	51	3 503	3 110	343	51
30 - 35	3 045	2 793	212	41	3 036	2 791	205	40
35 - 40	2 780	2 623	111	46	2 776	2 622	108	46
40 - 45	2 508	2 382	86	40	2 506	2 381	85	40
45 - 50	2 988	2 844	91	53	2 986	2 843	90	53
50 - 55	2 761	2 638	81	42	2 760	2 637	81	42
55 - 60	1 571	1 504	42	26	1 571	1 503	42	26
60 - 65	467	440	17	10	467	440	17	10
65 UND MEHR	63	51	8	/	63	51	8	/
INSGESAMT	24 718	21 374	2 963	381	23 226	21 159	1 701	366
FAMILIENSTAND								
LEDIG	8 484	6 105	2 251	127	7 025	5 899	1 014	113
VERHEIRATET	14 601	13 755	617	229	14 571	13 747	596	228
VERWITWET	373	349	19	5	372	349	18	5
GESCHIEDEN	1 260	1 164	76	20	1 257	1 164	73	20
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	931	739	146	46	931	739	146	46
20 STUNDEN	977	878	79	20	977	878	79	20
21 - 35 STUNDEN	1 544	1 403	113	28	1 535	1 402	105	28
36 STUNDEN UND MEHR	21 266	18 354	2 625	287	19 783	18 139	1 371	273
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	257	197	48	12	222	192	18	12
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	494	460	31	/	472	456	13	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 540	7 739	724	78	8 020	7 663	286	71
BAUGEWERBE	1 669	1 486	163	21	1 543	1 466	58	19
HANDEL	2 862	2 532	308	42	2 668	2 500	128	41
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 471	1 340	99	32	1 407	1 332	44	32
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	918	836	74	7	862	827	28	7
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	5 142	4 226	818	99	4 780	4 180	504	96
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	517	420	86	11	488	417	61	11
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	2 826	2 137	613	76	2 764	2 127	561	76
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	119	51	67	/	55	43	11	/
20 - 25	238	187	47	/	215	184	27	/
25 - 30	241	214	26	/	239	213	24	/
30 - 35	236	211	24	/	235	211	23	/
35 - 40	266	245	18	/	266	245	18	/
40 - 45	320	304	14	/	320	303	14	/
45 - 50	251	238	10	/	251	238	10	/
50 - 55	191	183	6	/	191	183	6	/
55 - 60	93	90	/	/	93	89	/	/
60 - 65	23	22	/	/	23	22	/	/
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 982	1 748	215	19	1 889	1 735	135	19
FAMILIENSTAND								
LEDIG	463	334	124	5	377	323	49	/
VERHEIRATET	1 426	1 329	84	13	1 420	1 327	80	13
VERWITWET	19	18	/	/	19	18	/	/
GESCHIEDEN	74	68	5	/	74	68	5	/
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	40	29	9	/	40	29	9	/
20 STUNDEN	47	40	6	/	47	40	6	/
21 - 35 STUNDEN	89	72	15	/	88	72	14	/
36 STUNDEN UND MEHR	1 806	1 607	185	14	1 714	1 594	107	14
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	12	/	/	15	12	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	48	44	/	/	46	44	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	1 027	941	81	5	989	936	48	5
BAUGEWERBE	186	167	18	/	175	165	10	/
HANDEL	143	123	18	/	133	122	8	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	80	73	6	/	77	73	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	22	19	/	/	21	19	/	/
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	379	304	67	7	355	302	46	7
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	25	17	7	/	23	17	5	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	57	47	9	/	55	46	8	/

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT
. 1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSS. O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIG. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIG. NICHT GEWUENSCHT	
M A E N N L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	756	751	5	/	/	/	/	/
20 - 25	1 942	1 917	25	12	/	/	/	7
25 - 30	2 047	1 991	56	24	/	7	10	15
30 - 35	1 913	1 871	42	10	/	6	9	15
35 - 40	1 700	1 672	28	/	/	/	9	10
40 - 45	1 552	1 534	18	/	/	/	/	10
45 - 50	1 872	1 850	22	/	/	/	6	12
50 - 55	1 781	1 763	18	/	/	/	/	10
55 - 60	1 053	1 037	16	/	/	/	/	8
60 - 65	346	333	12	/	/	/	/	6
65 UND MEHR	34	18	16	/	/	/	8	7
ZUSAMMEN	14 995	14 736	258	55	14	30	59	100
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 935	4 807	128	44	6	14	20	45
VERHEIRATET	9 436	9 331	105	10	7	14	33	42
VERWITWET	95	89	6	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	530	510	20	/	/	/	/	11
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	176	173	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	442	440	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 177	6 139	38	9	/	/	11	11
BAUWERBE	1 495	1 486	9	/	/	/	/	/
HANDEL	1 168	1 142	26	6	/	/	9	8
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 107	1 089	18	/	/	/	/	6
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	458	455	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 845	1 718	126	29	/	17	22	55
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	202	191	11	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	1 924	1 903	21	/	/	/	/	10
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	13 009	12 849	159	24	12	18	47	58
BEFRISTET	1 787	1 704	83	28	/	11	10	34
OHNE ANGABE	199	183	15	/	/	/	/	8
W E I B L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	620	607	13	/	/	/	/	/
20 - 25	1 668	1 551	117	17	/	23	52	25
25 - 30	1 503	1 207	297	24	/	22	189	61
30 - 35	1 133	722	411	21	/	20	292	77
35 - 40	1 079	623	457	21	/	22	339	73
40 - 45	956	535	422	18	/	20	312	68
45 - 50	1 116	623	493	17	6	28	363	79
50 - 55	979	540	439	18	11	23	320	68
55 - 60	519	299	220	8	6	12	155	38
60 - 65	121	71	50	/	/	/	35	10
65 UND MEHR	30	14	16	/	/	/	11	/
ZUSAMMEN	9 724	6 791	2 933	149	34	175	2 069	505
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 550	3 325	224	41	5	44	79	55
VERHEIRATET	5 165	2 754	2 411	96	20	100	1 805	389
VERWITWET	278	145	133	5	/	9	93	23
GESCHIEDEN	731	567	164	7	6	24	91	38
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	82	60	21	/	/	/	15	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	52	41	12	/	/	/	8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 363	1 865	498	19	/	21	376	78
BAUWERBE	174	112	62	/	/	/	46	12
HANDEL	1 714	1 066	649	31	9	32	482	94
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	364	245	119	7	/	11	77	24
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	459	350	109	/	/	/	81	18
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 297	2 245	1 052	65	12	75	701	199
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	315	177	138	7	/	10	91	28
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	903	630	273	12	/	19	192	46
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	8 366	5 732	2 633	112	31	141	1 913	436
BEFRISTET	1 175	951	225	31	/	32	115	45
OHNE ANGABE	183	108	75	6	/	/	42	24

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSSB. O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUENSCHT	
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 376	1 358	18	5	/	5	/	/
20 - 25	3 609	3 468	142	29	/	25	55	32
25 - 30	3 550	3 198	352	48	/	28	198	75
30 - 35	3 045	2 593	452	31	/	26	301	92
35 - 40	2 780	2 295	485	24	/	26	348	83
40 - 45	2 508	2 068	440	19	5	23	315	78
45 - 50	2 988	2 473	515	18	7	31	369	90
50 - 55	2 761	2 304	457	18	13	25	324	78
55 - 60	1 571	1 336	236	8	9	13	159	46
60 - 65	467	404	63	/	/	/	38	17
65 UND MEHR	63	32	32	/	/	/	18	11
INSGESAMT	24 718	21 527	3 191	204	48	205	2 128	605
FAMILIENSTAND								
LEDIG	8 484	8 132	352	85	11	57	99	100
VERHEIRATET	14 601	12 085	2 516	106	27	114	1 838	431
VERWITWET	373	234	139	5	/	9	96	26
GESCHIEDEN	1 260	1 077	184	8	7	25	95	49
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	257	233	24	/	/	/	16	6
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	494	480	14	/	/	/	9	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 540	8 005	536	28	10	23	387	88
BAUWERBE	1 669	1 598	72	/	/	/	48	15
HANDEL	2 882	2 207	675	38	10	33	491	102
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 471	1 334	137	11	/	13	82	30
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	918	805	113	5	/	/	82	20
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	5 142	3 964	1 179	94	15	92	723	254
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	517	368	148	8	/	13	94	32
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	2 826	2 533	294	15	/	21	197	56
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	21 374	18 582	2 793	137	43	158	1 960	494
BEFRISTET	2 963	2 655	308	59	/	43	124	79
OHNE ANGABE	381	291	90	9	/	/	44	32
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	119	116	/	/	/	/	/	/
20 - 25	238	224	14	/	/	/	/	/
25 - 30	241	221	20	/	/	/	10	6
30 - 35	236	212	24	/	/	/	14	5
35 - 40	266	236	30	/	/	/	19	7
40 - 45	320	297	24	/	/	/	15	5
45 - 50	251	237	14	/	/	/	9	/
50 - 55	191	182	8	/	/	/	5	/
55 - 60	93	89	/	/	/	/	/	/
60 - 65	23	21	/	/	/	/	/	/
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 982	1 837	144	10	/	15	81	36
FAMILIENSTAND								
LEDIG	463	438	25	5	/	/	7	9
VERHEIRATET	1 426	1 316	110	/	/	10	71	24
VERWITWET	19	17	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	74	67	6	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	14	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	48	48	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	1 027	1 003	24	/	/	/	16	5
BAUWERBE	186	184	/	/	/	/	/	/
HANDEL	143	124	20	/	/	/	12	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	80	74	6	/	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	22	19	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	379	307	72	6	/	9	38	18
Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	25	19	6	/	/	/	/	/
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	57	47	10	/	/	/	5	/
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	1 748	1 632	116	6	/	12	72	25
BEFRISTET	215	191	24	/	/	/	8	9
OHNE ANGABE	19	15	/	/	/	/	/	/

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

23 TÄTIGKEITSAEDELN IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 24. BIS 30. APRIL 1989 TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TÄTIGKEITSAEDELN INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSÄCHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL
		1 000													MILL.	ANZ.
M A E N N L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	477	6	19	84	33	5	/	21	/	/	/	28	110	161	24,2	50,6
MITH. FAM.-ANGEH.	126	/	20	47	20	/	/	5	/	/	/	5	10	12	3,5	27,6
ABHÄNGIGE	184	6	/	7	/	/	37	74	/	6	10	13	15	11	7,6	41,5
ZUSAMMEN	786	15	41	138	55	9	40	100	/	8	14	46	134	184	35,2	44,8
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	545	16	11	23	11	/	31	95	/	7	29	94	148	76	26,7	49,0
MITH. FAM.-ANGEH.	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	25,3
ABHÄNGIGE	8 148	331	28	61	68	82	3 356	2 878	33	244	343	418	259	47	314,4	38,6
ZUSAMMEN	8 702	347	41	87	79	87	3 387	2 974	34	252	372	513	408	123	341,3	39,2
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTÄNDIGE	412	12	8	18	10	/	9	45	/	6	20	71	136	73	21,4	52,0
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	22,9
ABHÄNGIGE	2 287	102	11	33	28	18	878	626	8	68	106	188	162	60	92,4	40,4
ZUSAMMEN	2 709	114	21	55	39	22	887	671	8	74	126	260	299	133	114,1	42,1
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄNDIGE	686	30	33	48	24	10	14	82	/	9	27	116	174	120	33,1	48,2
MITH. FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,5	30,2
ABHÄNGIGE	4 493	192	48	125	131	71	1 675	1 102	21	153	231	355	288	100	177,2	39,4
ZUSAMMEN	5 195	223	84	177	158	81	1 689	1 184	21	163	259	472	463	222	210,8	40,6
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	2 121	64	70	173	79	24	55	242	/	25	80	309	568	430	105,4	49,7
MITH. FAM.-ANGEH.	160	/	27	58	23	/	/	8	/	/	/	8	12	15	4,4	27,5
ABHÄNGIGE	15 111	631	90	226	230	172	5 946	4 679	62	471	689	974	723	218	591,7	39,2
ZUSAMMEN	17 392	698	187	457	331	199	6 002	4 930	65	497	771	1 290	1 303	662	701,5	40,3
W E I B L I C H																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	48	/	/	7	/	/	/	5	/	/	/	5	10	11	2,3	48,7
MITH. FAM.-ANGEH.	371	/	20	79	47	17	/	35	7	/	7	26	52	72	15,5	41,8
ABHÄNGIGE	83	/	/	12	7	/	8	30	/	/	/	5	5	/	3,0	36,5
ZUSAMMEN	502	7	24	97	59	21	11	71	8	6	12	35	67	87	20,9	41,6
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	71	/	/	12	5	/	5	16	/	/	/	7	9	/	2,7	37,3
MITH. FAM.-ANGEH.	49	/	/	25	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	26,2
ABHÄNGIGE	2 608	148	28	295	247	64	933	728	7	39	41	40	23	13	86,5	33,2
ZUSAMMEN	2 728	152	36	332	258	66	939	749	7	41	45	50	35	20	90,4	33,1
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTÄNDIGE	180	5	7	22	14	/	8	27	/	/	9	28	34	16	7,7	42,7
MITH. FAM.-ANGEH.	47	/	/	20	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	28,1
ABHÄNGIGE	2 087	112	42	329	340	67	580	454	5	37	40	42	27	13	65,6	31,4
ZUSAMMEN	2 314	119	52	371	359	72	589	485	6	42	50	73	65	32	74,6	32,3
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄNDIGE	334	18	24	55	32	8	10	50	/	5	10	37	45	38	12,8	38,4
MITH. FAM.-ANGEH.	61	/	7	25	5	/	/	/	/	/	/	/	/	8	1,9	31,0
ABHÄNGIGE	5 019	301	123	870	552	140	1 472	1 060	19	105	109	145	80	42	159,9	31,9
ZUSAMMEN	5 413	320	155	951	589	150	1 482	1 115	19	111	120	185	130	88	174,6	32,2
ZUSAMMEN																
SELBSTÄNDIGE	633	27	36	96	55	15	23	99	/	12	26	77	98	69	25,5	40,3
MITH. FAM.-ANGEH.	528	7	34	149	63	19	5	48	7	/	9	34	62	86	20,0	37,9
ABHÄNGIGE	9 797	564	196	1 505	1 146	274	2 992	2 272	32	184	193	231	136	72	315,0	32,2
ZUSAMMEN	10 958	598	266	1 751	1 265	308	3 021	2 419	39	199	228	342	296	226	360,5	32,9
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTÄNDIGE	525	7	21	91	37	/	26	/	/	6	33	119	172	172	26,5	50,5
MITH. FAM.-ANGEH.	497	6	39	126	67	19	/	41	8	8	31	62	84	19,0	38,2	
ABHÄNGIGE	267	9	5	18	9	/	45	104	/	8	13	17	20	14	10,6	39,9
ZUSAMMEN	1 289	21	65	235	114	30	51	171	9	14	27	81	201	270	56,1	43,5
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTÄNDIGE	617	18	15	36	16	6	36	111	/	8	33	101	157	80	29,4	47,7
MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	5	28	6	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,5	26,1
ABHÄNGIGE	10 756	480	56	356	315	146	4 289	3 606	40	284	384	458	282	60	400,9	37,3
ZUSAMMEN	11 430	499	76	419	337	153	4 326	3 722	41	292	417	562	442	143	431,8	37,8
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTÄNDIGE	592	17	14	40	24	8	16	72	/	11	30	99	171	89	29,1	49,2
MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	7	25	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,5	27,2
ABHÄNGIGE	4 374	214	52	362	369	85	1 458	1 080	13	105	146	230	189	72	158,1	36,1
ZUSAMMEN	5 023	233	73	426	399	94	1 475	1 156	14	116	176	333	363	165	188,7	37,6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTÄNDIGE	1 020	49	57	103	57	18	23	132	/	14	37	153	219	158	45,9	45,0
MITH. FAM.-ANGEH.	77	/	10	29	7	/	/	6	/	/	/	/	6	10	2,4	30,8
ABHÄNGIGE	9 511	493	172	995	683	211	3 147	2 161	40	259	340	500	368	142	337,1	35,4
ZUSAMMEN	10 608	543	239	1 128	747	230	3 171	2 299	41	274	379	657	593	310	385,4	36,3
I N S G E S A M T																
SELBSTÄNDIGE	2 754	91	106	269	134	39	78	341	/	37	106	386	666	499	130,9	47,5
MITH. FAM.-ANGEH.	688	11	61	208	86	22	7	56	8	/	11	42	75	100	24,4	35,5
ABHÄNGIGE	24 908	1 195	285	1 731	1 376	446	8 938	6 952	94	655	883	1 205	859	289	906,7	36,4
I N S G E S A M T	28 349	1 296	453	2 208	1 596	507	9 023	7 349	104	696	999	1 632	1 599	888	1 062,0	37,5

24 ERWERBSLOSE IM APRIL 1989
24.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN

FAMILIENSTAND	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U.MEHR
1 000										
LEDIG	MAENNLICH	456	55	111	167	66	52	12	/	/
	WEIBLICH	291	62	93	90	23	13	10	/	/
	INSGESAMT	756	116	204	257	89	65	21	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	462	/	14	95	89	115	116	31	/
	WEIBLICH	636	6	42	216	153	140	69	10	/
	INSGESAMT	1 098	6	56	312	242	254	184	41	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	120	/	/	15	32	46	19	7	/
	WEIBLICH	174	/	/	34	47	54	28	7	/
	INSGESAMT	294	/	/	49	78	100	47	14	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 046	55	125	278	187	212	146	40	/
	WEIBLICH	1 101	68	139	340	222	207	106	18	/
	INSGESAMT	2 147	123	264	618	409	419	252	58	/

IN PROZENT DER ABHAENGIGEN ERWERBSPERSONEN

LEDIG	MAENNLICH	8,6	6,8	6,0	9,1	13,3	15,7	17,9	/	/
	WEIBLICH	7,6	9,2	6,3	8,0	8,7	6,6	13,1	/	/
	INSGESAMT	8,2	7,9	6,1	8,7	11,7	12,3	15,3	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	4,7	/	6,3	4,1	3,3	3,5	11,0	9,2	/
	WEIBLICH	11,0	31,3	13,6	13,0	9,2	8,4	17,3	14,2	/
	INSGESAMT	7,0	27,1	10,6	7,8	5,5	5,2	12,7	10,1	/
VERWITWET/ GESCHIEDEN	MAENNLICH	16,1	/	/	14,2	14,1	15,5	23,9	26,7	/
	WEIBLICH	14,7	/	/	18,6	13,9	12,3	18,1	15,3	/
	INSGESAMT	15,2	/	/	17,0	13,9	13,6	20,1	19,5	/
INSGESAMT	MAENNLICH	6,5	6,8	6,0	6,6	5,4	5,5	12,2	10,4	/
	WEIBLICH	10,2	9,8	7,7	11,4	9,8	9,0	17,0	13,0	/
	INSGESAMT	8,0	8,2	6,8	8,6	7,2	6,8	13,8	11,1	/

24.2 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT *)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH. FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH. FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH. FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE

1 000

LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	35	/	33	24	/	23	11	/	10
PRODUZIERENDES GEWERBE	940	9	931	604	6	598	336	/	333
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	363	11	352	136	7	129	227	/	222
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	605	20	585	189	14	175	416	7	409
INSGESAMT	1 942	42	1 900	953	28	926	989	15	975

IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN

LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	3,3	/	11,4	4,0	/	11,7	2,3	/	10,6
PRODUZIERENDES GEWERBE	7,7	1,4	8,0	6,5	1,2	6,9	11,1	/	11,4
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	6,8	1,8	7,5	4,8	1,7	5,4	9,0	/	9,7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	5,5	2,0	5,9	3,6	2,1	3,8	7,2	1,8	7,6
INSGESAMT	6,5	1,4	7,1	5,3	1,4	5,8	8,4	1,3	9,1

*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. KEINE ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF GEMACHT HABEN.

24 ERWERBSLOSE IM APRIL 1989

24.3 NACH DAUER, UMSTAENDEN DER ARBEITSUCHE UND ALTERSGRUPPEN

DAUER DER ARBEITSUCHE UMSTAENDE DER ARBEITSUCHE	GE- SCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15-20	20-25	25-35	35-45	45-55	55-60	60-65	65 UND MEHR
1 000										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	60	/	12	23	10	7	/	/	/
	WEIBLICH	73	7	14	29	12	10	/	/	/
	INSGESAMT	132	11	25	52	22	16	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	114	10	24	43	15	15	6	/	/
	WEIBLICH	132	12	26	48	24	15	6	/	/
	INSGESAMT	246	22	50	90	40	29	12	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	138	18	21	40	22	22	12	/	/
	WEIBLICH	147	13	21	50	30	23	10	/	/
	INSGESAMT	285	30	41	90	52	46	21	/	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	143	9	21	44	26	24	14	6	/
	WEIBLICH	187	14	22	69	37	28	14	6	/
	INSGESAMT	330	24	43	113	63	52	28	7	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	155	5	19	40	27	30	26	7	/
	WEIBLICH	176	8	20	48	35	39	22	7	/
	INSGESAMT	331	13	39	89	63	69	48	10	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	313	/	16	61	69	99	54	11	/
	WEIBLICH	262	/	18	57	62	76	39	7	/
	INSGESAMT	575	6	34	118	131	175	93	17	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	124	7	13	27	17	15	32	12	/
	WEIBLICH	124	10	19	39	21	16	14	16	/
	INSGESAMT	248	17	32	66	38	31	46	16	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 046	55	125	278	187	212	146	40	/
	WEIBLICH	1 101	68	139	340	222	207	106	18	/
	INSGESAMT	2 147	123	264	618	409	419	252	58	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	422	8	49	106	83	111	54	10	/
	WEIBLICH	302	9	43	75	54	76	39	5	/
	INSGESAMT	724	17	92	181	138	188	93	15	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	74	/	10	24	15	14	7	/	/
	WEIBLICH	120	/	14	45	24	21	11	/	/
	INSGESAMT	195	7	24	69	39	34	18	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	30	/	6	10	6	6	/	/	/
	WEIBLICH	149	/	10	57	48	26	5	/	/
	INSGESAMT	179	/	15	67	54	32	7	/	/
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	100	/	19.7	39.0	17.3	11.6	/	/	/
	WEIBLICH	100	9.7	18.9	39.7	16.7	13.1	/	/	/
	INSGESAMT	100	8.3	19.2	39.4	17.0	12.4	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	100	8.4	21.2	37.4	13.4	13.1	5.5	/	/
	WEIBLICH	100	9.3	19.7	36.2	18.4	11.0	4.5	/	/
	INSGESAMT	100	8.9	20.4	36.8	16.1	12.0	5.0	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	100	12.7	15.0	28.8	16.0	16.3	8.6	/	/
	WEIBLICH	100	8.5	13.9	33.9	20.6	15.8	6.5	/	/
	INSGESAMT	100	10.5	14.4	31.4	18.4	16.0	7.5	/	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	100	6.5	14.7	30.8	17.9	16.5	9.5	3.8	/
	WEIBLICH	100	7.6	12.0	37.0	19.9	15.2	7.5	/	/
	INSGESAMT	100	7.1	13.2	34.3	19.0	15.8	8.4	2.1	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	100	3.5	12.2	26.0	17.7	19.4	16.6	4.3	/
	WEIBLICH	100	4.4	11.3	27.5	20.0	22.2	12.5	/	/
	INSGESAMT	100	4.0	11.7	26.8	18.9	20.9	14.4	3.1	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	100	/	5.2	19.5	22.1	31.6	17.2	3.4	/
	WEIBLICH	100	/	6.7	21.8	23.5	29.0	14.9	2.6	/
	INSGESAMT	100	1.1	5.9	20.5	22.7	30.4	16.2	3.0	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	100	5.7	10.2	22.0	13.6	12.3	25.7	9.8	/
	WEIBLICH	100	8.0	15.4	31.2	17.2	12.9	11.5	/	/
	INSGESAMT	100	6.9	12.8	26.6	15.4	12.6	18.6	6.6	/
INSGESAMT	MAENNLICH	100	5.3	12.0	26.6	17.9	20.3	14.0	3.8	/
	WEIBLICH	100	6.1	12.6	30.9	20.2	18.8	9.6	1.6	/
	INSGESAMT	100	5.7	12.3	28.8	19.0	19.5	11.8	2.7	/
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	100	1.9	11.6	25.1	19.8	26.4	12.7	2.4	/
	WEIBLICH	100	3.0	14.1	24.8	18.0	25.3	13.0	1.7	/
	INSGESAMT	100	2.4	12.7	25.0	19.0	25.9	12.9	2.1	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	100	/	13.4	31.9	20.7	18.7	8.9	/	/
	WEIBLICH	100	/	11.9	37.5	19.9	17.1	9.4	/	/
	INSGESAMT	100	3.5	12.5	35.3	20.2	17.7	9.2	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	100	/	18.2	31.5	20.5	18.9	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	6.5	38.6	32.1	17.8	3.4	/	/
	INSGESAMT	100	/	8.5	37.4	30.1	18.0	3.8	/	/

1) EINSCHL. SUCHE NOCH NICHT AUFGENOMMEN.

25 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER IM APRIL 1989 NACH ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG
DER FRÜHEREN ERWERBSTÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN

1 000

FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	43	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	128	/	10	12	/	8	6	15	24	16	33
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	196	/	32	24	/	16	14	22	44	23	15
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	160	/	19	13	/	14	12	18	43	20	16
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	154	/	17	16	/	12	9	14	42	23	17
2 BIS UNTER 3 JAHREN	294	/	16	21	9	24	18	22	87	38	59
3 UND MEHR JAHREN	4 079	/	28	92	50	149	93	112	320	309	2 926
OHNE ANGABE	116	/	8	8	/	/	/	5	14	9	61
ZUSAMMEN	5 189	8	138	195	80	230	159	214	588	446	3 132
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	1 930	1 074	405	245	20	13	7	7	13	10	135
ZUSAMMEN	7 119	1 082	543	440	100	243	166	221	601	456	3 267
W E I B L I C H											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	28	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	42	/	7	12	/	/	/	/	8	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	159	/	13	36	15	18	6	10	20	9	31
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	221	/	43	72	16	20	8	9	35	6	8
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	174	/	22	52	13	16	7	9	34	8	10
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	175	/	25	59	15	14	/	8	32	9	9
2 BIS UNTER 3 JAHREN	327	/	33	110	30	26	12	13	62	20	22
3 UND MEHR JAHREN	9 853	/	66	883	1 057	1 418	397	323	595	552	4 562
OHNE ANGABE	236	/	7	31	25	34	10	7	18	15	87
ZUSAMMEN	11 215	15	219	1 262	1 178	1 552	446	381	808	620	4 735
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	4 578	1 100	424	341	207	343	123	113	189	122	1 616
ZUSAMMEN	15 793	1 115	643	1 603	1 385	1 895	569	494	997	742	6 351
D A R U N T E R W E I B L I C H V E R H E I R A T E T											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	20	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	27	/	/	9	/	/	/	/	/	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	111	/	9	31	14	15	/	7	13	5	12
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	152	/	21	62	14	16	6	6	20	/	/
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	123	/	13	46	12	14	5	6	18	/	/
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	122	/	15	50	13	10	/	5	17	/	/
2 BIS UNTER 3 JAHREN	239	/	21	98	27	21	9	9	33	12	10
3 UND MEHR JAHREN	5 910	/	47	811	1 000	1 286	331	256	413	338	1 428
OHNE ANGABE	152	/	/	27	24	31	9	6	12	10	31
ZUSAMMEN	6 856	/	133	1 141	1 109	1 400	368	297	532	378	1 493
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	1 687	21	81	221	191	309	103	92	143	87	439
ZUSAMMEN	8 543	25	214	1 362	1 300	1 709	471	389	675	465	1 932
I N S G E S A M T											
MIT FRÜHERER ERWERBSTÄTIGKEIT											
FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	46	/	5	9	/	5	/	/	8	/	5
1 BIS UNTER 3 MONATEN	85	/	14	19	6	7	/	6	17	7	6
3 BIS UNTER 6 MONATEN	287	/	23	48	19	25	12	25	45	25	64
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	417	8	75	96	20	35	22	31	80	29	23
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	334	/	42	66	18	30	19	27	77	28	25
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	329	/	41	74	19	25	14	22	74	31	26
2 BIS UNTER 3 JAHREN	621	/	49	131	39	50	30	34	149	58	82
3 UND MEHR JAHREN	13 932	/	94	976	1 107	1 566	490	435	915	861	7 488
OHNE ANGABE	352	/	15	39	27	39	14	13	32	24	149
ZUSAMMEN	16 404	23	357	1 457	1 258	1 782	605	595	1 395	1 066	7 867
OHNE FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT											
ZUSAMMEN	6 508	2 174	829	587	228	356	130	120	202	132	1 751
ZUSAMMEN	22 912	2 197	1 185	2 044	1 485	2 139	735	715	1 597	1 198	9 618

26 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND ÄLTER, DIE IHRE ERWERBSTÄTIGKEIT IN DEN LETZTEN DREI JAHREN BEEENDET HABEN, IM APRIL 1989 NACH WICHTIGSTEM GRUND FUER DIE BEEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN

1 000

GRUND FUER DIE BEEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT*	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H											
ENTLASSUNG	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	13	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	22	/	5	/	/	/	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	243	/	/	/	/	11	20	48	104	35	24
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	256	/	/	/	12	53	35	37	78	24	11
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	227	/	/	/	/	/	/	7	57	61	95
WEHR-/ZIVILDienst	14	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	145	/	67	61	7	/	/	/	/	/	/
SONSTIGES	58	/	9	15	5	/	/	/	6	/	9
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	994	6	102	95	29	77	62	97	254	129	145
W E I B L I C H											
ENTLASSUNG	30	/	/	11	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	29	/	9	10	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	107	/	16	47	15	13	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	75	/	/	/	/	/	/	12	43	8	8
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	137	/	/	11	9	34	20	21	25	7	6
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	198	/	/	/	/	/	/	5	107	28	49
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	370	6	84	190	42	24	6	/	5	/	9
SONSTIGES	171	/	27	75	21	17	/	/	8	/	11
OHNE ANGABE	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 126	12	146	348	96	101	40	51	195	53	86
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
ENTLASSUNG	24	/	/	10	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	19	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	89	/	11	43	14	10	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	40	/	/	/	/	/	/	7	22	/	/
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	87	/	/	8	6	24	13	13	13	/	/
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	105	/	/	/	/	/	/	/	59	16	19
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	282	/	41	164	38	21	/	/	/	/	/
SONSTIGES	140	/	20	68	19	15	/	/	/	/	/
OHNE ANGABE	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	794	/	83	303	85	83	29	35	107	31	35
I N S G E S A M T											
ENTLASSUNG	42	/	/	14	6	6	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	41	/	15	14	5	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	129	/	21	51	16	14	/	/	8	/	5
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	318	/	/	/	/	12	23	60	147	43	32
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	393	/	7	16	20	87	54	58	103	31	16
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	425	/	/	/	/	5	5	12	164	90	144
WEHR-/ZIVILDienst	15	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	515	8	151	250	49	27	7	/	6	/	11
SONSTIGES	229	/	36	90	26	21	5	7	14	8	20
OHNE ANGABE	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	2 120	18	248	443	125	177	102	148	449	182	231

27 BEVOELKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM APRIL 1989 NACH FAMILIENSTAND UND LAENDERN

LAND	BEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN							
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN	
	1 000				% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 239	527	640	72	764	61,7	248	47,0	478	74,7	38	53,0
HAMBURG	755	334	360	61	467	61,9	179	53,6	253	70,4	35	57,3
NIEDERSACHSEN	3 479	1 480	1 796	203	2 093	60,1	707	47,8	1 296	72,1	90	44,3
BREMEN	315	129	161	25	186	59,2	59	46,1	113	70,4	14	55,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 122	3 340	4 322	460	4 767	58,7	1 441	43,1	3 098	71,7	227	49,4
HESSEN	2 698	1 112	1 436	150	1 637	60,7	487	43,8	1 071	74,6	79	52,7
RHEINLAND-PFALZ	1 765	718	958	89	1 076	61,0	319	44,4	714	74,5	43	48,5
BADEN-WUERTTEMBERG	4 583	2 031	2 322	230	2 776	60,6	883	43,5	1 775	76,4	119	51,7
BAYERN	5 339	2 305	2 748	287	3 317	62,1	1 088	47,2	2 075	75,5	154	53,6
SAARLAND	507	202	278	26	298	58,7	88	43,3	197	70,7	13	50,2
BERLIN (WEST)	976	450	442	84	613	62,8	213	47,3	344	77,8	56	67,2
ZUSAMMEN	29 777	12 628	15 463	1 686	17 994	60,4	5 712	45,2	11 414	73,8	868	51,5
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 329	434	643	252	519	39,0	154	35,4	306	47,6	59	23,4
HAMBURG	851	297	348	206	354	41,6	132	44,6	160	46,1	62	29,8
NIEDERSACHSEN	3 728	1 250	1 766	713	1 333	35,8	460	36,8	739	41,8	134	18,8
BREMEN	349	111	163	75	130	37,3	42	37,8	71	43,6	17	22,9
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 790	2 864	4 208	1 718	2 888	32,8	990	34,6	1 578	37,5	319	18,6
HESSEN	2 884	936	1 428	520	1 088	37,7	327	34,9	643	45,0	118	22,7
RHEINLAND-PFALZ	1 894	618	929	347	661	34,9	208	33,6	391	42,1	63	18,0
BADEN-WUERTTEMBERG	4 881	1 768	2 293	820	1 870	38,3	636	36,0	1 055	46,0	179	21,8
BAYERN	5 738	1 981	2 681	1 076	2 388	41,6	787	39,7	1 338	49,9	264	24,5
SAARLAND	548	173	274	101	173	31,6	64	37,1	92	33,4	17	16,9
BERLIN (WEST)	1 102	392	440	270	491	44,5	153	39,1	257	58,4	81	29,9
ZUSAMMEN	32 095	10 824	15 173	6 098	11 895	37,1	3 953	36,5	6 630	43,7	1 312	21,5
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 568	961	1 283	325	1 283	50,0	401	41,8	784	61,1	98	30,0
HAMBURG	1 606	631	708	267	822	51,2	311	49,4	414	58,4	97	36,1
NIEDERSACHSEN	7 208	2 730	3 562	916	3 426	47,5	1 167	42,8	2 035	57,1	224	24,5
BREMEN	663	239	324	100	317	47,7	101	42,3	184	56,9	31	31,2
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 912	6 204	8 530	2 178	7 654	45,3	2 431	39,2	4 677	54,8	547	25,1
HESSEN	5 582	2 048	2 864	670	2 725	48,8	813	39,7	1 715	59,9	197	29,4
RHEINLAND-PFALZ	3 660	1 336	1 887	436	1 737	47,5	527	39,4	1 105	58,5	106	24,2
BADEN-WUERTTEMBERG	9 464	3 799	4 615	1 050	4 646	49,1	1 519	40,0	2 829	61,3	298	28,3
BAYERN	11 077	4 286	5 429	1 363	5 706	51,5	1 875	43,7	3 414	62,9	417	30,6
SAARLAND	1 055	375	552	127	471	44,6	152	40,5	288	52,2	30	23,8
BERLIN (WEST)	2 078	842	882	354	1 104	53,1	366	43,5	601	68,1	137	38,7
INSGESAMT	61 872	23 452	30 636	7 784	29 889	48,3	9 665	41,2	18 044	58,9	2 180	28,0

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

28 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1989 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG- STAATEN					
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN			
	1 000		% 1)	1 000	% 2)	% 1)	1 000	% 3)	% 1)	1 000	% 4)	% 1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 239	764	61,7	1 192	736	96,3	61,7	47	29	3,7	60,3	8	6	19,6	67,5
HAMBURG	755	467	61,9	662	405	86,6	61,1	92	63	13,4	67,6	15	9	14,9	63,7
NIEDERSACHSEN	3 479	2 093	60,1	3 306	1 986	94,9	60,1	173	107	5,1	61,5	41	29	27,2	70,6
BREMEN	315	186	59,2	284	168	90,2	59,2	31	18	9,8	59,5	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 122	4 767	58,7	7 344	4 292	90,1	58,4	778	474	9,9	61,0	207	144	30,3	69,4
HESSEN	2 698	1 637	60,7	2 409	1 454	88,9	60,4	289	182	11,1	63,0	64	44	24,3	69,8
RHEINLAND-PFALZ	1 765	1 076	61,0	1 666	1 013	94,2	60,8	99	63	5,8	63,1	28	20	31,9	71,2
BADEN-WUERTEMBERG	4 583	2 776	60,6	4 071	2 443	88,0	60,0	512	333	12,0	65,0	169	117	35,0	69,1
BAYERN	5 339	3 317	62,1	4 943	3 048	91,9	61,7	396	269	8,1	67,9	93	66	24,5	71,4
SAARLAND	507	298	58,7	478	279	93,7	58,3	29	19	6,3	65,4	16	11	58,3	66,5
BERLIN (WEST)	976	613	62,8	838	526	85,7	62,7	138	88	14,3	63,6	18	14	16,2	78,5
ZUSAMMEN	29 777	17 994	60,4	27 193	16 350	90,9	60,1	2 585	1 644	9,1	63,6	661	462	28,1	69,9
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 329	519	39,0	1 286	501	96,5	38,9	43	18	3,5	42,1	9	5	28,3	54,3
HAMBURG	851	354	41,6	777	325	91,8	41,9	75	29	8,2	39,2	12	6	18,8	45,5
NIEDERSACHSEN	3 728	1 333	35,8	3 577	1 275	95,6	35,6	152	59	4,4	38,6	36	17	28,3	46,6
BREMEN	349	130	37,3	322	120	92,1	37,2	26	10	7,9	39,5	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 790	2 888	32,8	8 145	2 686	93,0	33,0	645	202	7,0	31,3	167	70	34,6	41,9
HESSEN	2 884	1 088	37,7	2 644	1 003	92,1	37,9	241	86	7,9	35,5	47	23	26,7	48,9
RHEINLAND-PFALZ	1 894	661	34,9	1 814	635	96,0	35,0	81	27	4,0	32,8	24	11	41,1	45,6
BADEN-WUERTEMBERG	4 881	1 870	38,3	4 457	1 701	91,0	38,2	424	169	9,0	39,8	134	60	35,4	44,6
BAYERN	5 738	2 388	41,6	5 422	2 248	94,1	41,5	317	141	5,9	44,4	70	34	24,1	48,4
SAARLAND	548	173	31,6	526	167	96,4	31,7	22	6	3,6	28,5	15	5	79,4	33,1
BERLIN (WEST)	1 102	491	44,5	981	441	89,8	44,9	121	50	10,2	41,4	13	7	13,4	51,5
ZUSAMMEN	32 095	11 895	37,1	29 950	11 100	93,3	37,1	2 145	795	6,7	37,1	529	238	29,9	45,0
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 568	1 283	50,0	2 478	1 236	96,4	49,9	90	47	3,6	51,7	18	11	23,0	60,5
HAMBURG	1 606	822	51,2	1 439	730	88,8	50,7	167	92	11,2	54,9	27	15	16,1	55,4
NIEDERSACHSEN	7 208	3 426	47,5	6 883	3 261	95,2	47,4	325	165	4,8	50,8	77	46	27,6	59,5
BREMEN	663	317	47,7	606	288	91,0	47,5	57	29	9,0	50,3	6	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 912	7 654	45,3	15 489	6 978	91,2	45,1	1 423	676	8,8	47,5	374	214	31,6	57,1
HESSEN	5 582	2 725	48,8	5 052	2 457	90,2	48,6	530	268	9,8	50,5	110	67	25,1	60,9
RHEINLAND-PFALZ	3 660	1 737	47,5	3 480	1 648	94,9	47,4	180	89	5,1	49,5	52	31	34,6	59,4
BADEN-WUERTEMBERG	9 464	4 646	49,1	8 528	4 144	89,2	48,6	936	502	10,8	53,6	302	176	35,1	58,3
BAYERN	11 077	5 706	51,5	10 365	5 296	92,8	51,1	713	410	7,2	57,5	163	100	24,4	61,5
SAARLAND	1 055	471	44,6	1 004	446	94,7	44,4	51	25	5,3	49,3	32	16	63,6	50,5
BERLIN (WEST)	2 078	1 104	53,1	1 819	966	87,5	53,1	259	138	12,5	53,2	31	21	15,2	67,2
INSGESAMT	61 872	29 889	48,3	57 143	27 450	91,8	48,0	4 729	2 439	8,2	51,6	1 190	700	28,7	58,8

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT. - 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT. - 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT. - 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG- STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

29 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT UND LAENDERN
1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERTHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 460	681	412	1 898	164	4 302	1 521	997	2 601	3 078	265	542
	W	9 607	399	295	1 055	100	2 300	903	518	1 526	1 952	142	416
	I	26 066	1 080	707	2 953	264	6 602	2 424	1 516	4 127	5 029	407	958
ARBEITSLosENGELd / -HILFE	M	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	167	6	6	11	/	46	13	8	24	46	/	/
	W	169	7	/	15	/	36	12	16	21	47	/	8
	I	336	12	9	27	/	82	26	24	45	93	/	12
ANGEHOERIGE	M	314	17	6	24	/	77	29	21	56	69	/	8
	W	1 014	55	17	108	7	209	82	68	218	222	12	17
	I	1 327	72	23	131	9	286	111	89	274	291	16	25
ZUSAMMEN	M	16 948	705	424	1 933	167	4 426	1 564	1 026	2 682	3 194	273	554
	W	10 794	461	317	1 179	109	2 546	997	602	1 765	2 222	155	441
	I	27 742	1 166	741	3 112	276	6 973	2 561	1 629	4 447	5 416	428	995
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLosENGELd / -HILFE	M	653	36	26	104	14	216	44	33	51	79	17	33
	W	469	23	14	71	8	140	35	26	45	77	9	22
	I	1 122	60	40	175	21	357	79	59	96	156	25	55
RENTE U. DERGLEICHEN	M	218	12	10	37	/	72	13	10	21	20	/	15
	W	162	8	10	21	/	49	12	9	16	21	/	10
	I	380	20	20	58	8	122	25	18	37	41	6	26
ANGEHOERIGE	M	175	11	7	19	/	52	16	7	22	24	/	11
	W	470	27	14	63	10	152	44	25	44	69	7	17
	I	645	38	21	82	11	203	60	31	66	93	11	29
ZUSAMMEN	M	1 046	59	43	160	19	340	73	50	95	123	25	60
	W	1 101	58	38	155	21	341	91	59	104	166	18	50
	I	2 147	117	81	314	41	682	164	109	199	290	43	109
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 460	681	412	1 898	164	4 302	1 521	997	2 601	3 078	265	542
	W	9 607	399	295	1 055	100	2 300	903	518	1 526	1 952	142	416
	I	26 066	1 080	707	2 953	264	6 602	2 424	1 516	4 127	5 029	407	958
ARBEITSLosENGELd / -HILFE	M	660	38	26	104	14	218	44	34	52	81	17	34
	W	474	23	15	72	8	142	35	26	45	78	9	22
	I	1 134	61	41	176	22	360	79	59	97	159	26	56
RENTE U. DERGLEICHEN	M	386	18	16	48	5	118	26	17	45	66	8	19
	W	331	14	13	36	6	85	24	25	37	68	/	19
	I	716	32	29	84	11	203	51	42	82	134	11	37
ANGEHOERIGE	M	488	28	13	43	/	129	45	28	79	93	9	19
	W	1 484	82	31	170	17	360	126	92	262	291	19	34
	I	1 972	110	44	213	20	489	171	120	340	384	27	53
ZUSAMMEN	M	17 994	764	467	2 093	186	4 767	1 637	1 076	2 776	3 317	298	613
	W	11 895	519	354	1 333	130	2 888	1 088	661	1 870	2 388	173	491
	I	29 889	1 283	822	3 426	317	7 654	2 725	1 737	4 646	5 706	471	1 104
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 401	212	151	695	65	1 608	464	329	729	897	102	149
	W	7 405	299	232	916	99	2 111	630	426	1 017	1 267	107	302
	I	12 806	511	383	1 611	163	3 719	1 093	755	1 746	2 164	210	451
ANGEHOERIGE	M	6 383	263	136	691	64	1 748	597	360	1 078	1 125	107	214
	W	12 795	511	265	1 480	120	3 791	1 167	808	1 995	2 083	268	309
	I	19 178	774	402	2 171	184	5 539	1 764	1 168	3 072	3 208	374	523
ZUSAMMEN	M	11 784	475	288	1 387	128	3 355	1 061	689	1 807	2 022	209	363
	W	20 200	810	497	2 395	218	5 903	1 796	1 233	3 011	3 350	375	611
	I	31 983	1 285	785	3 782	347	9 258	2 857	1 922	4 818	5 372	584	974
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 460	681	412	1 898	164	4 302	1 521	997	2 601	3 078	265	542
	W	9 607	399	295	1 055	100	2 300	903	518	1 526	1 952	142	416
	I	26 066	1 080	707	2 953	264	6 602	2 424	1 516	4 127	5 029	407	958
ARBEITSLosENGELd / -HILFE	M	660	38	26	104	14	218	44	34	52	81	17	34
	W	474	23	15	72	8	142	35	26	45	78	9	22
	I	1 134	61	41	176	22	360	79	59	97	159	26	56
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 786	230	167	744	70	1 726	490	346	774	963	110	168
	W	7 736	313	245	952	104	2 197	654	451	1 054	1 335	111	321
	I	13 522	543	412	1 695	174	3 922	1 144	796	1 828	2 298	221	489
ANGEHOERIGE	M	6 871	291	149	734	67	1 876	642	389	1 156	1 218	115	233
	W	14 279	593	296	1 650	137	4 152	1 293	900	2 256	2 374	286	343
	I	21 150	884	446	2 384	204	6 028	1 935	1 288	3 413	3 591	402	576
INSGESAMT	M	29 777	1 239	755	3 479	315	8 122	2 698	1 765	4 583	5 339	507	976
	W	32 095	1 329	851	3 728	349	8 790	2 884	1 894	4 881	5 738	548	1 102
	I	61 872	2 568	1 606	7 208	663	16 912	5 582	3 660	9 464	11 077	1 055	2 078

29 BEVOELKERUNG IM APRIL 1989 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN
IN PROZENT DER BEVOELKERUNG

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,3	54,9	54,6	54,5	52,3	53,0	56,4	56,5	56,8	57,6	52,3	55,5
	W	29,9	30,1	34,7	28,3	28,6	26,2	31,3	27,4	31,3	34,0	25,9	37,7
	I	42,1	42,1	44,0	41,0	39,8	39,0	43,4	41,4	43,6	45,4	38,6	46,1
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,6	0,5	0,8	0,3	/	0,6	0,5	0,4	0,5	0,9	/	/
	W	0,5	0,5	/	0,4	/	0,4	0,4	0,8	0,4	0,8	/	0,7
	I	0,5	0,5	0,6	0,4	/	0,5	0,5	0,6	0,5	0,8	/	0,6
ANGEHOERIGE	M	1,1	1,4	0,8	0,7	/	1,0	1,1	1,2	1,2	1,3	/	0,8
	W	3,2	4,1	2,0	2,9	2,1	2,4	2,8	3,6	4,5	3,9	2,2	1,5
	I	2,1	2,8	1,5	1,8	1,4	1,7	2,0	2,4	2,9	2,6	1,5	1,2
ZUSAMMEN	M	56,9	56,9	56,2	55,6	53,1	54,5	58,0	58,1	58,5	59,8	53,9	56,7
	W	33,6	34,7	37,2	31,6	31,2	29,0	34,6	31,8	36,2	38,7	28,3	40,0
	I	44,8	45,4	46,1	43,2	41,6	41,2	45,9	44,5	47,0	48,9	40,6	47,9
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	2,2	2,9	3,4	3,0	4,3	2,7	1,6	1,9	1,1	1,5	3,3	3,4
	W	1,5	1,7	1,7	1,9	2,3	1,6	1,2	1,4	0,9	1,3	1,6	2,0
	I	1,8	2,3	2,5	2,4	3,2	2,1	1,4	1,6	1,0	1,4	2,4	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,7	1,0	1,4	1,1	/	0,9	0,5	0,5	0,5	0,4	/	1,6
	W	0,5	0,6	1,2	0,6	/	0,6	0,4	0,5	0,3	0,4	/	0,9
	I	0,6	0,8	1,3	0,8	1,2	0,7	0,4	0,5	0,4	0,4	0,6	1,2
ANGEHOERIGE	M	0,6	0,9	0,9	0,6	/	0,6	0,6	0,4	0,5	0,4	/	1,2
	W	1,5	2,0	1,6	1,7	2,7	1,7	1,5	1,3	0,9	1,2	1,3	1,6
	I	1,0	1,5	1,3	1,1	1,7	1,2	1,1	0,9	0,7	0,8	1,0	1,4
ZUSAMMEN	M	3,5	4,8	5,7	4,6	6,1	4,2	2,7	2,8	2,1	2,3	4,9	6,1
	W	3,4	4,3	4,5	4,1	6,1	3,9	3,2	3,1	2,1	2,9	3,3	4,5
	I	3,5	4,6	5,0	4,4	6,1	4,0	2,9	3,0	2,1	2,6	4,0	5,3
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,3	54,9	54,6	54,5	52,3	53,0	56,4	56,5	56,8	57,6	52,3	55,5
	W	29,9	30,1	34,7	28,3	28,6	26,2	31,3	27,4	31,3	34,0	25,9	37,7
	I	42,1	42,1	44,0	41,0	39,8	39,0	43,4	41,4	43,6	45,4	38,6	46,1
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	2,2	3,1	3,5	3,0	4,3	2,7	1,6	1,9	1,1	1,5	3,3	3,4
	W	1,5	1,8	1,7	1,9	2,3	1,6	1,2	1,4	0,9	1,4	1,6	2,0
	I	1,8	2,4	2,6	2,4	3,2	2,1	1,4	1,6	1,0	1,4	2,4	2,7
RENTE U. DERGLEICHEN	M	1,3	1,4	2,1	1,4	1,6	1,5	1,0	1,0	1,0	1,2	1,5	1,9
	W	1,0	1,1	1,6	1,0	1,6	1,0	0,8	1,3	0,8	1,2	/	1,7
	I	1,2	1,3	1,8	1,2	1,6	1,2	0,9	1,1	0,9	1,2	1,0	1,8
ANGEHOERIGE	M	1,6	2,3	1,7	1,2	/	1,6	1,7	1,6	1,7	1,7	1,7	2,0
	W	4,6	6,2	3,6	4,6	4,8	4,1	4,4	4,9	5,4	5,1	3,4	3,1
	I	3,2	4,3	2,7	3,0	3,0	2,9	3,1	3,3	3,6	3,5	2,6	2,6
ZUSAMMEN	M	60,4	61,7	61,9	60,1	59,2	58,7	60,7	61,0	60,6	62,1	58,7	62,8
	W	37,1	39,0	41,6	35,8	37,3	32,8	37,7	34,9	38,3	41,6	31,6	44,5
	I	48,3	50,0	51,2	47,5	47,7	45,3	48,8	47,5	49,1	51,5	44,6	53,1
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	18,1	17,1	20,0	20,0	20,5	19,8	17,2	18,6	15,9	16,8	20,2	15,3
	W	23,1	22,5	27,2	24,6	28,3	24,0	21,8	22,5	20,8	22,1	19,6	27,4
	I	20,7	19,9	23,8	22,4	24,6	22,0	19,6	20,6	18,4	19,5	19,9	21,7
ANGEHOERIGE	M	21,4	21,3	18,1	19,9	20,2	21,5	22,1	20,4	23,5	21,1	21,1	21,9
	W	39,9	38,4	31,2	39,7	34,4	43,1	40,4	42,6	40,9	36,3	48,8	28,0
	I	31,0	30,1	25,0	30,1	27,7	32,8	31,6	31,9	32,5	29,0	35,5	25,2
ZUSAMMEN	M	39,6	38,3	38,1	39,9	40,8	41,3	39,3	39,0	39,4	37,9	41,3	37,2
	W	62,9	61,0	58,4	64,2	62,7	67,2	62,3	65,1	61,7	58,4	68,4	55,5
	I	51,7	50,0	48,8	52,5	52,3	54,7	51,2	52,5	50,9	48,5	55,4	46,9
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	55,3	54,9	54,6	54,5	52,3	53,0	56,4	56,5	56,8	57,6	52,3	55,5
	W	29,9	30,1	34,7	28,3	28,6	26,2	31,3	27,4	31,3	34,0	25,9	37,7
	I	42,1	42,1	44,0	41,0	39,8	39,0	43,4	41,4	43,6	45,4	38,6	46,1
ARBEITSLosENGELD / -HILFE	M	2,2	3,1	3,5	3,0	4,3	2,7	1,6	1,9	1,1	1,5	3,3	3,4
	W	1,5	1,8	1,7	1,9	2,3	1,6	1,2	1,4	0,9	1,4	1,6	2,0
	I	1,8	2,4	2,6	2,4	3,2	2,1	1,4	1,6	1,0	1,4	2,4	2,7
RENTE U. DERGLEICHEN	M	19,4	18,5	22,2	21,4	22,1	21,3	18,2	19,6	16,9	18,0	21,7	17,2
	W	24,1	23,6	28,8	25,5	29,9	25,0	22,7	23,8	21,6	23,3	20,2	29,1
	I	21,9	21,1	25,7	23,5	26,2	23,2	20,5	21,8	19,3	20,7	20,9	23,5
ANGEHOERIGE	M	23,1	23,5	19,8	21,1	21,3	23,1	23,8	22,0	25,2	22,8	22,8	23,9
	W	44,5	44,6	34,8	44,3	39,2	47,2	44,8	47,5	46,2	41,4	52,2	31,1
	I	34,2	34,4	27,7	33,1	30,7	35,6	34,7	35,2	36,1	32,4	38,1	27,7
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE								
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF			
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFE- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE	
												1 000	%	1 000	%
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 239	764	61,7	705	4,7	37,9	19,1	38,3	11,7	/	88,0	
HAMBURG	755	467	61,9	424	/	35,5	28,0	35,7	11,4	/	88,4	
NIEDERSACHSEN	3 479	2 093	60,1	1 933	5,7	47,7	16,0	30,6	10,9	0,5	88,5	
BRAUNSCHWEIG	768	458	59,6	421	3,0	57,5	12,2	27,2	8,4	/	91,5	
HANNOVER	959	580	60,4	536	3,5	45,3	19,4	31,8	9,1	/	90,5	
LUENEBURG	709	428	60,3	395	7,4	43,1	16,0	33,5	13,4	/	86,0	
WESER - EMS	1 043	628	60,2	581	8,6	45,9	15,6	29,9	12,8	0,9	86,3	
BREMEN	315	186	59,2	167	/	41,9	25,0	32,6	10,2	/	89,8	
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 122	4 767	58,7	4 426	1,9	54,6	15,5	27,9	9,5	0,2	90,3	
DUESSELDORF	2 441	1 467	60,1	1 345	1,4	54,9	16,4	27,2	9,5	/	90,4	
KOELN	1 891	1 096	58,0	1 024	1,6	50,2	15,6	32,6	10,3	/	89,5	
MUNSTER	1 165	668	57,3	622	3,7	54,4	14,8	27,1	10,1	/	89,5	
DETMOLD	873	513	58,7	487	2,5	54,9	14,7	27,9	9,8	/	89,7	
ARNSBERG	1 751	1 023	58,4	948	1,6	59,1	15,1	24,2	8,1	/	91,6	
HESSEN	2 698	1 637	60,7	1 564	2,2	47,6	18,0	32,3	10,1	/	89,6	
DARMSTADT	1 666	1 026	61,6	985	1,4	46,9	18,8	32,9	10,0	/	89,8	
GIESSEN	470	278	59,2	262	3,0	50,1	15,9	31,0	9,9	/	89,7	
KASSEL	562	332	59,1	317	3,8	47,5	17,3	31,4	10,4	/	89,0	
RHEINLAND - PFALZ	1 765	1 076	61,0	1 026	4,1	51,7	13,8	30,4	11,1	/	88,5	
KOBLENZ	655	401	61,2	383	3,5	48,1	14,4	33,9	11,5	/	88,1	
TRIER	229	134	58,6	126	6,9	45,9	16,5	30,7	12,4	/	86,3	
RHEINHESSEN - PFALZ	882	542	61,4	517	3,8	55,8	12,7	27,7	10,4	/	89,4	
BADEN - WUERTTEMBERG	4 583	2 776	60,6	2 682	3,0	56,8	12,6	27,5	11,5	0,4	88,1	
STUTTGART	1 729	1 057	61,1	1 026	2,2	59,8	12,2	25,8	10,2	/	89,5	
KARLSRUHE	1 178	703	59,7	670	1,6	54,0	13,1	31,3	11,4	/	88,5	
FREIBURG	915	558	61,0	537	4,0	55,8	13,8	26,4	12,8	/	86,6	
TUEBINGEN	761	458	60,2	449	5,8	55,6	11,6	27,0	13,2	/	86,0	
BAYERN	5 339	3 317	62,1	3 194	5,7	51,2	14,9	28,2	13,3	1,3	85,4	
OBERBAYERN	1 774	1 116	62,9	1 081	3,4	46,2	16,3	34,1	15,0	0,6	84,4	
NIEDERBAYERN	504	315	62,5	306	9,6	54,5	12,1	23,8	13,9	2,3	83,7	
OBERPFALZ	474	292	61,7	278	7,0	50,8	14,0	28,2	11,2	/	87,1	
OBERFRANKEN	497	303	61,0	293	6,4	57,9	13,4	22,3	11,4	/	87,3	
MITTELFRANKEN	741	462	62,3	439	5,7	52,4	16,7	25,3	11,8	1,8	86,3	
UNTERFRANKEN	592	363	61,3	348	5,6	53,8	15,3	25,3	11,2	/	87,6	
SCHWABEN	757	466	61,6	450	7,3	53,7	13,4	25,6	14,3	1,5	84,2	
SAARLAND	507	298	58,7	273	/	55,1	15,1	28,5	8,6	/	91,2	
BERLIN (WEST)	976	613	62,8	554	1,0	40,2	18,5	40,3	11,1	/	88,8	
BUNDESGBIET	29 777	17 994	60,4	16 948	3,4	51,0	15,8	29,8	11,0	0,5	88,5	

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHelfen- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000		%		1 000		%					
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 329	519	39,0	461	4,1	17,7	23,3	54,8	5,5	3,4	91,1
HAMBURG	851	354	41,6	317	/	13,7	28,4	57,2	5,6	/	93,3
NIEDERSACHSEN	3 728	1 333	35,8	1 179	6,0	21,6	21,5	50,9	5,1	5,6	89,4
BRAUNSCHWEIG	825	299	36,2	262	3,6	25,9	19,4	51,1	5,2	3,2	91,7
HANNOVER	1 050	396	37,7	350	3,2	21,5	22,5	52,9	4,3	2,7	93,0
LUENEBURG	754	277	36,7	250	7,9	18,9	22,5	50,8	5,1	7,7	87,2
WESER - EMS	1 100	362	32,9	317	9,6	20,4	21,2	48,8	5,7	9,1	85,2
BREMEN	349	130	37,3	109	/	17,0	30,0	52,1	4,6	/	93,8
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 790	2 888	32,8	2 546	1,7	24,0	23,2	51,2	5,4	2,2	92,5
DUESSELDORF	2 677	908	33,9	798	1,0	24,2	23,5	51,3	5,4	1,5	93,1
KOELN	2 026	663	32,7	584	1,2	20,0	22,8	56,0	6,2	1,8	92,0
MUENSTER	1 247	389	31,2	340	3,4	22,5	23,0	51,0	5,0	3,3	91,7
DETMOLD	951	332	34,9	295	2,8	30,5	20,2	46,5	5,4	3,1	91,5
ARNSBERG	1 889	596	31,5	529	1,5	25,4	24,8	48,4	4,6	2,3	93,2
HESSEN	2 884	1 088	37,7	997	3,3	23,5	22,0	51,1	5,8	3,4	90,8
DARMSTADT	1 783	683	38,3	631	1,8	23,3	23,2	51,7	6,1	1,9	92,0
GIESSEN	497	186	37,4	169	4,7	26,2	20,0	49,1	5,1	5,3	89,6
KASSEL	605	219	36,2	198	6,9	21,9	20,0	51,2	5,6	6,4	88,0
RHEINLAND - PFALZ	1 894	661	34,9	602	5,3	23,7	21,5	49,4	6,0	5,7	88,3
KOBLENZ	705	239	33,9	219	4,7	22,3	22,1	50,9	5,9	5,6	88,5
TRIER	245	76	30,9	68	9,9	20,6	20,3	49,3	10,4	9,5	80,2
RHEINHESSEN - PFALZ	945	347	36,7	315	4,8	25,4	21,4	48,4	5,2	4,9	89,9
BADEN - WUERTTEMBERG	4 881	1 870	38,3	1 765	3,5	32,6	18,4	45,5	5,8	3,7	90,5
STUTTGART	1 824	697	38,2	660	2,6	33,7	17,5	46,2	5,5	2,6	91,9
KARLSRUHE	1 265	479	37,8	446	1,7	29,4	20,5	48,4	6,1	2,2	91,6
FREIBURG	989	392	39,6	370	4,9	32,7	18,6	43,9	5,9	5,6	88,5
TUEBINGEN	803	303	37,7	289	6,6	35,0	17,2	41,2	5,7	6,2	88,1
BAYERN	5 738	2 388	41,6	2 222	8,6	28,5	18,9	44,0	5,4	8,8	85,8
OBERBAYERN	1 911	805	42,1	752	4,8	23,8	21,2	50,2	7,0	5,1	87,9
NIEDERBAYERN	536	226	42,2	211	16,1	28,0	15,6	40,2	5,6	16,1	78,3
OBERPFALZ	503	199	39,6	183	11,4	31,3	17,6	39,6	3,9	11,6	84,5
OBERFRANKEN	543	223	41,0	206	9,5	40,9	15,0	34,6	4,0	9,8	86,2
MITTELFRANKEN	805	358	44,5	331	9,8	30,7	19,2	40,4	4,4	9,4	86,2
UNTERFRANKEN	627	240	38,3	222	7,0	30,1	18,7	44,1	5,0	7,6	87,4
SCHWABEN	813	337	41,4	317	10,5	26,5	18,9	44,1	4,4	10,9	84,7
SAARLAND	548	173	31,6	155	/	18,2	25,7	55,4	5,2	/	92,4
BERLIN (WEST)	1 102	491	44,5	441	/	17,8	19,8	62,0	5,7	/	93,8
BUNDESGBIET	32 095	11 895	37,1	10 794	4,2	25,0	21,3	49,5	5,5	4,4	90,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFEN- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 568	1 283	50,0	1 166	4,5	29,9	20,8	44,8	9,2	1,5	89,3
HAMBURG	1 606	822	51,2	741	0,7	26,2	28,2	44,9	8,9	/	90,5
NIEDERSACHSEN	7 208	3 426	47,5	3 112	5,8	37,8	18,1	38,3	8,7	2,4	88,8
BRAUNSCHWEIG	1 593	757	47,5	683	3,2	45,4	15,0	36,4	7,1	1,3	91,6
HANNOVER	2 010	975	48,5	886	3,4	35,9	20,6	40,1	7,2	1,3	91,5
LUENEBURG	1 463	705	48,2	645	7,6	33,7	18,5	40,2	10,2	3,4	86,5
WESER - EMS	2 143	989	46,2	898	9,0	36,9	17,6	36,6	10,3	3,8	85,9
BREMEN	663	317	47,7	276	/	32,1	27,0	40,3	8,0	/	91,3
NORDRHEIN - WESTFALEN	16 912	7 654	45,3	6 973	1,8	43,4	18,3	36,4	8,0	0,9	91,1
DUESSELDORF	5 118	2 375	46,4	2 143	1,3	43,5	19,0	36,2	8,0	0,6	91,4
KOELN	3 917	1 759	44,9	1 608	1,5	39,2	18,2	41,1	8,8	0,7	90,4
MUENSTER	2 412	1 057	43,8	963	3,6	43,1	17,7	35,6	8,3	1,4	90,3
DETMOLD	1 824	845	46,3	782	2,6	45,7	16,8	34,9	8,2	1,5	90,4
ARNSBERG	3 640	1 618	44,5	1 477	1,6	47,0	18,6	32,8	6,9	1,0	92,2
HESSEN	5 582	2 725	48,8	2 561	2,6	38,2	19,6	39,6	8,4	1,5	90,1
DARMSTADT	3 449	1 710	49,6	1 615	1,6	37,7	20,5	40,2	8,5	0,9	90,7
GIESSEN	966	464	48,0	431	3,7	40,7	17,5	38,1	8,0	2,3	89,7
KASSEL	1 167	551	47,2	515	5,0	37,7	18,3	39,0	8,5	2,8	88,6
RHEINLAND - PFALZ	3 660	1 737	47,5	1 629	4,6	41,4	16,6	37,4	9,2	2,3	88,4
KOBLENZ	1 359	639	47,0	602	4,0	38,7	17,2	40,1	9,5	2,3	88,3
TRIER	473	209	44,2	193	8,0	37,1	17,8	37,2	11,7	4,1	84,2
RHEINHESSEN - PFALZ	1 827	889	48,6	833	4,2	44,3	16,0	35,5	8,4	2,0	89,6
BADEN - WUERTTEMBERG	9 464	4 646	49,1	4 447	3,2	47,2	14,9	34,6	9,2	1,7	89,1
STUTTGART	3 553	1 753	49,3	1 686	2,3	49,6	14,3	33,8	8,4	1,2	90,5
KARLSRUHE	2 444	1 182	48,4	1 117	1,7	44,1	16,1	38,1	9,3	1,0	89,8
FREIBURG	1 903	950	49,9	907	4,3	46,4	15,7	33,5	10,0	2,6	87,4
TUEBINGEN	1 563	761	48,7	738	6,2	47,5	13,8	32,6	10,3	2,9	86,8
BAYERN	11 077	5 706	51,5	5 416	6,9	41,9	16,6	34,6	10,0	4,4	85,6
OBERBAYERN	3 685	1 922	52,1	1 833	4,0	37,0	18,3	40,7	11,7	2,5	85,8
NIEDERBAYERN	1 040	541	52,0	518	12,2	43,7	13,5	30,5	10,5	7,9	81,5
OBERPFALZ	977	492	50,3	461	8,7	43,1	15,4	32,7	8,3	5,7	86,0
OBERFRANKEN	1 040	526	50,5	499	7,7	50,9	14,0	27,4	8,4	4,8	86,8
MITTELFRANKEN	1 546	820	53,0	769	7,4	43,0	17,8	31,8	8,6	5,1	86,3
UNTERFRANKEN	1 219	603	49,5	570	6,2	44,6	16,6	32,7	8,8	3,7	87,5
SCHWABEN	1 570	803	51,1	767	8,6	42,5	15,7	33,2	10,2	5,4	84,4
SAARLAND	1 055	471	44,6	428	/	41,8	18,9	38,3	7,4	/	91,6
BERLIN (WEST)	2 078	1 104	53,1	995	0,8	30,2	19,1	49,9	8,7	/	91,0
BUNDESGBIET	61 872	29 889	48,3	27 742	3,7	40,9	17,9	37,5	8,9	2,0	89,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND REGIERUNGSBEZIRK.

31 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM APRIL 1989 NACH ALTERSGRUPPEN UND LÄNDERN

LAND	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	764	36	97	93	81	83	81	107	99	59	22	5
HAMBURG	467	17	56	57	55	44	54	67	61	36	16	/
NIEDERSACHSEN	2 093	97	274	265	244	220	201	262	263	182	72	15
BREMEN	186	7	21	21	18	21	24	28	26	14	6	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 767	205	574	604	591	546	483	589	612	396	132	35
HESSEN	1 637	73	176	199	193	199	192	218	198	125	52	12
RHEINLAND-PFALZ	1 076	56	123	137	140	130	113	125	128	84	34	7
BADEN-WÜRTTEMBERG	2 776	125	330	361	351	314	280	339	329	227	97	24
BAYERN	3 317	173	374	458	443	377	343	400	360	245	97	47
SAARLAND	298	14	31	45	40	39	30	37	38	19	6	/
BERLIN (WEST)	613	18	65	85	73	77	74	96	70	38	15	/
ZUSAMMEN	17 994	821	2 120	2 323	2 229	2 050	1 873	2 268	2 183	1 424	549	153
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	519	26	80	64	57	57	59	68	64	32	9	/
HAMBURG	354	12	48	53	39	33	39	50	46	25	7	/
NIEDERSACHSEN	1 333	81	224	184	142	149	129	153	147	86	27	12
BREMEN	130	6	17	15	16	16	16	19	15	9	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 888	157	475	451	344	325	272	320	301	177	47	19
HESSEN	1 088	60	161	147	125	132	120	136	118	63	19	8
RHEINLAND-PFALZ	661	42	106	102	83	81	62	68	59	38	15	6
BADEN-WÜRTTEMBERG	1 870	115	288	273	209	210	175	229	197	124	39	12
BAYERN	2 388	167	346	375	290	258	238	252	230	150	46	37
SAARLAND	173	12	33	30	24	20	15	18	11	7	/	/
BERLIN (WEST)	491	17	58	68	62	65	59	70	54	27	7	/
ZUSAMMEN	11 895	694	1 835	1 762	1 391	1 344	1 184	1 381	1 242	736	219	107
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 283	62	177	157	139	139	140	175	163	91	31	10
HAMBURG	822	29	104	110	94	78	93	117	107	61	24	7
NIEDERSACHSEN	3 426	178	497	449	386	368	330	415	410	267	98	27
BREMEN	317	13	37	35	34	37	40	47	41	23	9	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 654	362	1 048	1 056	934	872	756	909	912	573	179	54
HESSEN	2 725	133	337	346	318	331	312	354	315	188	71	20
RHEINLAND-PFALZ	1 737	98	229	239	224	211	175	192	187	122	49	13
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 646	239	618	634	560	524	454	568	526	350	136	36
BAYERN	5 706	340	719	833	733	635	581	651	590	395	143	84
SAARLAND	471	26	64	75	64	59	45	55	50	25	8	/
BERLIN (WEST)	1 104	35	123	153	135	141	133	166	124	65	22	8
I N S G E S A M T	29 889	1 515	3 954	4 086	3 620	3 395	3 057	3 649	3 425	2 161	768	260
ERWERBSQUOTEN ¹⁾												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	73,2	43,5	84,8	90,3	95,8	97,1	97,6	97,9	94,0	83,1	35,4	3,6
HAMBURG	70,4	38,1	80,4	82,1	95,1	96,1	96,4	95,3	93,8	83,2	41,1	/
NIEDERSACHSEN	70,6	42,7	82,9	87,9	95,5	96,8	97,7	96,7	92,7	82,7	35,4	3,3
BREMEN	68,5	31,8	77,9	86,3	95,7	98,6	96,3	96,2	93,2	81,8	35,2	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	69,3	38,9	78,8	85,1	95,1	97,3	97,4	95,9	91,3	73,4	27,9	3,7
HESSEN	71,8	42,4	76,4	86,0	95,0	97,8	98,0	97,4	93,6	79,4	35,1	4,0
RHEINLAND-PFALZ	72,7	50,1	81,1	89,5	98,0	99,2	97,7	97,4	93,1	78,4	35,5	3,6
BADEN-WÜRTTEMBERG	72,7	40,4	76,5	86,2	96,4	97,7	97,3	97,3	95,2	83,9	42,3	4,7
BAYERN	74,4	53,2	82,0	90,6	97,6	97,8	97,8	96,9	94,1	79,9	35,9	7,8
SAARLAND	69,4	46,0	78,6	86,6	95,9	98,5	96,4	96,6	87,2	57,7	21,0	/
BERLIN (WEST)	74,7	36,5	76,4	83,0	92,3	95,6	97,6	96,5	93,4	82,5	37,0	/
ZUSAMMEN	71,7	43,2	79,6	87,0	95,9	97,5	97,5	96,6	93,0	78,6	34,2	4,5
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	45,3	32,4	78,7	69,3	64,9	68,1	70,1	65,7	61,9	43,1	10,6	/
HAMBURG	46,3	28,7	71,1	70,5	71,7	73,3	74,0	75,5	68,5	50,7	13,8	/
NIEDERSACHSEN	41,3	35,9	75,5	66,9	61,3	64,9	63,8	60,1	53,8	39,7	11,2	1,5
BREMEN	42,3	34,9	67,1	70,2	69,9	70,2	70,0	65,5	63,4	38,8	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	37,8	31,9	71,6	65,7	57,8	57,9	56,8	53,5	46,3	34,0	8,3	1,0
HESSEN	43,8	37,4	72,4	68,2	64,1	63,8	65,8	62,9	56,5	40,3	10,6	1,4
RHEINLAND-PFALZ	40,8	39,8	73,2	71,7	62,8	63,0	58,8	54,3	46,7	35,2	12,7	1,4
BADEN-WÜRTTEMBERG	45,1	38,3	73,9	68,3	61,8	64,9	65,9	67,2	58,1	46,7	14,0	1,4
BAYERN	48,5	53,8	78,2	75,3	66,8	69,8	72,3	67,0	60,2	48,3	13,5	3,3
SAARLAND	36,6	42,0	75,2	66,4	56,9	53,3	50,0	45,5	30,1	20,8	/	/
BERLIN (WEST)	51,4	34,1	71,4	73,3	78,4	80,6	80,5	79,5	73,3	58,2	14,0	/
ZUSAMMEN	43,0	38,4	74,1	69,3	62,9	64,4	64,8	61,8	54,4	40,9	11,2	1,7
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	58,6	38,1	81,9	80,4	80,0	82,8	83,9	82,3	78,1	62,7	21,5	2,4
HAMBURG	57,5	33,5	75,8	76,1	83,8	84,8	85,6	85,7	81,0	65,9	25,4	2,4
NIEDERSACHSEN	55,3	39,3	79,4	77,9	79,2	80,8	80,9	78,9	73,6	61,4	22,3	2,2
BREMEN	54,6	33,2	72,7	78,8	81,6	84,0	83,6	81,0	79,3	58,0	17,7	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,7	35,5	75,3	75,6	76,9	77,6	77,5	75,0	69,2	54,0	21,2	1,9
HESSEN	57,2	40,0	74,4	77,4	79,9	80,7	82,5	80,4	75,2	60,0	21,9	2,3
RHEINLAND-PFALZ	56,0	45,2	77,2	80,9	81,1	81,3	79,0	75,6	70,7	56,6	22,9	2,2
BADEN-WÜRTTEMBERG	58,3	39,4	75,3	77,5	79,7	81,2	82,3	82,5	76,8	65,5	26,8	2,5
BAYERN	60,8	53,5	80,1	83,0	82,6	84,1	85,5	82,7	77,2	64,0	23,4	4,9
SAARLAND	52,2	44,0	76,8	77,1	76,0	76,8	73,4	70,6	60,8	39,7	12,0	/
BERLIN (WEST)	62,1	35,3	73,9	78,4	85,4	88,2	89,2	88,6	83,5	70,3	23,8	2,3
I N S G E S A M T	56,6	40,8	76,9	78,4	79,8	81,0	81,6	79,7	73,9	59,8	21,6	2,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVÖLKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND ALTERSGRUPPE.

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
24. BIS 30. APRIL 1989 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
SCHLESWIG-HOLSTEIN																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	33	/	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/	12	1,8	54,9
PROD. GEWERBE	267	10	/	/	/	/	100	92	/	8	11	17	15	6	10,7	40,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	135	6	/	/	/	/	45	29	/	/	5	15	17	9	5,9	43,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	270	10	/	/	6	/	81	70	/	12	16	26	26	12	11,4	42,0
ZUSAMMEN	705	27	/	10	11	7	226	199	/	24	33	61	61	39	29,8	42,2
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,8	40,1
PROD. GEWERBE	82	/	/	11	9	/	24	21	/	/	/	/	/	/	2,7	33,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	108	5	/	18	20	6	25	20	/	/	/	/	/	/	3,4	31,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	253	12	8	51	33	8	60	50	/	7	/	10	5	/	8,1	32,0
ZUSAMMEN	461	21	13	83	64	18	110	94	/	11	10	15	12	10	14,9	32,4
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	52	/	/	/	/	/	11	11	/	/	/	/	6	15	2,6	49,6
PROD. GEWERBE	349	13	/	14	11	6	124	113	/	9	13	18	17	8	13,4	38,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	242	11	/	19	21	7	70	49	/	7	7	17	19	10	9,2	38,1
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	523	22	10	56	39	11	140	120	/	18	21	37	31	17	19,4	37,2
ZUSAMMEN	1 166	47	16	93	76	26	336	293	/	35	43	76	73	49	44,7	38,3
HAMBURG																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	151	6	/	/	/	/	60	56	/	/	6	8	5	/	5,9	38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	119	5	/	/	/	/	39	28	/	/	6	12	10	/	4,8	40,9
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	152	/	/	5	/	/	43	38	/	/	9	18	15	6	6,3	41,7
ZUSAMMEN	424	16	/	11	8	6	143	124	/	12	20	38	31	12	17,2	40,5
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	5	/	/	15	13	/	/	/	/	/	/	1,5	33,8
PROD. GEWERBE	43	/	/	/	/	/	15	17	/	/	/	/	/	/	2,9	32,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	90	5	/	11	15	/	28	17	/	/	/	/	/	/	6,0	33,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	181	11	/	26	21	6	47	42	/	6	/	7	/	/	6,0	33,0
ZUSAMMEN	317	18	5	43	41	9	90	72	/	8	8	12	7	/	10,5	33,0
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	40,7
PROD. GEWERBE	194	8	/	7	5	/	75	69	/	/	7	9	6	/	7,3	37,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	209	10	/	15	17	/	67	45	/	7	8	15	12	6	7,8	37,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	333	16	/	32	26	9	90	80	/	10	13	26	19	8	12,3	37,0
ZUSAMMEN	741	35	7	54	48	15	233	196	/	20	28	50	38	16	27,6	37,3
NIEDERSACHSEN																
MAENNlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	111	/	/	/	/	/	6	17	/	/	28	10	30	36	6,3	57,0
PROD. GEWERBE	922	34	/	5	10	11	375	334	/	19	28	48	40	12	36,1	39,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	309	12	/	/	/	/	105	81	/	8	12	30	36	12	13,1	42,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	592	21	/	12	18	9	235	131	/	19	30	44	47	23	24,4	41,2
ZUSAMMEN	1 933	68	5	25	32	24	721	563	6	47	73	132	153	84	79,9	41,3
WEIBlich																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	71	/	/	15	8	/	/	11	/	/	/	5	12	13	3,1	44,3
PROD. GEWERBE	255	11	/	33	26	6	88	73	/	/	/	/	/	/	8,5	33,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	253	9	/	46	45	8	63	51	/	/	/	8	6	/	8,0	31,8
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	600	33	14	104	81	21	167	120	/	12	12	15	13	6	19,1	31,8
ZUSAMMEN	1 179	54	22	197	160	38	319	254	/	21	21	32	34	23	38,8	32,9
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	182	/	/	18	10	/	8	27	/	/	/	15	42	49	9,4	52,0
PROD. GEWERBE	1 176	46	/	38	36	16	463	407	/	22	32	52	43	14	44,6	37,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	562	21	5	51	48	13	167	132	/	13	16	38	42	15	21,1	37,6
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 192	54	16	116	98	30	403	251	/	31	42	59	60	29	43,5	36,5
ZUSAMMEN	3 112	122	27	223	192	62	1 040	817	9	68	94	165	186	107	118,7	38,1

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
24. BIS 30. APRIL 1989 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAEETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.		
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000													MILL.	ANZ.	
B R E M E N																	
MAENNLIC H																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	70	/	/	/	/	/	31	20	/	/	/	/	/	/	/	/	2,8 40,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	42	/	/	/	/	/	13	12	/	/	/	/	/	/	/	/	1,8 42,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	55	/	/	/	/	/	21	14	/	/	/	7	7	/	/	/	2,3 42,4
ZUSAMMEN	167	/	/	/	/	/	65	46	/	/	9	16	11	5	/	/	6,9 41,5
WEIBLIC H																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	19	/	/	/	/	/	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/	0,6 33,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	33	/	/	/	7	/	8	9	/	/	/	/	/	/	/	/	1,1 33,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	57	/	/	10	9	/	14	11	/	/	/	/	/	/	/	/	1,9 32,7
ZUSAMMEN	109	/	/	17	18	/	28	26	/	/	/	/	/	/	/	/	3,6 33,2
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	89	/	/	/	/	/	37	26	/	/	/	5	/	/	/	/	3,4 38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	74	/	/	/	7	/	21	21	/	/	/	5	5	/	/	/	2,9 38,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	111	/	/	12	10	/	35	24	/	/	/	9	6	/	/	/	4,2 37,5
ZUSAMMEN	276	7	/	19	20	/	93	72	/	7	11	20	14	6	/	/	10,5 38,2
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																	
MAENNLIC H																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	86	/	/	/	/	/	/	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	2 419	105	/	14	16	29	988	819	7	62	85	6	147	114	24	29	4,7 54,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	687	26	/	10	9	5	238	169	/	18	31	62	78	38	38	29,4 42,8	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 235	49	/	41	34	22	453	268	/	36	57	102	109	55	50,7 41,1		
ZUSAMMEN	4 426	182	9	67	59	56	1 688	1 274	13	117	176	316	323	145	179,7 40,6		
WEIBLIC H																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	43	/	/	5	/	/	/	10	/	/	/	/	7	7	/	/	1,9 44,5
PROD. GEWERBE	611	32	/	65	53	14	230	172	/	9	8	11	8	/	/	/	20,7 33,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	590	28	9	88	91	17	161	131	/	8	12	18	18	8	19,4 33,0		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 303	68	22	212	141	33	404	267	/	25	31	46	29	21	43,2 33,2		
ZUSAMMEN	2 546	129	35	369	290	66	797	579	7	44	51	79	61	39	85,2 33,5		
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	129	/	/	7	5	/	10	28	/	/	/	9	29	31	/	/	6,6 51,4
PROD. GEWERBE	3 030	137	7	79	70	43	1 218	991	8	71	93	158	122	33	115,5 38,1		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 277	54	10	98	100	22	400	300	/	26	43	79	96	46	48,9 38,3		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 537	117	26	253	175	54	857	535	9	61	88	148	138	75	92,9 37,0		
ZUSAMMEN	6 973	311	44	436	349	122	2 485	1 854	20	161	228	395	384	184	264,9 38,0		
H E S S E N																	
MAENNLIC H																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	34	/	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	8	8	/	/	1,7 50,9
PROD. GEWERBE	744	25	/	/	/	6	280	278	/	19	32	45	33	12	29,6 39,8		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	282	10	/	/	/	/	97	79	/	7	13	26	25	12	11,8 41,8		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	505	21	/	8	11	6	122	162	/	17	29	55	47	21	21,2 41,9		
ZUSAMMEN	1 564	57	8	18	21	14	502	526	7	43	75	128	113	52	64,2 41,1		
WEIBLIC H																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	33	/	/	/	/	/	/	7	7	/	/	/	5	/	/	/	1,5 44,9
PROD. GEWERBE	235	9	/	28	24	6	77	70	/	/	5	/	/	/	/	/	8,1 34,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	219	10	5	38	37	7	50	48	/	/	5	6	7	/	/	/	7,1 32,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	510	26	10	88	58	13	134	122	/	10	12	17	11	7	16,8 32,9		
ZUSAMMEN	997	46	18	156	120	25	262	246	10	17	24	28	27	18	33,4 33,5		
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	67	/	/	/	/	/	/	15	7	/	/	/	13	12	/	/	3,2 47,9
PROD. GEWERBE	978	34	5	33	28	12	357	347	/	22	37	50	37	15	37,6 38,5		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	501	21	6	42	41	8	147	127	/	10	18	32	32	15	18,9 37,6		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 015	47	13	95	69	19	256	283	5	27	41	72	59	28	37,9 37,4		
ZUSAMMEN	2 561	103	26	174	141	40	764	773	17	59	99	156	141	70	97,7 38,1		

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
24. BIS 30. APRIL 1989 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
R H E I N L A N D - P F A L Z																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	42	/	/	/	/	/	/	9	/	/	/	12	9	2,2	52,3	
PROD. GEWERBE	531	25	/	/	/	6	147	224	/	17	28	37	30	8	21,2 39,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	141	7	/	/	/	/	41	38	/	/	6	15	19	8	6,1 43,2	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	312	15	/	6	6	/	108	80	/	7	18	28	27	13	12,9 41,3	
ZUSAMMEN	1 026	48	/	13	13	11	299	350	/	27	53	83	88	38	42,4 41,3	
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	32	/	/	7	6	/	/	6	/	/	/	/	/	1,3	39,3	
PROD. GEWERBE	143	9	/	19	12	/	33	52	/	/	/	/	/	4,7	33,1	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	130	8	/	23	18	/	26	33	/	/	/	/	/	4,2	32,2	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	297	19	5	59	28	7	74	70	/	/	7	11	6	6	9,6 32,2	
ZUSAMMEN	602	37	10	108	63	15	133	161	/	10	14	21	17	13	19,7 32,8	
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	74	/	/	9	6	/	/	14	/	/	/	6	16	13	3,5 46,6	
PROD. GEWERBE	674	34	/	23	16	9	180	276	/	19	31	40	33	10	25,9 38,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	271	15	/	24	20	/	67	71	/	/	10	19	23	9	10,3 37,9	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	609	34	6	65	34	11	182	149	/	11	25	39	33	19	22,5 36,8	
ZUSAMMEN	1 629	84	11	121	76	25	432	511	/	37	67	104	105	51	62,1 38,1	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	81	/	/	/	/	/	5	13	/	/	/	5	15	28	4,5 55,4	
PROD. GEWERBE	1 524	53	/	10	17	14	603	454	7	68	93	97	80	27	60,9 39,9	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	339	12	/	5	/	/	97	89	/	11	21	35	42	19	14,7 43,4	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	738	27	/	19	24	14	206	179	/	32	40	77	73	40	31,2 42,3	
ZUSAMMEN	2 682	92	9	38	48	30	911	735	12	112	157	214	210	114	111,2 41,5	
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	62	/	/	12	6	/	/	8	/	/	/	/	8	13	2,7 43,5	
PROD. GEWERBE	576	29	6	81	59	17	205	135	/	11	10	11	6	/	18,9 32,8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	326	18	8	54	47	10	80	65	/	8	7	12	9	6	10,5 32,4	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	803	44	24	157	80	23	194	169	/	20	20	28	25	17	26,1 32,5	
ZUSAMMEN	1 765	93	39	304	192	54	481	376	6	38	39	55	48	41	58,2 33,0	
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	143	/	/	16	9	/	7	21	/	/	6	9	23	41	7,2 50,2	
PROD. GEWERBE	2 100	82	9	91	76	31	808	589	9	78	103	108	86	31	79,8 38,0	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	665	31	9	60	52	12	177	154	/	19	28	47	51	25	25,3 38,0	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 540	71	28	176	104	37	400	347	7	51	60	105	98	57	57,2 37,2	
ZUSAMMEN	4 447	186	48	342	240	84	1 391	1 111	18	151	196	268	258	155	169,4 38,1	
B A Y E R N																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	182	/	/	14	10	/	9	18	/	/	/	14	42	65	10,1 55,3	
PROD. GEWERBE	1 636	63	/	13	16	12	653	568	10	46	70	89	72	21	64,3 39,3	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	477	21	/	6	8	/	167	108	/	12	23	48	53	25	20,3 42,5	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	899	41	/	19	28	14	321	178	/	28	46	89	91	40	37,4 41,6	
ZUSAMMEN	3 194	128	9	52	62	31	1 150	871	15	88	141	239	258	150	132,0 41,3	
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	192	/	6	27	25	10	/	25	/	/	/	17	28	44	8,8 45,8	
PROD. GEWERBE	632	43	5	67	59	14	221	179	/	8	12	11	8	/	21,0 33,2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	420	24	8	65	60	12	112	87	/	9	10	14	12	6	13,7 32,5	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	978	70	23	161	98	26	283	192	/	18	21	36	28	19	31,8 32,5	
ZUSAMMEN	2 222	139	42	320	242	62	619	483	6	36	48	78	75	73	75,3 33,9	
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	374	/	7	42	34	12	12	43	/	/	7	31	70	109	18,8 50,4	
PROD. GEWERBE	2 268	106	7	80	76	26	874	746	12	54	82	100	80	25	85,3 37,6	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	898	46	10	71	68	15	279	195	/	21	33	62	64	31	34,0 37,8	
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 877	111	27	180	125	40	603	370	6	46	68	124	118	59	69,2 36,9	
ZUSAMMEN	5 416	268	51	372	304	93	1 769	1 354	21	124	189	317	333	223	207,3 38,3	

32 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
24. BIS 30. APRIL 1989 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
S A A R L A N D																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	151	5	/	/	/	/	62	53	/	/	6	9	7	/	/	6,0 39,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	41	/	/	/	/	/	12	12	/	/	/	5	/	/	/	1,8 43,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	78	/	/	/	7	/	31	16	/	/	/	7	6	/	/	3,1 40,1
ZUSAMMEN	273	9	/	/	8	/	106	81	/	6	12	21	17	7	7	11,0 40,5
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	28	/	/	/	/	/	12	9	/	/	/	/	/	/	/	1,0 35,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	40	/	/	/	/	/	11	11	/	/	/	/	/	/	/	1,4 35,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	86	/	/	16	7	/	26	20	/	/	/	/	/	/	/	2,9 33,2
ZUSAMMEN	155	7	/	22	14	/	49	40	/	/	/	6	/	/	/	5,3 34,1
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	179	6	/	/	/	/	74	63	/	/	6	10	7	/	/	7,0 39,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	81	/	/	/	/	/	23	22	/	/	/	7	5	/	/	3,2 39,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	164	7	/	17	14	/	57	36	/	/	5	10	7	/	/	6,0 36,5
ZUSAMMEN	428	16	/	24	22	6	155	121	/	10	15	27	19	10	10	16,3 38,2
B E R L I N (W E S T)																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	223	15	/	/	/	/	86	75	/	6	8	11	9	/	/	0,2 36,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	103	9	/	/	/	/	33	26	/	/	/	8	10	/	/	4,0 39,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	223	15	/	11	11	/	68	49	/	6	8	19	19	9	/	8,7 38,9
ZUSAMMEN	554	39	/	17	15	8	189	153	/	15	21	39	37	14	14	21,3 38,5
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	78	10	/	6	6	/	30	20	/	/	/	/	/	/	/	2,5 31,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	87	7	/	12	15	/	24	15	/	/	/	/	/	/	/	2,7 30,9
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	274	24	6	43	31	9	78	52	/	6	5	9	6	/	/	8,6 31,5
ZUSAMMEN	441	41	8	60	53	15	133	87	/	8	8	12	9	/	/	13,9 31,4
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	301	25	/	8	9	5	116	95	/	7	9	12	9	/	/	0,3 35,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	190	16	/	14	17	5	58	41	/	/	6	11	12	/	/	6,7 35,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	497	39	8	54	42	13	146	101	/	12	13	28	25	11	11	17,3 34,8
ZUSAMMEN	995	80	12	77	68	23	322	240	7	23	29	51	46	18	18	35,1 35,3
B U N D E S G E B I E T																
MAENNlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	581	9	/	28	18	/	40	95	/	7	14	45	133	183	/	31,8 54,8
PROD. GEWERBE	8 636	343	14	58	75	86	3 386	2 973	34	252	372	513	407	123	123	340,6 39,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 675	112	9	40	36	22	887	671	8	74	126	260	298	133	133	113,7 42,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	5 056	206	24	128	149	80	1 688	1 183	21	163	259	471	463	222	222	209,5 41,4
ZUSAMMEN	16 948	670	50	254	279	192	6 001	4 922	65	496	770	1 288	1 301	662	662	695,6 41,0
WEIBlich																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	458	6	11	73	55	20	11	70	8	6	12	34	66	87	/	20,3 44,2
PROD. GEWERBE	2 701	150	25	319	256	66	939	749	7	41	45	50	35	20	20	90,2 33,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	2 295	117	44	363	358	72	589	485	6	42	50	73	65	32	32	74,4 32,4
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	5 340	314	117	926	587	149	1 481	1 114	19	111	120	184	130	88	88	173,9 32,6
ZUSAMMEN	10 794	587	196	1 681	1 256	307	3 020	2 418	39	199	228	341	296	226	226	358,8 33,2
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 039	15	14	100	73	25	51	165	9	13	26	79	200	270	270	52,1 50,1
PROD. GEWERBE	11 337	494	39	377	331	153	4 326	3 722	41	292	417	562	442	143	143	430,8 38,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 970	229	52	403	395	93	1 475	1 156	14	116	176	333	363	165	165	188,2 37,9
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	10 397	520	141	1 055	736	229	3 169	2 297	41	273	379	655	593	310	310	383,4 36,9
INSGESAMT	27 742	1 257	246	1 935	1 535	500	9 020	7 340	104	694	998	1 629	1 597	887	887	1 054,4 38,0

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEITIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
SCHLESWIG - HOLSTEIN									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	82	/	/	11	23	30	9	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	621	32	88	147	129	164	44	15	/
ZUSAMMEN	705	32	89	159	152	194	53	22	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	25	/	/	/	8	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	16	/	/	/	5	5	/	/	/
ABHAENGIGE	420	22	71	99	91	108	22	/	/
ZUSAMMEN	461	23	72	105	103	121	25	8	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	108	/	/	15	31	38	10	7	/
MITH. FAM.-ANGEH.	18	/	/	/	/	5	/	/	/
ABHAENGIGE	1 041	54	159	246	220	272	66	20	/
ZUSAMMEN	1 166	55	161	263	255	315	79	29	9
HAMBURG									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	48	/	/	8	13	15	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	375	15	50	92	76	102	28	12	/
ZUSAMMEN	424	15	51	100	88	117	32	15	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	18	/	/	/	6	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	295	10	43	77	58	82	20	/	/
ZUSAMMEN	317	10	44	81	65	87	21	6	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	66	/	/	11	18	20	5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	670	25	93	169	134	183	47	16	/
ZUSAMMEN	741	25	95	181	154	204	53	22	7
NIEDERSACHSEN									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	211	/	/	27	49	70	31	19	10
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	1 711	88	247	438	345	424	124	41	/
ZUSAMMEN	1 933	90	255	468	395	495	155	61	15
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	60	/	/	11	16	17	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	/	6	14	24	9	6	/
ABHAENGIGE	1 053	71	198	265	216	230	57	14	/
ZUSAMMEN	1 179	71	200	282	246	272	72	24	12
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	271	/	6	38	65	87	37	24	15
MITH. FAM.-ANGEH.	76	/	/	9	15	25	10	7	6
ABHAENGIGE	2 764	159	445	703	561	655	181	55	6
ZUSAMMEN	3 112	161	454	749	641	767	227	85	27

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
B R E M E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	17	/	/	/	/	7	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	150	6	17	32	37	42	11	/	/
ZUSAMMEN	167	6	17	35	41	49	13	5	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	5	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	102	/	15	23	24	28	7	/	/
ZUSAMMEN	109	/	15	24	26	30	7	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	22	/	/	/	5	9	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	252	11	31	55	61	70	18	6	/
ZUSAMMEN	276	11	32	59	67	79	20	7	/
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	421	/	7	70	110	132	48	34	22
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 995	182	522	1 037	858	1 003	295	88	11
ZUSAMMEN	4 426	183	530	1 108	969	1 136	344	123	34
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	137	/	/	26	41	40	11	7	8
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 355	132	422	655	482	497	130	30	7
ZUSAMMEN	2 546	133	428	687	533	558	147	42	18
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	558	/	11	96	150	171	58	41	29
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	6 350	314	944	1 691	1 340	1 500	425	118	17
ZUSAMMEN	6 973	316	959	1 795	1 502	1 693	491	166	52
H E S S E N									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	157	/	/	21	46	50	16	13	7
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 402	69	164	350	330	352	99	35	/
ZUSAMMEN	1 564	70	168	372	377	402	115	48	12
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	58	/	/	12	19	16	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	906	54	148	230	207	208	46	11	/
ZUSAMMEN	997	55	151	246	231	237	54	17	8
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	215	/	5	33	65	66	20	16	9
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 308	123	312	580	537	560	145	46	6
ZUSAMMEN	2 561	124	319	618	608	639	170	65	19

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEITIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR

R H E I N L A N D - P F A L Z

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	114	/	/	15	31	34	15	10	/
MITH. FAM.-ANGEH.	34	/	/	7	12	9	6	9	/
ABHAENGIGE	909	53	114	248	202	207	62	22	/
ZUSAMMEN	1 026	54	117	264	234	242	77	32	7

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	36	/	/	7	12	9	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	34	/	/	7	6	13	6	9	/
ABHAENGIGE	532	38	97	153	114	95	24	9	/
ZUSAMMEN	602	38	99	163	132	117	34	14	5

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	150	/	/	22	43	43	19	12	7
MITH. FAM.-ANGEH.	38	/	/	14	6	13	6	9	/
ABHAENGIGE	1 440	91	212	401	316	302	86	30	/
ZUSAMMEN	1 629	92	216	427	366	359	111	46	13

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	309	/	7	49	70	99	38	28	16
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	7	14	14	22	10	7	5
ABHAENGIGE	2 362	118	311	632	507	551	176	63	/
ZUSAMMEN	2 682	120	320	684	577	651	216	92	23

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	102	/	/	21	30	27	10	7	/
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	/	7	14	22	10	7	5
ABHAENGIGE	1 598	108	272	425	319	356	91	23	/
ZUSAMMEN	1 765	110	276	452	363	405	112	37	12

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	411	/	10	70	100	127	49	35	20
MITH. FAM.-ANGEH.	76	/	14	9	14	23	11	8	7
ABHAENGIGE	3 960	226	582	1 057	826	907	267	86	8
ZUSAMMEN	4 447	229	595	1 135	940	1 056	327	128	36

B A Y E R N

MAENNlich

SELBSTAENDIGE	424	/	10	80	108	117	53	34	22
MITH. FAM.-ANGEH.	42	/	6	6	6	6	6	6	17
ABHAENGIGE	2 728	164	344	781	593	614	171	52	9
ZUSAMMEN	3 194	168	360	867	703	733	226	92	47

WEIBlich

SELBSTAENDIGE	120	/	/	28	32	31	9	7	9
MITH. FAM.-ANGEH.	196	/	/	29	39	57	25	18	21
ABHAENGIGE	1 906	155	320	556	392	361	97	18	7
ZUSAMMEN	2 222	157	330	613	463	449	131	43	37

INSGESAMT

SELBSTAENDIGE	544	/	14	108	140	148	62	41	31
MITH. FAM.-ANGEH.	238	5	11	35	40	59	26	24	38
ABHAENGIGE	4 635	319	664	1 337	985	975	268	71	15
ZUSAMMEN	5 416	325	689	1 480	1 165	1 182	356	135	84

33 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAEKTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
S A A R L A N D									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	24	/	/	5	6	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	249	13	28	74	58	60	12	/	/
ZUSAMMEN	273	13	29	79	64	69	15	5	/
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	8	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	143	11	30	46	28	22	/	/	/
ZUSAMMEN	155	11	30	48	31	27	5	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	32	/	/	6	8	11	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	392	24	58	120	86	83	16	/	/
ZUSAMMEN	428	24	59	127	95	95	20	7	/
B E R L I N (W E S T)									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	62	/	/	12	22	18	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	492	16	57	128	116	134	30	10	/
ZUSAMMEN	554	16	59	140	138	152	33	12	/
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	25	/	/	6	9	6	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	414	14	51	108	105	107	21	5	/
ZUSAMMEN	441	14	52	114	113	113	23	7	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	87	/	/	17	31	24	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	906	30	108	236	221	241	51	15	/
ZUSAMMEN	995	30	111	254	252	266	55	19	8
B U N D E S G E B I E T									
MAENNLICH									
SELBSTAENDIGE	1 869	/	40	301	481	581	221	152	91
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	85	8	13	14	/	/	/	11	26
ZUSAMMEN	14 995	756	1 942	3 959	3 252	3 654	1 053	346	34
ZUSAMMEN	16 948	766	1 995	4 274	3 737	4 239	1 278	509	151
WEIBLICH									
SELBSTAENDIGE	594	/	18	119	176	163	47	35	34
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	477	/	10	58	95	158	64	46	42
ZUSAMMEN	9 724	620	1 668	2 636	2 035	2 095	519	121	30
ZUSAMMEN	10 794	626	1 696	2 813	2 307	2 416	630	201	105
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	2 463	/	57	420	657	744	268	187	125
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	561	12	23	72	98	163	68	56	68
ZUSAMMEN	24 718	1 376	3 609	6 595	5 288	5 748	1 571	467	63
ZUSAMMEN	27 742	1 393	3 690	7 088	6 043	6 655	1 908	710	256

34 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%	1 000			% 1)		1 000			% 1)		1 000		
SCHLESWIG - HOLSTEIN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	52	4,5	20	12	21	33	63,8	18	/	14	19	36,2	/	10	7
PROD. GEWERBE	349	29,9	20	/	327	267	76,6	19	/	249	82	23,4	/	/	78
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	242	20,8	27	/	214	135	55,6	19	/	115	108	44,4	7	/	99
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	523	44,8	41	/	480	270	51,6	26	/	243	253	48,4	15	/	237
ZUSAMMEN	1 166	100	108	18	1 041	705	60,5	82	/	621	461	39,5	25	16	420
HAMBURG															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	0,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	194	26,2	10	/	183	151	77,7	8	/	142	43	22,3	/	/	41
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	209	28,2	19	/	187	119	56,9	14	/	104	90	43,1	/	/	84
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	333	44,9	35	/	296	152	45,6	25	/	127	181	54,4	11	/	169
ZUSAMMEN	741	100	66	/	670	424	57,3	48	/	375	317	42,7	18	/	295
NIEDERSACHSEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	182	5,8	75	58	49	111	60,9	68	9	34	71	39,1	7	49	15
PROD. GEWERBE	1 176	37,8	54	7	1 115	922	78,3	49	/	872	255	21,7	5	7	243
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	562	18,1	56	6	501	309	55,0	39	/	270	253	45,0	17	5	231
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 192	38,3	86	6	1 100	592	49,6	56	/	535	600	50,4	30	/	565
ZUSAMMEN	3 112	100	271	76	2 764	1 933	62,1	211	10	1 711	1 179	37,9	60	66	1 053
BREMEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	89	32,1	/	/	84	70	79,1	/	/	66	19	20,9	/	/	18
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	74	27,0	8	/	66	42	56,2	6	/	36	33	43,8	/	/	30
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	111	40,3	10	/	101	55	49,0	7	/	48	57	51,0	/	/	53
ZUSAMMEN	276	100	22	/	252	167	60,6	17	/	150	109	39,4	5	/	102
NORDRHEIN - WESTFALEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	129	1,8	53	27	50	86	66,7	47	/	35	43	33,3	6	22	15
PROD. GEWERBE	3 030	43,4	149	9	2 871	2 419	79,8	131	/	2 286	611	20,2	18	8	585
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 277	18,3	145	11	1 121	687	53,8	98	/	588	590	46,2	47	10	534
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 537	36,4	212	17	2 308	1 235	48,7	146	/	1 087	1 303	51,3	67	15	1 221
ZUSAMMEN	6 973	100	558	65	6 350	4 426	63,5	421	10	3 995	2 546	36,5	137	55	2 355
HESSEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	67	2,6	22	27	18	34	50,4	19	/	12	33	49,6	/	24	6
PROD. GEWERBE	978	38,2	53	/	922	744	76,0	45	/	698	235	24,0	8	/	224
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	501	19,6	49	/	448	282	56,2	33	/	248	219	43,8	16	/	200
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 015	39,6	91	/	919	505	49,7	60	/	444	510	50,3	31	/	475
ZUSAMMEN	2 561	100	215	38	2 308	1 564	61,1	157	/	1 402	997	38,9	58	34	906

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

34 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1989 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNlich				WEIBlich						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE		
	1 000	%	1 000			% 1)	1 000			% 1)	1 000				
R H E I N L A N D - P F A L Z															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	74	4,6	30	25	19	42	56,5	26	/	13	32	43,5	/	22	6
PROD. GEWERBE	674	41,4	34	/	636	531	78,8	31	/	500	143	21,2	/	/	136
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	271	16,6	33	/	234	141	52,2	22	/	119	130	47,8	11	/	115
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	609	37,4	52	5	552	312	51,2	35	/	277	297	48,8	18	/	275
ZUSAMMEN	1 629	100	150	38	1 440	1 026	63,0	114	/	909	602	37,0	36	34	532
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	143	3,2	59	43	40	81	56,6	48	5	28	62	43,4	12	38	13
PROD. GEWERBE	2 100	47,2	125	11	1 963	1 524	72,6	109	/	1 415	576	27,4	16	11	548
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	665	14,9	76	9	580	339	51,0	54	/	284	326	49,0	21	8	297
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 540	34,6	151	13	1 376	738	47,9	99	/	636	803	52,1	53	10	740
ZUSAMMEN	4 447	100	411	76	3 960	2 682	60,3	309	10	2 362	1 765	39,7	102	66	1 598
B A Y E R N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	374	6,9	124	204	46	182	48,6	115	37	30	192	51,4	9	167	16
PROD. GEWERBE	2 268	41,9	108	12	2 148	1 636	72,1	98	/	1 536	632	27,9	10	10	612
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	898	16,6	120	9	768	477	53,2	84	/	392	420	46,8	36	8	376
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 877	34,6	192	13	1 672	899	47,9	127	/	770	978	52,1	64	11	902
ZUSAMMEN	5 416	100	544	238	4 635	3 194	59,0	424	42	2 728	2 222	41,0	120	196	1 906
S A A R L A N D															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	179	41,8	9	/	169	151	84,2	9	/	142	28	15,8	/	/	28
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	81	18,9	9	/	70	41	50,9	6	/	35	40	49,1	/	/	35
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	164	38,3	12	/	151	78	47,6	8	/	70	86	52,4	/	/	80
ZUSAMMEN	428	100	32	/	392	273	63,8	24	/	249	155	36,2	8	/	143
B E R L I N (W E S T)															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	0,8	/	/	7	6	73,3	/	/	5	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	301	30,2	15	/	285	223	74,0	14	/	209	78	26,0	/	/	77
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	190	19,1	24	/	165	103	54,0	17	/	86	87	46,0	7	/	79
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	497	49,9	47	/	448	223	44,9	30	/	193	274	55,1	17	/	256
ZUSAMMEN	995	100	87	/	906	554	55,7	62	/	492	441	44,3	25	/	414
B U N D E S G E B I E T															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 039	3,7	387	395	257	581	55,9	342	63	176	458	44,1	45	332	82
PROD. GEWERBE	11 337	40,9	583	50	10 704	8 636	76,2	517	/	8 114	2 701	23,8	66	46	2 590
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 970	17,9	565	51	4 354	2 675	53,8	393	7	2 275	2 295	46,2	172	44	2 078
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	10 397	37,5	929	65	9 403	5 056	48,6	617	10	4 429	5 340	51,4	311	55	4 974
INSGESAMT	27 742	100	2 463	561	24 718	16 948	61,1	1 869	85	14 995	10 794	38,9	594	477	9 724

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

Erläuterungen

Die Ergebnisse von 1978 bis 1986 sind an die Eckzahlen der Fortschreibung auf der Basis der Volkszählung 1970 angepaßt; die Ergebnisse ab 1987 auf der Basis der Volkszählung 1987. Dies ist durch einen Trennungsstrich zwischen den Angaben für die Jahre 1986 und 1987 besonders gekennzeichnet. Bei den Ergebnissen für 1987 handelt es sich um eine revidierte Hochrechnung der Mikrozensusergebnisse auf der Basis der Volkszählung 1987 (näheres hierzu ist zu entnehmen dem Abschnitt 1 im Textteil "Methodische Erläuterungen, 1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken", S. 7, sowie Abschnitt 6 der Fachserie 1, Reihe 4.1.1, 1988, "Erwerbstätigkeit im April 1988", S. 19 f).

Die durch die Aussetzung der Mikrozensus-Erhebungen 1983 und 1984 im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Volkszählungsgesetz (in diesen Jahren fanden in Umfang und Inhalt gegenüber dem Mikrozensus reduzierte EG-Arbeitskräftestichproben mit einem Auswahlatz von lediglich 0,4 % statt) eingeschränkte Vergleichbarkeit wurde ab 1985 wieder behoben und somit die Kontinuität des jährlichen Mikrozensus wiederhergestellt.

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden.

Bei den Tabellen, die eine Gliederung nach Arbeitsstunden enthalten, ist zu beachten, daß die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitszeit bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, seit 1984 jedoch im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet werden.

35 Lange Reihen

35.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	1989
Männlich											
Erwerbspersonen	16 884	17 161	17 294	17 421	17 450	17 546	17 578	17 692	17 814	17 904	17 994
Erwerbstätige	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759	16 948
Erwerbslose	397	380	521	829	1 099	1 110	1 177	1 127	1 236	1 145	1 046
Nichterwerbspersonen	12 337	12 222	12 190	12 074	11 921	11 706	11 584	11 516	11 501	11 576	11 784
Zusammen ...	29 221	29 383	29 483	29 495	29 372	29 252	29 162	29 208	29 316	29 480	29 777
Weiblich											
Erwerbspersonen	10 315	10 478	10 698	10 914	11 092	11 269	11 433	11 539	11 627	11 777	11 895
Erwerbstätige	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 505	10 607	10 794
Erwerbslose	455	386	524	732	966	1 098	1 209	1 163	1 123	1 169	1 101
Nichterwerbspersonen	21 780	21 655	21 474	21 252	20 966	20 675	20 391	20 276	20 127	20 081	20 200
Zusammen ...	32 095	32 133	32 172	32 166	32 058	31 944	31 825	31 815	31 755	31 858	32 095
Insgesamt											
Erwerbspersonen	27 199	27 640	27 992	28 335	28 542	28 815	29 012	29 230	29 442	29 681	29 889
Erwerbstätige	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366	27 742
Erwerbslose	852	766	1 045	1 560	2 065	2 207	2 385	2 290	2 359	2 314	2 147
Nichterwerbspersonen	34 117	33 876	33 664	33 326	32 887	32 381	31 975	31 792	31 629	31 657	31 983
Insgesamt ...	61 315	61 516	61 655	61 660	61 430	61 196	60 987	61 022	61 070	61 338	61 872

35.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1 000

Wirtschaftsabteilung ²⁾	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	1989
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	718	732	712	690	749	704	671	665	646	639	581
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	468	478	508	504	472	482	465	462	472	455	445
Verarbeitendes Gewerbe	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955	7 903	8 089	8 190
Baugewerbe	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	1 511	1 458	1 488
Handel	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 184	1 189	1 187
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 184	1 189	1 187
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	438	447	450	458	471	490	494	507	503	502	529
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222	2 280	2 316	2 399
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte . Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	164	206	174	185	143	153	175	176	178	191	205
Zusammen ...	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759	16 948
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	723	706	688	655	744	672	591	579	533	517	458
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	49	52	48	49	51	45	46	53	53	56	53
Verarbeitendes Gewerbe	2 845	2 936	2 899	2 765	2 548	2 553	2 603	2 594	2 630	2 642	2 648
Baugewerbe	1 769	1 792	1 779	1 818	1 809	1 822	1 808	1 810	1 855	1 873	1 910
Handel	311	322	326	325	315	349	346	358	366	367	385
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	311	322	326	325	315	349	346	358	366	367	385
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	403	414	443	441	427	437	458	470	475	463	475
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	2 714	2 765	2 844	2 941	3 026	3 195	3 282	3 342	3 444	3 491	3 644
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte . Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	302	347	356	360	299	301	290	311	310	319	318
Zusammen ...	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 505	10 607	10 794
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244	1 180	1 155	1 039
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	517	530	556	552	524	527	512	515	525	511	498
Verarbeitendes Gewerbe	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549	10 533	10 732	10 839
Baugewerbe	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	3 366	3 330	3 397
Handel	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 550	1 556	1 573
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 550	1 556	1 573
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	840	861	893	899	898	926	951	976	978	965	1 004
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564	5 724	5 807	6 044
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte . Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	466	553	530	545	442	454	465	487	488	510	523
Insgesamt ...	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366	27 742

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.2) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11,
und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979,
Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1 000

Stellung im Beruf	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	1989
Männlich											
Selbständige	1 830	1 834	1 786	1 824	1 801	1 865	1 862	1 852	1 858	1 846	1 869
Mithelfende Familienangehörige	120	126	118	110	157	142	110	115	106	101	85
Beamte	1 873	1 863	1 864	1 882			1 888	1 898	1 895	1 887	1 913
Angestellte 2)	4 649	4 761	4 793	4 829	14 394	14 430	4 918	5 086	5 133	5 371	5 349
Arbeiter 3)	8 014	8 199	8 212	7 947			7 623	7 613	7 586	7 554	7 733
Zusammen ...	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759	16 948
Weiblich											
Selbständige	509	482	480	500	523	565	562	552	569	576	594
Mithelfende Familienangehörige	823	798	772	708	793	754	601	602	550	538	477
Beamte	392	398	408	441			479	481	493	483	511
Angestellte 2)	5 017	5 241	5 364	5 421	8 810	8 853	5 613	5 754	5 942	6 144	6 263
Arbeiter 3)	3 120	3 173	3 149	3 112			2 970	2 987	2 951	2 865	2 949
Zusammen ...	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 505	10 607	10 794
Insgesamt											
Selbständige	2 339	2 316	2 266	2 324	2 324	2 430	2 424	2 403	2 426	2 422	2 463
Mithelfende Familienangehörige	943	924	891	818	949	896	712	718	656	639	561
Beamte	2 265	2 261	2 272	2 324			2 367	2 379	2 388	2 370	2 424
Angestellte 2)	9 666	10 002	10 157	10 250	23 204	23 282	10 531	10 840	11 075	11 516	11 612
Arbeiter 3)	11 134	11 372	11 361	11 059			10 592	10 601	10 538	10 419	10 682
Insgesamt ...	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366	27 742

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	1989
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	63,0	63,4	63,9	63,7	66,0	65,8	65,4	64,5	61,3	64,1	63,4
Mithelfende Familienangehörige	44,9	44,6	42,4	41,8	43,0	41,5	43,2	42,3	40,0	41,4	41,5
Beamte	/	/	/	/			42,0	/	/	43,7	42,3
Angestellte 2)	44,8	45,0	44,8	44,3	43,1	45,9	43,9	45,2	43,4	45,4	46,9
Arbeiter 3)	43,4	43,2	43,7	44,0			43,1	42,9	42,3	42,7	42,0
Zusammen ...	55,5	55,7	56,0	55,9	56,4	57,4	56,4	55,4	53,4	54,9	54,8
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	51,4	52,1	51,9	52,0	51,4	52,5	50,6	50,9	50,3	51,8	51,1
Mithelfende Familienangehörige	32,1	32,6	29,1	/	33,6	36,3	25,8	30,7	31,2	25,6	35,3
Beamte	40,0	41,2	37,1	42,3			37,2	41,1	39,2	40,7	39,7
Angestellte 2)	41,3	41,5	41,2	41,3	39,0	38,4	40,2	41,1	40,7	40,5	40,6
Arbeiter 3)	39,7	39,8	39,3	39,2			38,5	38,9	37,9	38,1	37,9
Zusammen ...	40,7	40,9	40,5	40,5	39,7	39,2	39,6	40,2	39,4	39,6	39,4
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	54,2	54,6	54,4	54,0	53,3	54,2	53,7	53,7	53,4	54,4	53,9
Mithelfende Familienangehörige	37,9	34,8	37,9	39,8	35,5	37,7	37,4	31,8	38,1	28,2	30,8
Beamte	38,4	38,5	38,4	38,4			37,6	38,5	37,9	38,0	37,3
Angestellte 2)	42,4	42,6	41,8	42,4	40,2	40,8	41,8	42,1	41,7	41,5	41,9
Arbeiter 3)	41,4	41,6	41,1	40,9			40,6	41,0	40,3	40,6	40,5
Zusammen ...	43,2	43,4	42,9	43,0	42,2	42,8	42,5	42,8	42,3	42,6	42,5
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	54,0	54,3	53,7	53,1	52,0	52,9	52,6	52,6	52,2	52,6	52,4
Mithelfende Familienangehörige	43,6	43,1	37,8	35,7	42,7	42,0	37,4	35,1	41,7	35,3	39,9
Beamte	41,0	41,6	41,0	41,3			40,7	41,4	41,4	41,1	40,5
Angestellte 2)	40,9	41,1	40,7	40,9	39,8	40,2	40,2	41,0	40,5	40,5	40,2
Arbeiter 3)	40,3	40,4	39,9	39,8			39,1	39,5	39,0	38,6	38,2
Zusammen ...	42,3	42,6	42,1	42,3	41,1	41,8	41,6	42,2	41,9	41,8	41,4
Zusammen											
Selbständige	55,4	55,9	55,8	55,4	55,5	56,0	55,0	54,8	53,8	55,0	54,4
Mithelfende Familienangehörige	43,3	43,1	40,9	40,9	41,6	40,4	41,1	40,5	39,5	39,0	40,1
Beamte	40,5	40,9	40,5	40,7			40,1	40,8	40,6	40,5	39,8
Angestellte 2)	41,4	41,6	41,2	41,4	39,4	39,4	40,5	41,3	40,8	40,7	40,7
Arbeiter 3)	40,0	40,1	39,7	39,6			38,9	39,3	38,4	38,6	38,4
Zusammen ...	42,2	42,4	41,9	42,0	41,2	41,3	41,4	41,8	41,1	41,3	41,0

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	1989
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	48,5	50,2	47,6	48,8	52,0	53,0	53,7	51,9	53,5	51,3	51,0
Mithelfende Familienangehörige	44,3	43,8	43,0	43,3	44,7	46,0	46,8	44,4	42,3	42,5	45,1
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	39,3
Angestellte 2)	37,9	35,6	35,4	34,7	38,6	38,1	36,6	37,8	36,5	38,9	35,1
Arbeiter 3)	38,8	39,1	37,2	40,3			41,2	39,3	38,4	38,4	37,6
Zusammen ...	44,1	43,7	42,7	43,2	44,6	45,9	46,4	44,2	42,7	42,7	44,2
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	39,3	39,1	38,6	37,6	38,9	39,8	37,3	37,9	38,0	39,1	39,7
Mithelfende Familienangehörige	33,0	33,0	32,4	31,6	32,9	31,6	29,5	28,9	28,4	26,0	27,3
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	35,9
Angestellte 2)	35,4	35,3	34,9	34,9	33,9	33,7	34,3	35,0	34,6	34,3	33,8
Arbeiter 3)	34,7	34,7	34,0	34,3			34,2	34,5	34,0	33,5	32,9
Zusammen ...	35,0	35,0	34,4	34,5	34,0	33,8	34,2	34,7	34,3	33,8	33,4
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	46,1	45,9	44,3	44,6	44,8	44,8	45,1	44,2	44,8	43,3	44,1
Mithelfende Familienangehörige	34,6	35,4	34,1	34,5	33,0	33,9	33,2	30,4	29,6	30,2	29,3
Beamte	35,9	36,0	36,0	35,9			34,9	35,0	34,6	34,5	32,4
Angestellte 2)	33,7	33,7	32,9	33,2	31,5	32,3	32,6	32,9	32,4	32,4	32,2
Arbeiter 3)	29,6	29,8	29,1	29,1			29,8	30,1	29,6	28,8	29,0
Zusammen ...	33,9	34,0	33,1	33,3	32,6	33,4	33,2	33,3	32,9	32,6	32,4
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	44,2	44,4	43,8	41,5	41,6	43,7	42,2	41,9	42,4	40,9	40,5
Mithelfende Familienangehörige	39,5	38,9	36,0	36,0	37,0	34,2	33,7	34,7	32,6	30,0	33,0
Beamte	35,8	36,0	35,0	35,0			34,1	34,1	33,2	32,9	31,9
Angestellte 2)	35,1	35,1	34,5	34,5	32,5	33,2	33,8	34,3	33,9	33,5	32,9
Arbeiter 3)	30,2	30,4	29,7	29,5			30,3	30,4	30,2	29,9	29,6
Zusammen ...	34,5	34,6	33,9	33,7	33,1	33,8	33,5	33,8	33,5	33,1	32,6
Zusammen											
Selbständige	44,9	45,0	43,9	42,9	43,9	44,9	43,7	43,1	43,6	42,3	42,2
Mithelfende Familienangehörige	41,5	41,4	40,3	40,7	41,7	42,0	42,6	40,8	39,1	38,5	40,5
Beamte	35,8	36,0	35,1	35,1			34,2	34,2	33,4	33,2	32,0
Angestellte 2)	34,8	34,8	34,2	34,2	32,8	33,2	33,6	34,1	33,7	33,4	32,9
Arbeiter 3)	32,6	32,7	32,0	32,0			32,3	32,4	32,0	31,6	31,2
Zusammen ...	35,2	35,2	34,4	34,5	34,0	34,5	34,4	34,5	34,0	33,7	33,2
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	60,7	61,8	61,8	61,9	63,9	63,9	63,9	63,0	60,4	62,6	62,0
Mithelfende Familienangehörige	44,3	43,9	42,9	43,1	44,4	45,3	46,2	44,0	41,9	42,3	44,5
Beamte	/	/	/	41,4			41,9	/	/	/	42,1
Angestellte 2)	41,7	41,2	40,4	40,0	41,5	43,5	40,6	41,8	40,1	42,7	41,6
Arbeiter 3)	42,1	42,0	41,9	43,1			42,5	41,8	41,2	41,5	40,7
Zusammen ...	49,7	49,8	49,4	49,7	50,5	51,7	51,7	50,2	48,5	49,5	50,1
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	50,1	50,8	50,6	50,6	50,2	51,2	49,1	49,4	48,8	50,3	49,8
Mithelfende Familienangehörige	32,9	32,9	32,1	31,8	33,0	32,7	29,1	29,0	28,7	26,0	28,0
Beamte	38,6	39,8	35,9	41,0			36,2	40,1	37,5	39,8	38,8
Angestellte 2)	39,3	39,4	39,0	39,1	37,8	37,3	38,2	39,0	38,6	38,4	38,3
Arbeiter 3)	38,6	38,7	38,2	38,2			37,6	38,1	37,1	37,2	37,0
Zusammen ...	39,3	39,4	39,0	39,1	38,3	37,9	38,3	38,9	38,2	38,2	38,0
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	52,0	52,2	51,6	51,3	50,8	51,3	51,0	50,8	50,8	51,0	50,9
Mithelfende Familienangehörige	34,9	35,4	34,5	35,1	33,4	34,4	33,7	30,6	30,9	29,9	29,5
Beamte	38,1	38,2	38,1	38,1			37,1	37,9	37,3	37,4	36,4
Angestellte 2)	37,1	37,1	36,2	36,7	36,1	36,9	36,2	36,6	36,0	35,9	35,8
Arbeiter 3)	37,7	38,1	37,5	37,2			37,3	37,7	37,1	37,1	37,0
Zusammen ...	39,1	39,2	38,5	38,6	37,8	38,6	38,3	38,5	38,1	38,0	37,9
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	50,9	51,2	50,6	49,4	48,7	50,0	49,3	49,2	49,0	48,8	48,4
Mithelfende Familienangehörige	39,9	39,3	36,2	36,0	37,7	35,2	34,3	34,7	33,8	30,6	34,1
Beamte	40,1	40,5	39,9	40,0			39,3	39,9	39,6	39,4	38,6
Angestellte 2)	37,3	37,4	36,9	36,9	36,0	36,6	36,2	36,8	36,4	36,1	35,6
Arbeiter 3)	34,3	34,5	33,9	33,7			34,1	34,2	34,0	33,7	33,4
Zusammen ...	38,4	38,6	37,9	37,9	37,0	37,7	37,5	37,9	37,6	37,4	36,9
Insgesamt											
Selbständige	53,1	53,6	53,3	52,7	52,9	53,4	52,4	52,1	51,4	52,0	51,5
Mithelfende Familienangehörige	41,8	41,6	40,4	40,7	41,7	41,8	42,4	40,7	39,1	38,6	40,5
Beamte	39,6	40,1	39,5	39,7			38,9	39,5	39,2	39,0	38,2
Angestellte 2)	38,0	38,0	37,5	37,6	36,9	37,0	36,8	37,5	37,0	36,8	36,5
Arbeiter 3)	37,9	38,1	37,5	37,4			37,0	37,4	36,6	36,7	36,4
Insgesamt ...	39,6	39,7	39,1	39,1	38,5	38,7	38,7	39,0	38,4	38,3	38,0

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).

Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 -	600 -	800 -	1 000 -	1 200 -	1 400 -	1 800 -	2 500 und mehr
			1 000	600	800	1 000	1 200	1 400	1 800	2 500	
Männlich											
Selbständige	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1
	1982	1 287	0,7	0,9	1,1	1,9	3,4	2,9	9,4	23,4	56,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 310	1,2	1,2	1,0	2,3	3,8	3,2	9,2	22,9	55,2
	1986	1 324	1,4	1,4	1,1	2,3	3,9	2,9	8,6	23,0	55,4
	1987 ¹⁾	1 313	1,5	1,6	1,4	2,4	3,9	3,0	8,3	22,3	55,8
	1988	1 340	1,1	1,3	1,2	2,0	3,7	2,8	7,7	21,2	59,1
	1989	1 374	1,0	1,1	0,9	1,9	2,9	2,3	7,2	20,6	62,2
Beamte	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2
	1982	1 755	5,5	6,1	0,6	1,2	2,5	4,2	11,4	28,6	39,9
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 671	3,0	5,4	0,5	0,8	1,3	3,4	10,5	27,5	47,6
	1986	1 684	3,2	5,3	0,7	0,9	1,3	2,9	10,1	26,4	49,2
	1987 ¹⁾	1 831	2,7	8,6	0,7	0,9	1,2	2,9	10,3	25,5	47,2
	1988	1 831	2,3	8,4	0,9	0,9	1,3	2,3	8,7	24,9	50,2
	1989	1 852	2,2	7,9	0,8	0,6	1,2	1,8	8,1	22,5	54,8
Angestellte ²⁾	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1
	1982	4 696	0,3	4,0	0,9	1,1	2,0	3,5	14,0	33,9	40,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	4 695	0,5	4,6	1,4	1,2	1,7	2,9	11,4	31,2	45,1
	1986	4 856	0,5	4,7	1,6	1,2	1,6	2,6	10,7	31,3	45,9
	1987 ¹⁾	4 886	0,4	4,4	1,8	1,1	1,7	2,3	9,8	29,7	48,9
	1988	5 150	0,3	4,0	2,0	1,1	1,5	2,1	9,0	29,3	50,7
	1989	5 111	0,2	3,5	2,1	1,1	1,3	1,8	7,5	26,9	55,6
Arbeiter ³⁾	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1
	1982	7 776	1,3	7,3	1,3	1,8	4,6	10,2	36,0	33,0	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	7 339	1,1	7,2	1,6	1,5	3,0	6,7	31,0	41,0	6,9
	1986	7 324	0,9	7,5	1,7	1,6	3,2	6,1	28,6	42,7	7,6
	1987 ¹⁾	7 286	0,9	7,3	1,7	1,6	2,8	5,6	26,3	44,6	9,1
	1988	7 283	0,9	6,7	2,0	1,5	2,2	4,6	23,2	47,6	11,3
	1989	7 454	0,9	5,8	1,9	1,1	1,8	3,6	20,9	49,4	14,6
Zusammen ...	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7
	1982	15 514	1,5	5,6	1,1	1,5	3,4	6,9	24,4	32,0	23,6
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	15 015	1,1	5,7	1,4	1,4	2,5	4,8	20,7	34,9	27,6
	1986	15 187	1,1	5,8	1,5	1,5	2,6	4,3	19,1	35,5	28,6
	1987 ¹⁾	15 316	1,0	6,1	1,6	1,4	2,3	4,0	17,6	35,7	30,3
	1988	15 603	0,9	5,5	1,8	1,4	2,0	3,3	15,5	36,7	33,0
	1989	15 792	0,8	4,9	1,8	1,1	1,6	2,7	13,9	36,5	36,7

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).

Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Weiblich											
Selbständige	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9
	1982	395	6,7	11,0	6,5	8,6	9,9	6,3	12,7	18,0	20,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	441	7,1	9,9	5,8	8,0	10,0	6,7	12,3	19,0	21,3
	1986	442	7,3	9,7	6,1	8,6	9,5	6,2	11,3	19,2	22,1
	1987 ¹⁾	463	5,8	9,3	5,5	8,6	9,4	6,0	13,0	19,8	22,7
	1988	467	6,0	11,1	5,1	7,6	8,4	5,6	12,7	20,0	23,5
1989	492	4,2	9,5	4,6	6,7	8,3	6,3	13,0	20,6	26,8	
Beamte	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1
	1982	432	/	/	2,2	4,1	5,4	8,0	20,9	27,7	31,0
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	461	/	/	1,1	3,6	4,4	8,5	18,0	28,7	34,8
	1986	463	/	/	/	4,6	4,7	6,2	18,7	29,1	34,8
	1987 ¹⁾	477	/	/	1,2	4,4	4,8	6,4	17,2	29,2	35,8
	1988	470	/	/	1,2	4,3	4,6	5,7	16,4	29,2	37,6
1989	493	/	1,0	1,1	2,8	4,8	4,9	15,7	30,2	39,2	
Angestellte ²⁾	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4
	1982	5 249	2,0	13,7	9,8	10,8	11,7	12,7	22,2	13,8	3,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	5 326	1,6	12,2	7,9	10,6	11,1	10,9	22,7	17,8	5,1
	1986	5 482	1,4	12,1	7,9	10,0	11,0	10,7	22,8	18,8	5,3
	1987 ¹⁾	5 633	1,2	12,1	7,5	9,8	10,7	10,0	22,2	20,4	6,0
	1988	5 873	1,0	11,3	7,2	9,5	10,3	9,7	22,0	22,0	7,0
1989	5 976	0,9	10,6	6,9	8,7	10,0	9,0	21,4	24,3	8,3	
Arbeiter ³⁾	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/
	1982	3 019	6,1	20,7	12,9	15,4	18,1	14,1	10,2	2,1	0,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 819	4,8	19,7	11,7	13,7	15,9	14,6	15,2	3,9	0,4
	1986	2 845	4,9	19,4	11,3	12,9	15,4	14,6	16,0	5,0	0,5
	1987 ¹⁾	2 818	4,2	19,2	11,3	12,2	14,7	14,3	18,1	5,6	0,5
	1988	2 732	4,0	18,5	10,9	11,9	13,8	13,2	19,7	7,1	0,7
1989	2 823	3,3	17,5	10,7	11,4	13,5	13,5	21,1	8,4	0,8	
Zusammen ...	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3
	1982	9 095	3,5	15,3	10,3	11,9	13,5	12,7	17,7	10,7	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	9 047	2,8	13,9	8,7	11,1	12,2	11,7	19,6	14,1	5,9
	1986	9 231	2,7	13,7	8,5	10,5	12,0	11,4	20,0	15,1	6,1
	1987 ¹⁾	9 389	2,3	13,5	8,2	10,2	11,5	10,9	20,3	16,4	6,7
	1988	9 542	2,1	12,9	7,9	9,8	11,0	10,3	20,6	18,0	7,5
1989	9 783	1,7	12,0	7,6	9,1	10,6	9,9	20,6	19,8	8,6	

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Insgesamt											
Selbständige	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
	1982	1 682	2,1	3,3	2,3	3,5	4,9	3,7	10,2	22,1	47,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 751	2,7	3,3	2,2	3,7	5,4	4,1	10,0	21,9	46,7
	1986	1 766	2,9	3,5	2,4	3,9	5,3	3,8	9,2	22,0	47,1
	1987 ¹⁾	1 776	2,6	3,6	2,4	4,0	5,3	3,8	9,5	21,6	47,2
	1988	1 808	2,4	3,9	2,2	3,4	4,9	3,5	9,0	20,9	49,9
1989	1 866	1,8	3,3	1,8	3,1	4,3	3,4	8,7	20,6	52,9	
Beamte	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
	1982	2 187	4,5	5,0	0,9	1,8	3,1	4,9	13,3	28,4	38,1
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 133	2,4	4,4	0,7	1,4	2,0	4,5	12,1	27,8	44,8
	1986	2 147	2,6	4,3	0,8	1,7	2,0	3,6	12,0	26,9	46,1
	1987 ¹⁾	2 307	2,1	7,0	0,8	1,7	1,9	3,6	11,7	26,3	44,9
	1988	2 301	1,9	6,9	0,9	1,6	2,0	3,0	10,3	25,8	47,6
1989	2 345	1,8	6,5	0,9	1,1	1,9	2,5	9,7	24,1	51,5	
Angestellte ²⁾	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
	1982	9 945	1,2	9,1	5,6	6,2	7,1	8,3	18,3	23,3	20,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 021	1,1	8,7	4,9	6,2	6,7	7,2	17,4	24,1	23,8
	1986	10 338	1,0	8,6	4,9	5,9	6,6	6,9	17,1	24,6	24,4
	1987 ¹⁾	10 519	0,8	8,5	4,9	5,8	6,5	6,5	16,4	24,7	25,9
	1988	11 023	0,7	7,9	4,8	5,6	6,2	6,1	15,9	25,4	27,4
1989	11 087	0,6	7,3	4,7	5,2	6,0	5,7	15,0	25,5	30,1	
Arbeiter ³⁾	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
	1982	10 795	2,7	11,1	4,6	5,6	8,4	11,3	28,8	24,4	3,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 158	2,1	10,7	4,4	4,9	6,6	8,9	26,6	30,7	5,1
	1986	10 169	2,0	10,8	4,4	4,8	6,6	8,5	25,1	32,1	5,6
	1987 ¹⁾	10 104	1,8	10,7	4,4	4,6	6,1	8,0	24,0	33,8	6,7
	1988	10 015	1,7	9,9	4,4	4,4	5,4	7,0	22,2	36,6	8,4
1989	10 277	1,5	9,0	4,3	4,0	5,0	6,3	20,9	38,1	10,8	
Insgesamt ...	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7
	1982	24 608	2,2	9,2	4,5	5,4	7,2	9,0	21,9	24,1	16,5
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	24 062	1,8	8,7	4,1	5,0	6,1	7,4	20,3	27,1	19,4
	1986	24 419	1,7	8,8	4,1	4,9	6,1	7,0	19,4	27,8	20,1
	1987 ¹⁾	24 706	1,5	8,9	4,1	4,8	5,8	6,6	18,6	28,3	21,3
	1988	25 146	1,3	8,3	4,1	4,6	5,4	6,0	17,4	29,6	23,3
1989	25 576	1,2	7,6	4,0	4,2	5,1	5,5	16,4	30,1	26,0	

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.
1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.
3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Aus-bildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.1 Insgesamt

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,6	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
1982	59,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	83,0	6,3
1983	59,4	46,1	80,1	87,7	95,7	96,9	97,5	96,3	93,0	81,0	40,1	82,0	6,5
1984	60,0	46,5	79,2	86,7	95,0	97,1	97,5	96,6	92,9	80,1	35,2	81,4	5,7
1985	60,3	47,9	80,1	87,9	96,4	97,7	97,6	96,6	93,2	79,1	33,0	81,9	5,4
1986	60,6	47,0	80,9	87,4	96,0	97,7	97,6	96,5	93,1	79,5	33,4	82,0	5,1
1987 ²⁾	60,8	45,5	81,5	87,4	95,9	97,5	97,6	96,4	93,2	79,9	34,4	82,3	5,0
1988	60,7	45,5	81,4	87,5	95,9	97,5	97,4	96,4	93,2	79,8	34,5	82,5	4,9
1989	60,4	43,2	79,6	87,0	95,9	97,5	97,5	96,6	93,0	78,6	34,2	82,2	4,5
Weiblich zusammen													
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
1982	33,9	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	51,0	2,7
1983	34,6	38,6	70,5	63,5	58,4	59,3	58,1	55,2	47,8	40,1	12,5	50,7	2,8
1984	35,3	41,0	71,3	65,6	59,8	59,8	60,3	56,4	49,7	40,2	11,8	51,7	2,5
1985	35,9	41,9	73,8	67,0	61,6	61,9	61,6	57,1	50,2	37,8	10,9	52,7	2,1
1986	36,3	40,1	74,4	67,2	62,2	62,1	62,5	57,7	51,5	38,9	11,4	53,4	2,1
1987 ²⁾	36,6	39,9	75,1	67,5	62,2	62,5	63,4	59,0	51,9	40,2	11,3	54,1	2,0
1988	37,0	39,5	75,4	67,7	62,4	63,7	64,2	60,9	53,7	41,1	11,1	55,0	1,8
1989	37,1	38,4	74,1	69,3	62,9	64,4	64,8	61,8	54,4	40,9	11,2	55,5	1,7
Weiblich ledig													
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
1982	29,9	38,7	75,4	83,6	89,2	89,7	87,8	87,2	85,2	76,8	26,8	59,5	6,1
1983	29,8	38,3	75,5	80,9	88,0	89,8	89,1	83,9	81,0	73,5	24,1	58,5	6,6
1984	33,3	40,6	75,1	80,9	89,4	90,3	90,2	87,0	82,6	78,0	22,0	61,4	6,0
1985	34,6	41,7	77,6	84,5	90,4	91,7	89,7	85,7	84,1	75,7	19,4	63,5	4,5
1986	35,2	39,9	78,5	84,1	90,3	90,0	90,2	87,1	84,2	73,6	20,1	64,1	3,8
1987 ²⁾	36,8	39,9	79,0	83,6	90,1	90,3	88,8	88,4	86,1	73,6	21,4	65,6	4,1
1988	36,8	39,4	79,3	84,4	89,9	91,1	90,6	89,2	85,2	73,5	19,2	66,8	3,3
1989	36,5	38,3	77,9	84,1	90,5	91,4	91,5	88,8	84,0	71,6	20,5	67,2	3,0
Weiblich verheiratet													
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
1982	42,0	57,4	64,0	56,8	53,4	54,3	52,8	50,2	43,6	33,3	11,4	47,4	2,9
1983	42,5	53,1	60,7	56,4	52,7	54,9	54,3	51,1	43,3	35,0	11,0	47,3	3,4
1984	42,5	56,7	62,8	58,1	53,4	54,6	55,6	51,5	44,7	34,6	10,1	47,5	3,2
1985	42,5	51,4	64,7	58,2	54,9	56,6	56,7	52,4	45,3	31,7	9,4	47,8	2,6
1986	42,9	52,9	63,6	57,9	55,3	56,7	57,5	53,1	46,9	33,1	9,9	48,4	2,6
1987 ²⁾	42,7	43,6	62,8	57,4	54,7	56,7	58,2	54,4	47,2	35,2	9,7	48,5	2,7
1988	43,3	42,0	63,1	57,2	54,7	58,1	58,9	56,0	49,0	36,4	10,0	49,4	2,4
1989	43,7	41,4	60,2	58,9	55,2	58,6	59,9	56,8	49,5	36,2	9,9	49,9	2,2
Weiblich verwitwet/geschieden													
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0
1982	20,0	/	72,3	76,2	80,4	82,6	78,0	72,2	61,9	47,3	13,1	51,8	2,0
1983	21,2	/	70,0	79,7	83,7	81,2	77,9	74,6	60,5	46,7	12,7	52,7	1,9
1984	20,3	/	75,8	76,2	82,4	83,8	83,1	76,8	63,6	46,0	12,0	51,9	1,7
1985	21,3	/	71,7	81,4	82,9	86,6	85,2	78,3	63,5	45,8	11,4	53,7	1,5
1986	21,4	/	71,7	79,1	83,4	84,8	85,5	77,4	64,4	47,9	12,0	54,7	1,6
1987 ²⁾	21,2	/	76,7	76,4	81,9	85,9	86,8	77,2	66,2	47,3	12,1	56,1	1,4
1988	21,4	/	66,3	74,0	81,6	84,7	86,8	80,5	67,9	47,9	11,5	56,9	1,3
1989	21,5	/	79,7	79,6	78,5	86,8	85,1	81,3	70,3	49,3	11,5	58,1	1,2

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.2 Deutsche

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1979	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
1982	58,8	46,2	80,8	88,9	96,7	97,9	97,8	96,4	93,2	82,1	43,0	82,6	6,3
1983	59,1	45,8	80,0	88,0	95,8	97,0	97,4	96,3	92,9	80,8	39,4	81,4	6,4
1984	59,5	46,3	79,1	86,8	95,5	97,4	97,6	96,6	92,8	79,9	34,4	80,9	5,6
1985	59,9	48,1	80,0	88,1	96,7	98,0	97,6	96,6	93,0	78,8	32,4	81,4	5,2
1986	60,3	47,5	80,8	87,7	96,8	97,9	97,8	96,5	93,0	79,2	32,8	81,7	5,0
1987 ²⁾	60,5	46,0	81,3	87,6	96,3	97,7	97,6	96,4	93,2	79,7	33,9	82,1	5,0
1988	60,5	46,0	81,3	87,9	96,4	97,8	97,5	96,5	93,1	79,5	34,0	82,4	4,8
1989	60,1	43,8	79,4	87,2	96,6	97,8	97,7	96,7	93,1	78,4	33,7	82,1	4,4
Weiblich zusammen													
1979	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,9	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
1982	33,7	39,6	72,5	65,2	58,7	58,8	56,7	54,0	48,6	39,6	13,1	50,7	2,6
1983	34,5	39,2	71,5	64,4	58,3	59,8	58,0	54,6	47,4	39,8	12,4	50,5	2,8
1984	35,0	41,1	72,2	66,3	60,0	60,2	60,2	55,8	49,2	39,8	11,7	51,4	2,5
1985	35,7	42,3	74,9	68,2	62,0	62,0	61,7	56,8	49,8	37,5	10,7	52,5	2,1
1986	36,1	40,8	75,6	68,5	62,7	62,2	62,8	57,7	51,2	38,7	11,2	53,3	2,1
1987 ²⁾	36,6	40,7	76,3	68,7	63,1	63,0	63,9	59,1	51,7	40,0	11,1	54,2	2,0
1988	37,0	40,5	76,6	69,3	63,3	64,4	64,9	61,2	53,7	40,7	10,9	55,3	1,8
1989	37,1	39,4	75,9	70,8	64,0	65,1	65,7	62,3	54,3	40,5	11,0	55,9	1,6
Weiblich ledig													
1979	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
1982	31,2	39,1	75,7	83,8	89,9	89,9	87,4	87,0	84,9	76,8	26,4	59,9	6,1
1983	31,0	38,7	75,7	81,3	89,0	89,7	88,4	83,2	80,3	73,8	23,3	58,8	6,6
1984	34,4	40,7	75,0	81,4	89,9	90,4	90,2	86,8	81,9	78,1	21,6	61,5	6,1
1985	35,9	42,2	77,9	85,1	91,0	91,6	89,7	85,1	84,1	75,1	19,2	63,9	4,5
1986	36,6	40,6	78,8	84,3	90,7	90,0	90,3	86,7	84,4	73,3	20,0	64,7	3,8
1987 ²⁾	38,0	40,6	79,3	83,9	90,7	90,4	89,0	88,4	86,3	73,3	21,0	66,3	4,1
1988	38,1	40,3	79,5	84,8	90,7	91,0	90,8	89,2	85,1	73,2	19,0	67,6	3,2
1989	37,9	39,1	78,4	84,6	91,3	91,6	91,8	88,6	83,8	71,5	20,3	68,1	3,0
Weiblich verheiratet													
1979	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
1982	41,1	66,2	66,4	57,4	52,8	54,1	52,6	49,7	43,1	33,0	11,3	46,8	2,9
1983	41,7	60,7	62,6	56,9	52,1	55,1	54,2	50,5	43,0	34,6	10,9	46,8	3,4
1984	41,7	65,3	65,1	58,4	53,1	54,9	55,4	50,9	44,1	34,3	10,0	46,9	3,2
1985	41,8	52,8	67,1	59,3	55,0	56,5	56,7	52,1	44,9	31,6	9,2	47,4	2,6
1986	42,3	58,9	66,1	59,3	55,5	56,6	57,7	53,1	46,5	33,0	9,6	48,1	2,6
1987 ²⁾	42,3	57,5	65,6	58,7	55,3	57,1	58,6	54,5	47,0	35,0	9,5	48,4	2,7
1988	43,0	56,3	66,1	59,0	55,4	58,6	59,5	56,3	49,1	36,1	9,8	49,5	2,4
1989	43,4	58,4	65,2	60,6	56,1	59,2	60,7	57,4	49,4	35,9	9,8	50,1	2,2
Weiblich verwitwet/geschieden													
1978	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0
1982	19,4	/	72,2	75,9	80,6	82,0	77,5	71,6	61,6	46,9	12,9	51,0	2,0
1983	20,7	/	70,9	80,4	83,3	81,2	77,6	74,6	60,3	46,2	12,7	52,2	1,9
1984	19,7	/	75,3	76,4	82,8	82,8	83,5	76,4	63,3	45,4	11,9	51,2	1,6
1985	20,6	/	72,4	81,1	82,2	86,2	85,0	77,8	63,1	45,3	11,2	52,7	1,5
1986	20,7	/	71,8	78,4	82,7	84,9	85,5	77,3	63,6	47,5	11,8	53,9	1,6
1987 ²⁾	20,6	/	78,1	76,0	82,0	85,9	87,0	77,0	65,6	47,0	11,9	55,5	1,4
1988	20,8	/	67,0	73,9	81,4	84,9	86,9	80,5	67,3	47,5	11,2	56,2	1,3
1989	20,8	/	79,7	80,4	78,1	87,2	85,2	81,4	70,0	48,7	11,4	57,5	1,2

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbsspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.3 Ausländer

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und mehr	
Männlich zusammen													
1979	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
1982	61,9	43,4	82,5	89,4	94,9	96,7	98,3	97,7	95,3	86,7	65,4	87,6	/
1983	63,2	50,2	81,4	84,6	94,8	96,4	98,0	97,0	94,7	87,1	61,7	87,8	/
1984	65,1	48,5	81,2	85,4	91,6	95,6	97,4	96,3	95,3	84,8	63,6	87,3	/
1985	64,8	45,0	81,5	86,1	93,4	96,3	97,8	96,5	95,6	85,4	52,0	86,6	16,2
1986	63,9	41,3	81,9	84,2	88,9	96,4	96,7	96,7	94,3	86,2	52,0	85,1	11,6
1987 ²⁾	63,7	39,9	84,0	84,2	91,2	95,9	97,2	96,2	93,2	86,0	48,0	85,2	/
1988	63,1	40,8	82,7	83,7	90,1	94,8	96,4	95,5	93,2	86,1	48,8	84,1	/
1989	63,6	38,5	81,6	85,7	89,6	94,4	96,5	96,5	92,2	83,2	48,5	83,7	/
Weiblich zusammen													
1979	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
1982	36,8	33,1	54,4	56,6	59,4	58,9	58,8	64,1	62,9	51,0	29,3	54,9	/
1983	36,7	31,2	55,5	55,1	59,0	56,0	58,6	66,4	57,1	56,3	23,2	53,8	/
1984	39,6	38,4	58,8	58,1	58,6	57,1	61,0	67,7	60,8	55,7	19,5	56,2	/
1985	39,4	36,6	58,0	54,2	58,4	61,2	60,5	63,4	59,9	47,6	26,8	55,2	/
1986	38,1	31,6	59,1	51,4	57,8	60,9	58,8	59,4	59,4	45,3	24,5	53,7	/
1987 ²⁾	37,4	30,6	57,6	51,3	53,1	58,0	58,2	57,0	57,0	49,3	23,4	51,8	/
1988	36,9	29,6	59,0	46,9	52,6	58,1	57,2	56,5	54,1	53,4	22,0	50,9	/
1989	37,1	30,0	53,2	51,1	51,1	58,8	58,2	54,9	56,5	52,8	19,4	50,9	/
Weiblich ledig													
1979	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
1982	15,7	32,5	67,3	78,9	81,4	88,3	95,6	90,0	/	/	/	52,7	/
1983	16,8	31,8	70,2	72,2	75,0	90,6	100,0	100,0	/	/	/	51,7	/
1984	20,8	39,2	75,6	70,1	82,7	88,4	91,2	90,2	/	/	/	58,8	/
1985	20,2	35,1	70,8	72,1	81,7	92,8	90,2	98,4	/	/	/	55,5	/
1986	20,1	30,8	71,7	79,9	84,4	90,0	89,2	92,1	/	/	/	54,6	/
1987 ²⁾	21,2	30,7	71,6	75,2	77,5	88,8	85,3	88,7	/	/	/	53,8	/
1988	21,4	29,7	72,8	73,0	75,1	92,2	87,3	89,0	/	/	/	53,3	/
1989	21,6	30,2	68,5	73,6	74,6	89,2	88,3	91,6	/	/	/	53,4	/
Weiblich verheiratet													
1979	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
1982	53,6	37,6	47,5	53,2	57,0	55,6	55,1	60,4	58,6	44,6	/	54,1	/
1983	53,0	23,8	45,6	52,1	56,4	53,0	54,7	64,0	53,0	52,6	/	53,5	/
1984	53,7	/	47,0	55,8	55,5	52,6	57,8	63,8	56,9	50,9	/	54,3	/
1985	52,8	48,6	48,8	49,5	54,6	57,3	56,5	58,4	56,6	36,2	/	53,4	/
1986	50,9	40,9	48,3	44,5	53,7	57,1	54,9	54,3	55,0	37,3	25,5	51,6	/
1987 ²⁾	48,6	29,4	44,7	44,7	49,9	53,7	54,7	52,0	51,6	42,0	/	49,3	/
1988	47,5	27,8	46,8	40,5	48,7	54,1	53,5	51,6	47,4	47,9	/	48,2	/
1989	47,5	27,9	39,7	44,5	46,8	54,8	54,5	49,2	51,3	46,9	/	48,2	/
Weiblich verwitwet/geschieden													
1979	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/
1982	55,9	/	/	/	78,2	90,4	89,7	87,1	73,7	61,2	/	75,3	/
1983	50,7	/	/	/	87,7	81,1	85,7	74,3	68,4	64,3	/	68,9	/
1984	52,7	/	/	/	78,5	92,2	73,3	89,5	74,3	61,4	/	70,8	/
1985	57,8	/	/	85,3	91,4	91,9	89,1	87,8	79,1	64,0	/	77,8	/
1986	54,4	/	/	/	91,7	83,6	85,6	80,0	84,8	57,5	/	74,3	/
1987 ²⁾	56,0	/	/	/	80,0	85,9	82,9	82,1	83,9	59,8	/	73,5	/
1988	54,2	/	/	/	85,7	82,1	84,7	78,6	83,2	61,3	/	72,0	/
1989	55,7	/	/	/	84,7	82,3	83,7	79,2	78,0	66,9	/	71,3	/

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbsspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.7 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1983	2 615	1 262	1 242	762	1 135	698	107	63	1 374	500
	1984	2 615	1 263	1 266	775	1 144	710	122	65	1 349	488
	1985	2 614	1 264	1 283	782	1 146	712	137	70	1 330	482
	1986	2 613	1 265	1 278	781	1 151	716	127	65	1 335	484
	1987 ¹⁾	2 555	1 229	1 260	764	1 127	695	133	69	1 295	465
	1988	2 558	1 232	1 254	760	1 135	698	119	62	1 304	472
	1989	2 568	1 239	1 283	764	1 166	705	117	59	1 285	475
Hamburg	1983	1 620	758	783	449	722	417	61	32	837	309
	1984	1 602	749	797	460	722	424	75	36	805	290
	1985	1 556	726	782	444	694	395	89	49	774	282
	1986	1 577	737	803	453	723	410	80	43	774	285
	1987 ¹⁾	1 596	747	814	457	742	418	73	39	781	290
	1988	1 595	747	812	457	727	412	85	44	783	291
	1989	1 606	755	822	467	741	424	81	43	785	288
Niedersachsen	1983	7 247	3 481	3 293	2 054	3 023	1 903	270	151	3 954	1 427
	1984	7 231	3 471	3 304	2 047	2 999	1 886	305	162	3 928	1 424
	1985	7 206	3 459	3 302	2 026	2 959	1 853	343	173	3 904	1 433
	1986	7 196	3 458	3 313	2 025	2 987	1 854	327	171	3 882	1 433
	1987 ¹⁾	7 168	3 457	3 356	2 062	2 995	1 858	360	204	3 812	1 395
	1988	7 166	3 460	3 382	2 070	3 042	1 891	340	179	3 784	1 390
	1989	7 208	3 479	3 426	2 093	3 112	1 933	314	160	3 782	1 387
Bremen	1983	683	321	292	177	264	161	28	17	391	144
	1984	672	316	288	173	252	154	36	19	385	142
	1985	663	311	298	180	255	156	43	23	365	132
	1986	658	309	310	183	273	164	37	19	348	126
	1987 ¹⁾	661	313	302	182	263	160	39	22	358	131
	1988	660	312	310	182	272	164	38	19	350	130
	1989	663	315	317	186	276	167	41	19	347	128
Nordrhein-Westfalen	1983	16 909	8 075	7 361	4 694	6 723	4 355	638	338	9 548	3 381
	1984	16 785	8 007	7 482	4 741	6 771	4 369	711	372	9 302	3 266
	1985	16 687	7 960	7 494	4 727	6 775	4 358	719	368	9 193	3 233
	1986	16 664	7 954	7 511	4 727	6 829	4 381	682	346	9 153	3 227
	1987 ¹⁾	16 713	8 011	7 573	4 761	6 872	4 386	701	375	9 141	3 250
	1988	16 771	8 045	7 629	4 773	6 892	4 390	737	382	9 142	3 272
	1989	16 912	8 122	7 654	4 767	6 973	4 426	682	340	9 258	3 355
Hessen	1983	5 585	2 684	2 638	1 609	2 442	1 505	196	103	2 948	1 076
	1984	5 550	2 665	2 637	1 616	2 448	1 515	190	101	2 912	1 049
	1985	5 531	2 657	2 640	1 602	2 446	1 511	194	91	2 890	1 054
	1986	5 530	2 658	2 668	1 618	2 484	1 534	184	84	2 862	1 039
	1987 ¹⁾	5 504	2 654	2 704	1 629	2 517	1 539	187	90	2 801	1 026
	1988	5 534	2 671	2 728	1 639	2 544	1 557	184	81	2 806	1 033
	1989	5 582	2 698	2 725	1 637	2 561	1 564	164	73	2 857	1 061
Rheinland-Pfalz	1983	3 633	1 736	1 673	1 045	1 559	987	114	58	1 960	691
	1984	3 628	1 735	1 667	1 039	1 558	990	109	49	1 962	696
	1985	3 619	1 732	1 685	1 051	1 553	988	132	63	1 934	682
	1986	3 611	1 730	1 693	1 057	1 559	993	134	64	1 918	674
	1987 ¹⁾	3 634	1 749	1 728	1 079	1 596	1 012	132	66	1 906	670
	1988	3 637	1 752	1 718	1 066	1 606	1 013	112	53	1 919	686
	1989	3 660	1 765	1 737	1 076	1 629	1 026	109	50	1 922	689
Baden-Württemberg	1983	9 258	4 456	4 527	2 676	4 296	2 562	231	114	4 730	1 781
	1984	9 243	4 447	4 576	2 703	4 339	2 601	237	102	4 667	1 744
	1985	9 250	4 452	4 546	2 699	4 299	2 586	248	113	4 704	1 754
	1986	9 282	4 472	4 573	2 717	4 336	2 612	237	105	4 709	1 755
	1987 ¹⁾	9 276	4 483	4 556	2 731	4 322	2 614	235	117	4 720	1 752
	1988	9 356	4 527	4 645	2 767	4 415	2 658	230	109	4 711	1 760
	1989	9 464	4 583	4 646	2 776	4 447	2 682	199	95	4 818	1 807
Bayern	1983	10 963	5 248	5 422	3 201	5 117	3 039	305	162	5 541	2 047
	1984	10 967	5 251	5 493	3 220	5 186	3 076	307	144	5 474	2 031
	1985	10 961	5 250	5 592	3 252	5 244	3 095	349	158	5 369	1 998
	1986	10 982	5 263	5 673	3 301	5 334	3 146	340	155	5 309	1 963
	1987 ¹⁾	10 898	5 234	5 643	3 276	5 290	3 099	352	177	5 255	1 958
	1988	10 971	5 277	5 665	3 296	5 345	3 160	320	136	5 306	1 981
	1989	11 077	5 339	5 706	3 317	5 416	3 194	290	123	5 372	2 022
Saarland	1983	1 055	501	428	289	394	270	35	19	626	212
	1984	1 052	499	430	288	391	269	39	19	622	212
	1985	1 049	498	457	297	406	271	51	26	592	202
	1986	1 047	500	457	299	410	276	47	23	591	201
	1987 ¹⁾	1 055	505	459	298	417	274	42	24	596	208
	1988	1 053	506	460	296	418	274	42	22	593	209
	1989	1 055	507	471	298	428	273	43	25	584	209
Berlin (West)	1983	1 861	849	883	496	804	454	79	42	978	353
	1984	1 852	848	876	485	799	442	78	43	976	364
	1985	1 852	853	930	520	849	478	81	42	921	334
	1986	1 864	862	951	531	855	480	95	51	913	330
	1987 ¹⁾	2 012	935	1 048	578	943	524	105	54	964	357
	1988	2 038	951	1 078	600	970	542	108	58	960	351
	1989	2 078	976	1 104	613	995	554	109	60	974	363
Bundesgebiet ...	1983	61 430	29 372	28 542	17 450	26 477	16 351	2 065	1 099	32 887	11 921
	1984	61 196	29 252	28 815	17 546	26 608	16 436	2 207	1 110	32 381	11 706
	1985	60 987	29 162	29 012	17 578	26 626	16 402	2 385	1 177	31 975	11 584
	1986	61 022	29 208	29 230	17 691	26 940	16 564	2 290	1 127	31 792	11 516
	1987 ¹⁾	61 070	29 316	29 442	17 814	27 083	16 578	2 359	1 236	31 629	11 501
	1988	61 338	29 480	29 681	17 904	27 366	16 759	2 314	1 145	31 657	11 576
	1989	61 872	29 777	29 889	17 994	27 742	16 948	2 147	1 046	31 983	11 784

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern*)

Land	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	1989
Männlich											
Schleswig-Holstein	85,1	84,5	83,9	84,3	84,1	84,5	84,0	83,6	83,7	83,9	84,1
Hamburg	85,0	83,9	83,6	83,1	81,4	81,6	82,3	82,6	82,0	82,6	82,6
Niedersachsen	84,4	84,0	83,4	83,1	82,9	81,7	81,3	80,8	81,9	81,9	82,4
Bremen	84,1	85,8	84,3	83,0	79,6	77,9	80,7	82,3	80,6	80,2	81,1
Nordrhein-Westfalen	84,1	83,0	82,0	81,3	80,1	80,0	80,1	79,9	80,0	80,1	79,6
Hessen	84,1	84,7	83,8	83,0	81,2	81,6	82,0	82,6	82,8	83,0	82,2
Rheinland-Pfalz	85,7	86,1	84,8	83,8	82,4	80,7	82,9	83,4	84,2	83,8	83,8
Baden-Württemberg	84,0	85,1	83,7	84,0	82,7	82,3	82,2	82,5	83,3	83,6	82,8
Bayern	86,4	86,6	85,8	85,2	84,3	83,6	84,0	84,7	84,9	85,2	84,9
Saarland	79,1	79,2	79,6	79,9	79,0	76,5	78,6	79,4	78,6	78,6	79,4
Berlin (West)	81,4	81,1	80,3	79,0	79,5	76,7	82,6	82,3	81,4	82,5	83,4
Bundesgebiet ...	84,5	84,4	83,5	83,0	82,0	81,4	81,9	82,0	82,3	82,5	82,2
Weiblich											
Schleswig-Holstein	51,5	52,4	52,6	52,4	52,6	53,9	54,6	54,4	54,9	55,8	57,8
Hamburg	56,1	55,9	57,0	56,4	57,9	58,8	59,8	61,2	60,8	61,9	61,5
Niedersachsen	48,5	48,9	49,2	49,8	48,7	49,6	51,0	51,7	52,4	53,4	54,1
Bremen	48,6	48,5	51,7	50,0	47,8	49,6	52,3	54,1	53,0	55,2	57,2
Nordrhein-Westfalen	42,5	42,6	43,0	43,9	44,2	45,6	46,3	46,8	47,6	48,8	49,4
Hessen	49,2	49,3	50,4	50,4	51,2	51,4	52,9	53,7	54,9	55,6	55,8
Rheinland-Pfalz	46,4	46,4	47,6	48,3	48,7	48,9	49,6	50,0	51,5	51,6	53,1
Baden-Württemberg	54,3	55,4	55,6	56,0	55,7	56,6	55,9	56,7	56,3	57,7	57,4
Bayern	57,6	58,5	58,8	58,3	56,9	57,9	59,4	60,5	61,3	61,7	62,0
Saarland	34,8	36,7	37,0	36,7	36,1	37,3	41,3	41,7	42,2	43,6	46,3
Berlin (West)	62,2	62,1	61,9	62,3	62,1	62,2	64,1	65,4	67,3	67,8	67,9
Bundesgebiet ...	49,7	50,2	50,6	51,0	50,7	51,7	52,7	53,4	54,1	55,0	55,5
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	68,1	68,4	68,3	68,4	68,3	69,3	69,4	69,2	69,4	70,0	71,1
Hamburg	70,1	69,6	69,9	69,4	69,4	70,0	70,8	71,7	71,1	72,1	71,9
Niedersachsen	66,3	66,3	66,2	66,4	65,6	65,6	66,1	66,3	67,3	67,8	68,5
Bremen	65,6	66,4	67,4	66,1	63,2	63,5	66,4	67,8	66,7	67,6	69,2
Nordrhein-Westfalen	62,8	62,5	62,3	62,4	61,9	62,6	63,1	63,3	63,9	64,5	64,7
Hessen	66,5	66,9	67,1	66,7	66,1	66,5	67,4	68,1	68,9	69,4	69,1
Rheinland-Pfalz	65,7	65,9	66,0	66,0	65,4	64,8	66,2	66,6	68,0	67,8	68,7
Baden-Württemberg	69,0	70,2	69,6	69,9	69,0	69,4	69,0	69,6	69,9	70,8	70,3
Bayern	71,7	72,3	72,1	71,6	70,5	70,6	71,6	72,6	73,1	73,5	73,5
Saarland	56,6	57,8	57,9	57,9	56,9	56,7	59,7	60,5	60,3	61,1	62,9
Berlin (West)	71,4	71,4	70,9	70,6	70,8	69,4	73,3	73,9	74,4	75,9	75,7
Bundesgebiet ...	66,8	67,1	66,9	66,9	66,2	66,5	67,2	67,7	68,3	68,8	69,0

*) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Land.

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen
35.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige							
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	zusammen		Beamte		Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
								insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1983	1 135	698	102	81	32	6	1 001	611	.	.	.	.	.	.
	1984	1 144	710	113	92	29	/	1 003	616	.	.	.	.	.	.
	1985	1 146	712	102	82	24	/	1 020	627	141	117	462	214	418	296
	1986	1 151	716	108	86	25	/	1 018	626	148	126	472	217	399	284
	1987 ³⁾	1 127	695	110	83	21	/	996	608	144	124	463	216	389	269
	1988	1 135	698	107	82	20	/	1 008	614	146	125	473	214	389	275
1989	1 166	705	108	82	18	/	1 041	621	146	124	499	222	397	275	
Hamburg	1983	722	417	57	43	/	/	660	374	.	.	.	.	.	.
	1984	722	424	66	43	/	/	661	380	.	.	.	.	.	.
	1985	694	395	61	44	5	/	628	350	58	45	351	155	219	150
	1986	723	410	60	45	6	/	657	363	63	46	380	168	214	149
	1987 ³⁾	742	418	63	45	/	/	674	372	63	47	394	178	217	147
	1988	727	412	63	48	6	/	658	364	60	45	393	173	204	146
1989	741	424	66	48	/	/	670	375	60	45	388	172	223	159	
Niedersachsen	1983	3 023	1 903	262	209	149	23	2 611	1 671	.	.	.	.	.	.
	1984	2 999	1 886	279	217	116	16	2 604	1 654	.	.	.	.	.	.
	1985	2 959	1 853	275	218	110	20	2 613	1 615	290	244	1 065	485	1 219	887
	1986	2 987	1 854	268	214	105	21	2 675	1 619	287	239	1 091	492	1 235	888
	1987 ³⁾	2 995	1 858	267	214	101	17	2 628	1 627	282	236	1 104	487	1 241	905
	1988	3 042	1 891	260	210	90	14	2 692	1 667	284	239	1 163	509	1 245	918
1989	3 112	1 933	271	211	76	10	2 764	1 711	305	251	1 209	529	1 250	931	
Bremen	1983	254	161	14	11	/	/	249	149	.	.	.	.	.	.
	1984	252	154	18	13	/	/	234	141	.	.	.	.	.	.
	1985	255	156	19	14	/	/	235	142	25	21	119	57	91	64
	1986	273	164	22	15	/	/	251	149	23	19	128	60	100	70
	1987 ³⁾	263	160	21	16	/	/	242	144	23	17	129	62	90	65
	1988	272	164	20	15	/	/	250	149	24	18	138	65	88	65
1989	276	167	22	17	/	/	252	150	27	20	135	64	91	66	
Nordrhein-Westfalen	1983	6 723	4 355	514	400	134	26	6 075	3 930	.	.	.	.	.	.
	1984	6 771	4 369	545	427	149	31	6 076	3 911	.	.	.	.	.	.
	1985	6 775	4 358	568	432	97	13	6 111	3 914	600	462	2 847	1 401	2 663	2 051
	1986	6 829	4 381	549	416	94	12	6 186	3 953	608	470	2 865	1 413	2 713	2 069
	1987 ³⁾	6 872	4 386	559	426	85	13	6 229	3 947	606	468	2 918	1 412	2 704	2 068
	1988	6 892	4 390	560	421	80	13	6 252	3 957	585	452	2 983	1 452	2 684	2 052
1989	6 973	4 426	558	421	65	10	6 350	3 995	599	461	2 976	1 425	2 775	2 110	
Hessen	1983	2 442	1 505	209	158	75	11	2 158	1 336	.	.	.	.	.	.
	1984	2 448	1 515	213	164	71	8	2 164	1 343	.	.	.	.	.	.
	1985	2 446	1 511	199	152	36	5	2 211	1 354	234	184	1 063	517	914	653
	1986	2 484	1 534	206	158	45	6	2 233	1 369	229	183	1 098	531	907	656
	1987 ³⁾	2 517	1 539	201	151	47	7	2 269	1 381	230	183	1 147	550	892	649
	1988	2 544	1 557	203	151	44	6	2 297	1 400	232	183	1 201	589	863	628
1989	2 561	1 564	215	157	38	/	2 308	1 402	228	180	1 209	597	871	626	
Rheinland-Pfalz	1983	1 559	987	141	110	56	7	1 363	871	.	.	.	.	.	.
	1984	1 558	990	141	108	47	/	1 370	878	.	.	.	.	.	.
	1985	1 553	988	146	111	50	8	1 357	869	159	132	592	278	607	459
	1986	1 559	993	146	111	47	6	1 366	876	151	126	601	288	614	466
	1987 ³⁾	1 596	1 012	155	117	48	6	1 393	890	153	126	616	288	624	476
	1988	1 606	1 013	149	111	39	/	1 418	897	149	125	647	300	622	473
1989	1 629	1 026	150	114	38	/	1 440	909	155	126	649	298	636	485	
Baden-Württemberg	1983	4 296	2 562	392	311	152	21	3 752	2 230	.	.	.	.	.	.
	1984	4 339	2 601	420	316	147	24	3 772	2 261	.	.	.	.	.	.
	1985	4 299	2 586	423	322	108	17	3 768	2 247	306	243	1 648	766	1 814	1 238
	1986	4 336	2 612	409	315	102	16	3 825	2 281	320	251	1 700	795	1 805	1 235
	1987 ³⁾	4 322	2 614	410	309	87	13	3 825	2 292	325	251	1 714	808	1 786	1 233
	1988	4 415	2 658	419	319	97	15	3 899	2 324	319	249	1 857	885	1 723	1 191
1989	4 447	2 682	411	309	76	10	3 960	2 362	328	255	1 837	864	1 796	1 243	
Bayern	1983	5 117	3 039	552	422	339	60	4 226	2 556	.	.	.	.	.	.
	1984	5 186	3 076	556	424	323	53	4 307	2 598	.	.	.	.	.	.
	1985	5 244	3 095	539	417	273	42	4 437	2 635	436	355	1 856	816	2 145	1 464
	1986	5 334	3 146	530	418	283	48	4 520	2 681	428	349	1 972	886	2 120	1 446
	1987 ³⁾	5 290	3 099	531	420	259	45	4 501	2 634	428	347	1 985	872	2 088	1 415
	1988	5 345	3 160	529	413	256	44	4 561	2 704	436	353	2 029	908	2 096	1 443
1989	5 416	3 194	544	424	238	42	4 635	2 728	447	359	2 070	908	2 117	1 462	
Saarland	1983	394	270	23	17	5	/	365	252	.	.	.	.	.	.
	1984	391	269	28	21	6	/	357	247	.	.	.	.	.	.
	1985	406	271	34	25	7	/	366	244	41	32	147	65	177	147
	1986	410	276	35	26	6	/	369	249	42	34	154	75	173	139
	1987 ³⁾	417	274	35	26	/	/	379	247	44	36	167	79	168	133
	1988	418	274	31	22	/	/	385	252	44	36	173	83	168	133
1989	428	273	32	24	/	/	392	249	41	33	172	78	179	138	
Berlin (West)	1983	804	454	58	39	/	/	743	415	.	.	.	.	.	.
	1984	799	442	61	40	/	/	735	402	.	.	.	.	.	.
	1985	849	478	64	45	/	/	784	433	78	54	381	165	325	213
	1986	855	480	70	48	/	/	782	432	79	56	380	165	323	211
	1987 ³⁾	943	524	75	52	/	/	866	471	91	61	436	182	340	228
	1988	970	542	81	55	/	/	886	486	91	61	458	195	337	230
1989	995	554	87	62	/	/	906	492	90	60	467	194	349	238	
Bundesgebiet ...	1983	26 477	16 351	2 324	1 801	949	157	23 204	14 394	.	.	.	.	.	.
	1984	26 608	16 436	2 430	1 865	896	142	23 282	14 430	.	.	.	.	.	.
	1985	26 626	16 402	2 424	1 862	712	110	23 491	14 429	2 367	1 888	10 531	4 918	10 592	7 623
	1986	26 940	16 564	2 403	1 852	718	115	23 819	14 597	2 379	1 898	10 840	5 086	10 601	7 613
	1987 ³⁾	27 083	16 578	2 426	1 858	656	106	24 001	14 614	2 388	1 895	11 075	5 133	10 538	7 586
	1988	27 366	16 759	2 422	1 846	639	101	24 305	14 812	2 370	1 887	11 516	5 371	10 419	7 554
1989	27 742	16 948	2 463	1 869	561	85	24 718	14 995	2 424	1 913	11 612	5 349	10 682	7 733	

1) Einschl

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
 1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ²⁾	1988	1989
Schleswig-Holstein											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . .	77	73	74	69	72	72	60	58	60	57	52
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	13	13	13	13	12	11	11	14	11	12
Verarbeitendes Gewerbe	} 351	371	372	356	351	332	339	331	313	327	336
Baugewerbe											
Handel	154	155	152	156	161	175	167	149	164	155	161
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	68	66	68	70	72	76	77	84	77	80	82
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	42	43	40	39	37	35	44	45	45	43	42
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	214	224	233	225	222	243	256	275	257	262	277
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	22	27	27	26	23	21	20	21	20	22	25
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	164	157	165	169	185	181	173	176	177	177	180
Zusammen ...	1 103	1 128	1 144	1 123	1 135	1 144	1 146	1 151	1 127	1 135	1 166
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46	44	44	42	44	47	36	35	38	37	33
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	11	11	11	10	9	9	9	12	9	10
Verarbeitendes Gewerbe	} 273	288	292	275	271	263	268	262	242	253	257
Baugewerbe											
Handel	68	69	65	67	68	79	76	65	77	66	72
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	55	53	53	55	53	54	60	65	61	64	63
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	21	21	20	21	21	18	23	23	24	22	22
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	78	83	89	86	86	98	100	112	99	103	105
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	10	11	11	10	8	7	8	8	7	7	10
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	129	123	129	130	137	136	133	136	137	139	134
Zusammen ...	690	704	714	697	698	710	712	716	695	698	705
Hamburg											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	9	9	8	/	/	8	9	9	7	6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	8	10	9	8	5	8	8	9	12	9	7
Verarbeitendes Gewerbe	} 209	228	225	214	197	182	174	173	168	174	187
Baugewerbe											
Handel	126	123	116	115	109	121	117	124	124	115	130
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	90	91	95	90	87	95	83	82	86	84	78
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	38	37	38	39	43	43	39	39	43	41	41
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	180	172	183	192	184	190	181	205	215	214	205
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	11	12	12	10	6	8	11	12	11	11	13
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	65	67	74	71	84	73	74	71	75	72	73
Zusammen ...	736	749	760	746	722	722	694	723	742	727	741
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	6	5	/	/	/	/	6	5	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	7	8	8	7	/	7	7	7	10	8	6
Verarbeitendes Gewerbe	} 157	169	169	163	152	138	128	127	125	131	145
Baugewerbe											
Handel	56	53	48	49	48	58	52	54	57	54	60
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	71	70	73	69	66	74	61	60	62	61	58
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	18	18	17	18	20	22	20	18	19	20	20
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	73	69	70	74	71	72	75	86	89	85	81
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	45	46	49	48	52	49	45	45	47	45	46
Zusammen ...	435	443	444	435	417	424	395	410	418	412	424
Niedersachsen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	229	235	219	224	227	213	211	213	209	208	182
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	55	59	58	56	51	51	59	57	58	48	48
Verarbeitendes Gewerbe	} 194	1 193	1 184	1 167	1 130	1 098	1 057	1 069	1 064	1 101	1 128
Baugewerbe											
Handel	383	400	398	399	388	398	384	369	381	382	381
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	172	175	173	174	171	174	173	182	177	173	181
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	90	91	95	93	101	106	100	93	91	96	106
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	485	491	517	535	541	551	578	593	607	607	659
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	61	58	60	67	53	61	60	57	57	58	55
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	363	362	364	352	361	348	339	355	353	368	371
Zusammen ...	3 029	3 064	3 067	3 067	3 023	2 999	2 959	2 987	2 995	3 042	3 112

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987). Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ²⁾	1988	1989
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	124	127	119	123	120	112	119	124	123	124	111
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	49	52	50	48	42	45	50	48	49	42	42
Verarbeitendes Gewerbe	926	921	920	906	896	859	830	828	825	865	880
Baugewerbe											
Handel	173	178	182	177	162	181	179	169	170	165	168
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	142	143	143	143	142	144	136	141	137	134	141
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	47	51	52	51	57	62	52	47	45	50	55
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	171	170	182	190	206	205	216	222	232	224	245
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	21	21	20	24	18	22	22	20	19	20	22
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	274	272	267	255	261	255	249	254	258	267	270
Zusammen ...	1 926	1 933	1 935	1 917	1 903	1 886	1 853	1 854	1 858	1 891	1 933
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	5	5	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	101	96	101	91	89	72	82	84	77	82	85
Baugewerbe											
Handel	44	48	46	48	36	37	37	40	41	45	44
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34	37	32	32	26	27	28	30	29	30	31
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	12	11	12	12	12	11	10	12	10	8	9
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	52	56	55	38	46	58	59	57	65	60	59
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	6	5	7	7	6	/	5	7	8	7	6
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	36	33	36	50	45	38	31	35	29	36	38
Zusammen ...	292	293	295	282	264	252	255	273	263	272	276
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	79	75	78	71	69	56	64	69	60	65	67
Baugewerbe											
Handel	19	22	20	22	17	16	18	18	20	18	19
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	30	25	25	22	24	22	22	22	23	23
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	5	/	5	5	5	/	/	6	6	5	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	18	22	21	16	16	22	21	19	24	23	24
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	25	24	24	29	27	27	22	22	20	23	24
Zusammen ...	181	183	181	174	161	154	156	164	160	164	167
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	172	171	168	158	200	183	170	160	146	147	128
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	275	268	292	297	296	290	266	269	270	265	256
Verarbeitendes Gewerbe	3 015	3 094	3 069	2 894	2 744	2 752	2 749	2 713	2 740	2 763	2 773
Baugewerbe											
Handel	892	883	863	901	862	895	849	877	863	871	905
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	370	374	353	355	351	360	357	367	384	370	372
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	208	207	219	222	227	241	232	235	236	233	230
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 051	1 039	1 112	1 163	1 206	1 291	1 341	1 372	1 415	1 416	1 469
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	125	190	157	165	126	120	121	139	146	148	149
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	718	722	750	729	711	638	690	698	673	678	689
Zusammen ...	6 825	6 948	6 983	6 884	6 723	6 771	6 775	6 829	6 872	6 892	6 973
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	105	109	100	99	117	108	103	97	89	96	86
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	258	252	276	280	276	269	249	249	251	245	237
Verarbeitendes Gewerbe	3 375	2 435	2 409	2 289	2 202	2 194	2 168	2 147	2 147	2 166	2 181
Baugewerbe											
Handel	396	394	382	403	375	401	379	399	385	385	401
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	292	295	276	280	280	282	275	284	294	285	286
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	116	114	117	119	119	127	123	125	128	126	123
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	407	400	441	454	456	502	533	551	565	564	590
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	46	72	50	56	46	44	45	51	61	61	61
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	505	503	525	506	484	442	483	479	466	462	460
Zusammen ...	4 500	4 574	4 576	4 485	4 355	4 369	4 358	4 381	4 386	4 390	4 426

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987). Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ²⁾	1988	1989
Hessen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	97	100	105	89	101	83	62	68	70	64	67
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	27	32	33	27	23	25	27	33	31	25	24
Verarbeitendes Gewerbe	1 075	1 078	1 055	1 022	945	923	959	964	976	936	955
Baugewerbe	244	246	247	259	281	297	282	305	304	326	312
Handel	180	180	181	195	185	185	188	194	183	198	189
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	91	101	109	109	108	120	122	121	120	124	134
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	398	412	432	432	498	521	522	509	552	565	572
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	45	50	56	52	34	33	34	41	40	45	45
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	248	247	247	264	267	260	252	247	241	262	264
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	2 404	2 446	2 464	2 450	2 442	2 448	2 446	2 484	2 517	2 544	2 561
Zusammen ...											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	49	49	50	42	43	37	33	35	35	34	34
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	23	27	29	24	21	23	24	29	27	21	20
Verarbeitendes Gewerbe	809	817	802	778	730	704	721	729	735	711	724
Baugewerbe	103	106	103	111	122	138	127	138	132	142	140
Handel	141	138	137	147	128	131	139	147	140	149	142
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	50	55	57	57	60	65	65	65	61	68	73
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	155	162	181	178	207	221	218	211	232	243	242
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	17	19	18	20	12	14	12	16	16	18	16
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	175	177	173	184	180	182	172	164	162	171	173
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 521	1 549	1 551	1 541	1 505	1 515	1 511	1 534	1 539	1 557	1 564
Zusammen ..											
Rheinland-Pfalz											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107	100	103	95	96	86	91	89	86	77	74
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	13	14	15	14	15	16	13	15	15	15	15
Verarbeitendes Gewerbe	655	677	674	661	631	632	625	643	656	649	659
Baugewerbe	188	185	187	194	177	179	183	173	180	185	188
Handel	87	84	85	85	90	94	82	77	80	79	83
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	42	42	47	44	49	49	49	46	51	52	55
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	259	268	267	266	270	293	291	294	302	321	333
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	23	23	25	30	33	34	26	23	26	28	31
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	180	180	184	196	198	175	194	199	201	201	191
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 553	1 572	1 586	1 586	1 559	1 558	1 553	1 559	1 596	1 606	1 629
Zusammen ...											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52	49	51	47	49	47	51	51	49	43	42
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	11	12	13	12	13	15	12	13	13	13	13
Verarbeitendes Gewerbe	516	536	530	519	500	497	491	501	514	510	519
Baugewerbe	84	80	81	84	75	77	84	79	79	82	80
Handel	72	68	68	67	71	68	64	62	62	60	61
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	21	23	23	26	27	26	25	26	29	30
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	95	101	101	98	100	113	106	109	113	121	131
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	9	9	9	12	11	14	11	9	11	10	12
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	140	140	140	148	143	132	142	144	147	145	139
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	999	1 016	1 015	1 009	987	990	988	993	1 012	1 013	1 026
Zusammen ...											
Baden-Württemberg											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	221	210	189	210	247	237	218	202	173	185	143
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	35	35	40	36	26	28	36	33	32	42	38
Verarbeitendes Gewerbe	2 094	2 169	2 165	2 108	2 068	2 078	2 003	1 937	1 959	2 071	2 062
Baugewerbe	386	424	403	419	421	448	480	513	515	465	475
Handel	193	183	199	196	182	211	190	188	186	190	190
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	130	138	138	142	131	132	142	162	155	145	153
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	656	682	702	744	758	787	855	891	888	894	948
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	74	82	79	86	70	76	80	64	58	72	70
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	323	329	324	340	393	343	296	347	357	351	369
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	4 112	4 251	4 238	4 280	4 296	4 339	4 299	4 336	4 322	4 415	4 447
Zusammen ...											

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ²⁾	1988	1989	
noch: Baden-Württemberg												
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	101	101	91	102	122	117	116	109	94	99	81	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	28	29	35	31	22	25	30	28	28	35	31	
Verarbeitendes Gewerbe	1 476	1 525	1 526	1 488	1 465	1 486	1 447	1 410	1 417	1 482	1 493	
Baugewerbe	170	190	172	177	170	191	208	235	242	205	200	
Handel	155	143	157	152	142	166	145	142	137	141	140	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	65	68	65	67	65	64	68	82	78	73	82	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	245	250	270	289	301	302	332	354	359	365	381	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	27	36	30	31	22	23	36	23	19	30	30	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	222	229	217	230	252	228	202	231	240	229	245	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	2 489	2 570	2 563	2 566	2 562	2 601	2 586	2 612	2 614	2 658	2 682
<u>Bayern</u>												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	512	523	520	475	525	486	425	424	410	393	374	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	48	48	50	53	53	50	48	45	45	45	46	
Verarbeitendes Gewerbe	2 229	2 283	2 264	2 221	2 173	2 157	2 196	2 240	2 155	2 195	2 222	
Baugewerbe	585	604	598	595	570	588	609	599	631	622	621	
Handel	254	252	259	249	226	248	259	258	261	259	277	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	152	155	158	161	153	157	172	178	182	180	192	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	802	829	847	891	912	979	998	1 032	1 065	1 090	1 117	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	75	77	79	78	76	77	84	98	94	90	97	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	403	403	413	426	430	444	450	460	447	471	470	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	5 059	5 175	5 186	5 148	5 117	5 186	5 244	5 334	5 290	5 345	5 416
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	225	238	241	219	237	228	199	197	202	189	182	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	40	40	42	45	45	43	42	37	37	37	41	
Verarbeitendes Gewerbe	1 577	1 601	1 603	1 585	1 582	1 562	1 560	1 584	1 518	1 578	1 595	
Baugewerbe	256	269	253	258	243	262	269	264	278	272	270	
Handel	202	199	206	200	182	195	204	198	203	200	208	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	76	76	75	79	78	81	92	94	96	93	98	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	308	324	322	332	339	365	385	414	421	432	438	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	22	23	22	20	18	21	25	31	30	30	38	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	302	295	300	306	315	319	320	327	315	329	325	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	3 008	3 064	3 063	3 045	3 039	3 076	3 095	3 146	3 099	3 160	3 194
<u>Saarland</u>												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	7	5	7	7	/	8	8	7	6	/	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	28	32	31	32	27	26	29	28	29	26	29	
Verarbeitendes Gewerbe	174	176	169	168	152	148	151	150	149	152	150	
Baugewerbe	45	45	46	49	44	49	51	54	53	53	58	
Handel	20	21	23	24	22	25	26	25	26	25	23	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12	12	12	11	12	13	15	15	16	15	15	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	59	69	70	71	77	74	78	79	86	86	91	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	5	6	7	7	5	/	6	6	7	8	7	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	40	40	40	40	47	48	42	46	46	47	51	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	392	407	402	407	394	391	406	410	417	418	428
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	28	31	30	31	27	26	29	26	28	24	27	
Verarbeitendes Gewerbe	143	145	139	140	127	126	125	126	122	124	124	
Baugewerbe	19	17	18	20	20	21	22	25	24	23	25	
Handel	16	17	18	19	18	19	20	20	20	19	16	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6	6	7	7	7	9	9	9	9	7	8	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .	23	25	26	25	28	30	29	31	32	35	30	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	32	31	32	32	37	36	31	32	34	34	37	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	272	278	275	279	270	269	271	276	274	273	

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987). Siehe Erläuterungen S. 7.

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ²⁾	1988	1989	
Berlin (West)												
Zusammen												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	7	7	9	11	6	8	9	8	11	8	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	13	15	11	14	14	18	11	14	17	21	20	
Verarbeitendes Gewerbe	261	280	280	273	243	231	248	244	278	282	281	
Baugewerbe	107	94	85	76	105	111	109	98	110	110	122	
Handel	61	53	56	49	40	49	51	54	62	69	68	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25	27	26	27	23	19	26	30	30	26	28	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	224	219	217	207	204	223	249	258	273	292	314	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	18	22	23	18	11	17	21	19	23	22	25	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	128	126	120	132	153	126	127	129	143	137	130	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	842	843	824	803	804	799	849	855	943	970	995
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	6	6	7	7	/	6	7	7	8	6	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	11	13	10	12	10	16	10	12	15	17	16	
Verarbeitendes Gewerbe	180	196	191	194	181	166	178	172	199	206	206	
Baugewerbe	42	37	35	27	44	50	47	44	49	47	52	
Handel	45	38	41	36	32	37	38	41	47	51	51	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12	14	12	12	13	9	11	13	13	11	12	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	89	90	88	82	84	84	110	113	113	120	131	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	6	7	7	/	/	5	8	7	6	6	8	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	77	70	68	73	82	71	70	72	77	75	72	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Zusammen ...	465	469	458	445	454	442	478	480	524	542	554
Bundesgebiet												
Insgesamt												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244	1 180	1 155	1 039	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	517	530	556	552	524	527	512	515	525	511	498	
Verarbeitendes Gewerbe	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549	10 533	10 732	10 839	
Baugewerbe	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	3 366	3 330	3 397	
Handel	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 550	1 556	1 573	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	840	861	893	899	898	926	951	976	978	965	1 004	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564	5 724	5 807	6 044	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	466	553	530	545	442	454	465	487	488	510	523	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	2 672	2 666	2 716	2 769	2 874	2 674	2 667	2 763	2 742	2 800	2 826	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Insgesamt ...	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 083	27 366	27 742
Männlich												
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	718	732	712	690	749	704	671	665	646	639	581	
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	468	478	508	504	472	482	465	462	472	455	445	
Verarbeitendes Gewerbe	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955	7 903	8 089	8 191	
Baugewerbe	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	1 511	1 458	1 488	
Handel	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 184	1 189	1 187	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	438	447	450	458	471	490	494	507	503	502	529	
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222	2 280	2 316	2 399	
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	164	206	174	185	143	153	175	176	178	191	205	
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	1 925	1 908	1 924	1 940	1 968	1 876	1 867	1 905	1 902	1 921	1 924	
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	Insgesamt ...	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 578	16 759	16 948

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe Erläuterungen S. 7.

Vorbemerkung

Die Angaben beziehen sich auf die Erwerbspersonen, das sind alle beschäftigten Personen (Arbeitgeber, Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten, Lohn- und Gehaltsempfänger und, soweit Unterlagen vorliegen, Mithelfende Familienangehörige) sowie die Arbeitslosen zum Zeitpunkt der Zählung. Nicht zu den Erwerbspersonen zählen Schüler, Hausfrauen ohne eigenen Beruf, Personen, die von ihrem Vermögen, von Renten, Pensionen oder Unterstützungen leben, sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften. Soweit nicht besonders vermerkt, sind Soldaten inbegriffen, nicht jedoch Personen, die erstmals Arbeit suchen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land wird u.a. beeinträchtigt durch unterschiedliche Definitionen, Erfassungs- und Zuordnungsmethoden. Dies gilt besonders für die Mithelfenden Familienangehörigen, die definitorisch nicht einheitlich abgegrenzt und häufig nicht bzw. nicht vollständig als Erwerbspersonen gezählt werden. Hierdurch wird vor allem der Vergleich der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen gestört.

Hinsichtlich der Gliederung nach der Stellung im Beruf bestehen Unterschiede in der Behandlung der Geschäftsführer bzw. Betriebsleiter und Direktoren, die in den meisten Ländern den Gehaltsempfängern, in anderen aber den Selbständigen zugeordnet werden. In manchen Ländern sind die Personen einzelner Wirtschaftsbereiche überhaupt nicht nach der Stellung im Beruf erfaßt. - Bei der Erfassung nach Wirtschaftsabteilungen gliedert eine Reihe von Ländern ihre Zählungsergebnisse nach der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities), die vom Wirtschafts- und Sozialausschuß der Vereinten Nationen angenommen und später revidiert wurde; andere behalten die Systematik der Volkszählung bei.

Die Arbeitslosen werden in den meisten Ländern dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, denen sie während ihrer letzten Beschäftigung zugehörten. Bei einigen Ländern fehlt allerdings die entsprechende Aufgliederung; hier sind die Arbeitslosen unter "Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt" aufgeführt.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
				1 000			%			
Europa										
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾²⁾³⁾	1989	42 923	21 692	21 231	29 629	17 841	11 788	69	82	56
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) 1)3)	1987	11 220	5 571	5 648	8 571	4 371	4 200	76	79	74
Albanien	1986	3 022	1 526	1 436	1 397	.	.	46	.	.
Belgien ¹⁾	1986	6 652	3 340	3 312	4 122	2 428	1 694	62	72	51
Dänemark ¹⁾	1986	3 419	1 728	1 691	2 760	1 485	1 275	81	86	75
Finnland ¹⁾	1987	3 349	1 681	1 668	2 561	1 353	1 208	77	81	72
Frankreich ¹⁾	1988	36 937	18 456	18 481	24 153	13 885	10 268	65	75	56
Griechenland ¹⁾	1985	6 532	3 234	3 298	3 757	2 420	1 337	58	75	41
Großbritannien u. Nordirland ¹⁾	1988	37 418	18 777	18 641	28 256	16 366	11 891	76	87	64
Irland ¹⁾	1987	2 142	1 081	1 061	1 283	882	401	60	82	38
Italien ⁴⁾	1988	39 293	19 482	19 811	24 378	15 546	8 833	62	80	45
Jugoslawien ¹⁾	1987	16 011	.	.	6 866	.	.	43	.	.
Luxemburg ¹⁾	1987	258	129	129	157	102	55	61	79	43
Malta	1986	343	169	174	126	95	30	37	56	17
Niederlande ¹⁾	1987	10 094	5 115	4 979	6 495	4 054	2 441	64	79	49
Norwegen ⁵⁾	1988	3 128	1 570	1 558	2 183	1 209	974	70	77	63
Österreich ¹⁾	1988	5 121	2 535	2 586	3 430	2 040	1 390	67	81	79
Polen ¹⁾	1987	24 474	12 117	12 357	21 824	11 264	10 560	89	93	86
Portugal ¹⁾	1987	6 656	3 227	3 429	4 488	2 594	1 894	67	80	55
Rumänien	1984	22 683	.	.	12 397	.	.	55	.	.
Schweden ⁶⁾	1988	5 334	2 703	2 631	4 471	2 324	2 147	84	86	82
Schweiz ¹⁾	1987	4 518	2 279	2 239	3 244	2 039	1 205	72	90	54
Sowjetunion ¹⁾	1987	184 200	88 400	95 800	130 883	.	.	71	.	.
Spanien ⁴⁾⁷⁾	1988	26 071	13 053	13 018	14 972	9 915	5 057	57	76	39
Türkei ¹⁾	1986	30 368	15 767	14 601	21 828	.	.	72	.	.
Ungarn ¹⁾	1987	7 002	3 446	3 556	4 865	2 615	2 250	70	76	63
Zypern	1987	548	273	275	256	164	92	47	.	.
Afrika										
Ägypten ¹⁾	1984	25 550	12 869	12 681	12 066 ^{a)}	9 827 ^{a)}	2 239 ^{a)}	47 ^{a)}	76 ^{a)}	18 ^{a)}
Äthiopien	1986	44 791	22 330	22 841	19 574	11 825	7 749	44	53	34
Algerien ¹⁾	1985	14 581	7 143	7 438	4 354	3 850	505	30	54	52
Burundi ¹⁾	1986	2 496	1 189	1 307	2 213	1 050	1 163	89	88	90
Botsuana ¹⁾	1985	460	188	272	334	152	183	73	81	67
Kamerun ⁸⁾	1985	5 386	2 690	2 696	3 571	2 200	1 371	66	82	51
Kongo	1986	1 788	.	.	724	.	.	41	.	.
Lesotho	1986	1 560	.	.	745	.	.	48	.	.
Libyen	1986	3 740	.	.	936	.	.	25	.	.
Madagaskar	1985	9 985	4 500	5 485	3 929	2 194	1 735	39	49	32
Mali	1986	8 323	.	.	2 666	.	.	32	.	.
Marokko	1986	22 452	.	.	6 891 ^{b)}	.	.	31 ^{b)}	.	.
Mauretanien	1986	1 947	.	.	606	.	.	31	.	.
Mauritius	1987	642	323	320	423	279	144	66	86	45
Niger	1986	6 302	.	.	3 282	.	.	52	.	.
Sambia	1986	6 898	.	.	2 317	.	.	34	.	.
Senegal	1985	6 567	3 258	3 309	3 095	1 802	1 293	47	55	39
Seschellen	1985	65	33	33	28	16	12	42	49	36
Somalia	1986	4 752	.	.	2 027 ^{c)}	.	.	43 ^{c)}	.	.
Togo	1986	3 052	.	.	1 273	.	.	42	.	.
Tschad	1986	5 142	.	.	1 825	.	.	36	.	.
Tunesien ⁴⁾	1986	7 237	3 662	3 575	2 293	.	.	32	.	.
Uganda	1986	16 026	.	.	7 257	.	.	45	.	.
Zaire	1986	30 862	.	.	11 936	.	.	39	.	.
Amerika										
Argentinien ¹⁾	1987	18 982	9 481	9 501	11 260	8 187	3 073	59	86	32
Barbados ¹⁾	1987	153	72	80	116	61	55	76	85	69
Bolivien ¹⁾	1987	3 566	1 740	1 826	1 942	1 490	452	55	86	25
Brasilien ¹⁾	1986	86 451	41 955	44 496	53 919	35 613	18 306	62	85	41
Chile ¹⁾	1986	7 591	3 706	3 885	4 163	2 901	1 262	55	78	33
Costa Rica ⁹⁾	1987	1 583	784	799	941	679	262	59	87	33
Ecuador ¹⁾	1988	5 636	2 829	2 807	3 190	2 243	947	57	79	34
El Salvador	1986	5 727	.	.	1 892	.	.	33	.	.
Guatemala ¹⁾	1987	4 114	1 980	2 134	2 434	1 826	608	59	92	29
Honduras	1986	4 510	.	.	1 353	.	.	30	.	.

Fußnoten siehe S. 135.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
		1 000								
Amerika										
Jamaika	1985	2 303	1 136	1 166	1 042 ^{d)}	563 ^{d)}	479 ^{d)}	45 ^{d)}	50 ^{d)}	41 ^{d)}
Kanada ¹⁾¹⁰⁾	1986	17 233	8 577	8 657	12 937	7 296	5 641	75	85	65
Kolumbien ⁹⁾	1987	6 135	2 768	3 367	3 893	2 264	1 629	64	82	48
Kuba	1986	10 246	5 161	5 085	4 342	2 787	1 556	42	54	31
Mexiko	1986	80 905	.	.	26 908 ^{c)}	.	.	33 ^{c)}	.	.
Nicaragua	1986	3 384	.	.	1 032	.	.	30	.	.
Panama ⁹⁾	1986	1 228	609	619	707	482	225	58	79	36
Paraguay	1985	3 681	.	.	1 223 ^{c)}	.	.	33 ^{c)}	.	.
Peru ¹⁾	1987	3 316	1 610	1 706	2 103	1 239	864	63	77	51
Puerto Rico ¹¹⁾	1988	1 994	924	1 070	1 022 ^{a)}	634 ^{a)}	388 ^{a)}	51 ^{a)}	69 ^{a)}	36
Suriname	1986	380	.	.	120	.	.	32	.	.
Trinidad und Tobago ¹⁾	1987	745	373	372	469	310	159	63	83	43
Uruguay	1985	2 940	1 431	1 509	1 172 ^{c)}	784 ^{c)}	388 ^{c)}	40 ^{c)}	55 ^{c)}	26 ^{c)}
Venezuela ¹⁾	1987	10 580	5 339	5 241	6 152	4 415	1 737	58	83	33
Vereinigte Staaten ¹⁾	1987	161 166	79 584	81 582	118 483	65 885	52 598	74	83	65
Asien										
Bahrain ¹⁾	1987	153	77	76	72	58	14	47	75	18
Bangladesch ¹⁾	1985	49 958	25 368	24 590	24 793	22 772	2 022	50	90	8
China	1982	1 003 790	515 222	488 569	524 907 ^{a)}	295 252 ^{a)}	229 655 ^{a)}	52 ^{a)}	57 ^{a)}	47 ^{a)}
Hongkong ¹⁾¹²⁾	1987	3 772	1 964	1 808	2 664	1 686	978	71	86	54
Indonesien ¹⁾	1986	96 099	46 962	49 137	65 396	39 591	25 805	68	84	53
Israel	1987	2 574	1 278	1 296	1 441 ^{a)}	869 ^{a)}	571 ^{a)}	56 ^{a)}	68 ^{a)}	44 ^{a)}
Japan ¹⁾	1988	84 910	42 470	42 440	61 660	36 930	24 730	73	87	58
Jemenitische Arab. Republik	1986	9 274	.	.	1 728	.	.	19	.	.
Jemen, Dem. Volksrepublik	1986	2 365	.	.	575	.	.	24	.	.
Korea, Dem. Volksrepublik	1986	20 883	.	.	9 346	.	.	45	.	.
Korea, Republik ¹⁾	1987	28 035	14 205	13 829	16 385 ^{a)}	9 855 ^{a)}	6 531 ^{a)}	58 ^{a)}	69 ^{a)}	47 ^{a)}
Kuwait ¹⁾	1985	1 051	636	415	668	536	132	64	84	32
Laos	1986	4 218	.	.	2 057	.	.	49	.	.
Libanon	1986	2 707	.	.	796	.	.	29	.	.
Malaysia ⁴⁾	1986	16 109	8 112	7 997	6 341	.	.	39	.	.
Myanmar ¹³⁾	1985	37 115	18 405	18 710	15 219	.	.	41	.	.
Nepal	1986	17 131	8 813	8 318	7 033	.	.	41	.	.
Pakistan ¹⁴⁾	1986	99 163	.	.	30 540 ^{a)}	.	.	31 ^{a)}	.	.
Philippinen	1985	54 670	.	.	21 643	13 402	8 241	40	.	.
Singapur ¹⁾	1987	1 864	931	933	1 234 ^{a)}	766 ^{a)}	469 ^{a)}	66 ^{a)}	82 ^{a)}	50 ^{a)}
Sri Lanka ¹⁾	1985	9 265	4 538	4 727	5 654	3 777	1 877	61	83	40
Syrien	1984	9 871	5 040	4 831	2 356 ^{a)}	2 029 ^{a)}	327 ^{a)}	24 ^{a)}	40 ^{a)}	7 ^{a)}
Thailand	1986	52 546	26 431	26 115	27 207	.	.	52	.	.
Vietnam	1986	60 919	.	.	29 543	.	.	48	.	.
Australien und Ozeanien										
Australien ¹⁾	1988	11 044	5 600	5 443	8 002	4 783	3 220	73	85	59
Neuseeland ¹⁾	1986	2 126	1 067	1 059	1 587	923	664	75	87	63

- 1) Personen von 15 bis unter 65 Jahre.
- 2) Ergebnis des Mikrozensus 1988.
- 3) Nationale Quelle.
- 4) Personen von 14 bis unter 65 Jahre.
- 5) Personen von 16 bis unter 75 Jahre.
- 6) Personen von 16 bis unter 65 Jahre.
- 7) Ohne Ceuta und Melilla.
- 8) Personen von 15 bis unter 69 Jahre.
- 9) Personen von 15 bis unter 70 Jahre.

- 10) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.
- 11) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.
- 12) Britische Besetzung.
- 13) Ehem. Birma.
- 14) Ohne Dschammu und Kaschmir.
- a) Ohne Militärangehörige.
- b) Erwerbspersonen ab 6 Jahre.
- c) Erwerbspersonen ab 10 Jahre.
- d) Erwerbspersonen ab 14 Jahre.

Quelle: ILO-Yearbook of Labour Statistics 1987/88
OECD Quarterly Labour Force Statistics 1990

36 Internationale Übersichten

36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Bundesrepublik Deutschland 1988 ¹⁾											
Selbständige	2 422	415	4	339	1	185	665	87	335	393	-
Mithelfende Familienangehörige ...	639	463	-	34	-	15	76	7	17	28	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	24 305	278	274	8 289	264	1 644	3 273	1 462	1 705	7 116	-
Insgesamt ...	27 366	1 155	277	8 662	265	1 843	4 014	1 556	2 057	7 537	-
%	100	4,2	1,0	31,7	1,0	6,7	14,7	5,7	7,5	27,5	-
Bulgarien 1985											
Selbständige	14	5	-	3	-	0	1	0	-	5	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 672	767	-	1 775	-	407	396	314	25	987	1
Insgesamt ...	4 686	772	-	1 778	-	407	397	314	25	993	1
%	100	16,5	-	37,9	-	8,7	8,5	6,7	0,5	21,2	0,0 a
Dänemark 1986											
Selbständige	251	75	-	24	-	28	50	15	18	38	-
Mithelfende Familienangehörige ...	58	23	-	6	-	7	13	4	2	4	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 507	62	4	531	17	162	340	175	209	964	45 ^{a)b)}
Insgesamt ...	2 816	160	4	561	17	197	403	194	229	1 006	45 ^{a)b)}
%	100	5,7	0,1	19,9	0,6	7,0	14,3	6,9	8,1	35,8	1,6
Frankreich 1986											
Selbständige	3 309	1 262	4	244	0	321	816	64	166	432	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	20 449	275	106	4 499	209	1 186	2 657	1 309	1 595	5 820	2 793 ^{a)c)}
Insgesamt ...	23 758 ^{d)}	1 537	110	4 743	209	1 507	3 473	1 373	1 761	6 252	2 793 ^{a)c)}
%	100	6,5	0,5	20,0	0,9	6,3	14,6	5,8	7,4	26,3	11,7
Großbritannien und Nordirland 1987											
Selbständige	2 861	270	-	249	-	550	822	157	305	508	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	25 035	322	208	5 149	285	1 009	4 239	1 346	2 305	6 948	3 224 ^{a)c)}
Insgesamt ...	27 896	592	208	5 398	285	1 559	5 061	1 503	2 610	7 456	3 224 ^{a)c)}
%	100	2,1	0,8	19,3	1,0	5,6	18,1	5,4	9,4	26,7	11,6
Irland 1987											
Selbständige	240	124	0	11	-	22	47	8	11	18	-
Mithelfende Familienangehörige ...	25	19	-	-	-	0	5	0	0	1	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 055	25	9	225	15	76	101	63	74	280	126 ^{a)}
Insgesamt ...	1 319	168	9	236	15	98	212	71	85	299	127 ^{a)}
%	100	12,7	0,7	17,9	1,1	7,4	16,1	5,4	6,4	22,7	9,6
Italien 1987											
Selbständige	5 075	1 069	1	558	-	454	1 985	158	51	799	-
Mithelfende Familienangehörige ...	1 053	305	-	96	-	39	548	14	11	40	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	17 692	795	226	3 986	-	1 357	1 933	975	731	4 857	2 833 ^{a)b)}
Insgesamt ...	23 819	2 169	227	4 639	-	1 849	4 465	1 148	793	5 696	2 833 ^{a)b)}
%	100	9,1	1,0	19,4	-	7,8	18,8	4,8	3,3	23,9	11,9
Niederlande 1987											
Selbständige	603	145	-	30	-	28	163	12	66	151	8
Mithelfende Familienangehörige ...	131	49	-	7	-	6	45	2	7	13	2
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	5 825	98	13	1 071	51	346	865	340	484	1 859	697 ^{a)}
Insgesamt ...	6 559	292	13	1 108	51	380	1 073	354	557	2 024	707 ^{a)}
%	100	4,4	0,2	16,9	0,8	5,8	16,3	5,4	8,5	30,9	10,8
Norwegen 1987											
Selbständige	188	66	-	9	-	28	27	16	12	30	-
Mithelfende Familienangehörige ...	51	35	-	3	-	2	7	1	-	2	1 ^{b)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 932	40	24	346	23	138	348	163	144	687	19 ^{b)}
Insgesamt ...	2 171	141	24	358	23	168	382	180	156	719	20 ^{b)}
%	100	6,5	1,1	16,5	1,1	7,7	17,6	8,3	7,2	33,1	0,9

Fußnoten siehe S. 139.

36 Internationale Übersichten

36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungen, Gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Österreich 1987											
Selbständige	341	155	0	37	-	12	78	9	16	33	0
Mithelfende Familienangehörige ...	150	94	-	12	-	5	29	2	2	5	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 939	38	14	915	41	264	501	211	178	741	36 ^{a)}
Insgesamt ...	3 430	287	15	964	41	281	608	222	196	779	37 ^{a)}
% ...	100	8,4	0,4	28,1	1,2	8,2	17,7	6,5	5,7	22,7	1,1
Portugal 1987											
Selbständige	1 169	651	2	102	0	71	238	19	19	68	0
Mithelfende Familienangehörige ...	215	158	0	10	0	5	37	1	0	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 347	167	25	970	35	301	340	160	116	904	329 ^{a)b)}
Insgesamt ...	4 732	976	27	1 081	35	377	615	180	135	976	330 ^{a)b)}
% ...	100	20,6	0,6	22,8	0,7	8,0	13,0	3,8	2,9	20,6	7,0
Schweden 1987											
Selbständige	378	96	-	42	-	44	84	24	31	56	1
Mithelfende Familienangehörige ...	19	12	-	1	-	1	2	1	1	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 025	63	12	917	40	233	520	285	298	1 570	87 ^{a)b)}
Insgesamt ...	4 422	171	12	960	40	278	606	310	330	1 627	88 ^{a)b)}
% ...	100	3,9	0,3	21,7	0,9	6,3	13,7	7,0	7,4	36,8	2,0
Sowjetunion 1986											
Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	130 883	24 918	-	38 225	-	11 659	10 108	12 513	670	30 789	2 001
Insgesamt ...	130 883	24 918	-	38 225	-	11 659	10 108	12 513	670	30 789	2 001
% ...	100	19,0	-	29,2	-	8,9	7,7	9,6	0,5	23,5	1,6
Spanien 1987											
Selbständige	2 637	821	3	279	1	222	835	176	74	225	-
Mithelfende Familienangehörige ...	774	367	0	53	-	19	286	9	9	32	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 896	792	85	2 576	80	946	1 376	489	485	2 580	1 487 ^{a)}
Insgesamt ...	14 307	1 980	88	2 909	81	1 187	2 497	674	568	2 836	1 487 ^{a)}
% ...	100	13,8	0,6	20,3	0,6	8,3	17,5	4,7	4,0	19,8	10,4
Ungarn 1987											
Selbständige	177	28	-	36	-	28	47	18	-	20	-
Mithelfende Familienangehörige ...	118	92	-	7	-	4	13	1	-	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 591	902	-	1 483	-	310	455	385	-	1 056	-
Insgesamt ...	4 885	1 022	-	1 527	-	342	514	404	-	1 077	-
% ...	100	20,9	-	31,2	-	7,0	10,5	8,3	-	22,1	-
Ägypten 1984											
Selbständige	3 334	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	2 108	4 797	32	1 643	92	610	1 009	556	163	2 551	1 122 ^{a)}
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	7 133	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	12 575	4 797	32	1 643	92	610	1 009	556	163	2 551	1 122 ^{a)}
% ...	100	38,2	0,2	13,1	0,7	4,8	8,1	4,4	1,3	20,3	8,9
Nigeria 1983											
Selbständige	16 477	6 728	-	843	160	397	5 714	454	46	1 637	498
Mithelfende Familienangehörige ...	2 631	1 910	-	57	-	-	331	12	-	34	287
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 345	658	103	443	158	512	489	657	158	5 410	1 757
Insgesamt ...	29 453	9 296	103	1 343	318	909	6 534	1 123	204	7 081	2 542
% ...	100	31,6	0,3	4,6	1,1	3,1	22,2	3,8	0,7	24,0	8,6
Chile 1986											
Selbständige	1 010	265	15	102	0	45	283	68	27	205	0
Mithelfende Familienangehörige ...	166	93	1	8	-	1	55	2	2	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 088	467	73	471	26	181	370	176	136	1 111	78 ^{a)}
Insgesamt ...	4 264	825	88	581	26	227	708	246	165	1 321	78 ^{a)}
% ...	100	19,3	2,1	13,6	0,6	5,3	16,6	5,8	3,9	31,0	1,8

Fußnoten siehe S. 139.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Kanada 1987 ⁴⁾											
Selbständige	1 133	270	-	25	-	115	183 ^{e)}	57	115	366 ^{f)}	-
Mithelfende Familienangehörige ...	94	61	-	-	-	5	14 ^{e)}	-	-	10 ^{f)}	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	11 894	314	200	2 203	125	689	2 096 ^{e)}	779	1 221	4 180 ^{f)}	96 ^{a)}
Insgesamt ...	13 121	644	201	2 230	126	800	2 292 ^{e)}	838	1 337	4 556 ^{f)}	96 ^{a)}
% ...	100	4,9	1,5	17,0	1,0	6,1	17,5	6,4	10,2	34,7	0,7
Panama 1986											
Selbständige	187	96	0	15	-	16	27	14	2	16	-
Mithelfende Familienangehörige ...	31	25	0	1	-	-	4	0	0	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	502	68	0	54	9	24	73	26	26	176	46 ^{b)g)}
Insgesamt ...	720	188	0	70	9	40	104	40	29	193	46 ^{b)g)}
% ...	100	26,1	0,0	9,7	1,3	5,6	14,4	5,6	4,0	26,8	6,4
Puerto Rico 1988 ⁵⁾											
Selbständige	141	14	6	-	-	9	45	10	2	42	14
Mithelfende Familienangehörige ...	8	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	896	18	151	12	41	118	27	30	353	147 ^{a)b)}	
Insgesamt ...	1 046	33	157	12	49	169	36	33	396	161 ^{a)b)}	
% ...	100	3,1	15,0	1,2	4,7	16,2	3,4	3,2	37,8	15,4	
Trinidad und Tobago 1986											
Selbständige	88	47	65	94	95	30	-	-	-	142	0
Mithelfende Familienangehörige ...	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	358	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	472	47	65	94	95	30	-	-	-	142	0
% ...	100	9,9	13,8	19,9	20,1	6,3	-	-	-	30,0	0,0
Venezuela 1987											
Selbständige	1 642	380	4	183	1	149	505	174	54	193	1
Mithelfende Familienangehörige ...	180	106	-	10	-	3	55	2	1	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 499	372	58	880	70	439	651	220	266	1 449	93 ^{a)}
Insgesamt ...	6 322	857	62	1 073	70	590	1 211	396	321	1 647	95 ^{a)}
% ...	100	13,6	1,0	17,0	1,1	9,3	19,2	6,3	5,0	26,0	1,5
Vereinigte Staaten 1987											
Selbständige	9 810	1 502	28	359	6	1 434	1 876	340	1 322	2 943	-
Mithelfende Familienangehörige ...	419	156	1	17	-	28	116	11	30	60	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	222 374	1 965	876	21 873	1 566	6 794	23 029	6 290	11 688	34 597	2 696 ^{a)c)}
Insgesamt ...	121 602	3 622	906	22 250	1 572	8 256	25 021	6 641	13 039	37 600	2 696 ^{a)c)}
% ...	100	3,0	0,7	18,3	1,3	6,8	20,6	5,5	10,7	30,9	2,2
Hongkong 1987 ⁶⁾											
Selbständige	318	20	-	93	-	11	112	50	8	24	0
Mithelfende Familienangehörige ...	41	11	-	8	-	0	20	1	1	1	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 377	11	1	831	18	209	507	183	104	446	7 ^{a)}
Insgesamt ...	2 736	42	1	932	18	221	639	233	173	471	7 ^{a)}
% ...	100	1,5	0	34,0	0,7	8,1	23,4	8,5	6,3	17,2	0,3
Indien 1981 ⁷⁾											
Selbständige	22 783	1 893	125	6 685	10	1 386	7 635	1 712	391	2 946	-
Mithelfende Familienangehörige ...	9 246	945	21	6 021	-	77	1 481	65	31	604	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	212 576	150 211	1 132	12 441	974	2 258	3 156	4 352	1 382	14 582	22 088
Insgesamt ...	244 605	153 049	1 278	25 147	985	3 721	12 272	6 129	1 804	18 132	22 088
% ...	100	62,6	0,5	10,3	0,4	1,5	5,0	2,5	0,8	7,4	9,0
Israel 1987											
Selbständige	273	46	42	0	17	57	28	26	56	1	1
Mithelfende Familienangehörige ...	20	7	2	-	1	8	0	2	1	0	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 201	20	296	13	57	137	66	111	447	54 ^{a)}	
Insgesamt ...	1 494	73	340	14	74	202	94	138	504	56 ^{a)}	
% ...	100	4,9	22,8	0,9	5,0	13,5	6,3	9,2	33,7	3,7	

Fußnoten siehe S. 139.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Japan 1987											
Selbständige	9 150	2 270	-	1 490	-	900	2 330	160	360	1 630	10
Mithelfende Familienangehörige ...	5 490	2 180	-	610	-	310	1 710	30	70	580	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	46 200	440	80	12 150	310	4 120	9 620	3 280	3 940	10 290	1 970 ^{a)}
Insgesamt ...	60 840	4 890	80	14 250	310	5 330	13 660	3 470	4 370	12 500	1 980 ^{a)}
% ...	100	8,0	0,1	23,4	0,5	8,8	22,4	5,7	7,2	20,6	3,3
Korea, Republik 1987											
Selbständige	4 994	1 868	5	606	-	125	1 748	146	122	374	-
Mithelfende Familienangehörige ...	2 170	1 315	1	135	-	8	640	5	7	59	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	9 710	397	181	3 675	44	787	1 223	612	551	1 721	519 ^{a)b)}
Insgesamt ...	16 873	3 580	187	4 416	44	920	3 611	763	680	2 154	519 ^{a)b)}
% ...	100	21,2	1,1	26,2	0,3	5,5	21,4	4,5	4,0	12,8	3,0
Pakistan 1985 ⁸⁾											
Selbständige	11 701	6 403	5	1 564	6	283	2 270	368	41	753	8
Mithelfende Familienangehörige ...	7 923	6 483	2	535	-	27	577	69	5	225	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	8 972	1 604	20	1 594	305	1 009	434	824	179	1 825	1 181 ^{a)}
Insgesamt ...	28 596	14 490	27	3 693	311	1 319	3 281	1 261	225	2 800	1 189 ^{a)}
% ...	100	50,7	0,1	12,9	1,1	4,6	11,5	4,4	0,8	9,7	4,2
Philippinen 1987											
Selbständige	8 157	4 956	37	515	5	76	1 883	269	40	377	-
Mithelfende Familienangehörige ...	3 473	2 918	5	131	-	1	370	9	1	37	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	11 252	2 066	104	1 413	77	682	604	669	344	3 207	2 086 ^{a)}
Insgesamt ...	22 881	9 940	146	2 059	81	759	2 857	946	386	3 621	2 086 ^{a)}
% ...	100	43,5	0,6	9,0	0,4	3,3	12,5	4,1	1,7	15,8	9,1
Singapur 1987											
Selbständige	60	0	0	9	-	7	30 ^{f)}	3	6	5	-
Mithelfende Familienangehörige ...	27	2	-	2	-	0	22 ^{f)}	0	0	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 106	8	1	308	-	84	228 ^{f)}	118	100	251	9 ^{a)b)}
Insgesamt ...	1 193	10	1	319	-	91	279 ^{f)}	121	106	256	9 ^{a)b)}
% ...	100	0,8	0,1	26,7	-	7,6	23,4	10,2	8,9	21,5	0,8
Syrien 1984											
Selbständige 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	2 356 ^{d)}	586	37	340	20	370	254	128	19	537	65
% ...	100	24,9	1,6	14,4	0,8	15,7	10,8	5,4	0,8	22,8	2,8
Australien 1987											
Selbständige	1 092	258	-	59	-	175	260	66	117	155	-
Mithelfende Familienangehörige ...	59 ^{d)}	23	-	-	-	5	14	-	5	7	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	6 524 ^{d)}	141	102	1 160	120	340	1 216	456	666	2 040	281 ^{a)b)}
Insgesamt ...	7 675 ^{d)}	422	104	1 222	122	520	1 490	525	787	2 202	281 ^{a)b)}
% ...	100	5,5	1,4	15,9	1,6	6,8	19,4	6,8	10,3	28,7	3,7

*) Nach der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige der Vereinten Nationen (ISIC) 1968.
Quelle: Yearbook of Labour Statistics 1987/1988. - Rundungsdifferenzen.

1) Ergebnis des Mikrozensus 1986.

Nur Erwerbstätige.

2) Arbeiter, Angestellte und Beamte sowie Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist.

3) Einschl. Mithelfende Familienangehörige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten. - Differenzen, da Angaben unter 5 000 nicht ausgewiesen sind.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besetzung.

7) Ohne Assam.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

a) Darunter Arbeitslose.

b) Darunter erstmals Arbeitssuchende.

c) Darunter Militäranghörige.

d) Ohne Militäranghörige.

e) Ohne Gastgewerbe.

f) Einschl. Gastgewerbe.

g) Einschl. 15 316 (12 824 männl. und 2 492 weibl.) Erwerbspersonen aus der Kanalzone.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Europa										
Bundesrepublik Deutschland ²⁾	m	1 000	17 904	.	934	2 182	8 213	4 399	2 009	167
		%	60,7	.	45,5	81,4	94,1	94,8	59,1	4,9
	w	1 000	11 777	.	775	1 903	5 425	2 578	982	115
		%	37,0	.	39,5	75,4	64,6	57,4	25,6	1,8
Dänemark	m	1 000	1 526	.	152	176	732	250	174	41
		%	60,3	.	73,5	87,3	94,1	90,0	65,4	19,6
	w	1 000	1 290	.	114	161	655	222	123	14
		%	49,9	.	63,0	82,8	87,9	74,4	43,6	5,9
Finnland	m	1 000	1 367	.	71	156	765	247	113	14
		%	57,2	.	42,5	82,1	94,6	88,6	46,2	9,6
	w	1 000	1 216	.	58	128	674	238	108	9
		%	47,8	.	36,3	69,9	87,7	84,8	38,8	3,4
Frankreich	m	1 000	13 596	.	317	1 351	7 785	2 660	1 343	140
		%	51,8	.	15,7	65,7	96,8	92,9	46,5	4,8
	w	1 000	10 377	.	236	1 353	5 896	1 830	976	87
		%	37,3	.	11,8	64,2	73,0	63,8	31,3	2,2
Griechenland	m	1 000	2 513	8	101	190	1 181	593	356	85
		%	51,4	2,1	25,1	50,7	91,9	92,6	65,9	15,7
	w	1 000	1 380	4	80	160	657	290	150	38
		%	27,3	1,3	21,6	45,6	50,2	41,6	25,7	5,8
Großbritannien und Nordirland	m	1 000	15 887	.	1 337	2 061	7 430	2 821	1 980	258
		%	57,5	.	58,2	84,6	93,9	91,6	66,7	7,5
	w	1 000	11 500	.	1 233	1 629	5 238	2 155	1 103	143
		%	39,5	.	56,5	69,2	67,0	69,9	35,2	2,7
Irland	m	1 000	912	.	58	121	453	148	102	29
		%	51,5	.	33,9	85,2	96,2	92,1	75,0	16,9
	w	1 000	408	.	45	104	185	41	26	7
		%	23,0	.	27,8	74,9	38,9	27,0	18,3	3,1
Italien	m	1 000	15 150	.	738	1 578	7 410	3 288	1 778	359
		%	54,6	.	28,0	72,1	95,8	92,0	53,2	20,8
	w	1 000	8 670	.	627	1 376	4 477	1 440	566	183
		%	29,6	.	24,9	62,6	56,7	38,5	15,5	12,8
Jugoslawien	m	1 000	5 741	.	228	707	2 819	1 228	435	323
		%	54,3	.	24,5	76,2	96,1	88,1	57,1	36,4
	w	1 000	3 618	.	175	517	1 865	636	255	169
		%	32,9	.	19,8	58,8	63,2	42,9	25,7	14,1
Niederlande	m	1 000	4 104	.	253	515	2 261	712	314	50
		%	.	.	41,2	79,3	95,2	87,8	46,6	6,8
	w	1 000	2 455	.	238	463	1 299	333	109	14
		%	.	.	40,5	74,1	57,1	42,7	15,1	1,3
Norwegen ³⁾	m	1 000	1 209	.	74 ^{a)}	141	595	194	154	51
		%	.	.	52,5	82,0	94,8	91,7	76,7	26,0
	w	1 000	962	.	69 ^{a)}	112	480	158	114	30
		%	.	.	54,3	70,4	80,2	78,4	55,4	13,4
Österreich	m	1 000	2 054	.	168	271	1 022	426	159	9
		%	57,0	.	56,4	81,5	96,6	93,3	40,5	2,3
	w	1 000	1 376	.	141	233	672	255	69	6
		%	34,6	.	49,8	71,8	62,8	54,9	15,7	1,0
Portugal	m	1 000	2 744	36	267	289	1 147	538	353	114
		%	55,3	7,5	57,5	71,4	95,4	89,6	63,4	19,2
	w	1 000	1 988	28	199	242	916	343	194	67
		%	37,4	5,9	45,2	66,2	69,3	52,0	30,3	8,3

Fußnoten siehe S. 144.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Schweden ³⁾	m	1 000	2 300	.	103 ^{a)}	258	1 170	445	324 ^{b)}	
		%	.	.	44,6	81,9	94,0	95,0	75,2	
	w	1 000	2 122	.	106 ^{a)}	240	1 069	415	292 ^{b)}	
		%	.	.	48,2	80,0	90,3	90,5	64,6	
Schweiz	m	1 000	1 974	.	149	209	934	365	264	53
		%	63,4	.	56,7	84,9	97,7	97,6	88,7	15,1
	w	1 000	1 118	.	128	181	484	188	111	26
		%	34,4	.	51,1	76,2	52,5	48,9	33,5	4,8
Spanien	m	1 000	9 590	.	558 ^{a)}	1 223	4 424	1 912	1 378	94
		%	.	.	40,4	71,5	95,2	91,2	63,0	5,4
	w	1 000	4 717	.	486 ^{a)}	957	2 128	640	444	63
		%	.	.	36,5	60,2	45,4	28,9	19,1	2,8
Tschechoslowakei	m	1 000	4 184	.	163	500	2 120	789	458	154
		%	56,2	.	29,0	86,5	98,2	94,3	70,8	20,2
	w	1 000	3 664	.	159	461	1 960	749	256	79
		%	46,7	.	29,8	83,4	91,8	83,9	33,8	6,9
Türkei	m	1 000	12 614	716	1 739	1 983	5 211	1 785	731	448
		%	54,7	8,0	69,3	90,2	95,8	88,3	73,2	45,5
	w	1 000	6 413	631	1 189	902	2 197	855	383	256
		%	29,6	7,6	50,2	46,4	43,3	47,3	39,8	21,7
Ungarn	m	1 000	2 867	1	152	382	1 471	592	245	23
		%	55,3	0,3	45,5	91,9	97,7	89,6	51,2	3,9
	w	1 000	2 202	2	127	239	1 199	520	87	27
		%	39,9	0,7	40,4	59,9	79,2	72,4	15,1	3,2
Afrika										
Algerien	m	1 000	3 976	24	420	574	1 981	585	285	102
		%	.	1,6	34,1	59,1	96,0	94,5	70,6	26,6
	w	1 000	520	5	38	133	250	56	27	11
		%	.	0,4	3,2	14,2	10,4	7,7	5,7	2,4
Burkina Faso	m	1 000	2 060	335	334	236	658	224	273 ^{b)}	
		%	53,9	69,4	85,9	92,3	97,4	96,5	75,6	
	w	1 000	1 991	303	292	248	738	216	194 ^{b)}	
		%	48,2	66,8	77,0	77,5	81,8	80,3	57,0	
Burundi	m	1 000	1 254	150	158	199	511	110	73	54
		%	54,0	14,1	66,9	87,9	97,0	92,2	90,7	70,9
	w	1 000	1 400	185	166	208	556	141	91	52
		%	56,9	17,4	70,0	88,3	96,1	92,7	89,7	59,3
Senegal	m	1 000	1 802	259	262	246	694	188	102	51
		%	55,3	61,0	78,2	89,2	97,9	97,1	86,1	63,1
	w	1 000	1 293	164	182	153	517	148	84	45
		%	39,1	38,5	54,0	54,9	71,0	72,9	63,4	45,1
Amerika										
Argentinien	m	1 000	8 609	137	754	1 047	4 073	1 434	879	285
		%	55,1	9,2	57,9	87,5	97,2	93,7	68,7	26,2
	w	1 000	3 184	64	308	555	1 555	456	199	47
		%	20,0	4,4	24,3	47,4	21,6	29,0	14,2	3,5
Bolivien	m	1 000	1 606	44	185	240	730	206	130	72
		%	48,4	10,8	53,7	83,4	97,4	97,4	89,2	73,8
	w	1 000	495	28	68	81	219	53	30	15
		%	14,5	6,9	19,6	27,4	27,3	23,3	19,0	13,2

Fußnoten siehe S. 144.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Brasilien	m	1 000 %	37 597 56,3	1 982 25,6	5 103 73,2	5 896 92,4	18 777 ^{c)} 96,0	3 499 ^{d)} 80,5	1 939 ^{e)} 52,5	
	w	1 000 %	19 220 27,9	914 11,9	2 871 40,7	3 318 51,3	10 223 ^{c)} 47,6	1 480 ^{d)} 30,4	475 ^{e)} 9,5	
Chile	m	1 000 %	2 989 50,2	.	183 29,3	458 78,2	1 530 96,2	449 88,8	280 69,8	88 27,6
	w	1 000 %	1 280 20,6	.	66 11,3	241 39,6	699 41,1	182 32,6	76 16,3	17 4,7
Costa Rica	m	1 000 %	708 54,0	18 23,8	94 65,2	124 89,4	372 ^{c)} 96,6	64 ^{d)} 86,4	37 ^{e)} 56,0	
	w	1 000 %	270 20,8	5 6,5	36 26,4	55 40,3	152 ^{c)} 36,6	15 ^{d)} 20,0	8 ^{e)} 14,6	
Ecuador	m	1 000 %	2 409 40,9	54 8,8	262 46,8	302 73,8	1 147 92,1	296 91,7	176 84,8	112 63,3
	w	1 000 %	1 035 20,4	49 8,8	147 20,9	173 36,0	462 37,0	105 32,2	60 27,4	39 19,2
El Salvador	m	1 000 %	1 039 47,5	63 19,8	153 61,4	143 85,7	394 94,2	132 91,7	97 89,0	57 63,1
	w	1 000 %	554 24,0	23 7,3	78 30,7	85 46,8	237 49,3	72 42,8	37 32,4	21 17,4
Guatemala	m	1 000 %	1 937 48,1	91 17,7	275 64,3	306 86,6	809 94,6	232 93,7	148 88,6	76 66,7
	w	1 000 %	317 8,0	15 3,1	51 12,3	62 17,9	135 15,7	30 12,3	16 9,3	8 6,2
Haiti	m	1 000 %	1 292 52,1	76 26,4	112 44,3	168 77,0	531 96,1	190 93,5	112 91,3	102 73,4
	w	1 000 %	972 36,9	71 24,5	100 38,5	144 58,0	397 62,4	122 64,0	64 53,9	72 46,9
Honduras	m	1 000 %	1 046 .	73 26,6	164 71,4	166 88,5	418 95,0	115 94,3	71 88,4	38 73
	w	1 000 %	210 .	7 2,7	37 16,1	43 23,5	90 20,0	18 15,0	10 12,0	4 7,3
Jamaika	m	1 000 %	561 50,3	.	78 57,2	98 94,3	210 97,3	67 96,7	59 90,1	49 58,9
	w	1 000 %	487 43,3	.	60 43,3	96 82,3	190 87,5	64 83,4	54 68,7	23 25,1
Kanada ⁴⁾	m	1 000 %	7 347 .	.	539 55,9	967 84,5	3 799 94,7	1 152 91,4	763 68,5	126 13,0
	w	1 000 %	5 523 .	.	486 52,7	858 76,2	2 959 72,6	768 60,7	400 33,3	52 4,5
Kuba	m	1 000 %	2 434 49,5	.	168 28,5	317 78,6	1 229 96,0	392 93,6	246 73,5	81 24,3
	w	1 000 %	1 107 23,0	.	74 12,9	174 43,2	658 51,0	151 35,8	43 13,0	7 2,3
Mexiko	m	1 000 %	15 925 48,2	535 11,7	2 105 55,9	2 480 83,4	6 907 95,6	1 938 94,6	1 134 88,5	826 69,0
	w	1 000 %	6 141 18,2	263 5,8	1 044 26,8	1 186 37,3	2 462 32,2	606 28,3	327 25,0	253 18,9
Paraguay	m	1 000 %	821 54,0	37 19,1	118 72,4	132 91,9	345 97,9	96 96,7	61 92,2	31 54,6
	w	1 000 %	209 13,8	8 4,2	34 20,1	41 28,0	90 26,0	21 19,8	10 14,4	5 7,1
Puerto Rico ⁵⁾	m	1 000 %	619 .	.	22 ^{a)} 16,1	84 62,1	319 84,0	112 74,8	61 49,7	22 13,8
	w	1 000 %	343 .	.	8 ^{a)} 6,0	38 26,0	207 45,9	63 36,3	24 16,6	3 1,8

Fußnoten siehe S. 144.

36 Internationale Übersichten
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Trinidad und Tobago	1985	1 000	317	.	26	55	165	65 ^{f)}		7
		%	52,0	.	42,0	79,8	98,0	89,3		23,1
w	1 000	1 000	162	.	12	32	88	40 ^{f)}		3
		%	26,7	.	19,4	47,0	53,4	34,6		68
Uruguay	1985	1 000	784	67 ^{g)}		99	356	144	95	23
		%	54,8	27,5	87,9	96,3	91,3	66,3	16,7	
w	1 000	1 000	388	28 ^{g)}		55	197	70	31	7
		%	25,7	12,0	47,6	51,2	41,8	19,6	3,7	
Venezuela	1985	1 000	3 386	47	392	579	1 630	424	223	91
		%	46,7	1,6	47,3	80,9	93,0	89,5	75,6	41,9
w	1 000	1 000	1 297	1,5	153	262	690	122	41	15
		%	17,9	0,5	18,5	35,8	38,5	26,2	13,7	5,5
Vereinigte Staaten	1987	1 000	67 784	.	4 112	7 837	35 242	10 176	6 940	1 899
		%	57,2	.	43,7	79,0	91,4	89,9	66,7	15,4
w	1 000	1 000	53 818	.	3 875	7 140	28 450	8 035	4 937	1 220
		%	43,1	.	42,8	72,3	73,0	66,9	42,4	7,6
Asien										
Bahrain	1987	1 000	60	.	3	12	28	9	5	2
		%	42,6	.	21,0	81,3	96,9	93,9	75,8	43,6
w	1 000	1 000	14	.	1	6	7	0,5	0,1	0
		%	10,3	.	7,3	35,7	21,7	5,0	2,7	1,1
China	1982	1 000	295 252	.	46 260	36 652	138 392	44 122	23 241	6 584
		%	57,3	.	72,5	96,8	98,8	94,5	73,4	30,1
w	1 000	1 000	229 655	.	49 283	33 254	112 555	25 574	7 695	1 296
		%	47,0	.	80,1	91,1	87,5	60,8	24,9	4,7
Hongkong ⁶⁾	1987	1 000	1 732	.	72	227	952	265	170	47
		%	61,6	.	32,4	88,3	98,8	95,3	69,2	23,8
w	1 000	1 000	1 004	.	62	219	530	107	62	25
		%	37,8	.	29,4	84,5	59,0	47,2	26,5	9,9
Indonesien	1986	1 000	42 568	1 549	4 006	5 166	20 272	6 645	3 501	1 428
		%	50,7	14,3	46,6	79,9	97,8	96,3	82,3	55,3
w	1 000	1 000	27 625	1 169	3 072	3 854	12 536	4 290	2 055	650
		%	32,6	11,5	36,2	49,7	58,5	61,1	48,8	12,9
Iran	1982	1 000	5 605	80	463	883	2 706	794	458	220
		%	47,1	2,8	35,4	74,3	97,7	90,0	77,3	52,8
w	1 000	1 000	813	36	110	234	365	36	17	15
		%	7,2	1,3	8,8	19,6	13,0	4,5	3,3	5,4
Israel ⁷⁾	1987	1 000	909	.	18 ^{h)}	103 ⁱ⁾	500	145	103	39
		%	41,7	.	14,2	39,7	86,0	87,5	72,4	24,9
w	1 000	1 000	586	.	11 ^{h)}	94 ⁱ⁾	334	88	44	14
		%	26,8	.	9,0	38,8	56,9	50,1	26,3	8,0
Japan	1986	1 000	36 550	.	860	3 010	17 570	7 980	5 230	1 900
		%	60,9	.	17,4	71,3	96,9	96,4	81,4	39,9
w	1 000	1 000	24 290	.	780	2 990	10 680	5 490	3 130	1 220
		%	39,1	.	16,6	73,6	59,3	65,1	44,7	18,3
Korea, Republik ⁷⁾	1987	1 000	10 138	.	316	765	6 041	1 933	801	283
		%	47,8	.	13,4	35,0	92,9	94,7	73,2	41,1
w	1 000	1 000	6 735	.	428	1 112	3 082	1 259	649	204
		%	32,3	.	19,3	54,3	52,0	62,0	47,7	17,6
Nepal	1981	1 000	4 480	563	482	550	1 783	591	333	178
		%	.	61,3	69,2	86,3	95,0	95,4	87,7	68,7
w	1 000	1 000	2 371	409	325	332	843	242	138	81
		%	-	52,0	51,3	47,6	44,2	44,8	41,5	35,0

Fußnoten siehe S. 144.

36 Internationale Übersichten
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Pakistan ⁸⁾	m	1 000 %	25 296 51,5	2 130 33,0	3 363 65,5	3 168 88,9	9 326 97,1	3 672 95,3	2 465 88,3	1 172 52,4
	w	1 000 %	3 300 7,2	466 8,3	480 10,9	404 11,6	1 294 13,0	404 11,4	180 8,2	72 4,7
Philippinen ⁷⁾	m	1 000 %	12 427 .	.	1 736 49,6	1 841 76,3	5 984 96,0	2 018 95,7	1 220 86,7	602 58,5
	w	1 000 %	8 094 .	.	1 061 31,4	1 086 47,6	3 765 56,7	1 301 58,9	703 49,1	323 27,2
Singapur	m	1 000 %	779 59,5	.	33 26,3	121 86,0	450 98,1	116 93,0	46 54,8	13 20,9
	w	1 000 %	472 36,3	.	32 27,0	110 79,9	272 55,8	43 33,7	12 29,3	4 5,4
Sri Lanka	m	1 000 %	4 015 .	63 6,8	389 45,5	641 87,4	1 851 96,8	554 93,6	343 75,8	174 44,8
	w	1 000 %	1 957 .	38 4,2	200 24,2	373 48,3	954 45,3	252 40,1	98 24,3	43 10,7
Syrien	m	1 000 %	1 855 38,5	21 2,7	274 43,7	180 63,1	792 96,6	330 95,3	185 86,0	73 45,9
	w	1 000 %	257 5,6	20 3,9	53 9,5	50 13,5	102 11,4	24 7,3	6 3,7	2 1,4
Thailand	m	1 000 %	14 186 55,9	474 18,8	2 130 69,7	2 308 90,7	7 308 ^{c)} 98,5	1 323 ^{d)} 95,3	642 ^{e)} 53,5	
	w	1 000 %	12 556 50,1	562 23,1	2 088 70,7	2 016 81,0	6 348 ^{c)} 86,6	1 163 ^{d)} 77,9	380 ^{e)} 26,4	
Vereinigte Arabische Emirate	m	1 000 %	532 73,9	.	15 45,3	86 94,6	376 99,2	43 96,2	10 83,4	2 78,4
	w	1 000 %	28 8,8	.	1 4,5	5 14,6	20 21,1	2 11,4	.	.
Australien und Ozeanien										
Australien	m	1 000 %	4 609 .	.	404 57,5	592 89,5	2 374 94,5	740 89,6	438 59,6	62 9,5
	w	1 000 %	3 066 .	.	364 53,7	492 75,5	1 585 63,9	438 55,3	160 21,9	26 3,3
Neuseeland ⁹⁾	m	1 000 %	935 57,9	.	99 65,0	129 90,5	447 95,3	147 94,1	95 64,5	17 9,4
	w	1 000 %	670 40,7	.	89 60,7	104 74,3	323 68,8	105 67,8	43 29,7	7 3,0

*) Schätzungen des Internationalen Arbeitsamtes in Genf zur Jahresmitte. - Altersspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung.

1) Differenzen durch Rundungen.

2) Ergebnis des Mikrozensus 1988. - Nationale Quelle.

3) Ohne Wehrpflichtige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.

7) Ohne Militärangehörige.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

9) Einschl. Maoris, ohne Militärangehörige in Übersee.

a) 16 - 20 Jahre.

b) 55 u. m. Jahre.

c) 25 - 50 Jahre.

d) 50 - 60 Jahre.

e) 60 u. m. Jahre.

f) 45 - 65 Jahre.

g) 10 - 19 Jahre.

h) 15 - 18 Jahre.

i) 18 - 25 Jahre.

Anhang

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)

Vom 10. Juni 1985

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melde-rechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;
 - a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

- b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:
 Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);
- c) für Nichterwerbstätige:
 frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;
- d) für Kinder im Vorschulalter:
 Besuch von Kindergärten;
- e) für Schüler und Studenten:
 Art der besuchten Schule oder Hochschule;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;
4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924
- mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;
5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart
- mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer

Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;

2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;
3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;
4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstehen der Wohnung;
 bei vermieteten Wohnungen außerdem:
 Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;
 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:
 Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
 Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;

3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

§ 7

Erhebungsstellen

Erhebungsstellen für den Mikrosensus sind die statistischen Ämter der Länder.

§ 8

Interviewer

(1) Für die Erhebung sollen Interviewer eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Die Interviewer dürfen die aus der Interviewertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Interviewertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Interviewertätigkeit.

(3) Die Interviewer müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft),
2. wenn aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Interviewertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(4) Die Interviewer sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Interviewertätigkeit haben sich die Interviewer auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(5) Die Interviewer sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Interviewertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt, das Leerstehen der Wohnung, den Vor- und Familiennamen des angetroffenen Auskunftspflichtigen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie die Hilfsmerkmale nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(6) Die Interviewer sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

§ 9

Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und Abs. 3 Nr. 1, 3 und 4 sowie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;
2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nr. 1 Auskunftspflichtigen.

(2) Personen mit mehreren Wohnungen sind für jede ausgewählte Wohnung auskunftspflichtig nach Absatz 1 Nr. 1 und 2.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung nach Absätzen 1 und 2 haben keine aufschiebende Wirkung.

(4) Die Auskünfte über das Merkmal Eheschließungsjahr in § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie die Merkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Nr. 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

§ 10

Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 und 6 hinausgehen. Den Inhalt der Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 legt die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

- a) unverzüglich dem Interviewer auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
- b) innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin auf Kosten des Auskunftspflichtigen zu übersenden.

Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben. Bei Abgabe von Erhebungsvordrucken für mehrere Personen eines Haushalts in

verschlossenem Umschlag genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Interviewertätigkeit sind die Angaben nach § 8 Abs. 5 Satz 1 auf Verlangen des Interviewers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 6 Abs. 1 Nr. 4) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

§ 11

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 6 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus zu vernichten.

(3) Die Ordnungsnummern sind mit Ausnahme der Nummer des Auswahlbezirkes zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind. Die Nummer des Auswahlbezirkes ist nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 2 Abs. 2 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Personen dürfen für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 2 Abs. 2 verwendet werden. Sie dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte herangezogen werden.

§ 12

Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung (§ 1),
2. Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§ 9 Abs. 1 und 2, § 10) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 4),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Anforderung zur Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 3),
6. Trennung und Löschung (§ 11) und
7. Rechte und Pflichten der Interviewer (§§ 8, 10 Abs. 5).

§ 13

Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung

(1) Zur Prüfung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht ver-

zichtet werden kann, werden zusätzlich in den Jahren 1985 bis 1987 Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung im Rahmen der Erhebungsmerkmale des § 5 mit einem Auswahlatz bis zu 0,25 vom Hundert der Bevölkerung durchgeführt.

(2) Den Testerhebungen sind alternative Verfahren zugrunde zu legen. Hierbei dürfen über die Hilfsmerkmale nach § 6 hinaus weitere nicht personenbezogene Merkmale erfaßt werden, die der Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung dienen.

(3) Bei der Festlegung der alternativen Verfahren nach Absatz 2 und der methodischen Auswertung der Testerhebungen wirkt ein wissenschaftlicher Beirat mit. Der Beirat setzt sich zusammen aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung. Der Beirat wird vom Bundesminister des Innern auf Vorschlag des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft berufen. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Für die Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertungen übermitteln die Meldebehörden den Erhebungsstellen auf Verlangen die Daten der Einwohner, die in den auf der Grundlage der Zufallsverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 ausgewählten Gebäuden wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Tag der Geburt,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand.

(5) Die Merkmale nach den Absätzen 1, 2 und 4 sowie die bei den Testerhebungen zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen mit Ausnahme der Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Die Ordnungsnummern einschließlich der Nummer des Auswahlbezirkes und die Merkmale nach Absatz 2 Satz 2 sind, soweit sie einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale ermöglichen, spätestens am 31. Dezember 1990 zu löschen.

(6) Die Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 sind gesondert aufzubewahren. Die Daten und Hilfsmerkmale sowie die Erhebungsvordrucke sind spätestens zwei Jahre nach Aufbereitung der letzten Erhebung nach Absatz 1 zu vernichten.

(7) Zu unterrichten ist über Zweck, Art und Umfang der Testerhebung, die statistische Geheimhaltung sowie über die Löschung und Vernichtung nach den Absätzen 5 und 6.

(8) Ergebnisse der Testerhebungen, nach denen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, sind unverzüglich zu berücksichtigen. Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, unbeschadet der Geltung dieses Gesetzes, die Merkmale nach § 9 Abs. 4 zu erweitern, für die die Auskünfte freiwillig sind.

§ 14

Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften

(1) Die §§ 2 bis 12 und 15 finden entsprechende Anwendung auf die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte, soweit die Merkmale dieses Gesetzes mit den Merkmalen der Stichprobenerhebungen übereinstimmen und sich aus den Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften nichts anderes ergibt. Die Merkmale in der Fassung des Artikels 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Amtsbl. der EG Nr. L 330/1) sind auch insoweit, als sie über die Merkmale dieses Gesetzes hinausgehen, den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 gleichgestellt.

(2) Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale nach Absatz 1 überschreiten, sind die Auskünfte freiwillig. Die §§ 2 bis 12 und 15 finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auskunftserteilung entsprechende Anwendung.

(3) Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die Stichprobenerhebungen nach den Absätzen 1 und 2 können bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

§ 15

Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

§ 16

Strafvorschrift

Wer entgegen § 15 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2, Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 15 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 17

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 201) außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. Juni 1985

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindename;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter; Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägere Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
 - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
 - g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter, kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
 - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeitstätigkeit; nur Teilzeitstätigkeit; Vollzeitstätigkeit gegebenenfalls Teilzeitstätigkeit; Teilzeitstätigkeit gegebenenfalls Vollzeitstätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

- Besuch von:
- Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

- 3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:
Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);
- 3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:
- 3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

- 3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
- 3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:
Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;
- 3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:
unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.
- 4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4**
- 4.1 Krankenversicherung, -versorgung:
Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; In-nungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
- 4.2. Versicherungsverhältnis:
selbstversichert:
pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
mitversichert bei:
Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;
- 4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:
vorhanden; nicht vorhanden;
- 4.4 gesetzliche Rentenversicherung:
- 4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;
- 4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.
- 5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5**
- 5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:
Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr:
gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;
je Reise:
- 5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;
- 5.3 Monat des Reiseantritts:
für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:
Angabe des Wochenabschnitts:
Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;
- 5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:
Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;
- 5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;
- 5.6 bei Inlandsreisen:
- 5.6.1 Art der Reise:
Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);
- 5.6.3 Reisegebiet:
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rüdeshcim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Voralpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;
- 5.6.4 Dauer der Reise:
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heilstätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1**
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreifarbeiten/Schriftwechsel; Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvorbereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Beschaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finanzierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverarbeitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbearbeitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätigkeit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;
- 6.4 Stellung im Betrieb:
Auszubildender, Praktikant, Volontär; Selbständiger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaffend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten;
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger;
Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter, Verkäufer, Bearbeiter, Facharbeiter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolonnen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter; Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2**
- 7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:
Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:
kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbildungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbildenden Schule/Hochschule; durch Fernunterricht; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mutter, Vater, Mutter und Vater; keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer; Hauptmieter; Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.

12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3

- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.

13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4

- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden: betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

**Erste Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 21. April 1986

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
 - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
 - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Rita Süßmuth

Zweite Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung

Vom 28. Februar 1989

Für Artikel 1 auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 Mikrozensusgesetz vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) und für Artikel 2 auf Grund des § 5 Abs. 4 Satz 1 Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436), wird wie folgt geändert:

1. Als neue Nummer 6.4 wird eingefügt:

„6.4 Merkmale des Arbeitsplatzes:

- a) Schichtarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- b) Art der Schichtarbeit: Frühschicht, Spätschicht, Nachtschicht, Tagschicht, sonstige Schichteinteilung; regelmäßig; gelegentlich;
- c) Nachtarbeit (zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr): ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- d) Zahl der bei Nachtarbeit geleisteten Arbeitsstunden je Nacht;
- e) Samstagsarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich;
- f) Sonn- und Feiertagsarbeit: ständig; regelmäßig; gelegentlich.“

2. Die bisherigen Nummern 6.4 bis 6.6 werden Nummern 6.5 bis 6.7.

3. In Nummer 11.7 erhalten die Buchstaben a und b folgende Fassung:

- „a) Verwendung von jodiertem Speisesalz im Haushalt:
ja; nein; nicht bekannt;

b) wenn nein oder nicht bekannt, Angabe des Grundes:

keine Kenntnis von jodiertem Speisesalz; keine Kenntnis von der Bedeutung des jodierten Speisesalzes zur Gesundheitsvorsorge; sonstiges.“

4. Es wird folgende Nummer 11.8 eingefügt:

„11.8 Krankheitsrisiken:

- a) gegenwärtig Raucher: regelmäßig; gelegentlich;
- b) früher Raucher: regelmäßig; gelegentlich;
- c) niemals Raucher;
- d) für gegenwärtige und frühere Raucher: überwiegende Art des Rauchens: Zigaretten; Zigarren/Zigarillos; Pfeifentabak; Alter bei Rauchbeginn;
- e) für gegenwärtige und frühere Zigarettenraucher: Zahl der täglich gerauchten Zigaretten; weniger als 5; 5 bis 20; 21 bis 40; 41 und mehr.“

Artikel 2

Die Erhebungen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 1 Nr. 9 Mikrozensusverordnung werden im Jahre 1989 ausgesetzt.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes und § 27 des Bundesstatistikgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 28. Februar 1989

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Mikrozensus 1989

Erhebungsliste

Berichtswoche: 24. bis 30. April 1989

Rechtsgrundlagen: Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) sowie der Zweiten Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 28. Februar 1989 (BGBl. I S. 342), der Verordnung (EWG) Nr. 3473/88 des Rates vom 7. November 1988 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1989 (Abt. der EG Nr. L 305 S. 14) und dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 566).

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder bzw. des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmarkale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Weitere Hinweise zur Auskunftspflicht, zum Datenschutz, zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunftserteilung, zu Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind der „Kurzinformation für die Befragten“ zu entnehmen. Die Merkmale, deren Frageformulare mit * gekennzeichnet sind, sind auch Bestandteil der EG-Arbeitskräfteforschung 1989.

Baualter der Wohnung vor 1972 1
1972 oder später 2
(nur, wenn Wohnung erstmals in die Erhebung einbezogen)

* Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt April 1988 (Bertragungsnummer)	Geburtsmonat	Geburtsjahr	Familienstand	Familienzusammenhang		A. Angaben zur Person		B. Ausländer					C. Schulbesuch		I. Aus- und Weiterbildung		Dauer der Fortbildung, Umschulung oder sonstigen zusätzlichen praktischen Berufsausbildung erhalten?											
				Sind Sie mit der ersten Person (lfd. Nr. 01) verwandt oder verschwägert?	Staatsangehörigkeit	Selbst wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)?	Für Verheiratete	Für Ledige	Haben Sie noch Kinder im Heimatland? Wenn „Ja“, tragen Sie bitte die Anzahl dieser Kinder nach Altersklassen ein		Wird außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/ Zimmer) in der Bundesrepublik (West) bewohnt?	Wenn „Ja“ ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung?	Kindergarten-kind, Schüler, Student besucht gegenwärtig ...	Welchen (höchsten) beruflichen allgemeinen Schulabschluß haben Sie?	Welchen (letzten) beruflichen Schulabschluß haben Sie?	Wenn Hochschul-/Fachhochschulabschluß („5“ oder „6“ in Frage 2/33)		Haben Sie seit 1989 berufliche Fortbildung, Umschulung oder sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung erhalten?										
									6 bis unter 6 Jahren	10 bis unter 10 Jahren									16 bis unter 16 Jahren	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	2/32	2/33	2/34
9	10	11	2/12	2/13	2/14	2/15	2/16	2/17	2/18	2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	2/32	2/33	2/34	2/35		
2	0	1																										
2	0	2																										
2	0	3																										
2	0	4																										
2	0	5																										
Bei mehr als 5 Personen im Haushalt	Geburt	1	ledig	1	Januar bis April	verheiratet	2	Ehegatte	3	Deutsch	01	Die letzten zwei Stellen des Zuzugs-eintrag	49	Ja	1	1	9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hauszweck	Zuzug	2																										
Zweite Erhebungswoche mit 20-Jährigen	Fortzug	3																										
Tod	4	weiblich																										
Bitte nur bei Befragten eintragen!	5																											
Personen	6																											
																		Klartext eintragen		Ja, Arbeitsplatz im Betrieb 1 unter 1 Mon. 2 1 bis 6 Mon. 3 7 bis 12 Mon. 4 1 bis 2 Jahre 5 mehr als 2 Jahre 6 noch an- dauernd 7 Art 8 Nein 9								
																		Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß unter 1 Jahr 1 Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufschulabschluß 2 Berufliches Praktikum 3 Meister-/Facharbeiter- oder gleichwertigen Fachschulabschluß 4 Allgemeine oder Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) 5 Hochschulabschluß 6 Hochschulabschluß		1 2 3 4 5 6 7 8 9								

Hinweis für den Interviewer:

Berichtswoche: 24. bis 30. April 1989

- a) Liegt eine zweite z. Zt. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
- b) * Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche										E. Krankenversicherung			F. Altersvorsorge				0,25% Besitzt eine Lebensversicherung? (Sonderberufungsversicherung)	
	Waren Sie in der Berichtswoche erwerbs- oder berufslos?	Haben Sie in der Berichtswoche einen Nebenberuf?	Suchen Sie als z. Zt. erwerbslos?	Sind Sie arbeitslos?	Arbeitsuche erfolgt (z. Zt. bzw. in den letzten 4 Wochen) durch	Art der gesuchten Tätigkeit	Wann arbeitsuchend („Ja“ in Frage 3/14 oder 3/15) oder arbeitslos („Ja“ in Frage 3/16)	Waren Sie früher erwerbstätig?	Wichtigster Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren	Üben Sie z. Zt. eine geringfügige Nebenbeschäftigung aus?	In welcher Krankheit sind Sie versichert?	Wird Sie als Krankenkassenmitglied versichert?	Waren Sie in der letzten Berichtswoche versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche versichert?	Waren Sie jemals seit dem 1.1.1924 Beiträger zu einer gesetzlichen Rentenversicherung?	Nur an Angestellte Arbeiter und Auszubildende:		
9 10 11																			
3 0 1																			
3 0 2																			
3 0 3																			
3 0 4																			
3 0 5																			
Bei mehr als einer Person im Haushalt																			
Zweite Erwerbstätigkeit mit Nebenberufen																			

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche										H. Tätigkeitsmerkmale				I. Erwerbsmerkmale		J. Statistisches Landesamt auszufüllen			
	Sind/waren Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?	Wirtschaftszweig (Branche) z. B. nicht: Handel	Ausübter Beruf (gegenwärtige Tätigkeit) z. B. nicht: Angestellter	Tätigkeit wurde ausgeübt als ...	Arbeits-/Teilzeitvertrag	Überwiegend ausgeübte Tätigkeit	Arbeitsplatz liegt in	Stellung im Betrieb	Normale wöchentliche Arbeitszeit	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit	Weniger oder mehr als normale Arbeitszeit	Haben Sie seit 1987 den Betrieb, die Firma usw. gewechselt?	Haben Sie seit 1987 den ausübten Beruf gewechselt?	Waren Sie in der letzten Berichtswoche versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche versichert?	Waren Sie jemals seit dem 1.1.1924 Beiträger zu einer gesetzlichen Rentenversicherung?	Nur an Angestellte Arbeiter und Auszubildende:		
9 10 11																				
4 0 1																				
4 0 2																				

Schlüssel

Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	Zu Frage 4/17: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Tätigkeitsmerkmale	Zu Frage 4/19: Stellung im Betrieb (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Arbeitszeit
<p>Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit</p> <p>Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere vor, so ist Schlüssel 01 (Deutsch) einzutragen.</p> <p>Algerien 02 Belgien 03 Dänemark 04 Frankreich 05 Griechenland 06 Großbritannien und Nordirland*) 07 Irland (Rep.) 08 Italien 09 Jugoslawien 10 Luxemburg 11 Marokko 12 Niederlande 13 Norwegen 14 Österreich 15 Polen 16 Portugal 17 Schweden 18 Schweiz 19 Spanien 20 Tschechoslowakei 21 Türkei 22 Tunisien 23 Ungarn 24 Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 25 Übriges Ausland (einschl. sonst. britische Staatsangehörigkeit) 40 Staatenlos 50</p>	<p>Zu Frage 3/26: Krankenkasse</p> <p>Gesetzliche Krankenversicherungen:</p> <p>Ortskrankenkasse 1 Betriebskrankenkasse einschl. der deutschen Bundesbahn, des Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) 2 See-Krankenkasse Innungskrankenkasse 3 Bundesknappschaft 4 Ersatzkasse 5 Landwirtschaftliche Krankenkasse 6 Private Krankenversicherung 7 Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berrin (Ost) 8 Sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung als Sozialhilfempfänger 9 als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden</p>	<p>Zu Frage 4/17: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Maschinen einrichten/einstellen Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC-Anlagen) 2 Gewinnen/Herstellen Anbauen, Züchten, Hegen; Gewinnen/Abbauen/Fördern; Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen; Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren 3 Reparatur/Handel Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern 4 Kunden beraten, Verhandeln, Werben 5 Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm 6 Analysieren, Messen/Prüfen; Erproben, Forsuchen, Planen, Organisieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen 7 Führen/Leiten (auch Personal), Management 8 Sonstige Dienstleistungen Bewerten, Behalten; Bügeln; Reinigen/Abfall besorgen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern 9 Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werk-schutz, Verkehrsregelung), Gesetz-/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beraten helfen; Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterrichten, Vortragen, Informieren</p>	<p>Zu Frage 4/18: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werksabteilung (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Fertigung, Produktion, Montage 2 Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittel-erstellung 3 Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation 4 Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau 5 Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialausgabe 6 Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR 7 Finanzierung, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizariat, Antragsbearbeitung, Sachverwaltung 8 Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Ärztlicher Dienst, Sozialpflege 9 Geschäftsleitung, Amtsleitung, Direktion 0 in keiner dieser Abteilungen tätig; Betrieb/Behörde ist nicht in Abteilungen gegliedert</p>	<p>Zu Frage 4/19: Stellung im Betrieb (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)</p> <p>1 Auszubildender Praktikant, Volontär 2 Selbständiger alleinständig; Selbständiger mit 1-4 Beschäl-tigten (u. a. freiberuflich tätig/ selbständiger Landwirt) 3 Unternehmer/Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten 4 Angestellter/Beamter/Arbeiter/ Mithelfender Familienangehöriger Bürokraft, Schreibkraft oder Angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter 5 Verkäufer, Bearbeiter oder Facharbeiter, Geselle 6 Sachbearbeiter oder Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer 7 Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft (u. a. Konstrukteur, Richter, Studienrat, Abschnittsleiter) 8 Meister, Polier, Schachtmeister 9 Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter 10 Abteilungsleiter, Prokurist 11 Direktor, Amtsleiter, Geschäftsführer oder Betriebsleiter/Werksleiter</p>	<p>Zu Frage 4/26, 27: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür</p> <p>a) Arbeitsstunden in Frage 4/23, 24 niedriger als in Frage 4/20, 21: wegen Krankheit, Kur- Heilstattbehandlung 01 wegen Arbeits-schutz- bestimmungen, auch Mutterschaft 02 wegen Urlaub, Dienstbefreiung 03 wegen Arbeits-streitigkeiten 04 wegen Schlech-tweiterlage 05 wegen Kurzarbeit 06 wegen Auf-nahme einer Tätigkeit in der Berichts-woche 07 wegen Beendigung einer Tätig- keit in der Berichts-woche 08 weil Arbeits-stunden zu anderen Terminen als in der Berichts- woche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit) 09 wegen Teil-nahme an Schulaus- bildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebs 10 wegen sonstiger Gründe 11 b) höher als in Frage 4/23, 24 als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeits- zeit) 20 wegen Überstunden 21 wegen sonstiger Gründe 22 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signierziffer eintragen!</p>

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
01	<u>Landwirtschaft</u>	
01 (ohne 014)	Landwirtschaft (ohne Allgemeiner Gartenbau)	001
014	Allgemeiner Gartenbau	002
03	<u>Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege</u>	
031	Gewerbliche Gärtnerei	003
034	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	004
037	Gewerbliche Jagd	005
05	<u>Forstwirtschaft</u>	006
07	<u>Fischerei, Fischzucht</u>	
071	Hochsee- und Küstenfischerei	007
074 bis 077	Binnenfischerei, Fischzucht, fischwirtschaftliche Dienstleistungen	008
1	<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	
10	<u>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</u>	
100 bis 105	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung	101
107	Wasserversorgung	102
11	<u>Bergbau</u>	
110	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	
110 11, 110 5	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung	103
110 15	Kokerei	104
111	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	105
113	Erzbergbau	106
114	Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen	107
116	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	108
115, 118	Übriger Bergbau ¹⁾ , Torfgewinnung	109
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe*)</u>	
20	<u>Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung</u>	
200	Chemische Industrie	
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	201
200 4	Herstellung von Chemiefasern	202
201	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	203

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

1) Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Sonstiger Bergbau.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
205	Mineralölverarbeitung	204
21	<u>Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren</u>	205
22	<u>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe</u>	
221	Gewinnung von Steinen und Erden	206
222	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	
222 (ohne 222 7)	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Asbest, Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	207
222 7	Verarbeitung von Asbest	208
223	Grobkeramik	209
224 bis 227	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln, Herstellung und Verarbeitung von Glas	210
23	<u>Metallerzeugung und -bearbeitung</u>	
230 bis 231	Eisenschaffende Industrie (ohne Schmiede-, Preß- und Hammerwerke)	211
232	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	212
233	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	213
234 bis 236	Gießerei	214
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	215
238 bis 239	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung, Mechanik, a.n.g.	216
24	<u>Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen</u>	
240 bis 241	Stahl- und Leichtmetallbau	217
242	Maschinenbau	218
243	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	219
244	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen	220
245	Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen)	221
246	Schiffbau	222
247	Schienenfahrzeugbau	223
248	Luft- und Raumfahrzeugbau	224
249	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	
249 1	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	225
249 5	Reparatur von Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	226
25	<u>Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck, Foto- und Filmlabors</u>	
250	Elektrotechnik	227
252 bis 254	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	228

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
256	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	229
257	Herstellung von Füllhaltern u.ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	230
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä.	231
259	Reparatur von Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	
259 1	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	232
259 4	Reparatur von Uhren, Schmuck	233
259 7	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	234
26	<u>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</u>	
260 bis 261 (ohne 261 37, 261 5)	Holzbe- und -verarbeitung (ohne Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen)	235
261 37, 261 5	Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen	236
264 bis 265	Papiererzeugung und -verarbeitung	237
268	Druckerei, Vervielfältigung	238
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä.	239
27	<u>Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe</u>	
270 bis 271	Ledererzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	240
272	Herstellung von Schuhen	
272 1	Serienfertigung von Schuhen	241
272 5	Maßanfertigung von Schuhen	242
275	Textilgewerbe	243
276	Bekleidungsgewerbe	
276 (ohne 276 91)	Bekleidungsgewerbe (ohne Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung)	244
276 91	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	245
279	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.a., Schirmen	
279 1	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.ä.	246
279 5	Reparatur von Schirmen	247
28/29	<u>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung*</u>	
281 bis 284	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen, Teigwaren, Backwaren	248
285	Zuckerindustrie	249
286	Obst- und Gemüseverarbeitung	250
287	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	251
288	Milchverwertung	252
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u.ä. Nahrungsfetten	253

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
291	Schlachthäuser, Fleischverarbeitung*)	
291 1, 291 41, 291 6	Schlachthäuser, Fleischwarenindustrie*)	254
291 44 bis 291 47	Fleischerei	255
292	Fischverarbeitung	256
293 bis 295	Getränkeherstellung	257
296 bis 297	Sonstiges Ernährungsgewerbe	258
299	Tabakverarbeitung	259
3	<u>Baugewerbe</u>	
30	<u>Bauhauptgewerbe</u>	
300 bis 305 (ohne 300 5)	Bauhauptgewerbe (ohne Fertigteilbau im Hochbau, Zimmerei, Dachdeckerei)	301
300 5	Fertigteilbau im Hochbau	
300 51 bis 300 53	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	302
300 55 bis 300 57	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	303
308	Zimmerei, Dachdeckerei	304
31	<u>Ausbaugewerbe</u>	
310 (ohne 310 3), 316	Ausbaugewerbe (ohne Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen)	305
310 3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	306
4	<u>Handel</u>	
40/41	<u>Großhandel</u>	
401 bis 407, 419 8	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Waren verschiedener Art+) (ohne Gh. mit Altmaterial, Reststoffen)	401
408	Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen	402
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	403
412	Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	404
413 bis 414	Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck, Spielwaren, Sportartikeln	405
416	Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	406
418	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	407
419 (ohne 419 8)	Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen	408

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

+) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
42	<u>Handelsvermittlung</u>	409
43	<u>Einzelhandel</u>	
431, 439 83	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren sowie mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	410
432	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	411
433 bis 434	Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	412
435	Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	413
436	Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	414
439 8 (ohne 439 83)	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Hauptrichtung Nahrungsmittel)	415
437 bis 439 (ohne 439 8)	Übriger Einzelhandel ¹⁾	416
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung²⁾</u>	
511 ^{a)}	<u>Eisenbahnen</u>	501
517 ^{a)}	<u>Deutsche Bundespost²⁾</u>	502
51 (ohne 511, 517 ^{a)})	<u>Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Transport in Rohrleitungen</u>	
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	
512 (ohne 512 9)	Straßenverkehr	503
512 9	Mit dem Straßenverkehr verbundene Tätigkeiten Parkhäuser, Parkplätze, Autolotsendienst, Abschlepp- und Bergungsdienst; ohne Beförderung von Personen und Gütern	504
513	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	
513 1	Binnenschifffahrt	505
513 9	Mit der Binnenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Binnenwasserstraßen, Binnenhäfen und Binnenhafeneinrichtungen	506
514	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	
514 1	See- und Küstenschifffahrt	507
514 9	Mit der See- und Küstenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Seehäfen und Seehafeneinrichtungen, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	508
515	Luftfahrt, Flugplätze	
515 1	Luftfahrt	509
515 9	Mit der Luftfahrt verbundene Tätigkeiten (Flugplätze)	510
516	Transport in Rohrleitungen	511
55	<u>Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung</u>	512

1) Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen); Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen; Einzelhandel mit sonstigen Waren.

2) Einschließlich WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter".
a) Im Mikrozensus den Unterabteilungen gleichgestellt.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u> ¹⁾	
60	<u>Kreditinstitute</u> ¹⁾	601
61	<u>Versicherungsgewerbe</u>	602
65	<u>Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten</u>	
651	Finanzierungs-Leasing	603
653	Leihhäuser	604
655	Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften	605
657	Vermittlung von Versicherungen	606
7	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht*)</u>	
71	<u>Gastgewerbe*)</u>	701
72	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)*</u>	702
73	<u>Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen*)</u>	
731	Wäscherei, Reinigung	703
735	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	704
739	Sonstige persönliche Dienstleistungen*)	
739 1	Fotografisches Gewerbe	705
739 3	Versteigerungsgewerbe	706
739 5	Ehevermittlung	707
739 7	Bestattungsinstitute	708
739 9	Sonstige persönliche Dienstleistungen, a.n.g.*)	709
74	<u>Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen</u>	
741	Reinigung von Gebäuden, Räumen, Inventar (ohne Fassadenreinigung)	710
745	Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen*)	711
75	<u>Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung*)</u>	
751	Wissenschaft, Forschung, Unterricht*)	
751 1	Hochschulen*)	712
751 2	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive*)	713
751 3 bis 751 4	Übrige Wissenschaft und Forschung*) ²⁾	714
751 5 bis 751 9	Unterricht*) ³⁾	715
755	Kultur, Kunst, Sport, Unterhaltung*)	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

1) Ohne WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter", die im Mikrozensus unter WZ 517 "Deutsche Bundespost" erfaßt werden.

2) Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen; Selbständige Wissenschaftler.

3) Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung, Erziehungsheime; Kindergärten und -horter; Flug- und Kraftfahrerschulen; Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
755 6	Museen, Kunstausstellungen, zoologische u.ä. Gärten*)	716
755 8	Sport*)	717
755 9	Dienstleistungen zur Unterhaltung, a.n.g.	718
755 1 bis 755 5, 755 7	Übrige Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Unterhaltung*) ¹⁾	719
76	<u>Verlags-gewerbe</u>	720
77	<u>Gesundheits- und Veterinärwesen*)</u>	721
78	<u>Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)</u>	
781	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung	722
784	Technische Beratung und Planung	723
787	Werbung	724
789	Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)	
789 1	Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung	725
789 2	Datenverarbeitung	726
789 3, 789 9	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.	727
789 4	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten	728
789 5 bis 789 8	Übrige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*) ²⁾	729
79	<u>Dienstleistungen, a.n.g.*)</u>	
791	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	
791 (ohne 791 5 bis 791 6)	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih, Fahrzeuge, Container)	730
791 5 bis 791 6	Vermietung von Fahrzeugen und Containern	731
794	Grundstücks- und Wohnungswesen	
794 1 bis 794 5	Wohnungswesen, Grundstücksverwaltung und -vermittlung	732
794 9	Sonstiges Grundstückswesen	733
797 bis 799	Übrige Dienstleistungen, a.n.g.*) ³⁾	734
8	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte**)</u>	
81	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)</u>	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

***) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Filmtheater; Filmherstellung; Filmverleih und -vertrieb; Theater, Orchester, Künstler, Schriftsteller, Artisten; Rundfunk- und Fernsehanstalten; Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien.

2) Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen; Grundstücks-, Gebäude- und Fahrzeugbewachung; Auskunfts-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Stellenvermittlung; Abfüll- und Verpackungsgewerbe.

3) Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften); Sonstige Dienstleistungen, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
811	Christliche Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereini- gungen**)	801
812	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe**)	802
813	Organisationen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur **) .	803
814	Organisationen des Sports und Gesundheitswesens**)	804
815	Gewerkschaften**)	805
816	Kommunale Spitzen- und Regionalverbände, Verbände der Sozialver- sicherungsträger**)	806
817	Politische Parteien, sonstige Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)	807
83	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig**)</u>	808
85	<u>Private Haushalte</u>	809
9	<u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)</u>	
90	<u>Gebietskörperschaften**)</u>	
900	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auslandsvertretungen	901
901	Verteidigungstreitkräfte	902
902	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	903
903 bis 907	Ubrige Gebietskörperschaften**) ¹⁾	904
98	<u>Sozialversicherung, Arbeitsförderung**)</u>	905
99	<u>Vertretungen fremder Staaten, Stationierungstreitkräfte, inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter.</u>	906
-	Ohne Angabe	999

**) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Rechtsschutz; Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur; Sozialhilfe; soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung; Sport, Gesundheitswesen; Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht.

Anhang

Anstalten und Einrichtungen der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und Arbeitsförderung, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen, sondern den Unternehmen zugeordnet sind

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
...	<u>5</u> <u>Beherbergungsstätten, Kantinen</u>	
... 51	Erholungs- und Ferienheime	701
... 53	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	701
... 55	Hütten, Jugendherbergen	701
... 57	Kantinen	701
...	<u>6</u> <u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)</u>	
... 61	Jugend-, Studenten- und Berufstätigenwohnheime	702
... 62	Altenwohnheime	702
... 63	Altenheime	702
... 64	Sonstige Wohnheime (ohne Wohnheime für Behinderte)	702
... 65	Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche (ohne Erziehungs-, Erholungs- und Ferienheime)	702
... 66	Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter	702
... 67	Wohnheime für Behinderte	702
... 68	Altenpflege- und -krankenheime	702
... 69	Tagesheime	702
...	<u>7</u> <u>Anstalten und Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Unterricht</u>	
... 71	Hochschulen	712
... 72	Hochschulkliniken	721
... 73	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	713
... 74	Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	714
... 75	Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung	715
... 76	Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung	715
... 77	Erziehungsheime	715
... 78	Kindergärten und -horte	715
... 79	Sonstiger Unterricht, a.n.g.	715
...	<u>8</u> <u>Anstalten und Einrichtungen für Kultur, Kunst und Sport</u>	
... 81	Theater, Opernhäuser	719
... 82	Orchester, Kapellen, Chöre, Ballette	719
... 83	Museen, Kunstaustellungen, zoologische u.ä. Gärten	716
... 84	Volkshochschulen	716
... 85	Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien	719
... 86	Sporteinrichtungen	717
... 87	Sportschulen	717
... 88	Garten- und Grünanlagen	716
...	<u>9</u> <u>Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens</u>	
... 91	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken)	721
... 99	Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	721

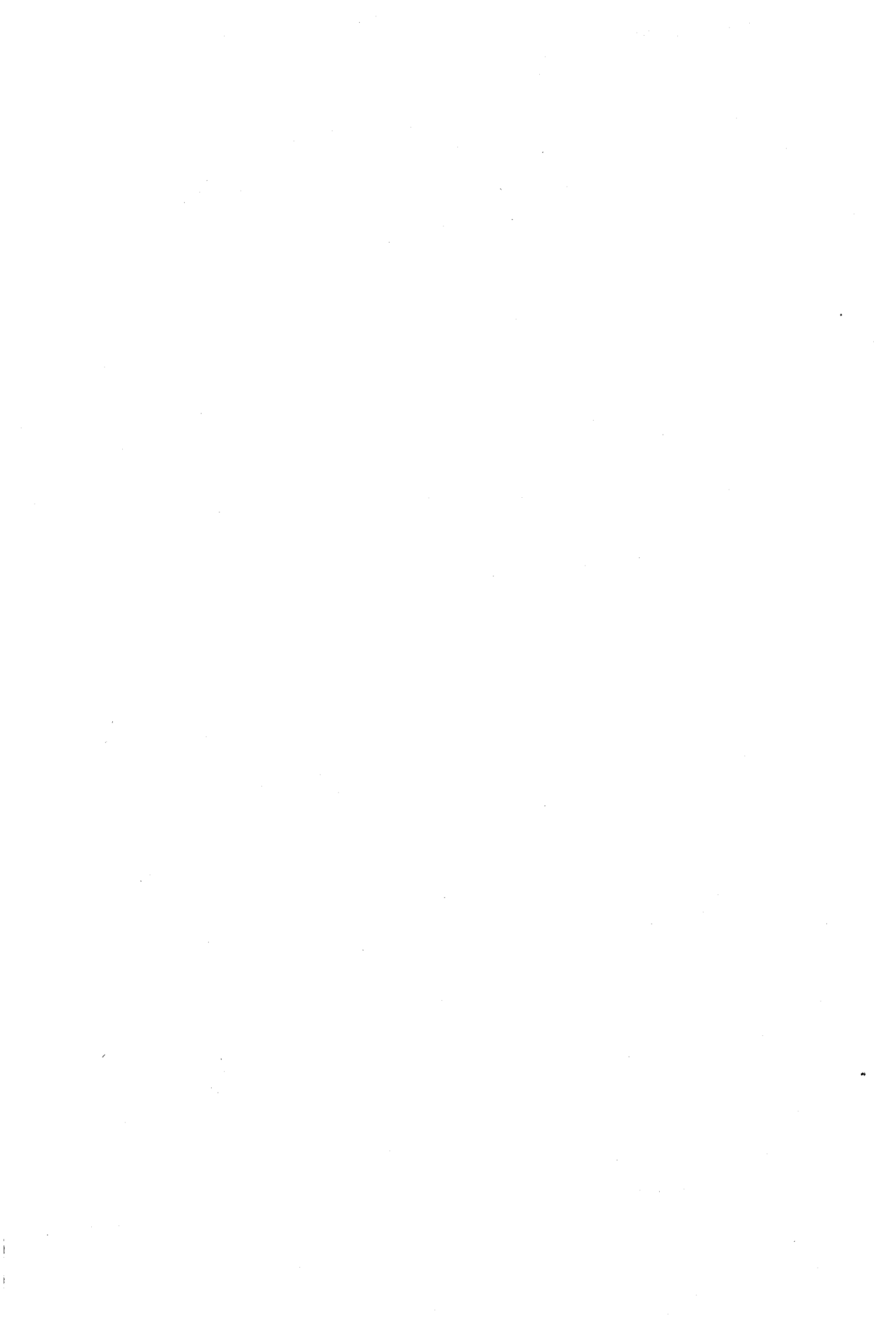
Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
908	<u>Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen</u>	711
909	<u>Verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen</u> ¹⁾	
909 1	Friedhöfe, Krematorien	708
909 2	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	729
909 3	Schlachthöfe	254
909 4	Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen	734

1) An anderer Stelle nicht aufgeführte Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden	Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1989 Erwerbstätigkeit im April 1989	Fachserie 1, Reihe 4.1.1 Wirtschaft und Statistik 7/1990	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41 2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1988	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/88	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11	Erwerbstätige, 1986 und 1988 Privathaushalte 1970, 1981, 1982, 1985, 1986 und 1987 nach Zahl der Personen Familien nach Familientyp und Alter der Bezugsperson 1988	Statistisches Taschenbuch 1989 Hamburg	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107 3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1989 Teil 1 Teil 2	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/89 A VI 2 u. A VI 4 - j/89	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09 2800 Bremen 1	Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht 1986	Statistische Berichte A I - j/86	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im April 1989 Stand und Entwicklung der Erwerbs- tätigkeit 1989	Statistische Berichte Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im April 1989	Statistische Berichte A VI 2 - j/89	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im April 1989	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/89	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68 7000 Stuttgart 1	Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur im April 1989 Einkommen, Unterhalt und soziale Sicherung im April 1989 Ausländer, Bevölkerungsstruktur, Er- werbstätigkeit und Lebensunterhalt im April 1989	Statistische Berichte A VI 2 - j/89 (2) Statistische Berichte A IV 4 - j/89 Statistische Berichte	jährlich jährlich jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Neuhauser Straße 51 Postfach 8000 München 2	Bevölkerung und Erwerbstätige Bayerns im April 1989 Teil 1 der Ergebnisse Mikrozensus 1989 Teil 2 der Ergebnisse Mikrozensus 1989	Statistische Berichte A I 5 - j/89 A VI 2 - j/89	jährlich jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, April 1989	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/89	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31	Erwerbspersonen nach Altersgruppen 1987 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf 1987 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und geleisteten Arbeitsstunden 1987	Statistisches Jahrbuch 1988 Berlin	jährlich

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter veröffentlicht.





Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke). Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni. – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Sonderheft

40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht.

Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.